Surgeon General's Office
LIBRARY.
Section,
No. 111063

Peter Krukenberg
Specielle Pathologie u. Therapie. —

SURGEON GEN L'S OFFICE
LIBRARY

ausgearbeitet
von
Heinrich Lorbt.

Zweiter Band

Halle im Winter 18 35/36. —

Petri Krukenberg.

Zweiter Hauptabschnitt der speciellen Pathologie
u. Therapie.

II. I. Krankheiten der geschlossenen Organe.

SURGEON GEN'L'S OFFICE
111063
LIBRARY

Halle im Octobr 1835/36. —

II. Hauptstück. Erster Unterabschnitt. Erster Hauptheil. Erster Titel. Paralysis

Zweiter Hauptabschnitt

Lehre von einzelnen Krankheiten des menschl. Körpers.

Diese 2 Hauptabschnitte zerfällt in mehrere Unterabschnitte

1. Unterabschnitt. Von den Krankheiten des Verdauungsorganes

Pemberton. specielle Abhandlung einiger Krankheiten des Unterleibes. Übersetzt. Bremen 1817.

Georg Andral. Clinic medical. Tome III. et IV. Paris 1824.

Abercrombie. pathologische und practische Forschungen über die Krankheiten des Gehirns, Rückenmarks und anderer Theile des Unterleibes. Übersetzt. Bremen 1830.

Die Krankheiten dieses Organes des Unterleibes sind sehr groß u. sehr schwer zu ordnen. Oft werden sie nach d. Organen geordnet in welchen sie den Sitz haben. Oft theilt man sie in die Krankheiten der Mundhöhle, Magen. - 2. Hülfsorgane. 3. ganzes Canal. Dieser zerfällt die Krankheiten in 3 Abschnitte.

Erster Abschnitt Von den Krankheiten des Verdauungskanals im Allgemeinen.

1ster Hauptheil. Von den Krankheiten des Mundes.

2ter Hauptheil. Von den Krankheiten des Schlundes.

Paralysis

§ 1.

Der Schlund entzündet sich selten bald in größerem, bald in kleinerem Umfange. Gewöhnl. ist der Schluß sehr schmerzhaft, selbst wenn die Entzündung sehr gering ist. Paralysis kommt oft in heftigen Anfalle v. Entzündung, d. manchmal wenn sich die Geschwulst zertheilt; sie entsteht dann von den Seiten des Schlundes. Die Kranke kann Anfangs nicht gut schlucken; der Schluß geschieht mühsam u. gewöhnl. bald in größerer, bald in kleinerer Entfernung, sondern wiederholt sich öfters hinter einander. Sowohl die Absorption bei Trinken geschieht so schnell, daß die Öffnung zu enge ist, so verbreitet sich die Nahrung weiter; es geht selten ist den Husten u. dem processus alveol. ist gewöhnl. ist Caries der Backenzahn ganz, od. der hintere Theil ist ganz von den selbst ein Stück ein Gefäß. Die andern Theile Kiefer ist so daß öffnet sich schwer; selbst ein Stück mit ganzer Dicke die sich gewöhnl. vom Schädel öffnet. Oft ist d. Schluß der Schädel die Folge eines Allgemeinleidens (v. Mercurialkrankheiten.)

SURGEON GEN'L'S OFFICE LIBRARY

II Hauptteil. Erster Unterabschnitt. Erster Hauptteil. Erster Abschnitt.

Ofs ist die Folge v. verl. Kreuz. Ofs setzt sich Communion an d. Fasern i. Inneren d. Knochens. Der Inhalt. des selben wird v. einer Bindegewebs-Hülle umgeben. Am äußersten ist die Corticalis einmal Fasern aufweist, wobei sich d. Inhalt d. Alveole v. d. Zahnfl. fortsetzt. In manchen Fällen geht die Faserwand um Zahnfl. in Zl. Abstand aber der Inhalt ist nur = d. Zahnfl. eingeteilt i. ~~wird durch~~ ~~wird~~ durch die Faserwand, während ~~ein~~ einer Faserwand; solche Abstände finden oft nur sehr schwer oft gar nicht, weil der Inhalt d. Alveole kommt d. Corium sind. oft entstehen dann Faserwandige Hülsen, die nur d. Zusammenhang der Knochen bezeugt werden.

§2.

Entwicklg. Soll der Inhalt d. verl. Kreuzes bedingt sein, so muß man diese entfernen. Verschiedene Fasern, Knochen, Communion müssen entfernt werden. Dies kann oft nur mit genügender Inhalt geschehen weil die Cementlinien zu d. großen Kreuz durch d. d. Inhalt zu d. Zahnfl. gezogen werden kann. Auf diese Weise entfernt d. d. Knochen. Falsch ist Communion d. Zahnfl. d. Zahnfleisch so nennen sie diese weg. Cirkl. ist der Zahnfl. d. werden mit diesen verbunden, so muß sie die Faserfasern ein adhäsiv. Inhalt gebunden. Hilft dies so muß sie diese Teil weg schneiden. Zerstörte gelingt nur selten. Es muß daher ein d. Kronenbildung verloren. Schwund der Inhalt ist d. ist gr. Gefäßwulst von Fasern so geht sie. Nitrum Palmarat, Antennionalaa.

Aufenthalt. Blutegel dem kranken Teil so nahe als möglich die Lingapermeabel. Verbindung ein Norden, Abend Conservirung schützend. Die Kiefer der Mittel gibt man:

℞ Infus. flor. Sambuci Zvj
Ex. Hb parati
Collatur. adde
Nitri depurat Zij
Vini stibiat. Zij
Syrup. diacod. Dacj Zvj
M. D. S. 2stündl. ein Eßlöffel.

Gewöhnl. entsteht aber v. selbst Communion d. Zahnfleisch Eiter. Es öffnen sich frisch oder mehr Fisteln; die Inhalt verbindet d. Loch sie. Am Beginn ist die Gefäßwulst der ganzen Linie nun zu öffnen. Die Heilung geht von selbst vor sich. Mitunter schließen sich solche Abscesse d. das Loch zu Knochen d. entsteht Fistel, durch Caries der Zahnwurzel d. der Zahnfleisch sogar bedingt. Zuweilen ist der Zahn k. die Caries muß dann durch Zahnfl. beseitigt werden,

Entzdg der Zahnfl. Parulis. ——— . Mundfäule, Stomacace.

Oft sind diese Übel so fortwährig u. hartnäckig mit Allgemeinübel (Syphilis, Scorbut) zusammen, daß nur d. Behandlg Linderung gewinnen wird.

Cap 2. Mundfäule Stomacace.

Michaelis. Hufeland. Journal Band 29. Stück 1. Seite 107.
Meude. Hufeland. Journal Band 29. Stück 10. Seite 24.
Neukof. Hufeland. Journal Band 31 Stück 11. Seite 76.

§1.

D. Mundfäule kündet sich zuweilen durch Kopfweh, Mattigkeit, Schwindel, zuweilen durch Frieren, oft Tage lang an; oft tritt sie ohne Vorbothen ein. Die Zähne werden blos, verlieren d. Glanz, bringen Empfindung, Kriebeln, Kälte, Zahnschmerzen; d. Zahnfleisch klagen u. Gefühl v. Wundheit, es wird geschwollen, schwammicht; d. Schmerz d. Wunde, an d. Lippen, dem Zahnfl; an d. innern Backenfl, d. Zunge, dem Gaumen werden blutig, d. v. innern Adern. voll. Gefäßen sind, fangen, bersten. Dann entstehen an diesen Stellen Bl. wundl. Geschwüre v. fressendem Ansehen, d. Ränder sind zurückgebogen, d. Geschwür sehr empfindl, schmerzt oft zu sehr. D. Speichelfluß ist oft übermäßig. Geruch. Der Gestank der Jauche ist d. Lymphat. Drüsen schmerzhaft, angeschwollen; die Adern sind steif, d. Athem ist verpestet; so daß selbst d. Verwandten d. Zimmer bald wieder geht; dabei klagen sie über starken Durst; Appetit fehlt vermehrt, Schlaf unruhig, Delirien eintretend. Die Zunge der Lippe d. Lunge Lymphg. Blutgef. Lungen. Brustgrund drängt 5 Tage von selbst ein Exanthem, dunkelrothe Flecken d. Haut. Der Athem übelriechend, oft sehr stinkend. D. Zunge ist in d. Regel stark weiß. gelbl. belegt. vorzüglich die Blutadern erhaben v. in Geschwüre verwandelt, werden d. Adern schorfig, Gaumen dabei trocken, schilfrig, Durst unerträglich, Heißhunger. der Abgang d. Adern sind schwarz, klagen über Schmerzen im Mund, Druck v. Hunger, der Leib ist verstopft, der Urin bricht oft unwillkührlich in den Heißhunger. Delirien. d. Morgen. Husten d. Abg. nimmt, d. Gaumen wird feucht v. d. Adern sind d. Tage besser. d. Abg. entschleimt sich oft besser nimmt einige Tage Farbe Geruch, wobei d. Urin ein ziegelmehlartiges Sediment absetzt. Die Geschwüre im Mund verschwinden oft schnell, d. Abg. dauert oft das Nachts wieder. Selbst 4 Tage dauert d. Krise 4-6 Tage bis d. Abg. abfließt. Endlich v. Schwäche können Leute, Schmerz Husten, Geschwulst Durst stillen. Schwindelfleisch, Stinkend, Adern verlieren sich, die Lunge heilen. Zuweilen bleibt d. Mundfäule Lebend. d. Zahnfl. und einige Lungenfl. unheilbl. In ganz Europa selten vorkommen die Blutadern, entstehen aber

II. Hydrocel. testes Untersuchung. testes Hydrocel. Gewächse Lagerbier

Geschwüre f. brechen sie sich ab, d. Ha ist sehr gering, d. d. Geschwüre fressen sich
d. Lippe d. Mundes.

Vom Scorbut unterscheidet sich d. Mundfäule durch, daß jener chronisch ist, ohne Ha. Fieber, Kinder nie ergreift, d. Z. 3 jährig an Gangr. v. gesetzmäßigen Typus,
t Theil d. Lungen ergreift v. mit Brechdurchf. Typhus d. ganzen Körper verbun-
den ist. Die Mundfäule kommt mit gastrischen Krankheitszeichen zum ausgebrochen
dieser t mehr kalten Erdstrich, hauptsächlich in sehr feuchten Gegenden gelegen, kommt sie sich
t Anfangs mit Fäule zu Tonnen; v. Umstände vergrößert sich die Schamfuge
des Mundes ohne Blutschorf zu Ulcus. In diesen Fällen sondert d. Speichel sehr viel
in dem ganzen Maulbereich ab. Dieses Uebel ist in einigen Gegenden v. Deutsch-
land häufig. Die Pseudomembran verbreitet sich dann oft bis in den Magen,
gewöhnlich 5 d. d. Krankheit, v. d. Brandiger, wird alle Symptome der heftig-
sten Typhus entstehen. (Verbreitet v. d. Diphtherie). Bei uns ist diese Krankh. nur
selten v. besonders sich t d. Schleimhaut d. Mundes, Rachens, v. Oesophag.
Erbrechen entsteht verringert. Brennend. Schmerz im Munde, Athem ist faulig v.
v. durchdringendem Geruch (wie faules gekochtes Fleisch) dabei der Mund
sehr trocken; wenig eitrigen Sekret wird häufig v. d. nächsten Lymphdrüsen
dieses gerinnt z. v. Membran, d. d. Luft und Speise durchdringt. Oft ist diese
Pseudomembran v. zähem Schleim durchdrungen. Diese

Viel Analogie besitzen die Aphthen mit der Mundfäule. Sie kommen
d. Kindern vor. Die Schleimhaut des Mundes wird roth v. schwillt schmerzhaft
an der innern Fläche überzieht sich schnell die ganze Mundhöhle v.
den Lippen, die innere vom Magen, Schlund v. mit ergossenen d. Aphthen
bedeckten, über die einzelnen getrennten Flecken. Es werden mit wenig
die Schleimhaut der Respirationsorgane von diesen Flecken frei.

§ 2.

Ueber die Typhen sind die Aerzte sehr uneinig. Michaelis wendete ein Emul-
sion v. Campher i. Mann z. Clysmen an. Die Typhi wurden aber 5–6 Tage
an. Nachher stellt sie schleimat. Art. Sie wendete dann Calam. aromat.
China mit Kr. Gibicat, später Mineralsäuren an: im d. Anfang dabei Getränke d. Tränke v. Schwefelsäuren schädlich wer-
den dabei Lösungen d. Mund Klystiere Schalen mit Kinderthee mit Zusatz v. Myrrhe
tinctur, Alaun v. Rosenhonig. Den Hals Lösungen v. mit Liniment. volat. cam-
pher. einreiben v. mit Kinderthee baden.

Mangel. sind Typhen d. Gebrauch gelind abführend. Mixt. Glaubersalz, Sal

Mündfäule, Stomacace. ——— Cancer aquatic.

angewendet) so dass d. Arzt 3-4 mal Brechy verg. hat, die Arzt sehr bald hilft.

Arzt. Lässt die Arzt alle 2 ganz Tage brechen, wenn d. Patient nicht stark ist. Ist d. Arzt. wenigstens 8 Tage zu lassen. wenn d. wiederholte Gab. der Brechen. vorsichtig wird so gute man gelinde Cur. (aqua calcat. Weinessig; Tamarind. mit Tartar. natronat.)

℞. Elect. c. cent. Cardiac. ℥j
Acid. tartarici ℈j
Syrup. Rub. Idaei ℥ij
Aq. Rub. Idaei ℥iv
M. D. S. Alle 4 Stund ½ Tasse voll.

Lag. 3. Krebsscherenkrebs. Cancer. aquatic.

Ist zweifelhaft wegen d. Namen d. Arzt. stammt, wahrscheinl. weil sie sich in Krebsgegenden besonders zeigt. Kommt ist in ℌ — d. Namen Malum mortuum;

Van Swieten Comment. in Hermanni Boerhave aphorism. Lugd. Bat. 1745.
Tom. I. pag. 749. – 766. Tom. IV. pag. 746.
Van Lil. Auserlesene Abhandl. für prakt. Arzt. Bd. 2. B. 1. pag 121.
Kaye de Lil. Auserlesene Abhdlg für prakt. Arzt. Bd. 2. B. 4 pag. 101.
Stellwagen. Auserlesene etc. Bd. 9. B. 3, Stck.
Siebert. Hufeland. Journal Bd. 33. Stck. 1. Seite 74.
Richter. d. Krebsscherenkrebs d. Krebs. Berlin 1828.
Coates. Auserlesene etc. Bd 36. pag 76.
Cumming. Auserlesene etc. Bd. 35. pag. 191.
Underwood. Medic. chirurgical transactions. Bd. 7.

§1.

d. Krebsscherenkrebs ist auch der fürchterlichste Übel, das Thier sieht es selbst fast, d. sich selbst einen d. Arzt noch wenigen Tagen trennt. Zur rechten Zeit kommt kann Übel gestillt werden. Es äußerst natürl. an d. unteren Ufer d. Canary, an den Ufer d. Mondes; Geruch v. Fisch Juden u. Schwarz; Inhalt sind diese Thiere voll u. fast aber verschrumpft wässrig wenig neugestalt. Farbe, Verwesung, Verlust ist an den Enden der Beine weiche Stellen, d. Folgen der Verwesung, die unten d. Thier zusammenhalten darf, der Schwanz wird schlaffig; der Panzer wird voll von Löchern u. zerfällt in viele Stücke u. Theile sind, Ufer Canary, Geruch. v. Fisch zerstört, ist fast der Übel Ort zur Zeit, das Thier fallen ab, der Arzt wird ganz unbrauchbar, Schmerz u. Jucken fressen d. Mund u. Finger entzündet. Ende das Übel an den innern Seite der Canary fest, Schwellt diese auf, gewinnt ein ganz anderes Aussehen, Inhalt erhaben fest. Hautfarbe

Bläschen in den Mundwinkel; sie platzen u. es zeigen sich sehr wenig Flecken in Folge des Brandes; der Allgemeinbefinden steht mit diesen selb. Verhältniß, ist eine Folge derselben. Die Drüsen werden klein, schmerzhaft u. schwer; Appetit u. Schlaf ungestört. Coma d. Pferde zuweilen heftig, besonders bei Fieber, die Beine stehen, die Thiere werden matter, verlieren ihren gewöhnlichen Muth, werden scheu; d. Augen glänzend, stellt ab. wird verdreht. So groß der Einfluß der Hitze allgemein ist, so wenig ist bei Aphthenseuche [illegible] einen andern ungreifenden Typus, [illegible] d. Pferde in der Regel sich ab. Es ganz sicher ist in d. Aphthenseuche u. Pferde ist d. Ansteckung gewöhnlich; es sind sich nun Beispiele d. d. Ansteckung die Pferde [illegible] soll, denn der Ansteckungsstoff ist [illegible] Krankheitsmaterial derselben Pferde d. oben Ansteckung fähig sind. Auch Pferde wird der Ansteckungsstoff zuweilen [illegible] d. Genitalien [illegible] verbreitet. (Andere weniger sicher.)

Die Aetiologie ist sehr dunkel, gewiß ist sie Pferde nur Pferde, ist um so geheimnißvoller als d. Pferd gesund ist; sie zeigt sich selten, gewiß nur [illegible] Pferden, ob sie ansteckend ist, wissen wir [illegible] gewiß, als befällt oben das Pferd mehrere Pferde in kurzer Zeit.

Einige halten d. Pferde mit dem Pferde verwechselt, der Gen. verbietet [illegible] bei Pferden vorkommt u. [illegible] befällt werden kann; Rossmäuse Aerzte nennt die Ansteckung bei Pferden [illegible] verbietet. Dysenterie; diese Meinung ist irrig; es befällt in d. Regel ganz gesunde Pferde ohne Spur v. vorher. [illegible] Dysenterie. Pferde sich auch sehr gewöhnlich. Die öfter. Verfasser haben, während ich [illegible] Dysenterie nur einmal beobachtet. Sie [illegible] vom hinzufügte zu haben Korrosion u. Ansatz von Pferde beschränkt d. Pferd [illegible] Grund zu suchen d. Zahnwurzel weil sie [illegible] Ansatz u. d. Zahnfl. entstehen weil [illegible] beendigt wurde. Diese Ansicht ist aber sehr einseitig denn das Pferd zeigt sich oft [illegible] Pferde der Lunge [illegible], ohne vorhergegangene Zahnung. Das Pferd ist Ansteckung mit dem [illegible] Pferde, der Putrescentia adori;

§ 2.

Behandlung. Da d. Pferde sehr gering ist, sind d. ergriffenen Thiere selbst, ohne Brand u. Eiterung, so bedarf es d. Anwendung der Pferde d. Auflösung v. Salmiak o. Kochsalz mit Citronensaft waschen; wenn Zeit den Mund [illegible] Pferde Brandflecken, wird der Affen stinkend, so muß [illegible] Pferde Salz- [illegible] werden, die Schwefel- u. Salzsäure, Holzessig ist nicht zu [illegible], aber [illegible] ohne Nutzen gebraucht worden. Ich verwende [illegible] Salzsäure mit [illegible] Pferde; [illegible] die schwache Pferde 6–8 mal des Tages bestreichen. Sobald das Pferd nachlassen so muß der Gebrauch der Salzsäure [illegible] werden oder [illegible] muß [illegible] angewendet werden. Coats empfiehlt zum Einreiben oder Bepinseln der kranken u. angegriffenen Pferde im Munde:

Cancer aquaticus ——— Zungenentzündg. Glossitis

℞. Cupr. sulphur. Zij
Pulv. Cort. Chin Zß.
Aquae. destillat Zvi.

In jede Flasche solle kaum Zij Cupr. sulph. in Zij Cognac aufgelöst c. beigefügt
dass diese Art mehr als 2 Schlücken genutzt, dabei viele Leidende Zeichen = Erbrechen

Exp. 4. ~~Zungenentzündg~~ Glossitis. —

§1.

Gemüse wird die Zunge 2 verschiedene Arten als: 1. weiße baumwollartige Flocken, oder ein Anfall der Epilepsie, 2. Biss der Ratten, 3. Syphilis; 4 ein verschiedene Art der Zungenbrände, 5 Mercurialbrand, 6 Pocken 7 Aphthen, gave nicht 8. entstehen. Sie wird roth, heiss, schmerzhaft 2. Es wollte von Entzündung ist aber Symptom 2. nicht 4 ein Bl. Solle Entzündung (Glossitis secundaria). Die Glossit. id. sympathica, ist dagegen selbst Krankheit 2. beginnt den Kranken schon am 6–7 Tag. Conrad Lenner gedenkt dieser Uebel. in seinen Opera. Tom II pag 332. Schenckius. in seinen Observ. medic. 2. Band 5. pag 86. Mensch. Diese sahen d. Arzt sie mehr. 40000 Mal kommt sie vielleicht einmal vor. D. Arzt trifft sie mit heftigen unerträglichen Schmerzen, starker Hitze; schon während der Krankheit wird die Zunge schmerzhaft, roth, geschwollen, heiss; die Schmerzen sind schnell vermehrt, der Geifer fließt aus dem Munde heraus, diese fließt zum Kinn heraus oder man sieht 2. zwingt d. Arzt zu verbinden 2. 3 Tage, die Lippen zu schwellen, der Gaumen brennt 2. schwillt. die Zunge schwillt also so an, daß sie zwischen den Zähnen eingeklemmt 2. sehr verletzt wird, so daß d. ganze Mund voll wie, drückt den Kehlkopf nieder, daß Athemholen, d. d. Arzt ist in Gefahr erstickt, der Puls ist sehr schnell, schwach 2. hart; d. Arzt verfällt in einen nervösen Typus 2. es verursacht Abneigung (Ekel) in der Gesellschaft. Gemüse schwarz auf der Zunge hervor, wenn die Entzündung nachläßt; das Uebel verschwindt. In Verein sind ein ganz ~~Entzündg~~ neues artiges Symptom. Diese Entzündg. fasste in Leber c. brennt aber, oft erstickt d. Arzt. Diese Entzündg ist oft ein schwarzer Faserstoff der Arzt bedingt; entstehen entweder in neue Krankheit 2 Fieber, wenn in verschied. Gegenden Krankheiten herrschen; Gemüse pflegt sie gewöhnlich mit gleichen Entzündungen d. Haemorrhoiden 2. Hämorrhoiden abzuwechseln. Die Gefahr selbst ist sie in Entzündg über. Arzt by Carbunkeln und einer Art dieser Art!

§2.

Secundäre. Zungenentzündg. ist sekundären Krankheiten d. Krätze, Apthen, Pocken, d. schwarze Zahnfäule, Mercurialkrankheiten, welche Krankheiten sind, sind selten heftig 2. verbreiten sich breit, so wie d. Krankheiten beschaffen sind. Gefährlich ist das Gemüse sie wenn 2. primären idiopath. Glossitis beschrieben. Diese ist in d. Regel mit starken Schmerzen verbunden. Ihr Verlauf 2. indirekt d. entzündlichen Heilversuchen, wenn

d. Arzt = arztliche Hilfe. Wo Arzt nicht od. nicht sogleich zu haben (2-16 Jahre)
Manche Aerzte raten, d. V. zugl. externe Adern zu öffnen, doch ist dies
oft mit Schwierigkeiten verbunden. Die Blutung ist oft nur d. Congestion zu stillen
d. Arzt sehen oft den Kranken gesund, wenn sie. Darum empfiehlt die Vorsicht
= das Zunge zu öffnen, d. Arzt kann aber oft d. Zunge hervorstrecken, sie ist
d. Blutung schwer zu stillen. Durch das Aderlassen wendet man zwar d. Aber, aber
d. Gefahr bleibt doch oft noch sehr gross, daher lasse man Blutegel setzen od.
an d. Gegend der Luftröhre bis zu Ohr, Theil an d. Zunge selbst, d. Blutung
unterhalte sie solange als möglich. Darf das d. Blutende Kranke nicht einen
tiefen Schnitten abwischen. Die Blutausleerungen müssen aber nicht zu gering sein.
Bei schwachen, gesunden Subjecten sind 12-15 Blutegel, d. Kranke
½ Pfd. verschlucken; Darum muss man Theil an d. Zunge selbst. Auch kann
man in Ermangelung v. Blutegeln mit Lanzetten operiren. Denn dringt
ein tiefer Schnitt hervor. (Das würde zuerst v. de la Mol empfohlen)
Der Abfluss des Blutes d. Einschnitte muss d. Erwärmung dringend
Einreiben d. Schwämme befördern. Denn empfiehlt sich auch das gemeine
Blutreinigungs. Brechweinstein v. Verbascum. Darm dringt man die Zunge
zu Eiter. Milch mit Salpeter u. Honig zum Gurgeln sind ebenfalls gut.
Auch empfiehlt adstringirende Mittel, warmes Bad, Einspritzungen v. Decoction
Catechu in d. Ohr gelegt, zerstäubt d. Gesichtes ebenfalls. Gelind
austrocknend wirkend. Gurgelwasser, innerlich der Gebrauch mit Einreibung
camphor., Abwaschungen Schwefelleber sind sehr zu empfehlen.
Ganz d. Aufgabe ist dies aber so befördert sie d. Maturation u. offenen
d. Abscesses Zeit. Das Wesentl. besteht sie nun allgemeinen Regeln
dieses d. Arzt zu assistiren so prompt als sie d. Noth, nicht das
so schnell als Lagerung etwa. Wenn d. Arzt d. Geschwulst (Einschnitt) vermeiden
d. Eingang d. Luftröhre zu wenden wurde, od. sie bringt ein Röhrchen d. Nase in
d. Oesophagus u. durch d. Röhre so ein. Man muss sich aber hüten die Röhre
in die Luftröhre zu schieben. Man hilft sich vor die Oeffnung der eingeschobenen
Röhre, sodass d. Luft durch sie in die Luftröhre

Lage 5. Angina. Synanche; Entzündung des Kehlkopfes.

51.

Von der Lage wurde das Adjectiv die mit dieser Krankheit verbunden ist
genannt. Griechen sie συνάγχη, d. συνάγχη, die Römer angina
die Deutsche sie benennen sie Bräune. Die meisten Schriftsteller fassen alle
Arten mit diesen Namen zusammen, wobei d. Ursachen besonders ist, dass vor-

statt eine große Verwirrg. Sie beschränkt d. Namen f. d. Krkht wo d. Schlingen
durch Entzündg der Organe erschwert ist

§. 2.

D. Entzündg der Organe des Schlingens hat ihren Sitz im Allgem. in d. Theil d. Darmk. d. v. Munde bis z. Cardia geht
Die Symptome wod. sich d. Krkht zu erkennen giebt, sind theils d. Sympt. der Entzündg
überhaupt theils entstehen sie d. Störg der Function u. der affi*zirten* u. adl. *Gebilde*. Durch den Blutandrang
zum Kopf, die leidenden Theile sind schmerzhaft, bald ist der Schmerz stechend, klopfend,
bald brennend stechend, vermehrt sich b. d. Athmen, steigert sich b. Reden u. Schluck
Die Röthe ist b. dieser Entzündg oft blaß, vorzügl. wenn sie nur in d. Schleimhaut
sitzt. Dringt die Entzündg tief ein, so erscheinen die leidenden Organe dunkelroth,
sind dieselben v. einer geschwitzten Exsudat überzogen so ist d. Röthe verdeckt,
u. d. Theile sehen weißgrau a., die Geschwulst ist bald größer bald kleiner
sie entsteht d. d. Blutandrang u. d. Extravasat v. Blut u. Serum in d. Gewebe
d. Theile. Die Geschwulst erscheint schon oft äußerl. sichtbar. Das Zäpfchen ist ge-
schwollen u. d. Mandeln gleichen einer [illegible], so daß sie den Rachen
verschließt. Oft ist d. Entzündg mit einem Extravasat im Innern od. an
d. Oberfläche der entzündeten Theile verbunden, u. dieses wird theils d. Resorb-
tion theils d. Eiter entleert. So lange die Entzündg heftig ist, bleibt d. Schleim-
absonderg unterdrückt, daher die Theile trocken; fällt d. Entzündg so findet sich Schleim
ab, er ist aber sehr zähe, legt sich an die entzünd. Theile, erregt Räuspern, Ekel,
Würgen u. fruchtlose Anstrengungen. — Das Schlingen ist bald mehr od. weniger
beschwert. oft ganz gehindert so daß d. Speisen d. die Nase hervorkommen
feste Theile werden leichter als flüssige hinabgebracht; der Mund
kann nur weniger od. gar nicht geöffnet werden; das Athmen ist dabei erschwert,
wegen des Druckes der geschwollenen Theile auf d. Kehlkopf u. d. Kehldeckel. Zu-
weilen drückt die geschwollenen Theile auf d. Öffnung der Eustachischen Trompete.
dann haben d. Kr. Ohrensausen. Dabei findet Blutandrang nach d. Kopf statt
~~wegen~~ wegen des erschwerten Athmens u. das entzündete Blut ist — —
Das Gesicht sieht roth aus, die Augen treten aus d. Kopf hervor, Delirien etc.

§ 3.

I. Differenzen. Nicht immer werden die Organe des Schlingens alle zugleich v. der Entzündg
ergriffen, oft nur die Mundtheile, oft der Schlund oft, der Oesophag. Im
ersten Falle nennt m. d. Krkht. Angina faucium, im 2t. ang. pharyngea,
im 3t. Ang. Oesophagea s. Oesophagitis
1. bei d. Angina fauc. leidet d. Zungenwurzel, weicher Gaumen, Zäpfchen
u. d. Schleimhaut. drückt m. d. Zunge b. geöffnet. Munde nieder so sieht

II. Gaumenmandel. Tonsillae palatinae. Gaumenbogenspalte. Fissura palat.

[illegible] die Mandeln beide meist beide Seiten zugleich, beide sind die Mandeln meist angegriffen (ang. tonsillaris) Schwellung d. Gaumenbogen [illegible] angina tonsillaris

In anderen Fällen sind nicht alle Teile = gleich angegriffen, sind gesch. wenn nur d. Schleimh. d. Mandeln selbst geschwollen, z. B. rund d. Rachen. dabei alle [illegible] angegebenen Symptome. Manchmal leidet d. Nachbarschaft mit, dann kommen d. Symptome d. Laryngitis hinzu z. B. Atemnot z. gr. Gefahr. Zuweilen [illegible] d. starke Geschwulst den Schlund fast. Im [illegible] Falle wird d. Geschwulst meist so ab, ein Schleimabfall aber d. d. d. Gefahr wird fast beendet die Schleimabsetzung dabei oft sehr stark, d. Abfluss der Schleim fast [illegible]

2. Angina pharyngea. Hier sind d. Gaumenbogen ohne Sitz an Mandeln, sondern an Schleimhaut oder den Muskeln, sie ist meistens der selbständige oder folge der vorigen. die weichen Teile [illegible] d. Öffnen der Mundes voll, geschwollen, rot, sind schmerzhaft. Beim Schlucken entsteht oft ein heftiger Husten, die Schleimabsetzung wird viel größer als bei Angina tonsillaris d. Husten kommt z. B. Nase wieder.

3 Angina oedematosa. Meist ohne Fieber in d. Schwere ganz unmerklich d. Art Schmerz, d. rasch [illegible] Symptome sind ein Gefühl, z. B. Druck fast immer [illegible] wieder zurück.

II. Den Grad unsch. Fieber bei gelind. Angina, [illegible] affiziert nur d. Schleimhaut, ist mit vermehrter Absonderung derselben z. B. [illegible] der ergriffenen Teile verbunden (angina simplex) In anderen Fällen [illegible] Fieber ein (angina vera) Fieber ist d. Absonderung der Schleimh. vermehrt, d. schwerer stets der Schleimhaut im Mund [illegible] Symptome abgesondert. Fieber

III. [illegible] sind die gelinderen Grade der Symptome, d. Mandeln; [illegible] angina d. Angina bei Katarrh, bei Rheumatismus, bei [illegible] besondere [illegible] angina catarrhal., biliosa, rheumatica [illegible] bei der Ang. catarrhal. ist der Katarrh vorherrschend d. Fieber gering, der Puls klein, die Geschwulst mäßig, d. Schleimabsonderung vermehrt; die [illegible] ist d. [illegible] Erkrankung ang. [illegible] d. nostra; d. Schluss [illegible], [illegible] Eiter, d. Schluss [illegible] Gangrän ist sie [illegible] bei der Diphtherie u. Brechruhr [illegible] d. Schleimhaut [illegible]

3. Angina rheumatica [illegible] d. [illegible] Mandeln, [illegible] d. Teile des ganzen Organ mit befällt, die Geschwulst ist [illegible], der Schmerz sehr groß; dabei zeigen sich [illegible] Gelenk-rheumat. Affekte an [illegible] d. Körpers. die Ang. pharyng. rheumat. unterscheidet sich [illegible] Verwandt. Schmerz. oft wenn es sich von Kälte [illegible] wenn [illegible] beginnt, bekommt es einen Schüttelfrost. Schmerz im Schlucke d. Schmerz ist vermindert. Dabei fühlt es im Mund [illegible], drückt es aber den Kopf z. Seite der Luftröhre, besonders aber wenn [illegible] der kranken Seite, so wird diese Halte sehr schmerzhaft.

Die Ang. toxica Croup am häufigsten im Sommer u. Herbst vor, u. ist mit galligen
Brech- Durchfällen verbunden, bitterm Geschmack, üblem Geruch der Ausdünstung, brennigem
Durst, heißer Haut, Durchfällen des Harnorgans. Zuweilen ist sie mit Husten der Luftröhre
u. d. Luftwege verbunden, dann ist sie gefährlich u. es gesellen sich Symptome
der Laryngitis hinzu; daß durch sie Ödem entsteht; es muß daher jedesmal die Ang. tonica
auf d. Luftwege mit sehen. Am häufigsten verbindet sich aber die Ang. tonica mit der,
wenn sie eine längere Dauer hat, bald fängt sie mit der an, bald gesellt
sich diese zu ihr hinzu, oft bald nacheinander, bald gleichzeitig, bald gibt der Arzt,
bald ist es mit Typhusform (Schwerhörigkeit oder Taubheit (Polychrolie) od. mit Asthma oder
verbunden.

IV. Der Typhus der Angina dauert sich 3 manchmal 4 Wochen; sie können in einig. Tagen
verbunden u. dann wohl tödtl. werden; gewöhnl. dauert sie 7-8 Tage. Genesung
ist mit vielem Husten, Heiserkeit, Schwerhörigkeit u. Taubheit (ang. typhoidea).

V. Die Genesung d. Entzündung Verfahren ist sie bald zeigen, wie z. B. d. zweideutige
Ausgang Croup in Angina, u. in Angina Croup, bald ist sie übrigens
bald dauernd gefährlich; selten ist sie tödtlich, besonders bei sorgfältiger
Behandlung.

VI. Die Genesung d. Symptome charakterisirt den Ang. folgende Differenz: bald
ist sie schmerzhaft bald nicht, gewöhnlich genug örtliche Natur.
Die nicht tödtl. Croup ist bald gelinder bald heftiger. Ist der gelinde auch tödtl. Croup
sind alle Symptome gutartig; die Röthe verbreitet sich selbst in wenig Tagen
(ang. bronchialis). Ist der heftigere Grad ist der Schmerz stark, die Röthe
die Röthe ist beträchtlich. Die Geschwulst wächst, fault, die Luft dringt
tief ein, stinkt, der Arterien und Venenschlag klein, die Augen sind stier,
das Gesicht verfällt, Ohnmacht, Delirien, Schlaflosigkeit etc. die Röthe verbreitet sich
heftiger stärker etc. — Die tödtl. Croup entsteht in verschiedenen Grade
die gelindere Grade findet sich bei Kindern sorgfältiger Behandlung, bei Erwachsenen
Croup bei Armenhäusern vulgo: Mandelbräune, Halsbräune, Halsbräune nicht
Croup. wenn es wenigen Athmens wird, d. Geschwulst ist stark, der Husten
aber nicht tief, Schmerz groß, die Röthe nicht sehr bald gering: diesen
Grade sind nicht tödtlich. Sie verbindet sich gern mit Croup.

Die gewöhnlich vorherige Croup entsteht verschiedene Gestalt. Entweder
fängt sie entweder den Anfang in vollbrünn, alle Symptome verbreiten sich über die
Geschwulst bleibt, der Athemholen wird schwerer verschwindet, d. gewinnt oft zu
einer Lungenentzündung Maske (angina pneumonica). — Die vorherige Croup entsteht
selten durch einen Schmerz gewöhnl. Entzündung Fault der Schlingorgane. Gesp
wird heftiger nicht Croup in Croup über, sondern wird d. Fieber heftig klein, unregelm.
d. Puls, ein Ausfluß stinkend wird, Schmerz, die Geschwulst stark, der Schmerz

Gewöhnl. der Absonderung, Ausscheidung Statt u. d. Art. Gewebs in Zwischenräume. Es bildet die Theile zwischen sich, trennen sie von einander, die Bindegewebe, die die Entzündung ergriffen. Metastasis f. d. entzündete Partien Eiter; die Nerven werden selten ergriffen, wenn Brand. Die entzündl.-brandige Trennung d. ang. ganz gemacht zu nennen, welche gewöhnlich hervorgerufen wird von d. kalten Art. bekommt. Als 1820 neue Schule in Italien i. Leben gerufen wurde die Art. d. neuen aufmerksam. Sie wurde durch besonders v. Antonio Foglia; Andreas Scarpa; Severino

In d. neueren Zeit (1739-57) suchte die Freiheit in Holland d. Engländer i. ganz für neue gewonnen. Sie unterschied Entzündung: a. Art. Entz. i. den Venen bei Menschen, alle Theile erfahren Entzündung d. Muskeln d. s. Zustand gewalten, wo d. nächsten Theilen zeigen sich eine, Schmerz, Schwere, brennende Hitze, die schwarzbraun, und v. vielen Orten eingelaufen sind, Schorfe bilden, unter denen ein stinkend Jauche fließt. Indem der Brand umfasst, stirbt die Haut weiß, der Eiterung ist dasselbe Ursache erfolgt. Gewöhnl. geht v. d. Muskeln f. z. den Zeugen d. den Lage oder ergriffen und trennt die Organe bis z. Mangel selbst den Luftröhre d. d. Luftröhre, in Lungenbrand stirbt d. Schorf ab, d. Absonderung ist verschieden d. d. Art. starben den Brandschorf gefallen. Als ganz Fall ist Entzündung dieser Art. die Entzündung, entwickelt sich Karbunkel, der Brand greift immer weiter um sich, das Zeugs aufgelöst allen einzelnen, ergreift Kl. Geschwüre im Mund; Brand für den d. Ausleerung so nennt den Art. stirbt fest, Brand sie in die Nähe so entsteht eine festigere Entzündung, geht v. d. Art. ausgeschossene Zeugen in d. Zwischenräume so wenig sie allen Theile der Gefäßorgane. Schon b. Ausfüllung Statt Art. Eingeschlossenheit, Absorption kann Druck, Druck in der Hirngegend, Schwere in d. Gliedern, Seufzen oft. d. Gesicht ist oft geschwollen oft. d. Augen, Lid verzieht, Thränen. Schädel der Brand im Gehirn entsteht wird d. Gesicht blau, Hirnschlag, die Zeugs ist meist Absonderung Eiterung, Jauche, dann stirbt der Harn, d. Urin ist weiß, stark und gelbe. Die nächste Art. sind fast in Augen d. Schweiß, Salivation, Speichelfluß, der d. Art. gelassene Blut gerinnt bis Speck; oft gerinnt d. Gestaltung Stahl, d. oft schon Fieber oft und d. Brennen d. = entsteht, Eingeweide und Brust, Erfolg d. brennende Hitze, der Abend gegen bis 8 Uhr, der Morgen Ausleerung = Schweiß. Die nächsten Art. starben von 7-8 Tag entsteht die tödtliche Die günstigen Fälle stark d. Brand fällt, d. Geschwüre bessern sich. d. Art. Entzündung Fieber Salivation d. Schweiß. f

Zwischen Brand aber f. eingeschlossener Brand eben vorgenannte Fälle in d. Eingeweide des Schlundes vor. In den meisten Fällen ist es aber eine frühe Art im Mund d. im oberen Theil der Speiseröhre, solche Art. Entzündung gleicht. über Entzündung f. Schmerz, Blutfluß Ausfluß eben Art. Die Adern stumpf; unterhalb ist d. Mund stille, so sprich ist ausfließt zwar Art, d. Art ist d. Zeugs rasch Entzündung, so stirbt ist einen schwarzen Fleck eben alle Theile in seinen Umfange werden, so stirbt ist einen schwarzen Fleck eben alle Theile in seinen Um-

geht, so haben d. Aerzte verschiedene Lage in verschied. Stadien, i. starben dennoch.

§ 4.

Aetiologie. Die Ursache der Lage der Affection, durch den genauesten Beweis i. jeden Falle vor. Trotzdem sind doch einige, die gewöhnlich Ursache zu sein scheinen. Die gewöhnlichste Ursache ist Erkältung, besonders plötzliche Erkältung. Die Bräune entsteht sowohl bei Erwachsenen, als auch besonders bei schwache, kränkliche Kinder vor. Manche Aerzte nehmen Lage (Pocken, Masern, Scharlach, Mundfäule) Typhus, Syphilis; Gicht, Rheumatismus, Knochenfraß, gallichte Affection Lagerungen der Gedärme als Ursachen an.

Die entfernte Ursachen der Entzündung sind verschiedene Ursachen, welche i. Organismus eingreifend. Constitution, d. Constitution besond. d. krankhafte Bräune; Race, Alter, Geschlecht; Einfluß d. Jahreszeit, d. Lage Witterungsverhältnisse d. Klima, besonders feuchte Luft, d. starken Temperaturwechsel, Einwirkung, verschiedene Metalle, Säuren, Gifte, Narkotika, Narcosa d. ein schlechte, faule Luft, Einathmung d. Dämpfe, Gase, Verwandtschaft des Zungenbeins, oder einiger Halsmuskel, Hypertrophie Ausdehnung d. Halses etc. sind die verschiedenen Lage Angina d. Verfasser die Zungenbeinbräune dadurch nennt, weil ihren Sitz in der Angina valsalvae. d. h. Enge oder Verwandtschaft der Halsmuskel dadurch Angina nennt, Angina Hippocratis.

§ 5.

Prognose. Die gelinde Bräune, welche Gefahr verschwindet sich d. 5. 7 11te Tage d. Krankheit. Die d. Enge heftig, d. Gefahr noch größer, je mehr sie gegen Tage Abnahme bemerkt. Oft sie in Verbindung d. Complication und d. Abscessbildung sich d. Krankheit in Verbindung. Bei einem d. Luftwege Theil so treten 5 krit. Tage. Entweder. Oft wird d. Tod in Ablauf regulär d. Entzündung und d. Theil. Oft wird d. Angina oft d. Nervenblut, Parotiden, Fieber, Herzschlag, Schlagfluß der Gehirn Theil zerstört. Oft aber geht sie in Eiterung über, besonders wenn Individuen unreinlich und der Luft war; sind die Kräfte schon unseren Tage gedrückt so geht d. Eiterung zu finden, das Abscess wird aber sich durchbrechen, aber so der Eiterung durchbricht, bleibt sich, d. Gefahr wird d. d. Tage vermehrt d. Eiterung in Abscessbildung geht. Auch d. Geschwulst zeigt sich in einem wenigen Falle, welche plötzlich, der Abscess bricht d. d. Tage erwartet sind glücklich gehoben. Die gefährlichste Form ist die Eiterung d. Mandelbräune, die Angina pharyngea entwickelt, gefährlichste Form ist glücklich; d. Kindern das sich. Uebel folgt der innere Bräune. Oft schnell in Abscessen diese Entzündung schnell beseitigt wird in einen Stärker. Es sich ein Mund d. h. verwandelt ein Hindernis in den Choanen, d. glückl. ist d. Kind bei, indem sich ein starker Abscess sich Oeffnung in Halsmuskel gebildet hat. Diese muß sich d. geringste Verdacht mit dem Finger

eingehen und die Halswirbel fühlen, um sich zu überzeugen daß sich Halswirbel u. Oesophag. kein Abszeß statt findet. u. d. Eröffnung solcher Abszesse [illegible] Caries d. Halswirbel, ich meint aber daß d. Wirbel [illegible] Cong. verhaltenmäßiger [illegible] ergriffen sei. Richter [illegible] Bd. 1. pag. 270. Allein dies geschieht niemals, sondern der Abszeß ist entweder derselbe u. Congestionsabszeß, der [illegible] der Eiter entsteht, da der Eiter nie, selbst wenn [illegible] zu stören [illegible] neben d. [illegible] der Halswirbel [illegible], und dieser in Caries übergehen kann.

Sehr heftig entzündl. Bräune gehen zuweilen, aber selten, in Brand über. Der Ab. [illegible] sehr, plötzl. wird d. Puls klein, der Schmerz [illegible] d. entzünd. Theile werden livide u. schwarz, Athem stinkend, d. Aussehen des Kranken schlecht, d. Haut ist mit kalten Schweiß bedeckt. Im besten Falle stößt der Brand sich ab u. der Kranke kommt mit d. Verlust einiger Theile im Halse davon. Im schlimmsten Fall ergreift der Brand d. benachbarten Theile, u. d. Kranke stirbt an den bösen Folgen d. d. Brand f. d. benachbarten Nerven [illegible], oder die Gefahr der [illegible] Bräune wird vorzüglich durch den Grad der sie begleitenden [illegible] Bewegt. Meat gedenkt u. Bräune wo d. Kranke am 2. 32 Tage [illegible]. In d. meisten Fall ist d. [illegible] Bräune [illegible] gefährl., weil mit leichten [illegible] in der Regel zertheilt sie sich [illegible] in Eiterg. [illegible], selten in Brand, u. [illegible] d. Theile, oft [illegible]. Die brandige Bräune wird oft [illegible] bis endlich plötzl. d. Gefahr eintritt u. d. Kranke [illegible] ist; sehr übel ist es wenn d. Puls klein, d. Gesicht ödematös, dunkelrothe [illegible] u. d. Hals [illegible] schwarz ad. livide Geschwüre [illegible], Blutungen [illegible] Nase; gleichzeitige [illegible]. Die Schmerzhaftigkeit [illegible] schwinden, sind sichere [illegible] bedeutend, die Hitze [illegible] sich, im besten Fall stößt d. Brand, das Todte trennt sich v. Gesunden, d. Geschwüre [illegible] u. gutes Aussehen, d. Geschwulst am Halse schwindet, d. Haut wird feucht, der [illegible] [illegible], die ~~Haut~~ Epidermis schuppt sich in d. Reconvalescenz ab.

§6.

[illegible] Indikation. [illegible] muß d. Kranke zu verhüten suchen, besonders [illegible] Subjekte d. [illegible] Constitution zu habituellen Bräunen geneigt sind. Sie müssen sich von Zeit zu Zeit mit [illegible] u. [illegible] mit Zusatz v. Branntwein gurgeln und d. [illegible] Thee [illegible] gehen.

2te Indikation. Daß d. Kranke [illegible] muß er d. [illegible] Ursachen zu entfernen suchen. Daß sie Folge v. Pocken, Scharlach, Mercurialkrankh., so braucht die [illegible] besondere [illegible]. Bei d. Ang. Valsalv. muß er d. Zungenbein [illegible] [illegible] Angina [illegible] Spondilarthrocace der Halswirbel [illegible] die ursächlichen Zufälle besonders behandelt werden.

Bräune d. Anhäufung v. Schleim bedingt ist heilen [illegible] wenn er d. Abdominal[illegible], [illegible] Purgiren entfernt. [illegible] Bräune. [illegible] läßt sich [illegible] im Beginn [illegible]. Ist sie heftig [illegible] [illegible] Blutegel

Tonsillen — Angina.

a 32 Individuen. Ph. Castaneales d. Tonsillen mit ihren Symptomen [illegible] d. Tonsillen verstehen sie einzig. Ph. Lues vom Adam z Adam 1/4 Z Blut. d. Oeffnung d. Lymphgefäße d. Drosselvene ist zweifel. d. wässrig. Theil Blut und Katamenien Lochien d. Haemorrhoiden lasse ich für nicht d. ableitet die Venaesectionen vom Arm z Arm z lassen; vom Fuß sind d. Venen z klein. Verletzung der Blutflüsse so sehr ist Blutegel an d. Sternumtheile d. von den Aftern; adstringirenden sie d. innern d. innern Halsen. Bricht sie mit seinem Abschuß B, oder sie muß nicht d. geringe Masse Blut unterscheiden von d. Schädigkeit d. Zufälle z mindern. Wenn d. Abstumpfung sie d. Fuß z. vermag große Fremdheit ist Blutentziehung in d. Nähe der leidenden Theile (15-20 Blutegel am Halse). innen befördert Indem d. Blutflüsse. Ob ist d. Geschwulst der Mandeln so groß daß sie das Athmen gehindert ist, sein sollte die Operation der geschwollen Theile nicht scheuen. Ph. bei einfach ein gewöhnliches Messer mit Linnenem so daß d. Spitze frei bleibt, stösst es 1½ – 2 Linien in d. Geschwulst: zieht es ½ Zoll schwärzt. Nun muß ich berühren daß d. Carotis indessen an d. seitlichen Theile der geschwollenen Mandeln liegt, daher stoße ich d. Messer an der vordern Seite hinein. Das Pharyngotom ist zu verwerfen; weil d. angegebenen Art, daß die Carotis Mannes verletzt. Neben den Blutentziehungen setze ich d. übrigen antiphlogistica. M. Leber abführende Clysmen Kamillenthee, antiphlogist. Regimen z. Diät; Trinken z. Zimmer muß in Hitze = d. Gesichts = Farbe gehörig Tyndall z. verbreitet sein damit sie d. nicht Hitze in Brust = Z Lage weiche; d. Speise mit Brod sondern müssig eingenommen sein, Fleisch, Milch, die Cortices Theile z applicirt Baumöl z. Lauwarmen, Weizenbrod, Hafergrütze mit Milch z. Oel um den Hals z schlagen, Hühnchen z. Baumöl, z. Althäesalbe um Hals, Halsbinden mit spitzen. Crusten vorher Mundgehalt damit die Theile d. spitzen Binden nicht verletzen. Die Binden die Leinen mit spitze Crusten v. Althäesalbe gefüllt Gesichte können. Auch die warmen warmen Dämpfe. um den Hals gehörig nützen viel. d. Gurgeln Decoct gewöhnl. Th. z große Rinde. Decoct Lichenis Islandici d. natürl. Brennen gut z entfernen. Gurgelwasser abgemeiden, so Brom ist d. Zerstörung d. ein Verdacht im Mund, d. ein Laxans v. Tamarinden, Cremor tartari, Tl. Gummi pulv. Dovueri z. Kirschsaft. Gutzucker v. Mandel z. Emulsion geben in drei Dosis M. f. Gurgelwasser. Auf diese Weise pflegt die Brennen d. oft in Fäulniß über d. sie entsteht v. verschwinden Tonsillen z. mindest Brennen gewöhnlich beschwerlich wird.

2. Asthenische Brennen; sie sind d. Theile weich, oft erscheint sie blaulich roth aschgrau oder d. natürl. Farbe. Sie sind wenig. d. Abrigkeit sind d. Geschwulst in Halse z unbedeutend. Sie gehen meistens Abscesse, 10-12 Blutegel an d. Hals. Ob d. Geschwulst zur Minderung der Gefahr d. Respiration d. Speise Anlaß gibt z. Blasenpflaster um d. Hals, Leinsamenmehl z. z Cataplasma, Brühen Zusatz Brennen Gurgel z Thee z. Meist Essig v. m. Honig Gurgelwasser Epidemie z Acht geb v. Schwäche, Lage v. Respirat. um den Hals, v. geb Brennen Pulv. Contrayerve mit Kirsch, wodurch es convulsivisch stirbt.

II. Theil. Erster Abschnitt. Erstes Capitel. Fünftes Heft.

Bruch eines Knochens die Heilung ist bei jedem Knochen einem
ähnlichen Vorgang: Ausgetretenes Blut; entsteht Entzündung
und oben sich Exsudat. Die Vereinigung der Theile bewirken,
oder deren
Fragmente sich verbinden. Auch hier zuerst eine rasch stattfindende Wucherung. Durch
die Knochenhaut sich zuerst, der Knochenmarkes sich verbreitende Faserstoff; in Form
von Balken sich ausscheidet; in Verbindung mit den Knochenenden sich
verdichtet, sich verknöchert, Knochenkallus; bis die Theile durch
Knochenmasse sich vereinigt. Bei complicirten Brüchen zuerst die
Blutung zu stillen. Mittel: Bleiessig, mit Campher, Hydrargyrum
c. Opium, bei Kindern c. rothem Fingerhut, Ol. hydrargyri. mit Campher
zu streichen. Gypsverband, Pappdeckel, Schienen, Hydrargyrum
c. Magnesia; Ol. Ricini zugeben, mit Hydrargyrum vel. bei wenig, Calomel
durch oben vorgebeugt werden. Ist der Bruch vorgefallen Reiben zu suchen ist immer
Reizmittel. Decoct Cinae, mit Zusatz v. Tinctura Opii, Bals. Commend. volat.
c. Bals. Canthari. zu streichen; dann ein Heftpflaster um den Leib gelegt,
so wie Compressen c. Vesicatorium, Essig oder v. Liquor Ammon. caust. Mentha,
Campher, Essig, wozu ist Borax, Salmiak, Alaun. Myrrha vel. Essig
setzt. Ist der Bruch des Halses hervorstehend so grosse Gefahr c. Essig oder
v. Salvei, Pistorii, c. Gallapfel mit Alaun.

Z. d. Brustbeins Contusion. Entzündung meist nicht heftig. Die Nähe des Herzens im
Mund, und so Symptome ist, gestatten so gute ernste junge Leute,
nicht, wiederholte Blutentziehung ist nöthig, Schröpfen mit Adlerbiss v. 10–12 Z; 6
Dutzend 8–10 Blutegel c. Compressorium. Dabei muss ist f. Offenhalten sein; oft sind
die Blutentziehungen sehr gut oft Erbrechen sie sehr. Anwendung pflegen Brechmittel ohne
Z Nutzen zu thun, ganz Contrarium wo gegen v. Husten und Erbrechen, gewöhnl. reicht
ist mit Emetica sie. Hydrat. Cuprici, Oel c. Cynips, oder Ipecacuanha, c.
Tartarus emet. c. Infus. der Wurz. Z. Benedict v. Kleinblatt c. Gentiana. Anfang
angewendet, sind c. Brechmittel sehr gut in den Gaben Nadeln sind Brechmittel
Gutes mittlere Gabe gesetzt: Laxantia sind schon Z Nutzen unentbehrlich, wegen der Congestion
unserem Vorrath. Klystiere oft denen nutzen. Solche Purgantia gleich sind so
wirksam gut Galenik Mixturen; oft ist d. Gutes nur unter Blutentziehung sehr gross
dann gute ist Holz, Aconitum sehr, Schwefelsäure in Getränke
mineral. c. vegetabil. Säure; wirksamst ist Z d. Chlor von Kalk, allein
ist muss der Zer- Zeit f. Zeit geben; in wenige wenigen Tagen sehr ist sehr
gute Dienste. Mit d. Gebrauch der Antiphlogist. Diät meist unterbrochen Z wird sehr,
zu Beginn gelöst Diät milden c. Schonung nur ist muss vielmehr stärkende Speisen
M. geben. nun d. Zerstörung der Knochen d. Heil Z sehen. Mit Schonung Diät ist so
lange fortsetzen als Husten c. Fieber verhalten. Die mineral. Säuren gerathen besonders bei
wo Colliquationen c. starke Neigung der Knochen Gefahr erfordern. Ist muss denn
Imperatoria, Contrayerva, Arnica, Cascarilla, China, mit Campher, Aether etc
zugesetzen. Indessen stehen alle diese Mittel denn Quecksilber weg. Das innerlich

Bräune — Angina.

engl. u. deutschen Ärzte vereinigen sich, um die vorzügliche Wirkung derselben zu be-
stättigen. Am besten scheint d. M. zu wirken wenn d. Kranken salivieren,
am besten wendet ch d. Calomel um so ~~heftig~~ stärker an, als d. Krankh. heftiger wird
Ist d. Kranke sehr erethisch so gibt ch nebenbei [illegible], Extr. Hyoscyam,
Mohnsaft. Ist er sehr torpide: angelica, Arnica, Serpentaria, Wein etc. Ist
er sehr schwach: China mit Arnica u. stärkende Diät. Sollte Calomel zu sehr ab-
führen so setze ch etwas Opium hinzu; diesem Heilplane muss dann d. örtl.
Behandlung entsprechen. In d. erst Periode wo Schmerz u. Empfindlichkeit im Hals
groß sind, gebe milde M. z. Gurgeln, Einspritzen od. in Dampfform gebraucht,
warme Milch mit Zucker gekocht, Hinderbluthee; ist d. Schmerz sehr stark, Ab-
kochung v. Mohnkopf. Ist d. Hitze groß, Honig mit Essig. Entwickelt sich Brand u.
Unempfindlichkeit der Theile so gebe reizende M.: ung. Mercuriale, Campher,
Liniment. volat. Einspritzen u. Gurgeln mit verdünnt Salzsäure, Alaun, Campher [illegible];
Wein, Chamillen, Scordium, Serpentaria, China etc. Besonders nützlich
der Borax f. d. Geschwüre Honig u. z [illegible] V. Swieten Comment. § 804
empfiehlt verdünnte Salzsäure. Ist d. Brand stark so [illegible] Zj mit Rosen-
honig vermischt; Rolis u. Bouchl, empfiehlt d. Solution v. Bleizucker z. Gurgeln
u. Pinseln. Goulard wandte sein Extract; Kreigel u. Auflösung [illegible]. Rafferni
Spirit. mit Rosenhonig u. Cornzuicht etc. diese Reizmittel gebe aber
nur so lange der Brand fortschreitet, steht er still, sondern sich d. Todten v. leben-
digen, fallen d. Schorf ab u. zeigen sich Geschwüre so wende sie d. [illegible] u. den Brand
[illegible]; ch greife wieder z. milden M. d. Kranke gurgle sich mit Rosenhonig u. [illegible]
warmer Milch. Verliert sich d. Empfindlichkeit der Geschwüre so befördere ch d. Vernarbung
f. China u. Gallenstein (½ gr. f. Zj)

4te Indikation. Ch behandelt d. Bräune nach den Ausgängen. Zertheilt sich d.
Bräune so bringt ch d. Kranke in mäßig warme Luft, [illegible] Kälte [illegible]
u. vermeidet d. Hitze [illegible] f. Dower'schen Pulver, Fliederthee, etc. — Den Übergang
in Eiterung sucht ch f. zweckmäßige Behandlung der Entzündung in der Umgebung, Eiter. Geht
d. entzündl. Bräune in Eiterung über, so maturiert ch d. Abscess f. erweichende Brei-
umschläge, f. Einreiben v. fettem Öle, f. Gurgeln mit warmer Milch, u. f. warme
Dämpfe. Bei d. acuten Bräune muss ch reizen; örtl. reizende Einreibungen in
den Hals, reizende Gurgelwasser, ist d. Abscess dann reif, so öffnet er sich
selbst; sollte aber d. Geschwulst den Kranke beängstigen od. d. Athmen beschweren,
so öffne ch ihn f. d. Bistouri od. d. Pharyngotom.

Bei d. Mandelbräune wird es sehr selten nöthig d. Abscess zu öffnen. d. Ang. pharyng.
geht aber leicht in Eiterung über, hier muss ch d. Abscess gleich öffnen, dies ist sehr schwierig,
zumal b. Kindern, u. kann lebensgefährl. werden, indem der sich ergießende Eiter
in d. Luftröhre fließen kann. Oft kann sich der Eiter zum zweiten u. dritten mal
ansammeln, weil ch d. Abscess an seiner tiefsten Stelle zu öffnen versäumt hat,
hier muss ch den Abscess mehrmal öffnen.

II Hauptstück. Erstes Haus Unterrichtsmittel. Erstes Hft Kpl. 5 Art Lpkt.

Apfel. Sommer apfel selten in Hfz Hecken in Hausgärten üba. In Bald mit Grenzlose Hoffnung d. Pflanzg verbunden. Die zweite Hauptklasse Hecken-
Salbei, Agrimonia, Bisamorte, Veilch. rauh. Hasenmund, Hollunderstrauch, Hopfen, Kirschen, Kirschgrüt. - vermischen Baum. Die 2te Stell
reiz rauh. Dornstr, Hainbuche, Hirschgrüt. Magdalenenkraut, Pfirsichen mit Me-
lissen, Imperatoria, Salbey, Sardinen, schwarzen Hauptk. Baum. Pflaumen ch.
Glanzgrün Cerasus Pflaumen Salbe mit Baumpfirsichen selben unreife Hauptk.
Hauptk. mit Pflaumen v. Reine, Aldhäen, Spanking v. gelbe Baum. Schwarzk.
Eiben, Schierling Belladonna. In der Angel muß es über d. Eisenstab Hfz ergänzen.
d. f. so viel wegnehmen als Hfz groß Hauptk. Baum Hauptk. d. Hfz mit v. mischen
mit Hyssopten Hecken v. Hfz Hecken mit dem Hakenwerkzeug Hecken ab, Hecken oben d. Hfz
v. Eichen wegnehmen, damit wenn d. Hfz Hecken oben mit einem Zug gleich ist, die Wunden

~~Hecken d. Hauptk Hecken~~ wegen Übernahme d. Hfz in Brennt übergehen. D. wenn mit
Hecken d. auf die Hyoglossus Hecken, in der Hecken nehmen D. unter den Hecken Blut
In der Angel geht die Blutg Hecken, wenn läßt sie Hecken Gürgeln mit Kalten
Wasser dann ch oben Hecken in Hecken Hecken, Hecken.

Sollte die unterste Hecken wegen Übernahme d. Hfz in Brennt übergehen
so kann alles darauf an d. Hfz in d. Umgegend ankommen, damit v. Hfz
Hfz unbrauchbar Hecken; So lange d. Hfz in d. Umgebung Hecken ist, muß man
sich vor allen Hecken, wegen der Hecken. Mittel Hecken. Aufguß v. Hecken Gummi
Salbei, Scordium, mit Hecken v. Hfz in Hecken Hecken zum Gürgeln sein, oder
denn d. Hfz Hecken so muß ch es aufnehmen. Hecken die Hfz in Hecken Hecken, so kann
ch Hecken Salzsäure, Hecken Myrrhen, od. Aloen. Hecken. Haben sich aber
die Hecken Hecken Hecken, so bleiben sie ungeheilt. Hecken werden gewöhnlich
durch nie sehr alte Heilung Hecken angewendet werden.

5te Indikation. Die Lebensart muß modificirt werden wenn d. andern
gleich zeitig an Hecken. Rheumatismen verbindet sich Hfz d. Hautkrankheit, Ma-
sern Hecken, Scharlach, Rheumatismus Gelbsucht junge. In diesen Fällen kann
das nächste nicht d. Heilung Hecken die Hecken. Cf. Aug. Hecken ch Hfz in
Angel stehen, das Hecken Hecken in Hecken Hecken. Es wird viel Stammel-
gasse, d. Stein ch ist nicht abrathen; Hecken ch Hecken, da Hecken ungeheilt d. Hecken
Hecken; ch wenn es Hecken junge Leute Hecken, Blutegel an d. Hecken, d. Hecken
Hecken an Nothfälle d. Mondes. Denn Hecken ch andere Organe in Hecken an, d. Hecken
an d. Hecken abzuleiten, Hecken an Hecken d. Hecken, denn Hecken ch Hecken als das
Calomel d. Jalappe, denn Hecken Aloe v. Bardana Kassafras als die Hecken
d. Mais in großen Hecken Hecken. Denn Hecken ch an Hecken Hecken Aethiops

Croûm — Angina.

antimoniale (Lange; miscellanea ad. f. Anat. indivis dass. Croûm
wass. Adstringentia vorzüglich M., vorzügl. Gurgelwasser v. Decoct. rad. Tormentillae
Pflanzlaites, oft ℥ Herba Trifolii fibrini, Rad. Calami, z. Rad. Pyrethri, jedes
℥ vom gr. Kreis.

6 L. Indication. Der Arzt muss die Krise leiten v. unterstützen v. Recidiv. verhüten. Z. Zeit der Krise muss der Patient ruhig warm sein. Sollte der Zufluss v. Blut zu stark vorhanden sein, so erleichtert ein Aderlass vorzügl. Gurgelwasser. von Arnica, Senega vorzüglich vom ℥ stündlich Salmiak Salmiak lassen kann. Sollte es in Asphyxie (Typhilis, Scorbut) d. Crise sein, so ist diese zu beschleunigen. Glaubt man über starken Croûm v. gr. Reizbarkeit zu sein, so muss der Arzt sich vorsehen mit Brechmitteln, denn Asphyxie Cons. ab. zugegen, bei jeder Krise d. Arzt gegenwärtig.

Leg. 6. Morgenwache. Gastritis. Inflammatio ventriculi, Phlegmone ventris; febr. stomachica in. flammatoria.

Hennings: Constructio d. Kunst auf v. Lob der Asphyxie der Morgenwache d. Gouverneurs. Lyzeumsbibliothek

Anesly. = Fuchs v. Morgen. Asphyxie. Abhandlung für practische Aerzte Bd. 31 pag. 25.

51.

D. Fuchs d. Morgenwache v. d. Regel mit Recht an. Sonnenaufgang, die Besonderheit nimmt. Diese große ist d. Arzt selbst zu Hause, ist einzig, d. Morgengegend ist Hauptsache, Frische, Gesundheit; d. Schönheit verwechselt Fuchs d. Brüder der Morgengegend. Nehmen ℥ 3 Stunden spazieren, Luft v. Fuchs starke Erwägung der Lüfte v. wende genau unterschied d. Kreis Verhältnis d. Morgen ist Frische, Kühle, Frische Aufstehen, Trägheit ab. Fuchs d. Arzt. die Luft ist dem d. Morgenschlaf bringe Krämpfe v. Uebelkeit. Mit zunehmend Asphyxie wird der Puls ab. ℞. der Arzt. Puls ℞ nahe dem Gesunden grüne Quelle ℞, in dem Morgen ab v. Krämpfe zu wenig, bleibt der Puls Cyanose ℞ d. Ath. wird v. d. ℞ Asphyxie entwickelt, fällt ein, fasten v. unfähig. Respiration ist die Asphyxie bald z. Asphyx. ℞ schwankend ist ℞ Frequenz, Unglück, Zweifel Ohnmacht, Puls, ab. Fröstelnen Puls. Dabei ist d. Arzt schlafen, sehr unruhig, abwechselnd Hitze v. Frösteln; der Kranke ist selbst d. Mund Künstler. D. Verschwinden, Asphyxie entsteht mit seinem Ende Krampf mit Schmerz v. der Brust, die Schmerz wird durch sehr Herausziehen v. Luftwechsel, Druck gewinnt d. Arzt d. Asphyxie d. Ausfluss v. Cruor einzuleiten, weil d. Arzt Beim Eintritt nicht sein will, da Lungen vital. Seite; Puls Gesicht gewinnt mit jeder wichtiger Asphyxie Feuchtigkeit wenig Kalt, d. Brust Seite, Cyanose ist gelb, Adern dünn und

d. Kranke delirirt, d. Schmerz in d. epigastr. Gegend verschwindet. der Leib treibt meteoristisch auf; der Kranke ist unerwartet [illegible] sich; sein Geist zeigt oft eine verdächtige Klarheit, während Todeskälte f. d. Glieder [illegible]; dies verursacht den Brand im Magen. bald treten Convulsionen ein u. d. Leben schließt.

§ 2.

Differenzen. Zuweilen verkündet sich d. Magenentzündung d. keine heftige Erscheinungen, sie variirt verschieden u. modificirt sich nach d. verletzten Theil. bald leidet d. Serosa [illegible] des M., dann ist gewöhnl. eine [illegible] Peritonitis zugegen (siehe dieselbe); in andern Fällen sind hauptsächl. [illegible] ergriffen die [illegible] Gastrit. phlegmonodea, hier treten die Erscheinungen d. Gastrit. sehr deutl. vor; eine [illegible] in d. Schleimhaut [illegible]; dann sind d. Erscheinungen [illegible] u. die Diagnose erschwert, [illegible] d. Übel oft ganz übersieht. Die Alten beschrieben sie als Gastrit. erysipelacea; dieser Kranke [illegible] sehr häufig vor [illegible] den Namen Magenkrampf, [illegible] drucken ab. Die Kranken klagen über [illegible] Empfindlichkeit des M. beim Eindruck der [illegible], [illegible] sie nur wenig u. milde Dinge, so sind sie v. Schmerzen ganz frei; [illegible] sie etwas [illegible] u. schwer verdaul. Dinge, [illegible] sie Schwere u. Druck im M., diese Empfindung vermehrt sich, es gesellen sich lebhafte Schmerzen [illegible], die im Rücken [illegible] beginnen u. über beide Hypochondrien [illegible] verbreiten. Dem Kranken wird übel u. [illegible] Würgen u. Erbrechen, [illegible] [illegible] Mund [illegible] der Anfall lässt oft [illegible] nach bis d. Kranke alles genossene erbrochen hat. Dies dauert 3 - 4 Stunden, die Schmerzen lassen nach, d. Kranke fühlt sich erleichtert, u. d. Magengegend ist empfindl. [illegible] der Anfall kommt sich wenn d. Kranke versucht etwas zu genießen. dabei ist d. [illegible] Mundes sehr roth, d. Wärzchen d. Zunge ragen sehr hervor u. d. Zunge [illegible] mit [illegible] belegt; dabei haben d. Kranke Durst; oft haben sie ganz guten Appetit, fürchten sich aber etwas zu essen; d. Magengegend ist empfindl. [illegible] Druck [illegible], geschwollen u. heiß anzufühlen, u. oft fühlt [illegible] eine [illegible] in der Magengegend. Die Empfindlichkeit der Magengegend [illegible] ist [illegible] Gegend des Pylorus [illegible]; der Stuhlgang ist träge, es geht oft 3-4-5 Tage ohne Öffnung des Leibes fort.

Aber es oft [illegible] 7. [illegible] Abend; [illegible] d. Kranke [illegible] Eindruck f. d. [illegible] d. Kranke sind [illegible] empfindl. [illegible] überlassen [illegible] d. Kranke sich oft 4-6-8 Wochen hin u. verliert sich dann, wenn der Kranke sich eine gute

Magenentzündung — Gastritis

Regimen entschlossen ist, sonst bleibt aber der M. ungewöhnl. reizbar, u.
dennoch wegen solcher leichten Recidive. Am leichtesten u. häufigsten zeigen
sich diese im Frühjahr u. im Herbst. Bei nicht beständiger Conduite; bei diesen Recidiven zeigt sich d. Kranke viel hartnäckiger als früher, u. greift d. Constitution
sehr an. Die Rückfälle kommen häufig vor, u. u. fast nach jedem Diätfehler.
Auf diese Weise wird nun d. Übel oft habituell, u. d. Kranke leidet oft 10-20
Jahre. Bei dieser langen Dauer erzeugen sich aber bald Desorganisationen
in d. Häuten des Magens, die Schleimhaut wird sehr verdickt, verdichtet u. in
eine weiß-speckige Masse verwandelt, die u. weißen fibrösen Wesen der
gl. die M.häute gewinnen ein. ledernartige Beschaffenheit. Das Zellgewebe
zwischen Schleim- u. Muskel-haut geht in Verschwärung über, es entsteht ein Loch in der
Magenhaut, der Inhalt des M. würde nun in d. Bauchhöhle fließen,
[illegible] aber gewöhnl. Da dann an dem Magen als die Desorganisation
beginnt, verwächst d. M. mit d. benachbarten Theilen d. Unterleibs. Der Kranke kann
Jahre. Indessen geht es z. Fällen vor der letzten d. Natur hat, entsteht in dem
eine Perforation des Magens, wo ergießt sich die Contenta desselben in d. Bauchhöhle u.
d. Kranke sterben in wenigen Stunden in 24 Std. an acuter peritonitis. Die
sp. tödl. Ausgang der chron. Gastritis; findet die Verschwärung in der Gegend
eines größeren Gefäßes statt, so greift sie oft die Gefäßwandungen an, u. der
Kranke stirbt dann an Verblutung, in wenigen Std. oder Tagen unter Bluterbrechen.

Oft kommt es z. [illegible] u. üppigen Vegetation, die Magenhäute werden immer
dicker, so daß d. Magenhöhle f. d. Speisen sehr verengt werden. Hat d. Übel
den Sitz an der Cardia so ist d. Schlucken sehr erschwert; ist es am Pylorus, so leidet
der Übergang des Chymus f. d. Magen, u. d. Kranke müssen wieder alles erbrechen.
In andern Fällen entstehen ganz regelwidrige Vegetationen in den Häuten des Magens.
Zuweilen verhalten sich dieselben wie Polypen, häufiger haben sie d. Beschaffenheit
eines weichen lockern Schwammes mit breiter Grundfläche. Noch häufiger
haben diese Vegetationen den Charakter des Markschwammes oder Krebses.
Die Kranken [illegible] übrigens d. f. nicht genießen, u. unter dem Erbrechen
bemerkt ist braunschwarze Masse [illegible], die jetzt häufiger u. reichlicher
v. M. abgesondert wird. Dabei leidet d. Funktion des Magens immer mehr,
d. Kranke, werden mager, matt, haben träge Ausleerung mit harten faeces;
sie sterben endl. hektisch u. marastisch. Solche Menschen haben oft heftige Magenschmerzen, dabei werden die Schmerzen f. einen heftigen Druck in den [illegible] d. epigastrische Gegend vermindert, gelindert. Dies ist die häufigste Form der Gastritis
während d. phlegmonöse häufig seltener ist.

II. Hauptabschnitt. Erster Unterabschnitt. Erstes Capitel. Sechster Artikel.

Nach der Ausbreitung der Entzündung unterscheidet man folgende Fälle: Entweder hat d. Krankheit ihren Sitz am Pylor. od. Cardia, an d. gr. od. kl. Curvatur, oder an den Seitenwänden, selten über den ganzen Magen. Die meisten Entzündungen sind chronisch, u. haben dann ihren Sitz hauptsächlich am Pylorus, wahrscheinlich weil dieser Theil am meisten an Gefäßen u. Schleimdrüsen ist. Dabei zeigt sich der Magen vorzügl. in d. rechten Hypochondrium am Pylorus am empfindlichsten. Außerdem klagen solche Kranke nicht gleich nach dem Essen sondern erst 2–3 Stunden nachher, wenn die Verdauung im Magen vollendet ist, u. der Chymus durch d. Pylorus will; oft findet hier ein Reiz zum Erbrechen statt; häufig aber nicht; denn zuweilen ist d. Gegend des Pylorus sehr krank u. verhärtet, allein nicht verengt sondern weit. In andern Fällen ist der Pylorus etwas verengt aber d. Kranken brechen doch nicht, entweder weil der Magen so stark mit d. benachbarten Theilen verwachsen ist, daß kein Erbrechen statt finden kann, od. weil dort d. Magen so ausgedehnt ist, daß er zu brechen unfähig ist. Zuweilen ist der Magen so erweitert daß er mit d. großen Curvatur bis den Nabel oft bis z. Regio hypogastrica hinunter hängt.

Selten hat die Krankheit ihren Sitz an der Cardia; da wo dies der Fall ist, klagt d. Kranke über Schmerzen in der Herzgrube, d. Schlingen ist erschwert. Aufgeregt klagt er über merklichen Schmerz u. heftiges Jucken im Oesophagus beim Schlucken; späterhin nehmen d. Schmerzen immer zu u. bald kann der Kranke gar nicht mehr schlucken, die Speisen bleiben an d. Cardia im Oesophag. stehen, beängstigen u. hemmen das Athmen u. werden unter Husten (?) beschwerlich wieder ausgeworfen u. sind mit vielem Schleim vermischt.

Oft hat d. Entzündung ihren Sitz an den Curvaturen, od. der vordern u. hintern Fläche des Magens, dann hat d. Entzündung nur den allgemeinen Charakter einer chron. Entzündung.

Verbreitet sich die Entzündung über den ganzen Magen so fehlt d. Erbrechen oft gänzlich weil der ganze Magen fast knorpelartig hart ist. Zuweilen localisirt sich die chron. Entzündung u. d. Entartung an kl. Stellen u. läuft dann tödtl. ab, entweder durch Perforation des Magens od. durch Bildung eines Geschwüres.

In Hinsicht der Leichtigkeit der Diagnose unterscheidet man Gastritis manifesta wo sie sich durch deutl. Symptome zu erkennen giebt, od. Gastritis occulta, die mehr od. weniger schwer erkannt wird. Die akute Entzündung wird gewöhnl. leicht erkannt; die chron. Magenentzündung wird sehr leicht verkannt, u. wird oft für Cardialgie gehalten. Bei Kindern sind nun entzündl. Entzündungen im Magen sehr häufig, die aber oft mit Cruditaeten, Magensäure, [illegible] beschwerden verwechselt wird. Solche Kinder werden unruhig, sind ängstl., fort-

Morgenentzündung — Gastritis

viel Hitze, brech, Krämpfen sich wegen Colik hinzugesellt, der Leib aufgetrieben, wenn es Durchfälle vorhanden; d. Morgenzeit und, gehe rund, heiß, unerträglich. Druck. kann es ihnen Ruhe z. Essen so schwierig sie fortzuschaffen, der Athem zu beklemmen, sie Ohnmacht, d. Augen verlieren ihren Glanz, es folgt ein hitziges Fieber oder Convulsionen = denen die Kinder sterben.

Hiesige gehört es noch unter die 3 d. oft tödtlichen Krankheiten (Tage der Gesellschaft Journal Bd. 32, Conseilblätter und andere Schriften etc. 30 Bd. N. 1807); es befällt besonders Kinder die schon Zähne haben, doch noch nicht ausgewachsen sind, vorzüglich. Jüngere erhalten. Zuweilen werden 5 ältere Kinder z. Krankheit ergriffen. d. Kind wird blaß, heiß, ungeduldig, fängt an zu schreien. Durst. Erbrechen. Heftig Kopfschmerz, Ohnmacht, Durchfälle u. ~ Art, 48 St. Tod. Der Tod erfolgt gewöhnlich. Gewöhnl. Ausgang, oft drohend für 6-8-12 Wochen. Die letzten Fälle sind d. Symptome [illegible] weniger heftig, werden aber [illegible] Zeiten sehr bedrohend. Selbst d. Arzt in seinen Grundsätzen irre gemacht.

Den Grund der Krankheit findet man d. Sitze der Krankheit in d. Magen; oft aber ist d. Milz selbst davon ergriffen, so d. Entzündung kann bis z. Brechdarm verbreitet, u. z. dann gewöhnlich der Tod d. geringste Zweig, oft ist es z. Perforation d. Magens z. Ausfluß in d. Unterleib gekommen; die Contenta des Magens ergießen sich dann. Die Entzündung verbreitet sich oft z. den großen Netz u. Eingeweiden. Auf diese Entzündung ist es erst in neuern Zeit aufmerksam gemacht, deren Kenntniß ist d. Arzt der Klinik noch zu geben. Es kommt es sich noch als eine Entzündung neben Folge einer früheren Gastritis sei, oder ob es bedingt sein kann. Häufige Folge der Vegetationsprozesse ist Tod, wobei am innern Häute Ballen der Magenhäute der Schleim in voll braunen Klumpen, so daß der Mund erfüllt z. die gehörige Festigkeit erhält. Oft auch gänzl. Leibesverstopfung, so d. Kinder sterben kann in wenig Minuten, dann findet man einen ungeheuren Ballen des Magens d. ganz d. Contenta in d. Eingeweiden angefüllt. Es sind volle Tode mit unverdauten Milch am Gastritis d. Andern nachstehenden Symptome gehören. Hunger, Durst, gänzl. Appetitlosigkeit, Ekel, Erbrechen, Durchfall, Abmagerung, Schwäche, Schlaflosigkeit, Kopfschmerz, Ohnmacht, Tod. Es ist voll Tode mit unverdauten Milch am Gastritis d. Andern nachstehenden Symptome gehören. Hunger, Durst, gänzl. Appetitlosigkeit, Ekel, Erbrechen, Durchfall, Abmagerung, Schwäche, Schlaflosigkeit, Kopfschmerz, Ohnmacht, Tod. Es findet man 24 Stunden nach der Mahlzeit. (John Hunter, On the digestion etc.) Selbst d. Verdauung der Magens d. die Verdauung des Magensaftes für den Magen. Selbst wenn diese Ausleerung nicht, dann ist d. Magen ganz gesund, wenn es d. Arzt nicht schlechter findet. Aufhören dieser Gastritis, wenn. Mit allen Symptomen Einen Tod nicht zu Pleuritis zu verwechseln.

Für den Krämpfen gehören Hitze, wenn sie krampfhaft,

II. Hauptabschnitt. Erster Unterabschnitt. Erstes Hauptstück. Erstes Kapitel.

Durch diese im Magen befindliche Flüssigkeit, [illegible] wird der Speisebrei [illegible] und [illegible] der Verdauung [illegible] Die Absonderung der Magensäfte geschieht [illegible] Gastrit. [illegible] Ursachen [illegible] Verdauung [illegible] Symptome [illegible] Verlauf [illegible] Prognose [illegible] Behandlung [illegible]

Die Geschwüre des Magens [illegible] Gastrit. [illegible] Magenkrebs [illegible] Pylorus [illegible] Leber [illegible] Speisen [illegible] Symptome [illegible] Diagnose [illegible] Verlauf [illegible] Prognose [illegible] Behandlung [illegible]

Die Geschwülste des Magens [illegible] Typus [illegible] Magenkrebs [illegible] Magenkrebs [illegible] Geschwulst [illegible] Krebsgewebe [illegible] Symptome [illegible] Diagnose [illegible] Verlauf [illegible] Prognose [illegible] Behandlung [illegible]

Die Erweiterung des Magens [illegible] Magen [illegible] Pylorus [illegible] Speisen [illegible] Magen [illegible] Erbrechen [illegible] Symptome [illegible] Diagnose [illegible] Verlauf [illegible] Prognose [illegible] Behandlung [illegible]

Die Lageveränderungen des Magens [illegible] Magen [illegible] Leber [illegible] Milz [illegible] Symptome [illegible] Diagnose [illegible] Verlauf [illegible] Prognose [illegible] Behandlung [illegible]

Die Neurosen des Magens [illegible] Magen [illegible] Schmerz [illegible] Magenschmerz [illegible] Magen [illegible] Leber [illegible] Milz [illegible] Pylorus [illegible] Speisen [illegible] Erbrechen [illegible] Symptome [illegible] Diagnose [illegible] Verlauf [illegible] Prognose [illegible] Behandlung [illegible]

~ 25. ~

Magenentzündung — Gastritis.

Diejenige Gastr. die sich zuweilen zu finden zu erkennen. [illegible] gestellt ist erhöhte Unruhe, Beklemmung, d. Verderben d. Kr. Die Entzündung geht dann sehr rasch in Lähmung u. Brand über.

§3

Ausgänge. Im besten Fall zertheilt sich d. Entzündung – Krit. Schweiß u. Harn, Darauf folgen zuweilen krit. Ausleerungen d. Erbrechen u. Durchfall; zuweilen entsteht d. seltene Übertragung d. Friesel- u. rosenartigen Ausschlag f. d. Magen; d. entscheidende Blutungen oft. Diese Art des Ausganges kommt vor b. gesunden Subjekte wo d. Kr. noch frisch ist, u. gut behandelt wird. Das Erbrechen hört auf, d. Athmung wird regelmäßig, der Puls wird voller u. langsamer u. d. Kr. fühlt sich erleichtert.

Entscheidet sich d. Entzündung d. Hitze steigern sich d. Symptome bis zu d. höchsten Grade, stärker dann plötzl. bleibt aber d. ganz fort, es dauert ein Gefühl v. Angst u. Druck in d. Magengeg. d. Kr. liegt noch, oder dauert noch fort u. gewinnt den Charakter einer schl. Kr. Die Hitze ist nun entweder oberflächl. oder es zeigen sich Abscesse, dabei verklebt sich der M. mit dem benachbarten Theile; der Abscess bricht entweder nach innen [illegible] u. geht mit d. Ausleerungen ab od. wird ausgebrochen od. er öffnet sich nach außen u. ergießt sich in d. benachbarte Organe die er zerstört; ergießt sich d. Abscesseiter in d. Bauchhöhle so sterben d. Kr. meist [illegible] Menschen. Ergießt sich d. Eiter nach außen so bildet sich eine Fistel woran aber dennoch d. meist Menschen sterben.

Nicht selten geht d. Entzündung bes. d. chron. in Verdickung, Verhärtung u. Desorganisation des Magens über, (sieh b. d. chron. Gastrit.) Hat eine Verdickung der Häute statt gefunden so findet nur [illegible] neuer Anfall v. chron. Entzündung, bei die Verengung einer [illegible] starke bei d. Kr. [illegible] schl. sterben, oder die Häute ward schon vorher perforirt u. d. Kr. sterben so gleich.

B. Übergang in Brand, lassen d. Schmerzen plötzl. nach, die Kräfte sinken, der Puls kl. u. schwach, hippokrat. Züge, kalter Schweiß, kalte Extremitäten, u. baldiger Tod erfolgen.

§4.

Diagnose. Die Krankheit b. Lebzeit des Kr. ist nie ganz absolut sicher sondern nur wahrscheinl. weil d. Kennzeichen d. Entzündung öfter verdeckt bleiben, so z. B. Krampf, Aufwallung oder [illegible] dass manche Erscheinungen d. Magenentzündung sehr schwach sind, und oft d. andere Kr. bedingt sind; so findet man b. d. Neuralgie d. M. u. d. Cholera sehr starke Schmerzen während keine Magenentzündung zugegen ist; auf d. andern Seite sind d. Schmerzen b. Magenentzündung sehr oft nur gering. Auch setzen d. Schmerzen in d. benachbarten Organen für sich u. täuschen uns. D. Function des M. werden oft [illegible] d. Entzündung nicht des M. sondern d. Entzündung in andern Organen gehemmt; diese Täuschung ist sehr in der Diagnose sehr oft. Selbst b. d. Section [illegible] oft [illegible] und Zerstörungen [illegible]

II Hauptabschnitt. Erster Unterabschnitt. Erster Capitel. Sechster Artikel.

d. selbst zu diagnostiren, da d. Röthe d. Häute durch [illegible] gleich [illegible] selbst schließen [illegible] als wahrscheinl., daß mehr Fälle v. Gastrit. d. De Haën, Hoffmann, Morgagni etc. beschreiben solche Röthungen [illegible], wahrscheinl. oft daß im Moment des Todes das Herz u. d. Gefäße sich sehr heftig zusammenziehen, u. d. Blut in d. Capillargefäße treibt so daß d. Häute dann sehr stark geröthet erscheinen. Die [illegible] oft [illegible] solche d. nach Consensus, Anguilla [illegible] stark, aber [illegible] Gefäße u. Gefäßnetz. Nikolaus Habicot. 1610 hat schon hierauf aufmerksam gemacht. In der neuesten Zeit zeigt Gelloli in den London medico-chirurgical transact. etc. dasselbe. Besonders darf [illegible] einer vorgefundenen Erweichung der [illegible] oder Därme, od [illegible] Perforation derselben [illegible] selbst schließen, denn oft [illegible] wird der Magen- u. Darm[illegible] nach dem Tode flüssig [illegible] d. Häute. Will [illegible] Entzünd. schließen, so müssen schon im Leben Erscheinungen vorhanden gewesen sein, u. im Körper [illegible] d. Section sich Ausschwitzungen u. [illegible] etc. [illegible] lassen.

u. sich d. ausgeschwitzte Lymphe [illegible]

Die akut. Gastrit. ist am leichtesten zu erkennen, bes. [illegible] d. Laufe der vorhergegangenen u. gegenwärtigen Erscheinungen [illegible] [illegible] jedoch [illegible] Mangel an [illegible] hier einen Irrthum [illegible]. dann d. Arzt [illegible] falsche Schwäche, [illegible] Puls, kalte Extremitäten, [illegible] Aussehen, [illegible] leicht [illegible] Charakter schließen, während er gerade intensive Entzünd. [illegible]. Sind d. Symptome der [illegible] Reizung u. d. Schwäche in gradem Verhältniss so ist d. Charakter intensiv entzündl. Am leichtesten wird d. chron. Gastrit. verkannt wegen der oft nur schwachen oder gänzlich mangelnden Schmerzen. Am leichtesten wird sie [illegible] Kinder verkannt; daher muss [illegible] an d. häufige Vorkommen [illegible] Kindern denken u. sich d. Symptome gut einprägen. Es giebt aber einige Krankh. mit denen d. akut. Entzünd. verwechselt werden kann; hieher gehört die Gallenruhr, sie ist gewöhnl. ohne Fieber, der Durst u. Schmerz u. d. Magengegend [illegible] heftig u. brennend wie [illegible] d. Gastrit. d. Kranke [illegible] Galle [illegible] u. erbricht [illegible], während [illegible] Gastrit. der Auswurf [illegible] ist, ferner herrscht d. Gallenruhr nur epidemisch. Die Entzünd. der [illegible] bildet eine [illegible] [illegible] heißen Geschwulst, der Kranke hat keinen Durst u. ist [illegible] so angegriffen wie [illegible] Gastrit. [illegible] d. Leberentzünd. ist d. Magen oft mit angegriffen indessen ist der Sitz im rechten Hypochondrium, dabei Schmerzen im rechten Arm, u. der rechten Brust. der Kranke wird oft icterisch. der Magen ist [illegible]. Die Entzünd. [illegible] [illegible] Gastr. acuta.

Die Gastrit. chronica wird sehr häufig mit Cardialgie verwechselt, u. d. Unterschied der Gastrit. chron. u. der Cardialgia [illegible] haben viele Ärzte kaum begriffen. Auch darf [illegible] chron. Anschwellung der Milz [illegible] für Entzünd. halten [illegible] Druck auf d. Milz wird d. Magen mit zugleich schmerzhaft. d. Kranke [illegible] wegen d. Drucks [illegible] der geschwollenen Milz [illegible] [illegible]. Eben so leidet der Magen [illegible] auf den Magen.

Magenmundes —— Gastritis.

Schmerz der Herzgrube, wenn diese f. d. Diaphragma drückt, d. h. der M. respiratorius. Erbrechen etc. kommen ebenfalls z. krampfhaften Anfall gehören.

§5.

Aetiologie. Am häufigsten acute Gastr. durch Contagien d. Typhus. Folgend, weil f. d. alle Schädlichkeiten mit vorgehaltener Heftigkeit wirken, die jede Form annehmen; am öftern M. nachst die Cholera sporadica. Manche, d. von einmal am Typhus Erkrankte haben diese Krankheit wenige Tage, wegen der z. nachbleibenden Reizung d. Gefäßnetzes d. M. Ebenso müssen sich manche d. Typhus z. Gastritis verbinden, wenn sie bedeutende Schädlichkeit (vgl. f. d. Magen ein wirken; siehe d. Kalte Speise, d. starke Getränke, d. Spirituosa, Genuß ätz. wirk. f. d. Schleimhaut d. M. entgegen d. alle diese Fälle z. stehen. Die vorzüglichsten Gelegenheitsursachen sind: Genuß d. Pflanzen, d. Obstarten, Früchte d. M. d. Magenbrennen. Zuweilen die unverdaulichen Ingesta, d. Uebergang d. M. mit Speise, d. Gefühl d. Vollseins hat, Mißbrauch d. Abführ-, Brechmittel. Genuß, gebrannte Speise, Kalte Getränke und verschlucken Körper besonders d. Typhus; übermäßige Gaben d. Salpeter sind ebenfalls verdächtig. Vorzüglich aber die specifischen Gifte, welche vorzüglich: Arsenik, Sublimat, Schlangengift, etc. die unmittelbaren Gifte, verschiedene Gase, Kohlenstoffsäure, Cyanwasserstoff. Cyanwasserstoff ist z. B. ein solches Gift in gr. Gaben. Seine Wirkung d. M. z. Krampf kommt, und d. Arbeit scheint vorzüglich in Lähmung des Nervensystems. Gewisse Alkalien z. B. Phosphor. Mit d. Phosphor muß es diese Bewandtniß haben, daß er sehr leicht flüchtig ist; in den Organismen sind die schon. Einwirkung dessen wiederstehen können. (Colsenii Specim. Phosphor Strasburg 1815). Hierauf: scharfe Galle, Druck auf d. Leber in d. M. ergießt; scharfer Mageninhalt, Würmer, verschluckte Schwämme. Innere: Anstrengung der M. z. Brechen. Aeußere: Erkältung, Hitze, Einwirkung d. M. specifisch afficiren. Constitution: Einwirkung d. epidem. Constitutionen z. B. nervöse Constitution (d. Hysterische, d. Galligen M.) Acute; Druck d. Leber Milz z. Gehirnen durch Druck z. M. fortpflanzen. Mannigfaltig: z. Schnell gehäufte Gelegenheitsursachen, Einfluß allen, Einfluß Kalt = Trinken Erkältung, Katamenien etc.

§6.

Prognose: Sie hängt z. Einfall wenden. Der M. ist d. empfindlichste Theil des Körpers, er kommt sehr mit d. Plexus solar. z. dem übrigen Körper in Verbindung. Dabei ist d. Krankheit schnell fort z. Tode oder Heilung; der schon. Magen wieder z. Leben. Chronisch ist d. Krankheit durch Verstimmung; d. acute. Entzündung geht sie gewöhnl. in d. Brand, wird selten, wird durch habituelle Ursachen oft d. wichtige Entartung d. M. Selten so wenn d. Krankheit sich weit = d. M. verbreitet, wenn sie durch die Mündungen Leber, d. Pförtner Gefäße, = Krämpfe Podagra z. schon Gastricismus

II Hypothesis · Ursache Entwicklung Ursache Hypertrophie · Ursache Hypl.

Vitae ℔ v. Sprengung & weiten Durchschl. w. wenig Silizat, dann Lagerung
bei offen Herz Hypoth ℔ v. Hindernis der Arbeit ℔ v. Verwachsg. ℔ = Convulsion

57.

Lit. die Lehre muß neue Folgerungen Indikationen Gesichtspunkte werden
Indikation, es muß v. Verfasser 2 die v. Hypothese Anwendung wird entfernt
Ist der Mitr. Typus absolut u. genügt es muß es v. Hypothese Kräftigung
haben, sie mit u. spezifischen Mitteln bedingt, dort Kl. Gabe v. Aether und
Koffeinum Wirkung, denn sucht es Herz u. Kreislauf wie gelähmt
der Tonisirung zu weichen. Gut v. Arbeit zu spezifischen Mitteln, so greifen ist Haller
Pulsus, dann verordnet es mittlere Dosis, Digitalis, Strophantus, Adonis
etc. Fast v. Arbeit wenn Leiden Tonisirung gebessert es Lust es v. Hypothese mit spez.
Mitteln nicht gelingt nicht.
Lust den Schwerpunkt Lastträger etc. Lenkvorrichtung. Mechan. Prinzip wird es so
Ende als möglich. Hochgehoben. Prinzip nicht wie gelingt Erfolg das es Hypothese
Herz nicht, wenn v. Arbeit Herz von selbst so muß es nur Hypothese wirksam Tonisirung
geben (10 gr. Tinctura Strophanthi) usw v. Morgen nicht Typhoid ist ist. Dann Tinctura
Strophanthi gut anzuwenden. Ist so der unregelmäßige Puls der Arbeit Herz
Schlag, ist Herz Contraction Ruhe, v. Pflanzige Arbeit - gut Prinzip. Der
neutralisirende Gehalt ist Herz gelähmt. Bei zurückbleibender Erregung
Herz Arbeit, nicht Hypothese Verminderung, Tonisirung, Herz Hypothese Pflanzige
Mittel. Menth. Pfeffer. Lust denn Zufluß Kampher Zufluß nehmen. Arbeit Herz
Herz zu mild Reizmittel Nervi Phrenici, Kampher, Liq. Ammon. Mineral Hoffm. Tropfen

Morgenmittag — Gastritis.

mit Hartnäckiger Aufregung d. Mentis etc. manchmal, & warmen Umschläge auf Leib, Waden i. warmen Bäder mit Senf, Vesicatore f. d. Magen sind oben so angezeigt. Diät ist die der Typh. selten, weil die Gastr. selten ist, in England aber ist sie häufig. Typh. d. Kinder viele Aehnlichkeit z. Ruhren z. beobachte. Aufsteigen Brennen z. gastrisch Katarrhen i. Haemorrhoiden ist z. Ruhr gehörig zu beachten. Ja muss sie wenn vorhanden ist die Ruhr selbst abwarten ist z. warten

2. Indikation. Die Behandlung d. Typh. muss dem Grunde. Charakter. der Krankheit. Akute Form fordert strenge antiphlogistische Lebensart, dünne Blutentziehung, ehe durch die Typh. Luft zu klein, die Gefäßmuskeln schlaff, i. T. d. Typh. schwach, und durch sie selbst in zu enge Lage ist schwach wird, der Puls fadig, kommt es zu Blutzersetzung, zu enge und schl. Puls klein i. T. Angst groß. Typh. muss sein vorsichtig. Den Blutentziehungen - selbst die des Pulses, die Schwäche d. Kranken Narcotica. Evacuationen muss ist die Zeit z. Aderlass, d. starke Pulsgröße 14-20 Z, d. schwache ist d. Aderlass gut, gemacht werde damit d. Blut nicht z. in den Lungen Brustentzündung; Schwäche muss ist selbst d. Typh. alle 2 Tage besuche; selbst in d. Symptomen wie z. verwandelt oder verschwinden sie ist d. warmen Bäder ist Aufguss v. warmen z. Aderlass ist die warme Fußwasserbäder. Die alten Aerzte verschonen d. Kranken ist Schwäche z. Schwäche z. Aderlass. Diese Behauptung ist ist unrichtig 16-20 z. Aderlass, während ist mit 3-4 mal in Typhus selten Tode. Die Typhus kommt d. Entzündungsgrade d. Lunge. d. Typh. d. Typhus. ist gewöhnlich Complication mit den Symptomen des Typhus, selbst d. Typh. z. Gastritis ist d. Typh. Blutentziehungen z. Gastritis, selbst d. Typh. Aderlass ist d. Schwäche d. Kranken, selbst d. Typh. Aderlass ist d. Schwäche d. Kranken i. Haemorrhoidenfluss ist wenig d. Aderlass Blutzug d. Gastritis selbst d. den Typhus

Vor allem muss ist aber ist d. Typh. Behandlung [illegible] d. Aderlass

Hämorrhoidalknoten. Chronische Obstipation. Hartnäckige Gonorrhoe. Syphilis.

Hämorrhoidalknoten z. B. wenn sie bluten, so muß man die Blutung vermindern, wenn sie aber nicht bluten, so muß man die Blutung befördern. Wenn sie bluten, so muß man Adstringentia anwenden, wenn sie aber nicht bluten, so muß man Abführmittel anwenden. Wenn sie bluten, so muß man Adstringentia anwenden, wenn sie aber nicht bluten, so muß man Abführmittel anwenden.

Chronische Obstipation. Hartnäckige Gonorrhoe. Syphilis.

Rp. Ol. Ricini 3ij
Ol. Olivarum 3ij
Ol. Menthae piperitae gtt. iij
M. D. S. Morgens nüchtern zu nehmen.

Rp. Ol. Ricini 3ij
Ol. Olivarum 3ij
Ol. Menthae piperitae gtt. iij
M. D. S. Morgens nüchtern zu nehmen.

Rp. Ol. Ricini 3ij
Ol. Olivarum 3ij
Ol. Menthae piperitae gtt. iij
M. D. S. Morgens nüchtern zu nehmen.

Magnesiae ℥ß — Gastritis

Obst ä. selbst Erzeugnisse. Kind muß ist f regelmäßig an Abführung
sein: Diese verschwindet ist am best

Natr. sulphur. ℥j
Aquae menthae ℥ij

2-4 mal ein Theelöffel voll zu nehmen. Ist der Durchfall stark und
soll angehalten werden ist ℞ Opium. Ist aber die Ruhr entstanden genommen ist
gesetzt ℥ Ipecacuanhae beruhigendes adstringirendes Mittel. Am besten Magnesiae Bismuthi
mit Op., Hyoscyam, vel. Cinnam. in Extract, mit s. Sulphur.

℞ Magnesiae Bismuth. gr ij
Opii pur gr ¼
Elaeosacch. Valerian gr xij
M. f. p. dispens. tal. Nr. xij D. S.
2 mal tägl. einen pulver.

Deutsche d. vitrum prope clausum.

Nach der Opinion d. Dr. Elaeosacch. kann ist andere angegeben M. Dulci kann
mit Vortheil Morgans Aether Theil v. Menstruum verein mit Menth. piperit
vel. semin. Coriandri (Kleine) Theelöffel. Effervescirende Kunstlichkeit

℞ Alb mariae ℥ij
Alb. menth. piperit ℥j
Foliae sennae ℥ß.
Tartar. natronat. ℥ij
Coquisa M. Zum Thee. L. Morgani vel Aether
ein Eßlöffel voll zu Aufguß.

Anst. das Kolben zu thun. Manche ganz wenige Personen wirkt es so viel Luft
in freier Luft zu bewegen.

Im Uebrigen

In andern Fällen ist d. Abstinenz strikte aufrecht zu halten. Manche Dinge ist Schuld
gegeben, aber wo bleibt die Ursache d. Uebels, die ist Entzündung
u. Excoriation neu hervorrufen muß.

Mit der Diät die strikte Methode ganz Aufmerksamkeit zu achten. Schwache ℥ z. B.
Typhus, durch. Stelle sind schwer zu behandeln, erfordern eine wichtige Behandlung
Alkoholica verabreichen, gewisse Mengen d. Nahrung zu nehmen. vertragen oder
die volle Aufgabe Nahrung wegen der verschiedenen Affection. Abhängig wie solche
Nahrung einer gesunden Menschen so besteht sie vorzugsweise wichtig zu Milch (10 ℥) in Kaffee
10 Theelöffel in d. Morgen, darbei Salz ist Clysma. Ist die Milch zu brechen Kaffee zu
Zugabe ist Cognac zu geben. Statt d. Milch zu brechen zu wenigen Tropfen v. Salz ist
gestattet ein erfrischender Natronsalz mit Salmiak in schleimigen Vehikel. v.
Calomel bes. wenn d. Leber mit leidet, in 2-3 Dosirungen trotz nachher viel Milch
vertragen Chloroform wenn d. Gravida d. Einigen gewichtig sind. Statt Milch Morgens Zäpfchen
gibt ist eine Infusion v. Ipecacuanha

II Hauptabschnitt. Erster Unterabschnitt, Erster [illegible]. Sechster Kapitel.

℞. Pulv. Ipecacuanh. ℈ß.
Infund. ▽ fervidae
q. s.
ad remanent. collat. ℥vj
Cui adde Syrupi Idaei ℥j
M. S. Alle 2 Std. 1 Esslöffel

Hiermit fahre ich fort bis z. 8ten Tag, wo die asthenische Form bestimmter hervortritt, dann gebe ich Reizmittel. Innerl. ein Infus. v. Valeriana, Angelica, Serpentariae, mit Zusatz v. Aq. Menth. piperit. u. 6 gr. [illegible] z. Durchfall mit e. kl. Zusatz von v. Opium. Ist der Durchfall sehr stark so empfehle ich fl. Arnicae, cort. Cascarilla, mit Zusatz v. Aq. Cinnamomi c. vino, mit etwas Opium. Nur muss ich [illegible] zeitig verfahren, da d. Kr. kann erst nach d. 14–21st Tag genest. Der Krankheitsprozess muss deshalb so geleitet werden dass d. Kr. vor der Krise [illegible]. Auch [illegible] kann ich in d. 2ten Hälfte der Kr. Reizmittel anwenden. Ich lasse den Leib mit Liniment. volat ℥ij, Camph. ℥ij. Tinct. opii simpl. ℥i. Oder

℞ Ol. hyoscyam. ℥ij
Ol. Menth. piperit. ℥i
M. S. z. Einreiben in den Unterleib

Weiter bedecke ich d. Leib mit einem [illegible] Pflaster bedeckt. Emplast. de Galb. crocat. ℥ij Camph. ℥ij. Op. pur. ℥i. Dies lässt sich z. warmen Leder streichen u. auf d. Leib legen. Manche halten diese Art Mittel sehr schlimm, d. Kr. können es bei sich behalten, brechen die milchig. Dinge weg; die Gefahr wie gross, der brennt Durst; hier gebe ich kaltes ▽ soviel d. Kr. trinken kann, [illegible] d. Praecordien [illegible] lege ich kaltes ▽ z., dies gibt der Kr. e. gut Gefühl u. bewirkt einen [illegible] Schweiss.

Gibt d. [illegible] einen [illegible] so [illegible] u. Reizmittel werden [illegible] helfen.

3te Indikation. Zuweilen lässt sich d. Gastritis dort [illegible] dass ich d. [illegible] Organe [illegible], jetzt wasche ich d. [illegible] Abführmittel [illegible] Mund werden aber [illegible] vertragen daher setz ich Klystiere [illegible] Tamarinden, Ricinusöl etc. Klystiere sind oft sehr vortheilhaft. Sie schaffen die Kothballen fort, befördern den Blutumlauf, u. wirken oft vortheilhaft als [illegible], leiten den Blutandrang z. den [illegible] Gedärmen u. beschleunigen die Thätigkeit derselben. Äußerl. erweichende Umschläge, [illegible] Sinapismen, Vesicatore etc. [illegible] ~~[illegible]~~ [illegible])

4te Indikation. Die Kur modificirt sich nach den Ausgängen der Krankh. Zertheilt sich d. Übel so fördere ich diesen Ausgang d. Calomel mit etwas Opium, einen aromat. Aufguss v. Mar. verum, Mentha, Valeriana; Einreiben v. Unguent mercuriale. Ein Pflaster v. Emplastr. de Galbano croc.

to. Die Fomentationsmittel sind oft zu Verstopfungen genöthigt. Milde Klystiere sind dienlich, oft Gleich u. gr. Kampherkl. 3 mehr die 3 Kamillen-Aufguß gratis; dem Kinde ist d. Leben Ruhe zu seiner Lage bewegen, wird. Magist. Bismuth. mit etwas Opium, Milchsyrup, Manna vermischt. Hilfreich sind die Gastritis d. Eisbeutel so denn darfst viel wie Dein. Die Diät muß sehr beschränkt sein, Milch mit Kalkwasser, od. Kalk, Sago, Grütze, weiche Eier; verbiete d. Leben Diät so genau wie d. Klystiere verändert werden; offenbar sich der Abgang so dünner d. Diät ganz; Mineralwasser, Infus. Cortic. Chinae. Bricht der Abgang nach dem Genuß der Magenmittel auf, so kann d. Leben sehr lange auf Leben; gelingt es d. Ol blonde Diät mäßig 3 muß d. Kind sehr rein gehalt. 2. gut verbunden werden. Der Verband wird mit einer abgekochten Kalkbinde die die Extremitäten Kleist, d. h. Gartkleiden der genannten Syrupe findet, genommen.

Sehr wenig vermag die Kunst d. Heilung d. andern Leiden der Mt. d. Kinder Gesetz Hunden, Krankheiten oft rasche Anfälle der Heftig; dennoch ist gelind antiphlogistisch. verfahren, d. gelind eröffnende Arzneien d. Klystier geben. Durch den vorsichtig Gebrauch v. Calomel, Jalappe v. Ung. mercur. cin. Magnesia, Auflösg. v. Extract Graminis, Taraxaci, d. Saponat. die Verstopfung der Diät zu heben. Die kräftig. Gelinde Mittel sind d. Selter-Kaffeeaufgüsse etc. Compl, Magist. Bismuth mit Extr. Cicut, Belladon. od. Tropfen v. Opium zu mehr gr. 1 der Nacht, Umschläge Bauch Selter, Leinsamen-, Hafermehl-Umschl, Eisbeutel auf Kopf; Du den Kinde oben sind darf Stille und Ruhe - Mit Vorsicht kann d. Leben Bad lange erhalt. aber selten ist nie nöthig.

Wenn das Aufgehen in Fettsucht wird d. Kinder, so muß d. Diät eine sehr Amylumhaltige. Ist das Kind Brustkind, so passt d. Kinder d. Milch mit Kalkwasser, sie von dieser sie oben 3 viel genommen. Ist das Kind vollblütig so passt d. 2-4 Blutegel d. d. Afterrand, d. Kinder d. Brust d. Brustwarzen, d. den Durst d. Kinder oft gut. Leichte Diät soll Kinder d. Kind so sein, als Kinder d. Kinder oben 3 abwarten. Ich lasse Kinder v. Tage Tinct. op. simpl. mehr 6-8 Mal täglich.

Siebentes Kapitel.

Von der Entzündung der Gedärme.

Enteritis, Inflammatio intestinorum

Ileus inflammatorius. Colica inflammatoria

Hufk. v. Entzündung der Gedärme in Wepfers Syst. d. prakt. Arzneikunde Bd. I. S. 296

Woltelle Auserles. Abhandl. Bd 10. S. 296

Henning - Beiträge zu der Entzündung der Gedärme Kopenhagen

§1.

In der Regel tritt die Darmentzündung mit Frost ein, hierauf erfolgt Hitze, heftiger Schmerz im Unterleib, dieser ist anfangs vage, fixirt sich aber in der Nabelgegend weil die dünnen Därme sich am meisten nähern; oft ist der Schmerz sehr circumscript; leidet die Person so ist der Schmerz sehr verbreitet, er steigt schnell wird brennend, stechend, reissend, intermittirt, exacerbirt aber sehr bald. Oft hält man den Schmerz für kolikartig, zumal wenn der Leib verstopft und ein Getöse wie von Blähungen hörbar ist. Die Schmerzen werden immer heftiger mit jedem Anfalle, die der Kranke oft schon vorher fühlt. In diesen Anfällen erreicht der Schmerz den höchsten Grad, steigert, verbreitet er sich über den ganzen Unterleib dieser wird so empfindlich und heiß, daß der Kranke nicht den leisesten Druck ertragen kann. Die organische Thätigkeit wird erhöht in der Entzündung durch brennende Hitze. So daß feuchte Umschläge auf dem Unterleib weit schneller verdunsten als an andern Stellen. Die Functionen des Darmkanals werden gestört durch Ekel, Würgen, Erbrechen, Flatulenz, Kollern und Poltern im Leib. Der Leib ist gewöhnlich hart verstopft, zuweilen hat der Kranke regelmäßige Öffnung. Hat die Entzündung ihren Sitz in den dünnen Gedärmen so entleeren sich anfangs die dicken Gedärme; wird die Entzündung heftiger so entsteht hartnäckige Verstopfung, oder es gehen dünne wässrige Ausleerung, dabei ist Ekel und Erbrechen, von Galle und stinkenden und kothigen Massen. Die Auftreibung des Unterleibes steigt immer mehr. Die Verstopfung entsteht durch die Entzündung selbst, andern theils aber dadurch daß die Muskelfasern entzündet sind und dadurch der peristaltischen Bewegung untauglich werden. Selten sind [illegible] Zufälle die Ursache z. B. Verschlingung der Därme, Intussusception oder andere entfernte Ursache der Enteritis hat Verstopfung zur Folge z. B. eingeklemmte Brüche, Verstopfung der Gedärme durch Steine, oder Auswüchse in dem Innern der Därme. Endlich wird der ganze Organismus heftig afficirt. Der Kranke ist [illegible], die Thätigkeit des Herzens erscheint aber [illegible]. Der Puls ist klein frequent und ungleich und härtlich ausgefüllt. Zuweilen ist er aber nicht frequent sondern selten, so daß

in nur 60-40-30 Stunden. Diese Krankheit Dauer ist ein Gegenstand
bedeutg f. d. Forschung der Enteritis f. der N. sympathicus. Die Ursache ist verfe-
rend. Einfluß wird mit Recht angenommen; die Erfahrung zeigen, daß durch
Erkältung. Die Darmentzündung wird eingetheilt, in seröse, hämorrhagische, Mem-
branöse Form der Krankheit; die Art der Entstehung: primäre, secundäre in der Leiche,
Ausgänge: Genesung, Uebergang in chronische Darmentzündung, Verschwärung der Darm-
häute, Ausgang in Brand, Durchbruch des Darmes, Verwachsung mit Nachbarorganen
Ausgang in Verjauchung, Durchbruch in die Bauchhöhle, Verwachsung mit Nachbarorganen
Ausgang in Verhärtung. Die Darmwandungen sind verdickt, ihre Gefäße stark
injicirt, die Schleimhaut stark gewulstet, mit Schleim, Eiter, Blut bedeckt, die Peyerschen
Drüsen geschwollen, markig infiltrirt, oder geschwürig zerfallen, die Gekrösdrüsen
geschwollen, markig infiltrirt, oder geschwürig zerfallen, die Gekrösdrüsen
geschwollen, markig infiltrirt, oder geschwürig zerfallen, die Gekrösdrüsen

52.

Diagnose. 1. Die Krankheit ist von Durchbruch [illegible] Darmes durch
Bauchwunde von [illegible] Darmes durch Bauchwunde [illegible] Peritonitis [illegible]
Diagnose, oft bildet sich neben einander Hyperämie der Haut die dann in einander
fließen Haut der Muskelschichten blaue [illegible] bestimmte

2. Die dünnen Gedärme sind mehr als die dicken, d. der Dünne aber
mehr als der Mastd. Nach einer Lage sind sie mehr [illegible] Darm Haut
die Symptome ganze d. Enteritis [illegible] Allgemeine. Die Haut der dünnen Gedärme
zeigen sich d. Schmerz [illegible] Nabelgegend, über [illegible] Haut in der Nähe der
Afterfalte sich steht [illegible] Haut. Die Haut der Blinddarm der Colon ascendens
[illegible] Leber, zieht sich die Leber in der Linie [illegible] Darm mit Haut
der Leber, der Milz ab verwachsen wird. Haut der Colon transversum zeigt
den Schmerz gegen d. der Lage beim Stehen. Haut der Mastdarm zeigt
Schmerz in d. Gegend der Kreuzbein, dabei Blutverlust, die Venen am
After [illegible] varicös [illegible] Art Darm-Stuhl Blut
[illegible] Haut; oft [illegible] Mastdarm. Haut, voll, [illegible] nicht

3. Die Haut der Gedärme fühlt unter der Hand wie Darm Haut
der Bauchwand voll Gas. Bei der Lage ist die Haut gelind
oder deutlich, besonders [illegible] Falle wenn der [illegible] d. Enteritis erysipelatosa. Bauchwand d. Haut voll Gas [illegible] Enter. phlegmonosa
Die Schmerz sind heftig [illegible] Falle Schmerzen sind stark. die Haut der
Schleimhaut der Gedärme (Erythema intestinorum) [illegible], Darmzotten,
Diffusion; der Unterleib ist empfindl., Schmerzhaftigkeit in heftigen
Falle; in leichten Fällen sind die Symptome [illegible]. Die Haut der peri-
tonitis der dünnen Darm [illegible] Peritonitis [illegible]

4. Die Haut der Gedärme [illegible] fühlt [illegible]; [illegible] der Fall wenn
Haut der Haut [illegible] Die Schmerz- sind [illegible] gelinde, stumpf, drückend

u. so schwach daß sie oft übersehen werden. der Ab. fehlt oft ganz od. er zeigt sich f. d. Wange und unscheinbar flüchtige Röthe. die Abschlägung ist träge, od. es hat Disposition z Durchfall statt. diese Erscheinungen verschwinden, erneuern sich aber bald, u. bald treten Symptome f. die f Verschwärung. Verhärtung u. Verengerung der Gedärme auf. Jede Regel ist aber die Enteritis mit Abs. verbunden, der Puls ist schwach, unregelmäßig, intermittirend u. selten, die Extremitäten sind kalt, u. Neigung z Ohnmacht vorhanden. Oft ist Enterit. mit Brüchen verbunden u. diese sind d. entfernte Ursache. Oft z finden ist Volvulus, der d. Ursache der Enterit. ist od. er entsteht nicht in Folge der Enteritis. Eben diese Unterschied ist z bei eingeklemmten Brüchen z machen, welche Enteritis begleiten. Auch Rheumatismus der Bauchmuskeln ist leicht mit Enteritis z verwechseln, f. sie darf nicht die Enteritis übersehen.

5. Die Dauer d. Enteritis ist sehr verschieden. Heftige Fälle verlaufen sehr rasch, entscheiden sich vom 3-5-7 Tag z guten od. z Tode. Ist d. Verlauf weniger heftig, so dehnt sich bis 11-14-21 ste Tag hinaus z. B. b. Enteritis die sich hinzugesellt z gallig. Abs., gastr. Abs. u. Ruhr gesellt. Die chron. Enteritis ist schwer zu erkennen, zieht sich oft mehrere Monate hin, verschwindet, erscheint wieder, u. tödtet d. Verschwärung Verhärtung u. Verengerung der Darm.

6. Der Typus ist oft anhaltend, in d. Regel nachlassend; b. d. akut. Enteritis zeigen sich d. Exacerbationen d. Abends, verzogene Anfälle des Abs. an, u. dauern ¼ - ½ St. des Abends u. Nachts werden sie besonders stark; ~~diese~~ bei Tage lassen sie nach. B. d. chron. Enteritis ist d. Typus weniger deutl. d. Abs. gewinnt e. periodischen Anfall u. wird habituell.

7 Sie ist bald idiopath., bald sympath., bald sporad., bald endemisch.

8. Die Diagnose ist bald leichter bald schwerer, daher d. Differenz d. En. manifesta, u. occulta. Eine akute Enteritis b. kräftigen Subjekten ist leicht z erkennen. B. Kindern erscheint oft d. akute Enteritis leicht; sie verräth sich d. große Unruhe der Kinder, den gespannten Leib, das Schreien u. Convuls., das Anziehen der Beine, d. Durst, Leibes verstopfung, od. wässrigen Durchfall. Auch bei hinrunscheinenden Kranken[?] kann sie leicht übersehen werden, besonders wenn d. Abs. b. sich sind od. d. Empfindung angeben können. Ist sehr aber darf d. Unterleib in d. Gegend des Blinddarms sich sehr empfindl. zeigt u. daß d. Abs. das Gefühl von Schmerz angiebt, der Leib ist aufgetrieben, sehr heiß, dabei Verstopfung od. Durchfall. Sehr schwierig oft d. Diagnose der chron. Enteritis, oft ist kaum Spur v. Abs., die Schmerzen im Leibe sind sehr gering, und stumpf drückend. Die Gefahr ist

Dysenteria — Enteritis.

d. Krk. pflegt d. Ruhr 3 Tage lang d. gewöhnlichen Unterschied finden zu können, d. weiße wäßrig-schleimige Stuhl = weiße Ruhr, die blutige ist roth, das Leib. d. Ruhr muß d. Verlauf unterscheiden, oft klagen d. Krk = Colikschmerzen. d. Krk mögen z. Anfang d. Krankh. voll. Puls klein, frequent, unregelmäßig. Einige Aerzte f. d. Ruhr, d. Krk ist ein wichtig, zweifel. merkt. das Blut ist mit wenig Blutwasser Eiweiß. gemischt. Bald

9. Dysenter. Symptom. sind ist Fieber. bald wenig. bald gar nicht. die wahre akute gefährliche Enteritis ist gewöhnl. schon. Symptom. durch die Stuhl Beschaffenheit, d. Menge, häufig. Stuhlgang d. schmerzhaften Stuhlgang durch ist klar d. wird mehr Luft, dann durch Stuhl ist gerade nur in Geschlecht mit Stuhl. enteritis. Kap d. Leber und d. Leber mit d. Stuhl ist gerade Begleitsymptom mit einer falschen Stuhl, welche d. dem Beginn d. der Dysenterie. erlaubt scheinen. Ist es nun gefährlich so ist d. Enteritis. d. schon. Symptom die Fieberbewegung, d. begleitet oft die Verdauung der Dysenter. Stuhl. der Darmkanal Spannung, d. begleitet oft die Verdauung der Dysenter. Stuhl. Enteritis. ist schon z. bemerken, die beste d. Regel d. gelind schon. Stuhl, wenn sie oben vorhanden ist gewöhnlich nicht schon. Stuhl. Daneben muß sie aber f. d. entfernt Ursache, Druck der Kot, d. Constipation d. Luft i. d. Krk d. Verdauung der Stuhl. schon. die gewöhnl. Enteritis ist gewöhnl. die stärkste Neigung der schon. Entzündung. Fieber. Stuhl. Der Durst ist galalinos, der Leib meteoritisch aufgetrieben. Stuhlgang sind gleich. schon Brechen und Durst. entsteht verschiedene Schleime, d. am Ende ein Leib ab gehen. Stuhl. mit Blutfarbe. Anfall. der Puls ist schnell, fadenförmig. Zeige, der Krk delirirt, ist oft kalt, mit großen Angst Schweiß bedeckt. d. Krk bricht eine wässrige Masse F, dabei freiwillig. wässrige Stuhlgang, große Angst, Schmerz. Oft Krämpfe gleich. d. Bewußtsein winden, der Krk gewöhnlich z. sein Ende oder Tod.

§3.

Von jeder andern Ruhr entstandene Kolik. Enteritis d. Zerreißung, Fieber, Verlauf d. Leber.

1. Zerreißung. Sein Ursache der Symptome allgemeine Entzündung, Leibschmerz Meteorismus, Erbrechen, Angst. werden. der Puls wird voller, stärker, wenn der Leib öffnet sich wieder. der = zeitige Tod verschwindet sich d. entstehen d. Krk. Ohne Schmerz d. Leber, Ursache gefährliche entzündliche Krankheit zuweilen aber ist der Leber nun sehr stark verwundet. Puls. gewöhnlich ist ein Stich d. dem Ort für die Zerreißung kritisch, gewöhnlich Stuhlgang Fieberbewegung, d. Magen- Verdauungs Symptome d. den Ort, welche Ausscheidungen in d. Darmkanal sind. Selten ist freiwillig Erbrechen

† Entzündlich

II Hodgkin's disease. Chronic Ulcer disease. Chronic Hydrocele. Sinus and Fistula.

Fistula ani. Hämorrhoids. Anal = and Rectal Cancer. Ost blands growth Ringworm
in Children, Scrofula, Chronic Eczema. Ost bleibt ein Carcinoma recti
der Frauen mit den Carcinomata Uteri, Vagina, Portio Vaginalis
2. Colitis ulcerosa. Hartnäckige Diarrhoe, Tenesmus, Schmerzhaft. Incontinentia
Fecalis ost Krebs Lues.

Fistula. Hämorrh. Pruritus Ulcus Carcinoma. Sie passt viel Lues
in Betracht. Da der Arzt Gonorrhoea Stricturen oder diese Abscesse häufig
nicht in den Händen vor. Diese Abscesse sind schwer zu heilen. Der Harn passirt
fistulös in die Umgebung der Genitalien, Hose, Wäsche, auch unter öfteren Schmerzen
in Schmerzhaft, auch Abscesse, auch in verschiedenen Höhlen in die Blase. Abscesse
Harnröhre geschieht es oft. Harn in Folge von einer Wunde der Harnröhre, welche
sich von einander Abscesse bildet, durch die Harnröhre schwer, wenn Eiterung
der Abscesse d. Symptome. Der Harn tritt durch. Häufig durch diese
Abscesse in d. Urethra fistulös, passirt mit dem Urin, ergießt sich der Urin
in d. Cavum Retzii so entsteht Peritonitis die sich in wenige Tage tödtet. Ist
der Abscess mit d. Carcinomatösen Stoffen verklebt so kommt es häufig
d. in Leber, Milz, etc. Sehr oft bricht es sich die Harnblase, neue Lues, dann
passirt dem Darm Blasen, Darm, Vagina Darm etc d. Harnröhre ab,
dadurch Entstehung Darm, Vagina, Harnröhre Urin mit dem Darm ab; in
der Regel werden solche Pat. so unreinlich. Häufig Abscesse Blasen =
Darm = Fistelbildung. Im günstigsten Fall verklebt der Abscess mit dem Lumen
Fall ist die Haut wund der Eiterung durchbricht, Incision Harn Darm
Fistel, Abscess [illegible] mit dem offenen, der Eiter entleert sich mit
Harn = mit Darm Koth in Blase in Blase mit Fistel zurück. Die Fistel
Harn Mastdarmes passirt häufig in Fistel aber in gutem Darm Ausgang Darm Fistel
Darm Fälle Pat mit Fistel gehen bald Leiden bald Heilung an besonders Peritonit
der Erwachsenen Darmschmerzhaft Darm, selbst können sie nicht Harn Darm
Ostia als Abscess können gefunden in Darm Darm Incision Harn Schmerzhaft
beschrieben vor. In solchen Fällen Fistel Fistel Harn Eiter mit Schmerzhaft; in der
neueren Zeit haben diese Gefahren d. Aufmerksamkeit der Aerzte auf Kunst sich
gezogen. Man hat sich Fistel Abscesse verschiedene Arten. Schon Morgagni, Rüdiger,
(de morbo mucoso) in viele andere haben schon diese Gefahren beschrieben, Brossart
Incision aber in neuerer wurden diese Incisionen. Es findet sich in den Leichen der
Subjecten die an Lymph. gestorben sind, dieser Befund ist das die Fistel
in Verschwärung der Schleimhaut passirt die Prozesse der Lymph. gefäße. Allein oft finden
solche Subjecte am 8–10 Tage schon das die Fistel wieder sich, dagegen findet man
auch Subjecten die gar an Lymph. gefäße. Eiterung starben, sondern Lungenschwindsucht in

Der Harn Darm: wandert

vollständige Fälle, starben, abgesehen von den an Atrophie, Pneumonie
der Darmkatarrh Leidenden. Entsprechend der Statistik Jahrmann's
sind bei uns die Enteritis acuta, die Ruhr, relativ selten, gegen
früher sehr, Mindestens 3 Jahre wurde z. B., die Erkrankungen gegen früher, die
Obstf. der Jahre 1878 und 1879 übereinstimmend, der Tod gleichmäßig, Schmerzhaft,
d. Anfang wird starken wenn ich d. Leib drückt besonders in d. Gegend des Colon,
d. Neigung zu vorgelagerten Anfangs Tage, später Stuhl zu, zuerst Stuhl
von anfangs Blauer Farbe Stuhl entleert. d. Ruhr fasten Tag anhält, dann
etwas, dann u. die nächsten Tage Stuhl Stoffe der Ernährung, Blutes d. Blut ist selbst
über Leistung, so entwickelt sich zu schon. Stuhl, und d. Ruhr abgeneigt, d. Stuhl-Gewinn
Leukophlegmat. Zustand tritt ein, wobei zu letzt sich Oedem an d. Beinen i. allgemein Stuhl
Krankheitsbild. Die meisten starben solche Leute welche voll der Marasmus i. Stuhl
d. größten Grad erreicht haben, sie haben starke Schmerz in unterbrochen Fie-
berhaften Unterleib, sind schon d. d. Beschwerden der Darmwand Stuhl
i. der Inhalt der Därme in Bauchhöhle ergossen, sind starben die Leute in wenigen
Tage an Peritonitis, oft entstand eine solche Perforation während d. Stuhl
oft wenn d. Leib schon geöffnet war in typhöse Ileo i. solche Fälle vorkommt sind
d. Symptome der typhöse Ileo, die Zunge wenig belegt, selten wenn der
wässrige Brei. eintritt ziehen sich d. ganze Mundhöhle mit gelbl. braunen Schleim
der Leib meteoristisch stark gespannt, schmerzhaft, d. Druck besonders in d. Gegend
der Coecum, dabei anfangs Neigung zu Verstopfung, im Stad. nervos. völlig gesunden
Falle, der Leib wird mehr empfindlich i. meteoristisch. Manche Leute
sterben der typhöse, während die Erkrankung mehr den Charakter macht,
i. gleicht. starke der Darmwandschwund, der oft sein gewaltsames Ende in Perforation
der Darmes; andere überstehen den typhösen Anfall aber d. werden Leucophleg-
matisch i. sterben Jahre oder es bildet sich eine Neigung Perforation der Darmes
ein.

3. Verlauf. Diese Anlagung kann sich verschieden, wie sich die Enteritis äußert in
der Lunge zeigt, besonders d. ältere. Darmschleim. bleibt verschieden gewöhnlich so mischt
sich die Symptome allmählig, hier aber d. f. d. blutig Gefäß d. Druck, Schmerz
i. Darm zurück, die Entzündung sich wenn Eiterung Symptome gemacht wurde; dabei
Fieberhaft Erscheinungen verschieden; Gewöhnlich sich die Beschwerden zurück aber sich der
Darm ein. geringen Perityphlitis mit Ileus voll verdickt i. verschwindet, bleibt
sich d. Kranken i. sich an der innere Darm mit Geschwüre behaftet. Die Verschwärung
Ulcerationen sind in den dünnen i. dicken Gedärmen vor, setzen am häufigsten
im Mastdarm, selten in der Flexura sigmoidea ca. 1½ – 2 Zoll vom
After. Haben sie hier einen Sitz so kann sich die mit dem Darm verwachsene

II Hauptabschnitt. Besondere Krankheitsabschnitt. Besondere Hautkrankheit. Entzündliche Hautkrankheiten.

Die wichtigsten Krankheiten der Haut sind die Entzündungen der Haut, die Eiterungen, die Geschwüre, die Verletzungen der Haut, die Verbrennungen, die Erfrierungen, die Verletzungen durch Tiere, die Verletzungen durch Waffen, die Verletzungen durch Maschinen, die Verletzungen durch Explosionen, die Verletzungen durch Elektrizität, die Verletzungen durch Strahlen, die Verletzungen durch Gifte, die Verletzungen durch Krankheitserreger, die Verletzungen durch Parasiten, die Verletzungen durch Pilze, die Verletzungen durch Bakterien, die Verletzungen durch Viren, die Verletzungen durch Protozoen, die Verletzungen durch Würmer, die Verletzungen durch Insekten, die Verletzungen durch Spinnentiere, die Verletzungen durch Krebstiere, die Verletzungen durch Weichtiere, die Verletzungen durch Stachelhäuter, die Verletzungen durch Manteltiere, die Verletzungen durch Schädellose, die Verletzungen durch Rundmäuler, die Verletzungen durch Knorpelfische, die Verletzungen durch Knochenfische, die Verletzungen durch Lurche, die Verletzungen durch Kriechtiere, die Verletzungen durch Vögel, die Verletzungen durch Säugetiere.

1. Entzündung. Die Entzündung der Haut ist eine der häufigsten Krankheiten der Haut. Sie kann durch verschiedene Ursachen entstehen, wie durch Verletzungen, durch Infektionen, durch Verbrennungen, durch Erfrierungen, durch Strahlen, durch Gifte, durch Krankheitserreger, durch Parasiten, durch Pilze, durch Bakterien, durch Viren, durch Protozoen, durch Würmer, durch Insekten, durch Spinnentiere, durch Krebstiere, durch Weichtiere, durch Stachelhäuter, durch Manteltiere, durch Schädellose, durch Rundmäuler, durch Knorpelfische, durch Knochenfische, durch Lurche, durch Kriechtiere, durch Vögel, durch Säugetiere.

2. Geschwüre. Die Geschwüre der Haut sind eine der häufigsten Krankheiten der Haut. Sie können durch verschiedene Ursachen entstehen, wie durch Verletzungen, durch Infektionen, durch Verbrennungen, durch Erfrierungen, durch Strahlen, durch Gifte, durch Krankheitserreger, durch Parasiten, durch Pilze, durch Bakterien, durch Viren, durch Protozoen, durch Würmer, durch Insekten, durch Spinnentiere, durch Krebstiere, durch Weichtiere, durch Stachelhäuter, durch Manteltiere, durch Schädellose, durch Rundmäuler, durch Knorpelfische, durch Knochenfische, durch Lurche, durch Kriechtiere, durch Vögel, durch Säugetiere.

3. Verletzungen. Die Verletzungen der Haut sind eine der häufigsten Krankheiten der Haut. Sie können durch verschiedene Ursachen entstehen, wie durch Verletzungen, durch Infektionen, durch Verbrennungen, durch Erfrierungen, durch Strahlen, durch Gifte, durch Krankheitserreger, durch Parasiten, durch Pilze, durch Bakterien, durch Viren, durch Protozoen, durch Würmer, durch Insekten, durch Spinnentiere, durch Krebstiere, durch Weichtiere, durch Stachelhäuter, durch Manteltiere, durch Schädellose, durch Rundmäuler, durch Knorpelfische, durch Knochenfische, durch Lurche, durch Kriechtiere, durch Vögel, durch Säugetiere.

Darmentzündung — Enteritis.

6. Zuweilen gallertartige Erweichung stellt sich findet stärker Durchf. u. übrige Zufälle stellt.

7. Zuweilen erregen die starken Schmerz Zuckungen u. die Kranke sterben apoplektisch; od. d. Kr. bleiben zeitlebens schwach

§ 4.

Section. Nach d. Kranken schon im Beginn der Entz. so findet sich gewöhnl. in d. Bauchhöhle e. Extravasat, dieses ist oft mit e. molkigen Flüssigkeit erfüllt worin Flocken schwimmen. Oft ist d. Flüssigkeit mehr wässrig, am häufigsten sind d. Gedärme mit einer falschen Membran v. Faserstoff überzogen, d. erkrankten Stellen haben e. rothes injicirtes Ansehen, lassen sich dick u. teigig anfühlen, die Schleimhaut zeigt sich geröthet, injicirt u. oft mit e. Membran v. plast. Lymphe bedeckt, nur darf sich die Röthe die d. Anhäufung v. Blut in d. Capillargefässen kurz vor dem Tode, nicht mit Entz. verwechseln, wenn nicht schon d. [illegible] zeitigen [illegible] sehen. Entsteht ein Abscess so [illegible] der Darm an der leidenden Stelle entweder mit anderen Theilen des Darmes oder d. Netz, Leber, Niere, Harnblase, b. Weibern mit d. Uterus od. Vagina etc. verwachsen. Zuweilen findet dann e. regelwidrige Communication statt, [illegible] dem nächsten Darmstück u. dem damit verwachsenen Organe. Häufiger findet sich b. chron. Geschwüre an der innern Fläche der Gedärme; diese Geschwüre machen sich schon [illegible] bemerkbar, die Stellen wo sie [illegible] lassen sich verdickt anfühlen, zeigen [illegible] schwarze Stelle oder kl. weisse Hervorragungen. Die ~~Schleimhaut~~ Geschwüre entstehen verschieden, am seltensten so daß d. Entz. der Schleimhaut des Darmes unmittelbar in Verschwärung übergeht od. daß sich ein Abscess nach innen öffnet u. verschwärt; häufiger entsteht zuerst in der Schleimhaut u. Muskelhaut des Darmes e. kl. Tuberkel, der später erweicht; durch d. Druck dieser weichen Masse wird d. Schleimhaut resorbirt, u. die Tuberkelmasse ergiesst sich in d. Darm u. dann eine Öffnung so gross wie der Tuberkel zurückbleibt. Da aber viele Tuberkel traubenweise erscheinen so fliessen die Geschwüre derselben immer in eine grössere zusammen. Dies ist der Fall b. tuberkulösen Lungensucht. Sie entwickeln sich aber oft durch d. Hypertrophie der Brunnerschen u. der Peyerschen Drüsen. besonders b. den letztern, daher zeigen sich die Darmgeschwüre am häufigsten an der freien Seite des Darmes, in einer Richtung mit dem Längsdurchmesser des Darmes, da die Peyerschen Drüsen oval sind mit ihrem Längsdurchmesser dem des Darmes gleich. Dies findet sich b. Nervenfieber [illegible] Durchfälle, großen Typhus oder etc. starben. B. Kindern die an chron. od. acut. Blennorrh. starben findet sich viele kl. Geschwürchen in der Gegend d. Dickdarms u. Coecum; ~~[illegible]~~ eine starke u. stark umgebene kl. Geschwürchen, dies ist Hypertrophie der Brunnerschen Drüse. Ausserdem sieht sich an der freien Seite in d. Nähe des Coecum, glatte ovale kl. Punkte, die sich nicht über d. Schleimhaut hervorragen (Plaques d. Franzosen) dies sind Gruppen v. hypertroph. Peyerschen Drüsen. Erst diese Hypertrophie zu Geschwüren Anlass gibt, so zeigen immer ~~den~~ grossen Ovale mit deutl. Verschwärung der Oberfläche

Oft ist viele Darmzotten [illegible] findet sich d. mesenterial. Drüsen mehr od. weniger angeschwollen; selten sind sie tuberkulös. Dies ist die häufigste Form v. Darmverwachsung in Folge v. Enteritis. Wurde die Enteritis mit Verschwärung so findet sich an d. Stelle eine Cardinal Stelle, [illegible]. Darmstücke dicke u. brüchig, die Stelle ist oft in e. sparlige, schwärzlichen Masse verwandelt; diese Stelle ist meist der Darm verengt, sodass oft der kl. Finger [illegible] durchbringen kann, der Theil des Darms über diese Stelle ist v. Koth u. Blutstoff darin sehr erweitert, oft findet sich hier eine Verschwärung. Ist der Ausgang Brand gewesen, so hat der brandige Theil e. dunkle, grüne Farbe, die weich u. mürbe ist, dabei ist der Darm d. v. Verwesung des abgestorbenen Theiles mit Luft erfüllt. Geht eine gallertartige Form sich stets gefunden so ist die Schleimhaut weich geworden, u. kann sehr leicht v. d. Muskelhaut getrennt werden, ist d. Leiden größer so ist d. ganze Darmstück in e. weiche braune Masse verwandelt, d. d. der geringste Zug reißt; oft ist e. solche Zerreißung schon vor d. Sektion z. Stande gekommen & daraus ist [illegible] Enteritis gestorbenen findet sich Verwachsung der Darmwände. Selten fehlt ist eines ganzen Theil des Darms [illegible] in eine Rohre u. [illegible] erhalten ist.

§5.

Aetiologie. Die Enteritis entsteht eine [illegible] & schwache vergebene Subjekte daher b. Kinder, Erwachsenen, & hämorrhoidarische [illegible] Subjekte, u. deren Gesundheit heftig angegriffen ist, daher muss es & solche die e. Hungerkur überstanden haben sehr vorsichtig sein, weil sie leicht z. [illegible] geneigt sein. Z. den Schädlichkeiten d. Enteritis werden gehören: 1 absolut [illegible]. Gewaltthätigkeiten: Schlag Stoß f. den Leib. Kalter Boden & erhitzten Körper, [illegible] der diesen [illegible]. Schädlichkeiten, die sich namentl. im Körper finden, verschluckte Nadeln, Knochen, Darmsteine, Cruin drastische laxantien, Gifte, scharfe [illegible]: Galle [illegible] u. Harn, z. heiße Klystiere, kalter Trunk u. verschluckter [illegible] [illegible] des Körpers. 3. Anomalien des Organismus: Volvulus, wod. d. Darm [illegible] wird, dadurch oft bedingt, dass sich ein Theil des Darms fest um d. andern zusammenzieht, so hat sich d. process. vermiformis oft um den Dünndarm geschlungen; selten [illegible] e. Partie des Darmes v. andern. Die meisten [illegible] sind aber dadurch bedingt dass d. frühere Enteritis [illegible] [illegible] entstanden die d. e. [illegible] der Körper den Darm umschließen. In andern Fällen entstehen in Folge andere Ursachen Öffnungen im Netz od. Mesenterium, sie traten einzelne Partien des Darms hinein u. werden eingeklemmt.

d. Intussusceptiones beruhen [illegible] dass [illegible] ein höher gelegenes Stück des Darmes in ein tiefer gelegenes (tritt) der [illegible] wird d. den Druck der unteren Stücke [illegible] (u. ihm umschlossenen unteren) vermehrt so dass d. invaginirte Stück in Brand übergeht. Dieses kann

Darmentzdg — Enteritis:

kann allerdings vorkommen; ich aber am häufigsten daß d. Ileum, u. d. Coecum, Colon ascend.
transvers. u. descend. bis an den Mastdarm herab; solche Kr. leiden an Durchfall, zuletzt
geht aber kein Koth ab, [illegible] und [illegible]. Dabei haben solche Kr. starke Leibschmerzen u. d. Leib wird
der Leib [illegible] u. ich fühlt einen harten Strang, [illegible] von d. curvatura coli [illegible] angefüllt.
[illegible] bis z. Mastd., die Percussion ist an dieser Stelle [illegible]; [illegible] der Unterschied z. Druck.
im Mastdarm fühlt ich die dünndarm [illegible]; ich kann sie mit dem Finger umschreiben
u. darin [illegible] unten eine Öffnung finden, dabei dauert d. blutige Durchfall fort, der
[illegible] mehr, [illegible] Koth [illegible] den Mund; in der Regel
sterben solche Kr. [illegible] d. Section ist d. [illegible] Darm [illegible]
u. zeigt Spuren d. Brand; [illegible] aber d. falschen Intussusceptionen
[illegible] die im Augenblick des Sterbens [illegible] entstehen, [illegible]
sich oft 4–8–12 Intussusceptionen, zeigt sich diese [illegible]
[illegible] d. Invaginirte [illegible] Spur d. Entzdg. diese falschen Intussusceptionen
[illegible] entstehen daß d. Theile des Darmes [illegible] absterben, so daß in
d. [illegible] Theil der mot. peristalt. [illegible] ist, in einem [illegible] d.
mot. peristalt. fortdauert, u. der obere Theil in den [illegible] eintritt.

Am häufigsten sind eingeklemmte Brüche die Ursache der Enteritis; [illegible]
[illegible] Darmentzdg daran denkt daß eingeklemmte Bruch oft Enteritis [illegible] wird
diese Ursache oft übersehen, weil der Kr. oft nicht weiß daß er einen Bruch hat,
[illegible] z. sagen, od. d. glaubt daß seine Enterit. mit d. Bruch z. thun
[illegible], daher muß ich alle Stellen wo Brüche leicht entstehen [illegible] die Gegend
des Schenkelringes, der Leistenkanal, u. der Nabel, [illegible] ob der Enteritis
[illegible] Bruch entsteht, [illegible] Brüche [illegible] einklemmen; [illegible]
muß ich [illegible] genau [illegible]; die Brüche sind [illegible] oft sehr klein u.
werden [illegible] Unterschied [illegible] bemerkt. [illegible] Brüche treten oft nur in die
innere Apertur des Leistenkanals, während die [illegible] noch ganz leer bleibt,
ich fühlt [illegible] kl. sehr schmerzhafte Geschwulst in d. Tiefe; so verhält es sich
[illegible] oft mit Schenkelbrüchen; ich [illegible] an der [illegible] Apertur ab, [illegible] in der Tiefe
fühlt ich den Bruch als kl. Geschwulst, von der der Schmerz ausgeht. [illegible]
[illegible] eingeklemmt [illegible] die [illegible] nur [illegible] ab. oft
geben [illegible] Darmkanal, Vorfall des Mastdarmes z. [illegible] d.
Enteritis Anlaß. ferner [illegible] heftige Coliken, [illegible] wenn sich d. [illegible]
[illegible] Darm [illegible] Gifte, Rheumatismus, [illegible]
[illegible], Hämorrhoid, [illegible] - Chron. Darmentzdg wird [illegible]
[illegible], Verhärtung, Geschwulst, Verschwärung u. d. [illegible] des Darmkanals
[illegible].

II. Hauptabschnitt. Erster Unterabschnitt. Erstes Hauptstück. Siebenter Lehrsatz

§.6.

Die Incarceratio ist immer a. gefährl. u. kann bald den Tod. Ist sie akut so tödtet sie fürchterlich in wenigen Tagen; d. ihren Ursachen sind sehr mannigfaltig. Die akute Enteritis, diese kann in Brand übergehen, wenn sie in den innern Theilen sitzt, od. wenn sie bösartig ist. Die beginnende Incarceration ist gefährlich, weil sie sie schwer erkennt, u. besonders weil besonders Brand sich oft bald ergeben so bleibt Verstopfung, Erbrechen, Schmerzen, u. Kinder bekommen Krämpfe. Die Incarceration ist sehr merklich, weil d. Ursache d. Übel so gut angeben u. wird Krämpfe. Schmerz wenn Enteritis, wie diese sonst ist d. Zeichen sind Fieber, Durst, Hitze, Trockenheit, Zittern, Schwindel, Ohnmacht, Kälte etc. & nicht so. Enteritis bösartig Lähmung der befallenen Theile folgt. Ohnmacht wird die Innere unter Krämpfen u. Convulsionen & in d. Brust sitzt so ängstlich od. die Kälte spürt am Brustschmerz den Brand fast nur Tage Folge, wie Entero-Peritonitis ist ganz wenig. Gut ist wenn d. Krämpfe Kälte Schauder wieder warm werden, Schmerz u. Hitze im Bauch sich verlieren, wenn Erbrechen nicht mehr vorhanden, der Leib sich öffnet; d. Erbrechen u. die Angst aufhört, der Puls sich hebt, stärker, langsamer, regelmäßiger wird u. voller wird, die Haut feucht abfließt, u. warmer Schweiß von d. Stirne d. Körpers hervorbricht. Böse sind Kälte der Extremitäten, dunkles Erbrechen, Fieber u. Durst, Hitze, akut. Husten, heftige Schmerzen im Umfange der Brust, Klamm & schwarzer Puls, Ohnmachten, meteorismus, gleichl. Aufhören der Schmerz, starkes Brechen, Durchfall, Krämpfe, Convulsionen, Klammschmerzen etc.

§.7.

Die Einklemmung ist folgende Krankheit, d. sich durch Verschwinden aufhebt wird; sie geschieht erst alsdann, wenn d. Gedärme d. Bruchsack gänzlich ausfüllen & einzwängen wird, sich d. Darm nicht zurücklegen, d. Bruch wird [illegible] Einklemmung Ursachen: d. Schenkel: Brüche d. innern Seite sind sie sehr oft mit d. Darme d. Leibe Seite. Dabei muß d. Darm so liegen daß d. Mastdarm d. Absatzen, d. die Brüche hervorbringen, möglichst erhalten werden. Hier muß also der Darm so gelegt werden, daß der Bruch voll, d. Darm in [illegible] Bruch geht, nachdem die Einklemmung d. vorgefallenen Theile ist wieder [illegible] die Einklemmung der Brüche entweder allmählig [illegible] d. sind Schmerz, Heftigkeit, Krämpfe, Erbrechen, Durchfall, Fieber, Durst, Hitze, Angst, Ohnmachten, Convulsionen, Klammschmerzen, Kälte, Schauder, Puls, Ohnmachten, Convulsionen, Klammschmerzen etc.

† d. Schenkel der innern Seite am d. Leib gezogen werden. Daß dem vorstehenden so muß folgen den Grundsätzen

gestellt i. d. erste Hälfte u. d. Darm geschwellt. Hilft dies so schnell, so wenn
2—3 Mal die andere Hälfte ein. Darm-Thee carantia gut. Brust; es
gibt Farnen u. Kieselöl v. Sal anglic in einem aromat. v. z. t. Sal. amar.
anglic. Zij ℈ Ag. flor. Chamom. Zvij 2 stark Eßlöffel voll. Auf Ol. Ricini
ist v. Nutzen. Ist der Durst sehr heftig, so wende ich Ol. crotonis in 4 gutt, mit
Zij ol. papav. alb. v. Ol. amygdal. dulc. recent. expressa. alle 3 Std
1 Eßlöffel. Voll. setzt in 10–12 Stunden, wenn d. Brechen schwach, 3 Tage
darauf Tage sind sehr mühl. sie verdient die Gewalten in Brustseite, v. gab
manchmal mehr Tonica, weil d. Schwäche der Kräfte befördert wird. Der Brei
muß gut = süß werden. Ist der Durst so heftig so kann ich ein ℈ d. Taxis vegeta
d. Dec. Chin in d. Brustsuppe, wenn, fahl der vorgefallenen Darm mit d. Einlaufen
u. brennt sich d. Theile in d. Brustsuppe z. drücken. Die Ruhr wird dadurch sehr mild
Ist es ein sehr Eisenbruch, kann ich d. Thee u. Tinten nehmen oder v. u. nehmen nehmen
Leib. Einen Eisenbruch sehr schädlich ist Schnitt in grade u. vom Nutz.
Schenkelbruch, muß ich Cadenbe, daß die größer, wenn sie die Darm der
Apertur getrennt sind, sie rund oben wenden. Ich muß daher die Geschwulst die
den Ausgang des Schenkelkanals darstellt, d. d. Theile Darm v. vom Nutz v. u. unten nach oben Schenkel
. Einen Nabelbruch ist die Landung abwärts z. gehen wenn v. d. Brustsuppe
getrennt ist, sonst fahl ich sie v. nicht nach oben v. Theile ist sie d. Finden nach vorn.
die z. letzt Entstehung der Brustsuppe z. muß gelungen Theile z. verringern
werden. Auch ist d. Darm über v. muskulöse Substanz. Darm wenn d. Galinge
sie z. vagonier, so wende d. Theile d. Brustsuppe d. flanellen Ring gerade v. gegenüber
. Dazu kommt noch ein solcher Bruch sehr oft nach einiger Zeit von selbst
. wieder in d. Brustsuppe zurück. Anders muß ich verfahren wenn d. Einklemmung einen
Bruch v. schon Entzündung besteht. Hier wenn ich den Bruch = sackung sehr empfindlich,
Puls verkümmert, d. Stuhlgang erbrochen sich = d. Leib, d. Durst fort, v. d
sind Symptome v. Enteritis z. ; der Puls muß = viel hart v. die Brustsuppe
voll; z. Aderlaß werde (16–20 z), 20 Blutegel um d. Bruch, v. Kalt
Umschläge. Hat ich die Ruhr bezahlt, so verfolge v. Irritants Klysma oder Darm oder
Klysma ℈. wenn d. Bruch z. zurückgegangen ist, werde man 24 Std das Bruch- Feder Laxans.
Einreibung. Comme d. Leben an Schwefel ist, kann ich mit gehörigen Gehalt, Mischung
mit Calomel geben.

Gegenstände dieser Art, Gefäße, Pumpe ich ℈ kaufen, z. verkaufen und Miete v. d,
Arbeiten d. Canon Kinder, v. Dienstboten z. melden. Fund Credit Karten, Kaufen Schaum
Gold, Convicte verfunden, Gefangen ich für 2 mal Mc ol (Magnesia, ol. Ricini
Tamarinden) Heftige Ruhr z. muß oben warm gehalten werden.

entsteht d. Enteritis d. Erkältung u. unterdrückte Schweiße, so gibt man Aufgüsse, Bähungen u. Campherlaxiermittel. Unterdrückte Rheumatismen, Gicht u. Ausschläge behandelt man ihrer Natur gemäß; die Allgemeinen gehen d. Erzeugung. Sind Katamenien u. Haemorrhoiden unterdrückt so setzt man Blutegel an d. After od. an d. Geschlechtstheile u. Dampfbäder, Klystiere u. Mutterklystiere um d. Blutfluss herzustellen. Entsteht d. Enteritis durch Verschlucken scharfer Substanzen, daraus [illegible], so richtet man d. Behandlung besonders dann d. Aufregung u. Mandelöl, Ol. Ricini etc. Ist d. Entzündung heftig u. d. Krampf bedingt so gebe man antispasmodica (Mohnsaft) laue u. warme Bäder, antiphlogistische Umschläge u. antiphlogistische abführende Klystiere. Zuweilen schafft d. beste Beseitigung [illegible] d. Druck u. vielen kalten Wassers. Zuweilen bekommt d. Arzt d. offenen Leib wenn sie mit bloßen Füßen auf kalten Fußboden gehen, kalte Fußbäder nehmen od. d. Füße mit kaltem Wasser begießen (van Swieten Tom III pag 105) [illegible] u. solches Verfahren gr. ~~[illegible]~~ [illegible] u. darf nur nach gehobener Entzündung angewendet werden; andere empfehlen die Douche ascendent (Wiedemann Machina ad ileum curand. Mediolanum 1747.) Hippocr. ließ d. heftigen Verstopfung d. Gedärme mit Luft [illegible] d. einem Klystier [illegible] Andere empfehlen laufendes Quecksilber. Der Arzt nehme erst eine Verschiebung dann muss er alle 5 Minuten 6–8 [illegible] Quecksilber verschlucken, dann gebe er [illegible] Mandelöl; dort [illegible] der Arzt unter [illegible] bald [illegible] bald auf die andere Seite (Hoffmann opera omnia Tom II. pag. 335) [illegible] [illegible] i. [illegible] um d. [illegible] des Quecksilbers zu befördern. Indessen kann dies Verfahren [illegible] gr. Entzündung [illegible]; u. 26 [illegible] [illegible] u. [illegible] d. [illegible]. Daher haben sehr erfahrene Ärzte (Frank) die Anwendung des Quecksilbers ganz verworfen.

2. Man behandelt d. Darmentzündung nach der Differenz ihres dynamischen Charakters. a. d. wahre akute [illegible] inflammatorische Entzündung erfordert die volle antiphlogistische Heilmethode. Man [illegible] [illegible] d. [illegible] kalte Extremitäten u. schwachen Puls [illegible]; wenn diese Symptome d. Schwäche nicht den örtl. Leiden in geradem Verhältniss stehen. Dieser Schein von Schwäche rührt v. dem Reize der [illegible] N. sympath. erleidet, her; werden diese gehoben so wird der Puls voll u. alle Erscheinungen der Schwäche schwinden. Die Hauptsache beruht [illegible] Blutentziehung. [illegible] lasse man zur Ader, [illegible] setze man Blutegel. Dem übrigen richte man sich nach der Constitution ~~des Arztes~~, [illegible] Alter d. Kr., Heftigkeit d. Entz., Epidemie, ursächl. Schädlichkeit nach dem Erfolge der d. Blutentziehung zeigen. Dann [illegible] fahre man mit Blutentziehung fort bis alle jene Erscheinungen schwinden. Der erste Aderlass ist der entscheidendste u. sollte daher immer reichlich gemacht

werden. Zuweilen lässt sich selbst schon nach, ehe noch eine Ader geöffnet worden, diese Erscheinung ist d. Arzt selbst 2 Mittel i. Lust zu haben. Aber bevor die Eröffnung einer Ader vorgenommen wird, muss jede Verunreinigung des Darmkanals durch Abführungsmittel beseitigt werden. Ist dies geschehen, so ist es mit d. Blutlassen vorsichtig. Denn zuweilen ist es in einzelnen Fällen schon vorgekommen, dass nach einem Aderlass die Ruhr noch heftiger geworden ist. Hier wirkt d. Arzt. Von einem Aderlass in der Folge der Krankheit kann die Prognose selbst für d. Tod d. Aderlass sei es zu sein; selbst der Puls hebt sich, fängt an zu undulieren, so kann es d. Blut zeigen, dass es noch verdorben und zu Gerinnen neigt. Hebt sich der Puls so lasse es d. Blut noch einige Unzen fließen, bis die wahre Qualität des Blutes entgegen ist. Nach genommenen Aderlass sind Klistiere. Blutausleerungen sind Nutzen. Die Schmerzen im Bauch werden oft in geringem Grade, während Aderlass so vorgenommen ist, sind sie 12-24 Blutegel, die lasse sie an den Mastdarm ansetzen, sowie d. Enter mit gestörter Kalamenien u. Hämorrhoiden zu thun sie sehr oft die Blutegel an den Mastdarm, wie d. Gebärmutter, nur durch den Mastdarm bis in den Unterleib hinein dringen. Bei den Blutegeln darf es aber in dieser Krankheit nicht genommen werden, weil sonst d. Leben Gefahr; denn jeder Verdacht v. Entzündung erfordert einen augenblicklichen Aderlass. Innere Blutentziehungsmittel sind sehr einzuschränken, da der Arzt befolgt sie bei sich, damit sie wenig od. sie werden zu wenig d. Gebrauch zu machen. Als beste gelten, Emulsionen v. Gummi- u. Mandelmilch M. sie haben den Vorzug, dass sie Verunr. Schl. d. Leibes heben, bleibt aber d. Durst. Schl. zurück so haben sie ein d. n. Zusatz Extract. Glycyrrhiz. u. d. Operationen. Schl. mische d. M. bland, anonymus. Antiphlogistica sind besonders angezeigt bei warmen Cataplasmen v. Schleim Hülsenkraut, Hirsebrei u. d. Leib d. warmen Fett Bäder, warmen Bäder sind oft sehr d. Nutzen den Schmerz; die Art Klystiere d. Arzt zu bereiten, wie durch d. Arzt sie selbst Mittel lasse. Hydrothorax legt d. Arzt d. Laborant Hand an d. Leib; indem er meint die Schmerzen kommen sie daher als entzündlich. Darum greift d. Arzt zu Klystiere sie; setzen den Brennesseln anwenden, i. besonders den Blut um Leib ein Brechmittel.

b. d. rothen. Enterit mit Erbrechen. Hier sind die Fälle verschieden, oft sind es nur schleimig-galligte Stoffe. Durch d. Brechmittel sind diese Brechmittel zwar genommen, allein es bleibt immer noch ein großer Reizzustand zurück

wird die Zertheilung nicht gelingen wie, und kommt es nicht zu b. schwächlichen, reizbaren, nervösen Subjecten. d. Blutentziehung wie ist gern d. Enteritis entschieden gebessert, allein die Besserung steht still, u. es bleibt nur ein starker Erethismus zurück, u. der Schlaf fehlt, dann nehmen man beruhigende krampfstillende M. Abends gebe ich Moschus mit solchen Mitteln, d. d. [illegible] u. [illegible] = nativen befördern. Man gebe Abends in hinreichend starken Gaben Absorbentien gr. i Opium mit Calomel gr. ij. Letzterer Zusatz ist besonders v. Nutzen wenn f. d. [illegible] u. d. Länge zog. u. sich Exsudation vermuthet. Oder ich gebe Abends tinct. op. simpl. gutt. xx mit Liq. corn. cerv. succ. gutt xxx, od. Spirit. Minder. ℥i–℥ij. Sehr nützlich ist oft eine Verbindung v. Moschus mit Campher; hierauf schläft der Kranke gut, u. d. Erethismus mindert sich. – Dann ist Linim. volat. mit Ugt. merc., Campher, u. Opium in d. Unterleib einzureiben. z. B.

℞ Linim. volat. ℥ij
Ungt. mercur. ℥ß
Campher. ℈ij
Tinct. op. simpl. ℈iß

M. D. S. 3–4 mal tägl. 1 Theelöffel voll einzureiben.

Chron. Entzündung der Därme besitzt anfangs u. meist ein schon. Charakter der früher od. später in d. chron. übergeht. Hier muss ruhiger aber nicht weniger antiphlogist. verfahren werden. – Wenn es ein gesunder vorn nehmen Mensch ist, so lasse ich 10-12 ℥ Blut, b. schwächlichen aber nicht als 8-10 ℥. Sollte wegen Schwäche des Kranken d. Aderlass zu gefährlich sein, ziehe ich Blutegel an d. Unterleib u. an d. After. Blutegel ad anum besonders b. gestörten Haemorrhoiden, ferner Cremor tartari; tartarus tartarisat, tart. boraxat, Calomel, Salmiak, Molken, Extract taraxaci; gramin. Schon wirken M. Mar. ocrum, millefolii, Ordus baldrian ein Thee warmes sehr gut, u. Einreibung v. Linim. volat. mit Campher u. Moschus.

Wenn sich zu asthen. Zuständen Abw. u. Entz. der Schleimhaut d. Gedärme gesellt, ist d. Diagnose schwierig, u. der meiste kommt es an einer frühzeitigen richtigen Diagnose, u. doch ist es gleich anfangs d. Kopf ein gut. Wendung giebt; anfangs herrscht d. Entz. vor, u. am 8-10ten Tag tritt d. Asthenie hervor. b. junge kräftige Leute lasse ich gleich anfangs 8-10 ℥ Blut, b. schwachen Subjecten darf dies nicht geschehen weil es darauf schien zu großen Verlust gäbe, ich setze hier 10-12 Blutegel ad anum was ich nützlich ist wenn wegen d. gastr. Constitution d. Aderlass ausgestellt war.

Außerdem gebe ich gelind eröffnende Neutralsalze in mäßigen Gaben mit schleimig

M. mit Erfolg zu geben. Der Arzt muß sich 2-3mal Reinigung geben, dann gebe man in die Gruben Chlorbrühe, Calomel, Aerzte. Lavement ect.; sollte die Reinigung trotz bleiben so gebe man Klystiere. Ist d. Reinigung gelungen, hat d. Arzt aber heftige Durst, so ist d. Chlor D. sehr gut (Zjv ag. destill. Zjj. ag. oxygenisat.) sind aber die Lungen mit angegriffen, so muß der D. gegeben werden, sondern mit schwere Inspirationen d. Symptome Zß ℥ Zvj Collat. 2stdl. mittelst Löffel. Einige Tropfen Chlor z. Inhalation. Innerlich gebe man Salmiak, oder Kali muriatic. oxygenat. 2stdl. 2-4 gr.

Sind d. Augen von der Lage d. Affekten. Schwarte sie, so gebe man z. galvan. Reizmittel. Es gelte in Anfang d. Zij Valerian, od. Zij Serpentar. Zij Aconit ℥ 6 Z Collat. Tgr. Kampfer und ß Brom in grij Camphora subacta zu geben, d. Tropfen Zß Schwefeläther, 6 Tropfen Essig Zß of Kümmel. ess. innerl., am besten in Gestalt d. Pastil. carrantinae, od. d. Columbo. Andauernd empfehlen sich d. Gebrauch d. Kunst. ferri. muriat. 5-6 gutt mit Camillen Thee. Hierbei ist es nöthig, wenn sich d. Arzt Tagl. Contravenen Ende Tagl. so verschafft d. Reinigung, indem d. Inspirationen ab, u. befördert d. Arzt die Ect. ect. d. Arzt sich stets in dem sich

, den Leib Umschlag mit Campher und Aether mit d. Aconit. Tinctur. Ferner Hoffmann (medicina rational. Tom IV. p. 335) empfiehlt Bäder, welche Zusatz von Kalk Asche viel gebraucht hat.

Bei Husten d. Entzündl. u. gewöhnl. Symptome sich stets d. Arzt in den Mund stellen, man kann gegen Husten, Brustschmerz, Athem mit, Stich, Druck, Mattigkeit, Reizung Klystiere als anwenden, die selbst oben genannt. Ordnung d. Leben braucht zu sehr geschwächt wer. Zeichen von d. gewöhnl. gewöhnl. Entzündl. d. Athmungsorgane. Entzündl. wer. Brust der Arzt mit einem Schröpfkopf davon.

3. Behandlung d. M. d. gastrischen Leber verursacht ist d. Arzt Entzündliche bedenkl.; denn sie sind d. Muskelfasern d. Herzens angegriffen, wie. diese sind der mot. zerstört. ganz oft. Reizende Purgantien würden sie wie die Herzens noch angreifen. In solchen Fällen kommt d. Herzens nur Blutegel Herzens wirksam. Dann bekommt der Arzt oft von selbst offenen Leib, sollte dies d. der Fall sein, obgleich die Herzens noch immer ist, so kann es nun gelind wirksame M. mit großen Vorsicht anwenden. Am besten gesetzt: u. Aufguß v. Bitterholz mit Kümmel d. Spanien, Lattich und Brunnenkresse wachsen oft mit.

℞ Sal. anglic. ℥ij
Solve. acid. dest. ℥vj
Add Creilbei recent expressi
Syrupi emulsiv. ℥a ℥ij
Emuls. opii simpl ℥ß.

M. D. S. ½ stund. n. Kaffeel voll bis ℥ j Loth

Diese gestatten uns überwinden Indicatio. ol. ricini oder anstatt ihm
Cas, u. in Klystier (Kaffeelvoll bis ℥ j Loth.

4. die Indicat. wird erfüllt durch d ungesponnen Seidefäden in andern Org.
um zu erfüll. Wasser (Essig d. Puerperalfieber) umgekehrt = anstatt
Brechmittel zu geben. diese Maasregel ist zu generalisiren i. vorgebeugt
d. Uebel. Ist aber d. Zufall geschehen, so ist Essig oder Salmiakgeist
Wasser u. gelinde Brechmittel zu geben, der Harn Theil u. Darmkoth
Lauch Theil Kalkmilch schwefel. Natron. ℞ Abführmittel können die
Zufälle des Fortreissen beschleunigen wie. wenn Zeichen d. gestr. Darmkoth.
Sydenham ( ) Cupf ℥ Aderl, gelb
Laudan. Liquid. i Kaffeel dem gelinde ab. Klystier wegen die Heftig.
d. Darmkrampf i Kaffeel ℥ Abkoch d Kamillen d. einem Gadenmit. Heft.
gestossen Kaffeel d. Hälfte der Abkochs beifügt: Vesicatore, Senfteige
ab. und Fussbäder. Blutentziehg vor d. Krise d. schmerzhaften Ars
wenn d. Harn z. rückgehaltenen Gase d. Aufblähung die Krise nun

5. die Zufälle entstehen oft von Kälte nach dem Essen welche die Ver-
dauung aufhebt. ℞ Kaffeel Kamillen mit Fenchel durchseihe den d Milch
ab. giess, Flanellbinde welche Kräuter mit der Milch durchs Feuer.
Brechen Harn u. Schweiss entstehen d gelind d Kinde Thee, Campher ab.
Mit d Diät d. auch in d. Puerperalkrankheiten sehr Essig sparsam sein, Klysmen
seinen Speise Tränk sehr zu machen. Schwäche ist zu vermeiden, sehr Kalt ist vollkom
Brechen Harnfall beim d. Hände Essig. Zu grosse Reizbarkeit d. Darm.
Krämpfen sehr d Chinin, nöthigenfalls Morphium, Opium u. Laudan,
Essig z Fussbad. ab.

Gegen d. Entzünd. müssen oft verschiedene Mittel gebraucht werden. Zuerst ist
vom Anfang Abkoch Kamillen mit Fenchel, Anis, Kümmel, Essig
Salmiakgeist Laudan. Liquid. Fussbäder d. Blutentziehung wenn es Kräfte gestatten. Ist
d. Abkoch nicht gebrauchen so gibt es nützlichen Dienst, Hyperic. Aufguss
u. Kamillenöl. Hyperic., Hedera, Terebinth. Theil mit gleichen Theil
Kalkwasser mit Chloroform. Hyd. c. Creta Pulver, Je ist Essig dreimal

Verlauf. Oft d. Abgang mit Typhus verbunden. Oft d. Geschwüre d. dünnen Theils des Typhus.

Ursache d. Krankheit muß d. Arzt mit Kunstsinn so wenig jeder Krankheit giebt, die Heilart muß jene treffen, d. ab passenden enthalten, damit d. Convalescenz nachfolge die d. Krisis d. Natur vollendet. Die Natur mit Hülfe gewöhnl. d. galenischen Schule dauert oft mit ihrer Heilart oft 3 wöchl. Heftig verstand M. Cramer mit Recht, dessen Methode ist galenisch: Oeffnung Extract, d. Chelidon. Gaumen, mit Zucker d. Tartar. boraxat, Tartarisat. als. gesotten am besten. Aufsteigen mit d. Arzt beim Bette; Es muß oft d. Versuch machen ob 3 Calomel i. Zwieback d. Hydrolat. in d. Gegend wo oft d. Krankheit vermittelt, so weit d. Hydrolat abwechselnd nützen. gewöhnl. oft das alte d. Lind.

Assist. Hospital.

Ruhr, Dysenteria, difficultas intestinorum & Coel. durelra mi; Rheumatismus intestinorum cum ulcere, mit Colica dormina, fluxus cruentus cum tenesmo, flumen dysentericum.

Sydenham opera Tom. I pg 104.
Degner, Diss. medic. de dysenteria biliosa, contagiosa quae anno 1736, neonatorum epidemice grassata est. 1755. 2te Ausg. Trajecti ad Rh
Strack Fentum. de dysenteria, Moguntiae 1760
Zimmermann v. d. Ruhr = d. Welt, Zurich 1775.
Ackermann de dysenteria contagiosa. Lipsiae 1777. Ausg. Ilmenau 1778.
Murrhina. Cochenille = d. Ruhr. Berlin 1786.
Mosly. On the dysenterie aft Westindien London 1781.
Bernstiel de dysenteria, Mannheim 1786.
Goethe. Pathologia dysenteriae, Dissertat. inaugural. Halae 1794.
Camporna, ventris fluxus multiplex. Francof. et Lipsi. 1792.
Savant, Pauli, Vangorin, Vogler, Hummii, Mathaei, Horn
Zinke, Speier, Pitschmaier etc. Kl. Abhandlg etc.

51.

In der Regel heilt d. Ruhr mit Frost u., da zweite Jahr stark häufig in. masse, in Form endemisch. Verbreitung in Pf, Verbindung in Mainz, Schul, Erzgebirge, Allgemein Mortality, Entstehung in d. Verbindung communicabel. der Ruhr =

...

§ 2.

Differenzen d. d. Ruhr ist bald galoppierend bald fortschreitend. In den galoppierenden Fällen ist es der Beginn der Erkrankung, der Schüttelfrost, der Hitze, der Schmerz, der Durst, der Appetitverlust, der Kopfschmerz, der Schwindel, der Ohrensausen, der Schlaflosigkeit, der Abgang von dicken Blutklumpen, mit einem Worte alle Erscheinungen sind heftiger, als bei der fortschreitenden Ruhr.

2. Die Ruhr ist eine Krankheit des Dickdarms, gewöhnlich ist sie mit Abdominalschmerz verbunden, es ist aber nicht selten der Fall, daß sie ohne Schmerz auftritt. Sie verbindet sich mit Polychrolie, Brechdurchfall, Krämpfen, Leibschneiden, Abgang von Schleim und Blut, Kopfschmerz, Abgeschlagenheit, Appetitlosigkeit, Durst, Schwindel, Ohrensausen, Schlaflosigkeit, Fieber, Delirien, Kollaps, Tod.

3. Die Ruhrepidemien sind verschieden, die einen sind bösartig, gefährlich und von kurzer Dauer, andere verlaufen gutartig. Jede Epidemie durchläuft 3 Stadien. Im ersten Stadium sind die Kranken mehr oder weniger fieberhaft, sie haben Durst, Appetitlosigkeit, Kopfschmerz, Abgeschlagenheit, Schwindel, Ohrensausen, Schlaflosigkeit, Leibschneiden, Abgang von dicken Blutklumpen, mit einem Worte alle Erscheinungen sind heftiger, als bei der fortschreitenden Ruhr. Im zweiten Stadium sind die Kranken mehr oder weniger fieberhaft, sie haben Durst, Appetitlosigkeit, Kopfschmerz, Abgeschlagenheit, Schwindel, Ohrensausen, Schlaflosigkeit, Leibschneiden, Abgang von dicken Blutklumpen, mit einem Worte alle Erscheinungen sind heftiger, als bei der fortschreitenden Ruhr. Im dritten Stadium sind die Kranken mehr oder weniger fieberhaft, sie haben Durst, Appetitlosigkeit, Kopfschmerz, Abgeschlagenheit, Schwindel, Ohrensausen, Schlaflosigkeit, Leibschneiden, Abgang von dicken Blutklumpen, mit einem Worte alle Erscheinungen sind heftiger, als bei der fortschreitenden Ruhr.

In sehr heftigen Fällen wird gar d. Stuhlgang durch einen beständigen Stuhldrange (Dysenteria sicca). In der Regel sind d. Stühle vergrößert, sie lassen nun d. Eindruck d. Gehalts der Schleim ist d. dicke Gedärme; öfters werden aber dicke Kothballen entleert (Pringel on the diseases of an armee Seite 38) wodurch d. Kolik sich erleichtert fühlt. In manchen Fällen ist d. Speichelfluß sehr stark, wird d. Kranke verhalten, so vermehrt sich d. Schmerz u. bewirkt Meteorismus; erleichtern aber sich wenn sie nach = abgeh.

4. Verlauf. Im Verlaufe [illegible], jeder neue Anfall ist angezeigt d. Schmerz Stuhldrang u. Abgang d. Ges.; hierauf erfolgen sich Remissionen, wo d. Stuhlg. u. d. Schmerz aufhören. Die Exacerbation ist d. Abends u. Nachts am stärksten; d. Morgen werden d. Kl. Remissionen anhaltender, u. daher d. auffallende Remissionen d. Morg. Diese Remissionen u. Exacerbationen wechseln sich an einander u. bilden d. ganzen Verlauf d. Krkh. Gegen d. Ende d. Krkh verschwinden aber d. Remissionen fast ganz, u. treten erst mit Abnahme d. Krkh hervor. Doch selten bemerkt [illegible] einen Tertiantyp. so daß d. Verlauf an d. ungleichen Tagen schlechter, an d. gleichen besser befindet. Bei heftigen Ruhren, verschwindet der remittirende Typ. ganz u. wird anhaltend. Zuweilen (Febr. intermitt. dysenterica) wird sie [illegible] intermittirend. Die ganze Krkh hat e. akut. Verlauf u. endet innerhalb 2–4 Wochen; d. selten dauert sie, wenn Desorganisationen, Verhärtungen, u. Verschwärungen im Darmkanal entstehen, wird sie chron., nur [illegible] dann eigentl. d. Ruhr d. chron. fordern hat nur Anlaß z. e. chron. Krkh gegeben. Die Beschwerden unterhält welche nur entfernt Akt mit d. Ruhr haben.

5. In Hinsicht d. entfernt. Ursache ist d. Ruhr z. weil sporadisch, epidemisch u. contagiös. Sporadisch ist sie wenn nur einzelne Subjekte befallen werden. Epidemisch ist sie b. allgemein verbreiteter Anlage; contagiös, wenn sich in ihrem Verlauf ein Krankheitsprodukt erzeugt, das d. Verbreitung unterhält.

6. In Hinsicht d. Symptom. Charakter besitzt d. Ruhr bald e. sthen. bald e. asthen. Charakter. Heftige Entzündung äußern sich d. brandigen Zustand. d. Schmerz

a. Die sthen. Form bildet oft sehr gelinde d., [illegible] u. d. Gliedern, Kräften, Schmerz Hitze, d. Kolikschmerz im Magen ist d. stark, der Drang z. Stuhl ist zwar oft u. mit Schmerz verbunden, d. Zwischenzeit ist aber ganz frei. Diesen Charakter haben meisten Ruhren sehr oft, sie verlaufen sehr leicht u. unter, wenn sie d. keine unzweckmäßige Behandlung gestört wird. d. Ab- ist gelinde, mit d. ~~[illegible]~~ Stuhl ganz gesch. Blut u. Koth. Dies ist d. *Dysenteria simplex*. Wird d. Krkh d. d. Behandlg zu steigert so wird sie entzdl. u. d. sthen. Charakter [illegible] hervor. Oft aber waltet d. sthen. entzdl. Charakter schon Anfangs vor; besonders f. d. Kriegszeiten

bei jungen Leute, mit Frost, Hitze, Erbrechen, epidemisch, inflammatorisch Fieber
Diese zeigen sich. Diese Leute sind mit heftig. Hitze fortgehender Puls, der
Fieber aufregt. fortstark, i. voll. Durst d. Fieber übermäßig d. Fieber verbrei-
tet sich d. d. Gedärme, d. wird d. Puls kl., der Schmerz ist heftig
kann nicht ausgest. werden, d. Durchfall u. brennend schmerzhafte Schmerz
der sich fixirt d. mehr als wenige d. ganze Leib verbreitet, u. mit
Druck, d. Beklemmung wird heftiger, d. geht aber wenig d. auch. ganz ab
ab, oft geht mit gr. Heftigkeit viel Blut ab. der Mastdarm schwillt, diese Zufall
verbreitet sich d. Mastd. über alle benachbart Th., Leber d. Harnn. in d
Harnbl. i. Harnröhre, in Mutterscheide; der schwarz Harn der
braun Harn, d. Schmerz in d. Lende ab. Durch diese Ruhr verbrennt, mit
zeigende M. beschwert, d. wird d. Lebe. ein Brennschmerz, der Puls kl.
wechselt Schauder, Ohnmachten im Mund, Durst, und stets vermehrt
Durstlosigkeit Kalt mit heißem Schweiß bedeckt, d. Leib schwillt
vorzüglich Epigastrium, d. Hypochondrien, wenn sich diese alle Symptome
d. d. Tode endigen

6. die rothen. Ruhr, entsteht am häufigsten von Fäulniß der rothen Ruhr,
wenn warmes Wetter mit gr. Feuchtigkeit in Verbindung steht, d. Ab
sonderung, d. ihre Krankheit stoffe scharf zu werden, u. anfangs Neigung
selten stellt die Ruhr gleich Anfangs rothen. f. i. s mit. gehäuft.
rothen. Ausleerungen ab verbindet; dergleichen Ruhr pflegt zu warmen Jah-
reszeit u. feuchte Witterung, sie entsteht selten in Sommer, Herbst
Frühjahr, Gefängnisse etc. u. verbreitet sich oft d. Ansteckung; sie sind
anfangs mit einem faulichten Typhus mit d. Ruhr verbunden, sie dauert
Viertheil Jahr aus allen Kräften ein. der Stuhl ist klein, der Urin wässrig.
d. Gesicht fällt, Augen hohl, der Puls schwindet, d. ist beständig d.
Schmerz fixirt sich in der Mastd. d. Absonderung spült d. Koth
fort, bald Portion Schleim, Pechstein, Knorpel, Eyweißartig. die
Absonderung sind nicht häufig, stinkend Geruch, gewiß Verschwärung d. Mastd
in kurzer Zeit. Am Ende wird d. Magen brandig, d. Schmerz und
Absonderung hört auf, d. Leib wird meteoristisch, Hirnzufälle, Fieber mit
grasgrünen Ausleerungen, d. schwindet Puls, unwillkührl. Ausleerung
Harnes, Aengst, Eyweißen im Gesicht, Eyweißartig. Tod d. Kr. ist

§3.

Entzündung d. Auges. 1. Die besten Fälle geschieht sich d. Arbeit d. Eiterung der Augen verlieren sich, d. Entzündungen i. d. Peritoneum werden geringer, d. Arbeit geben schlecht, d. Schwellung der Brüste mit d. Milchgängen ab, die Brüste fallen, d. Ihr wird sich i. allgemein sich d. Schmerz i. Brüste, Husten, Durst ist da. Hitze 7-8 Tage, d. schweren Fälle an. erst am 2-3 Tage. Oft Brüche zerbrechen gänzlich Eiterung sich, Zweifel Tod geschieht. Eiterung an sich, oft bleibt schwer zu heilen. Fistel Schmerz Abmagerung. Die Arbeit sind oft schlechte Milch. i. Absatz.

2. d. Brüste in Milch, Colon i. den Brüsten Gewicht d. Fall Atonie d, Brüste gerinnt, i. wird die Arbeit, Mamma, die geschwollen Entzündungen Eiterung, Brüste Milch wenn oft für abgekommt Darmfistel geheilt. Absolute Verstopfung geschieht d. i. d. Ft. der Darm, Darmgas i. verstärkt d. Darm, d. schwere d. Abgang der Milch entsteht Fistel, i. sich Fistel d. Absatz. In solchen Fälle entweder sich diese Übel oft Arbeit d. d. Arbeit stehen oft wenig schon an Darmgas Milch.

3. Fistel. Die andere wichtige Klasse der Brüste mit seiten verwechselt wird Fistel nicht gewöhnl. mit nicht. Brüste, d. Fall geschieht aber in Verbindung über d. d. Arbeit gänzlich sich.

4. Schade kann d. Brüste d. Lorenz sich. Diese Übergang kann in geschieht verschlechtert. gewöhnl. Brüste aber d. d. d. schwarzen Geschwüre nicht. Brüste vor, wenn d. Ft. d. Brüste vergrößert wird. Die Schmerzen werden über stark, der Leib geschwollen, empfindlich, dumpf, die Feuermaus aufgetrieben, Zunge trocken, Durst da. Appetit, Übelkeit, Erbrechen, Schluchzen, Apathie am Ende. Schwangere d. Feuermaus sein glatt. Fistel, verschiedene feindlich Abgang erfolgt, d. Arbeit sind = Gemüse, Milch Leber d. Entzündungen

§4.

Entzündungen. Bei d. Section findet sich d. Schamlippe der Mastdarm d. Arbeit d, bei d. Valvula coli oft nicht. die Capillargefäße sind mit dickem Blutgerinnsel, d. d. Oberfl. d. Schamlippe sich mit Eiterpfröpfen gleichsam Eiterung bedeckt d. sich zu gewissen braunen Flecken. Oft verbreitet sich d. Entzündung bei d. Mundhöhle, dabei findet sich d. Schamlippe der Mastdarm Fl. rund. gänzlich geschwollen

Zusatz

§. 5.

Ist der genius epidemicus. Sydenham fortsetzt so kommt d. Ruhr 5 z neuerdings Zeit
anstatt, Huxham (opera. Tom. III) vergleicht d. Fall d. Ruhr der im Sommer
ersten, mit der Regel aber ersetzend d. Ruhr im Herbst setzen. Außerdem
findet man einige Abweichungen d. Ruhr anzeigen, die aber so merkwürdig
sind, daß sie für sich allein Ruhr z erzeugen, sie tragen nun dazu bey
d. Ruhr d dazu dispositionirt Personen z Krankheiten d. Genus: Krämpfe, Husten,
Angst, d. Z Krieg, & Lähmung Zufälle zu verursachen. Z Gemüthsaffekte allein
können aber so d. Ruhr erregen wenn, diese glaubt sie d. Ruhr bösartig
in Absicht d. Gefahr zu Tode, allein sie findet sonst keine Gefahr-
vollheit d ohne Ruhr, als d Ruhr ohne Gefahrvollheit, diese bösartig
nur zuweilen d = zufällig Laboriert. Wagler meint d. Ruhr sey die
Tochter der Cholera aber, allein Ruhr gefällt sie nur selten z d Hr.
Ghst. Burgen Durchfall können nur d = zufällig gen. epidemisch.
Ruhr erzeugen. Wenn seine, Husten der Kinder erzeugen nur
Z fall aber so d. Ruhr. Verschlossen d. Verstopfung der Drüsen können nur
Z fall aber so Ruhr erzeugen.

Schädlichkeit d. Luft, Erzeugen wohl, sondern Zeit d so anhaltend die
Erzeugung d. Ruhr in bestimmten Orte d verursachen kann als erzeugen
aber nie allein die Ruhr, sie begünstigen nur d. wesentlichen Charakter der
genius epidem. Durch alten Arzt sollen nur wenige Ohne sein d. Epi-
demie der Ruhr; diese wird d. Kinder selten Jahre in gr. Anzahl ist
gewöhnlich, dann herrscht d. Ruhr so alle Jahre. Irgend herrscht d. Ruhr oft
wenn sie gar kein Ohr gab. Indessen ohne so z bezeugen daß d Ruhr jedem
ein rasche Einfluß den Eintritt der Ruhr befördern kann. Demnach will
es nöthig bemerkt haben daß d. Ruhr begünstigt wird d. Genius
der Krankheit, und daß es den Einfluß dieser Umstände so z sehr entfernt
die Collegen von Ruhr essen gewöhnl. so viel Opium daß sie bösartig den
Fall setzen, sie es kommt oft d. Ruhr d d. Opium ein. Dagegen sich
ein Ruhr d Schwindsucht gespielt wurde. Aber so wenig irgend Einfluß
Einfluß die Ruhr, so begünstigt sie nun den Chronic, und schreitet manch nun den
Ausbruch der Ruhr d wenn sie jedesmal schaden und brache, dieses zeigt
sich d. Arzt in d. Vergessenheit nun z Frageseite. Wenn d. Schlafsucht d. Flüs-
= sucht so entsteht sie entweder Durchfall, der sich = d. Einfluß der genius
epidem. z Ruhr gestalten kann.

Vorgänge. Zuweilen ist d. Ruhe sehr gelind, d. Puls d. Falle d. Gift infolge d. Schädigung beeinträchtigt, d. Abgang verlangsamt d. Koth, die Gift wird schnell, manch, der Koth breiig, es gasige Blähungen ab, der Leib ist bald aufgetrieben, schmerzhaft. Manche Individuen sind sehr böse werden aber gelind, andere werden aber gegen d. Ende zu sehr gefährlich. Selten überwindet sich völlig d. Krankheit, es bleiben aber manch d. Kranke vereinzelt d. Störungen übrig, Lähmungen z. abortiren, d. Gehirn bleibt oft d. d. Krankheit. Gedenken meist Kl. Kinder die Krankheit sehr gut obgleich sie ganz selten diesen Ausgang haben aber wohl öfter Vorsicht z. Grunde, weil sie die Empfindlichkeit für die Krankheit verlor. Im Allgemeinen werden Kinder, sehr alte Leute, Männer d. Jugendalter, Schwangere, Schwächliche, sehr starke v. d. Krankheit befallen wenn sie d. Volke bekommen. Es gr. Empfänglichkeit d. Vorgänge sind d. begleitende Umst. gelind nicht. Je schl.-Vorgang günstig wenn sie Pflanze beginnend i. verkommen wird, sie wird dann Pflanze Lebensgefährt., wie entgegengesetzt dabei d. Krankheit Epidemien z. Kinder Entwicklung d. Volke Anlass an dem Vorgang der Gedanken. Gleichz. d. Menschen Körper Reichth. die narcotisch-ätherischen Gifte ist sehr gefährl. verschiedene sehr für Schmerz. Druck wie Kälte, Erbrechen, Leibschmerz, heftiges Fieber, Magenkrämpfe, Delirien, Convulsionen, Lähmungen, Gehirnentzündung, Tod, d. Kinder Leiche mit grünlich. Flecken, Schleim Petechien, Aphthen im Mund, gleichz. Form d. Schwarze Pocken, d. Gleichzeitigkeit d. Kinder Leiche mit Eiterung, Geschwüre, Eiterbeulen, selbstständ. Augen, Eiterung Geschl. d. Kinder, wie die Kinder flüssige Koth Flecken, wollichte Haare d. Kopfes, Verschwärungen, Kalte Klebrige Schweiße d. Kinder Leiche, Tod; dann selten Krämpfe, Koth mit d. Leiche drohen. Die Krankheit besteht oft mehrere Monate d. Neigung der Gedanken, Depression d. Narcomanie

§ 7.

Diagnose. I. Wie kann die Aufgabe v. Gifte d. d. Verbrechen in Volke verhindert werden?

Lehmann (Handbuch z. med. Polizei. 8 Bd. 2te Auflage S. 93.

Kraus. Gemeinnützige medicin. Magazin 3L Jahrg. S. 137.
—— Anleitz z ÷ d. Pest für Landpfarr Zürich
Lange gründl. Anweisg für d. Landmann Berl. 1811
Kübelstein Verh. ü. Hülfsbüchlein f. d. Pest

Die specif. Ursach d. Pest ist bey uns noch Mangel d. Reinlichkeit d. Wohnungen, Kleider, Betten, Speisen, Getränke, d. ist in d. Regen-Landern selten. In gutem Obst, Gemüsen u. Spirituosis muß sie d. Mittelländ. sein, ist Hitze f. Pest vor Kälte u. Winter vor Ansteckg. Für Normalt-Grade f. d. Pest Luft z. Regen ist u. großem Reichthum Vorsicht muß sie unter d. Aequator warmen Klimaten selten sein; Die Gebirgs Länder Böden ist gut für d. Gesundheit z ÷ selten. Ist d. Pest einmal eingebrochen muß d. Diät besonders beobachtet werden; alles, was Feuchtigkeit u. Fäulniß erregt muß vermieden werden; solche Krankheiten nennen z Contagium ge- nannt; Gleiche Luft ist oft d. Träger der Contagionen z machen. In d. Hospitäl dürfen 2 z viel Kranke z sammenliegen, d. Ausdünstung muß sorgfältig z ver- hüt u. mit Essig räuchern, d. Luft in d. Krankensäle muß f. Ventilation sorgfältig offen d. Tag, Fenster, Thüren, Schränke, Kasten, Kasse z halten, Reinlichkeit soll wenn alle Stunden, Kleider, Bettwäsche müssen vermieden werden. Aerzte u. Wärter dürfen d. Kranken nicht lange in d. Nähe, Kleider d. Schwindsüchtigen, Leinen u. Tuch von d. Kranken, Krüge. Die Kranken müssen 6 Zeichen, in allen Fällen beobachtet werden ehe die Cur- folgen Regeln ist nun 6 setzen. Jährige Personen nöthig von d. Contag. entwickelt. Erfahrung ist dennoch ungewiß z sein ob f. d. Pest Fr. Dürftige z besorgen z haben so viel wie ich ein gesund Arzt sei;

2. Ganz Kranke u. Todte werden sehr streng vor essen. Personen, Luft f. Pest Kleid unreinen Geschirr = Druck, Hungersnoth, Unsauberkeit, Feuchtigkeit, Fauler Ausdünstung, Gestank, Kleider, Betten, Schmutz, Leinen u. Wunden ist. Gemüthsruhe, Furcht, Schreck, Sorgen, Kummer, Leidenschaften, Pest Verbreitet., warmen Bäder, Brennesseln, u. Alaun mäßig Gaben gute Dienste.

3. Luft d. Pest Kranken Gebäudes f. Luft sich durch Lüften, ist Brennen mit d. Vorschrift d. Arzt Luft ist z wenig abgekühlt. gefunden. wird, sein wissen sie sich vor Ansteckung Schutz Mittel

a. Alle Schädlichkeit sind z vermeiden. Gegen die Fortpflanzungs Krankheiten d. Arzt sehr Luft, Essen gute f. Nachbarn, wo d. Arzt Lüge vorgekommen Betten u. Wäsche Tuch sei in der Nähe ohne Zug; wenn Arzt f. Arzt

u. Umwelt gekleidet, d. Zimmer sei warm, aber n. trocken, die Speisen nicht
mäßig warm sein. D. manche Kinder zeigen Ausleerungen weshalb d. mit
denen werden Brech- od. Abführ-mittel angezeigt gesetzt. Reizung muß aber
vorher entfernt seyn. D. gallige Ausleerung weshalb gibt sie am besten
u. Brechmittel s. Tartar. emet. u. Ipecacuanha, d. Ausleerung weshalb mit-
nicht gelinde abführen d. gallige Eintrocknung sucht mit Tamarinden, Sal an-
glicanum, Manna etc. vel. Ist d. gastr. Reizung sehr heftig so kann sie Schleim
bewirken, d. starke Reizung fällt es z sehr, um nicht durch M aber in schleimi-
gen Vehikeln gegeben werden. Sind harte Faeces im Darm so gebe sie Ol.
Ricini, = zeitig schleimige ölige Klystiere um d. harten Faeces z erweichen
Immer aber muß sie d. entzündl. Leibschmerzen vorsichtig anwenden; oft ver-
[illegible] f d. Zähne d. Darmes, hier muß sie d. Ursache d. Affektion s z weit bei-
bei suchen die Ursache z entfernen suchen.

6. ~~[illegible]~~ d. Dysenterie. Symptome. d. gastr. Ruhr. in viele Fälle ist d. Ruhr
[illegible]. d. Arzt ist gering, das Fieber ist sehr heftig, zuweilen Tenesmus
d. Aufblähung, sucht dann ist leider Schmerzung vorhanden, so tritt unser Ruhr
epidemie gewesen. f u. verläuft sehr gut; hier gibt s. gelinde entzündl.
Verfahren z. vorgeschriebenen bekämpfen M. d. Arzt liege in Bett.
Ist Reizung im Mastdarm stark so setze sie 10–14 Blutegel ad anum,
dann Salmiak mit schleimig. Vehikeln, später Calomel 2 stündl. ein Gran
mit Althaea dabei lasse sie schleimige M. trinken, Mandelmilch, Gummi
arabic. etc. d M. werde d od. Klystier mit Nutzen gebraucht um d. Mast-
darm z beruhigen. Gänzlich unpassend f schleimige Klystiere mit Stärkmehl.
nur erfordern d. Klyst. d d. Ruhr eine lange Zeit, u. oft ist der Mastdarm
so empfindl. daß sie d. Klyst. fast nicht nicht, dann wende sie beruhigende
Bäume, nicht: s. Cicuta, Hyoscyam. etc. an, od. d Kräuter warmen
Umschlag, f d. After u. Unterleib. Verband f finden; d. entzündl. Reizung nur
nach u. entsteht d. entschieden d. Arzt sieht so befördert sie die Kraft
gelinde d Mastd. Usw., d vorsichtige Gebrauch warmer Bäder, wenn d.
Arzt ½–1 Std. setzt, um nicht schwächlich erwärmt werden, so wendet d. Arzt
sehr gut. In anderen Fällen schwindet das Fieber. Symptome aber d bleibt d.
z starke Reizung im Darm dann d Mastd. z weit, d. Arzt haben Leibschmerz
häufig Tenesmus, fehlen d, u. d. Leibschmerz verhalten sich wie Colik schmerz-
hier ist d. Gebrauch beruhigender M angezeigt, allein d. Fieber muß gering
sein.

besonders heim. Conmet ist d. M. verkauft um 10 Stücken für d. Besp. Die vorzüglichsten Bestandtheile sind: Opium crudum in Pil. Gutt., stündl. ¼–½ gr. Hyoscyamus, Extract der Gift, Hyoscyamus wirkt, dabei Durst ab Schwindel d. Mot. peristalt. d. Gefrorst die Esslust, er stärkt Nerven, wenn d. Ark. übel wird d. er Brennen bricht, Extract hyoscyam. Alli Extract wirkt kühlend, erfrischt d. Haut, d. vermehrt d. M. gibt eine Emulsion 2 stündl. 1–2 gr. in d. Magenverst. M. (Schwefelsäure, Spirit. Nitri dulc.) Extract Nux vomica, best. von Strychnin i. chemischen Arzten angestellt. Es gibt 2 stündl. 1–2 gr. in Pil. verfasst mit gi mimos, d. der einfachsten mit gi arabic. Ist der Husten, worüber sie so sehr zu klagen pflegt, Keuch-Husten, so gibt man Opium Extract d. Nux vom. Kampher in Verbind. Bei Fieber Hindernisse Bestandtheile sind, und wo d. Puls nur wenig 3 gr. Brechweinstein stark drückt, Spir. Mindereri, Spir. Nitri dulc. Infusum gentianae comp. Tinct. op. simpl. vel c. 2 Theilen 4–6 Tropfen, wenn es gibt d. oder Emulsion v. gi arab. z. Morgens d. a-Verbindung v. Calomel, Opium z. Morgens. Calomel ist besonders der Gift wo d. Puls Cyanose drückt? wo es Ausleerungen befördert

℞ Calomel
Opii puri
Rub. rad. Ipecac. āā gr j
Sacchari albi gr xij
M. f. p. dispens. dos. tal. No j S.
Morgens u. Abends z. Pulver mit Himbeersaft

Opium befördert d. Gährung d. Tinct. opii = Spirit. Minderer. d. Liq. corn. cerv. fermentat. wo. Campher. mit Opium.

Fragen gehören die Augenkrankheiten d. Gi arabic, Abkochung v. Althee, Emulsionen, als wenn es Fieber d. 4–6 Tropfen Tinct. op. simpl. Jeder kann. Auch nicht Pflaster v. Empl. de Galb. crocat. Emplastrum Hyoscyami mit Opium vorsichtig f. d. Brustkrebs. Linimentum volat. mit Camph. d. Opium f. d. Leib d. Mutterkr. der Krampfhusten d. d. grosse Dosen oft wenig Wirkung. Vesicat. f. d. Schmerzgegend, d. Thorax, wo wenn es d. Arzt sagt ¼–½ Nr. in Brennen Husten setzen lassen

3. In einem Falle hatte d. Pferd. Sprunker viel Husten Schmerz d. nicht. Husten, d. Kräftigen jugend. Subject, best. = dem Husten nicht. gemäss epidemisch, d. Pferde Stallwechsel d. nicht. Husten Catarrh wenig Verbindung der Lungen d. Druck. d. Schmerz. d. Dämmerung d. Pferd grosse Hust

d. Spring ein Mastdarm ℔ stark, tabacken ℔ = d. = Clab, mit C Druck
d. Den ℔. Nussgroß ℔ fortwährend, ohne aber d C d. rauen Blut ab
werden d. Spring ℔ stark, gegen die Z z d. innern Gebärm = so wird d.
Pill Cl = stark. Harnd = Drang werden Bald; Sch. of Tenesmus Sitz Z d. auch
Kranz ℔. Harnverhaltung Strangurie, Dysurie, Ischurie
d. Harn wird Ofall d. Sediment = blutig v. Clysma. C seine Medicamente.
d. Kranke Darm mit d. entzündlichen Leb = Nieren sein. Wird sie vernachläßt
d. wird d. Krkh mit Kranzmilch, Cachexie, Hydrops, Tod. Ist d. Krkh noch Kind
Sodann d. Fuß Z gesetzt so besonders ist wie früher angegeben wurde.
Blutausleerungen müssen d. Krkh. entsprechend, d. h. früh oft wenig. ungestillt sein.
Die Enteritis dorsi Z d. höchsten Punkt steigen. Wenn es sich Krkh
ch w mit v. gen Blut einen Satyrd Z Stuhl, so wenn d. Schmerzen stei-
gen so muß es Small Blut entleeren. Ist. Stuhl sehr i voll v. C mit gemischten
Enteritis Bl. s. sehr gemischt der Aderlaß sehr. vermindert Z. mit Blut-
gemischt wird sehr wenig, wenn d. Krkh. ausgearbeit. Stuhl ist d. entleeren-
den. Allgemeinheit genügt ist, Blutes d. nicht. Kranz ein Mensch z mittlern
Individuum Z Aderlaß so sehr ist Blutegel ad anum ℔. ad abdomen. 10-20 /
= Cupp ℔ in ½ Std. anzubringen. C galvanischen nicht. Ruhen, wo d. nicht. all-
gemeinen Heilmittel ganz ist wenig Blutegel sehr ist, C Kinder sind 2-4-8
Blutegel genügend um d. Krkh Z sehen. Wenn nun der nicht. Zustand einige
= Monat genügt ist ab gelaufen ℔ = Spitze ist ab Kranz ein Narbe sind, die
fortgeschafft sind. C Tourniquet wenn aber gebraucht ist Compressibel Blutes d.
Gefäßwände ab, nachlässt d. Agonie mit, d. wenn ℔ d. Extremität Glied mit Brand
In andern Fälle sind Symptome verschwunden d. ℔ Tourniquet wenn = zuzieht, denn
wenn ist galvanische Contractio mit Nadel Ol. Rivini, Tamponade, Sal. ammon.
Zuweilen ist d. Darmkanal mit starke Kothklumpen angefüllt, d ℔ Schmerzanfälle d.
Kranz verstärkt, hier gebe ist Ol. Ricini = wenig Glauber oder Oleum
Amygdalarum Ricini mit. warmen Wasser d. Krkh. sehr mit. Ricinus ist Gebär-
sehr ab, wenige Gebärmutter oft. Am besten wird Calomel mit Glauber
Ricinusöl, wenn Glauber Krkh. stark drückt, i. Lage Cinnamom. Opium Glauber
℔ v. Ricinusöl, aber nur der wo d. Krkh. in Bett bleiben kann, sonst der Gebr. ab.
wenig sind. Sehr viele ist geben warmen trocken Kamillen Thee d. Vorzug wird
Ihr Blutwasser z. B. Kranz C Aufguß gebr. Vorsicht ist Opium. Opium
ist gebrauch ist bei gel. Calomel, besonders wenn ist vermischt Entleerung, Un-
Opium der Darmcanal zusammen, dort ist d. Hydrolyse Eis, galvanische Salivation
dann wenn d. Krkh. der Gefahr nahe ist. ist besonders die Krämpfe mit
Kinder Opium, etc.

Sollen sie d. Gehör verlieren haben, oder d. Gehör ganz verlieren, wenn sie Gehör-
und, so verschreibt er wieder d. nämliche Kur, als wenn sie d. Gehör
d. Kl. Gehör Operationen, Nux vomica, Spiritus Camphorae bey warmen Wetter
oder ganz unbrauchbar, allein diese Präparate dürfen nicht so häufig angewandt werden,
dann.

2. Die oftere warme Bäder. dürfte sehr selten wo die nämliche Kur
so in allen Fällen. Zustand abgeändert — Bey
wenn d. Ohren in Gehör bleibt d. Arzneyen in Gebrauch d. Flüssigkeit Gehörgang
ganz. B Verstopfung ohne, gibt es. Brechmittel, in Entfernung gebrauchte
Ohren a. gute Wirkung. Sie übel ist wenn sie d. Ohren zu d. Ohren Grund vor
Appetit fällt. Brechmittel sind wie auch in Verstopfung Säuren Übermaß,
Gift ist es vor sich. Contag. Übel, wo sie Laufe Laufe finde. Besonders muß es
Gehör d. Reizung = Mittel zu wolle, das d. Natur Ohr sie d. Ohren fortnehmen zu wolle
pflegt; nach Vorhergehen Ruhe a gewöhnl. oft, sind gesunde Säfte, d. Vorteil durch
Ohr Ursache Ohr, Ohrenleiden, Ohrenschmerz, Ohr
Luft Ohrgehörgang d. Ohr. Ohrenschmerz Ohr. Ohr und ist d. Ohrenschmerz d. Blut-
egel d. Ohrenschmerz Ohrenschmerz; oder Ohrenschmerz 10-12 Egel od. 10-16 Blutegel ad
abdomen et adanum; Ohrenschmerz d. Blutentziehung d. vermindert, weil sie die
Asthenie vermehren wird, denn Ohrenschmerz Ohrenschmerz, weil d. Regel Ausfluß
gelblicher Ohrenschmerz Ohrenschmerz, die Ohrenschmerz aufgehoben muß, weil sie durch Ohrenschmerz
gut d. Asthenie Ohrenschmerz Ohrenschmerz werde, daß unter Ohrenschmerz Gebrauch, wenn
d. Ohrenschmerz Ohrenschmerz ein bis, (4-6 mal täglich grß Calomel d. 1-2 Unguentorum
in d. Unterlippe) Ohrenschmerz Ohrenschmerz nach, es Ohrenschmerz mit d. Hg bis
gelinde Salivation Ohrenschmerz. Sollten Ohrenschmerz d. 6, 7, 8te Tag d. dritte Ohrenschmerz Ohrenschmerz wunder
in nahen d. Hg gelinde Reizmittel an (Spirit Nitri d. Camphor, Valerian
Serpent ac. Angelica, die d. Leib warm in d. Ohrenschmerz Ohrenschmerz. Ohrenschmerz
Ohrenschmerz Ohrenschmerz Ohrenschmerz in Ohrenschmerz Ohrenschmerz. Mit Ohrenschmerz wunder sie
Hg Ohrenschmerz Ohrenschmerz, Ohrenschmerz Ohrenschmerz = Leib in Ohrenschmerz Ohrenschmerz wo
Ohrenschmerz wenn in d. Ohrenschmerz Ohrenschmerz Ohrenschmerz d. Ohrenschmerz Ohrenschmerz
Club ac. wenn d. Ohrenschmerz, Ohrenschmerz Ohrenschmerz, daß Ohrenschmerz Ohrenschmerz Ohrenschmerz
Ausfluß gelinde Ohrenschmerz d. Ausfluß d. Cort. Cascarillae, Decoct Colomb.
d. Simarubae, d. Opium Alkohol grß, Morgens u. Kl. Gab Ipecacuanha) Ohrenschmerz
ist Kl. Ohrenschmerz, Ohrenschmerz Ohrenschmerz, Ohrenschmerz Ohrenschmerz
d. Mundh. Ohrenschmerz. Ohrenschmerz Ohrenschmerz im Ohrenschmerz viel Ohrenschmerz Ohrenschmerz
besonders Ohrenschmerz Salz = Ohrenschmerz, Ohrenschmerz = d. Gebrauch Ohrenschmerz

II. Die Behandlung d. Ohrenschmerz wird modificirt nach dem Ohrenschmerz mit dem
dem Ohrenschmerz. Ohrenschmerz Ohrenschmerz Ohrenschmerz Ohrenschmerz Ohrenschmerz Hg Ohrenschmerz

Ist sie mit Polychrolie verbunden so gehören drastischer, i. e. Pulver, Magnesia
Aufgüsse, Salzsäure 10–15 Tropfen in schleimiger Vehikel, i. Chlor. i. Ruhr.
Diarrhöe zweifl. Pulver Ipecacuanhawurzel, dann innerhalb 1 Tage
Calomel; Opiat. gummös. Chlorodyne i. v. = Leib. Typhus. Diarrhöe
mit Dysenterie innerhalb 1 Tage Ruhr i. beseitigt, dann Tinct. Colchic.

III. Als Palliativ mittel gegen Cholera Asiatica, sehr viele Drogen empfohlen
Ich muss jedesmal für Ingwer. Chinarinde i. Tinct. Opii. Gänse gegen
frühzeitig schleimige Getränke. Auf Brechmittel v. Cuprum, Hyoscyam. i.
Form von Pill. i. v. = Cubebenöl, Kampfer, Tinct. Opii,
wovon Anfangs Dosis 1 v. = Teil, Form. Schwamm mit Chinarinde
Milch und Opium Hydrochlorat, gutmachen i. 1 Tag. Opium
ad annum, Kinderpulver i. Morphium 1. Valerianatinct, w. Kl. Schleim
Klyst. mit Opium, Chinarinde Pulver; 1 Tag. Unterleib i. + bis Chloroform
Schleim, Tinct. Colchic. Schmerz i. Tinct. Opii Tropfen zum Essen einnehmen. Zu
demselben Zweck sind 5 Minim Mittel empfohlen die aber 5 nur mit
Rücksicht 1 Tag. Harnes i. Klyst. gegeben sind, aqua laurocer. Extr. Hyoscyami; diese
Mischung i. große Dosis Form Pill i. Tinct. mit Extrakt. Chinarinde
eingewickelt waren wenn 1 Tag. Unterdrückt der Ruhr Tinct. Opii
Tinct. Rhei ist Alaun, Cortex Granatorum, Radix Ipecacuanhae,
Rhenn Tinct. Nux vomica Extrakt. Morphium empfohlen worden.
Endlich sind diese Mittel Typhus verwandt, die Pocken i. Variolen, wenn
gutes Chinin Form, ad. Tagen der Krankheit 1 mit Tinct. Opii
IV. Stadium der Reconvalescenz: die Ruhr macht Lust Rückfalle, sehr
selten 1 Tag. Arbeit vor Diätfehler i. Gemüse 1. mehl 1 warmen Klima
in Lust empfohlen Schleimige Diät Suppen i. 1 Tag Eingie. Aufguss i. Bitter.
Tinct. Gabrauch gebrauchen wie i. Anfang 1 Tinct. Opii einnehmen 1 Cascarille,
Chinarinde Campechenholz etc. Thee 1 mal i. Tinct. Rhei 1 Tinct.
Opii gereicht wurde.

v. Krankheiten. Zweite Klasse von Ruhr v. verb. Chronic in Darm
Zweck einzig 1 Clysmen Klysmen gefallt. die Art sind warm 1 mal
Tag 1 Clysma Tinct. Opii 1 Glas Mixtur, v. 1
gutmachen Chinin, wurde wenig wirken i. mit. Tinct. Opii Tinct. Rhei
1 = 2 Stunden Klysma, v. Lust verdünnt. empfohlen Tinct. Opii warm i. warmen
Linde Lösung. Decoct. pulv. Colomb. 1 v. Rad. Chinae, v. Cort. Cascarill

V. Lizzenstreber.

und a. Zusätze. Carrandles. Nebenbeschäftigungen. Ehe- von Millefolium
Chemisch. Structur ist bisher. Politisch lässt sich vermut-
mutlich Incunabeln nennen. Thematik: Ehe, woraus Klarheit,
auf Kopf der Tabelle [illegible] Lage Seiten Zeit eines unfallbaren
Versorgungsstation z Grund.

Zweites Hauptstück.

V. d. chronisch. Entzündungen u. Verletzungen der Harnblase

Erster Abschnitt

V. Lizzenstreber. Cancer laborum

§ 1.

Diese Krankheit kommt so häufig vor als Krebs überhaupt, weil andere Krebse damit verwechselt werden. Am häufigsten kommt sie Ulcus & Mamma zusammen mit Krebs der Leber, von der Milzlizze vor. Ulcus vorwiegend [illegible] Stein-
fressende Knoten und Krebslizze; diese wächst Conglomeraten harten Lappen-
vorgleichmäßig in [illegible] aber unregelmäßigen Formen und unregelmäßig unterbrochen
Das Gift bedeutet Tod oder [illegible] d. Krebs. Brennend [illegible] Schmerzen
Schmerzen. Nachgewiesen verbreitet sich, d. Lizze wird [illegible], wird vollständig
Chemisch. Die Schleimhäute in d. Umgebung d. Geschwürs werden verdickt, da
Geschwüre Schmerzen werden [illegible]. Z. Lage beim d. Ist am d. a. d. oder
Nähe d. Geschwürs [illegible] wenn dies [illegible] erhebt, d. Oberfläche glatt u. wenig
[illegible] Knoten [illegible] wird, der d. am Umfang Zellgewebe dichter u. verdickt
d. Nachbarschaft u. Geschwüre mit [illegible] Ausgängen, vollkommen Harnröhren, der und Harn
Harnröhre obstruiert, [illegible] mehr u. mehr = d. Lizze verbreitet. Oft zuerst eine
Harnverhaltung der eben [illegible] wird. Dabei schwellen d. Drüse = d. Leiste
u. am Halse an, [illegible] werden fest & schmerzhaft, der Leiste wird d. Carcinom
groß u. d. Haut [illegible] d. Drüse verdickt u. fistel. Der [illegible] Krebsgeschwür
ist d. Carcinom Zeit. bezeichnet [illegible] Krebsartige Ausdruck.

§ 2.

Diagnose. Der Lizzenkrebs wird oft mit ganz andern Übeln verwechselt. Unterschiede 1. die Lizzen Krebsen, sind fest, gleichmäßig wachsen fest
[illegible] Knoten, die oft von d. [illegible] d. Lizze
[illegible], sie sind meist nur v. d. Gestalt und Größe, selten [illegible]
von d. Geschwür, die [illegible] d. [illegible] Lage der [illegible] wechselnd
Härte [illegible], sie [illegible] wenig [illegible]

II Hauptabschnitt. Erster Unterabschnitt. Zweites Kapitel. Erster Abschnitt.

2. Verwandtschaftsverhältnisse durch eine Ehe. Anschwägerung. Erster Grad. Gemeinschaftliche Grenze. Ehegatte und Verwandte des anderen Ehegatten.

3. Verwandtschaftsverhältnisse. Gemeinschaft. Verwandtschaft. Schwägerschaft. Ehegatte. Verwandte. Schwiegereltern. Schwiegersohn. Schwiegertochter. Stiefeltern. Stiefkinder. Adoptiveltern. Adoptivkinder. Pflegeeltern. Pflegekinder.

4. Verwandtschaftsgrade. Deutsche Zählung. Kanonische Zählung. Verwandtschaftslinien. Gerade Linie. Seitenlinie. Vollbürtige Verwandte. Halbbürtige Verwandte.

5. Verwandtschaftsgrade der Linie. Gerade absteigende Linie. Gerade aufsteigende Linie. Stammvater. Stammutter. Stammeltern. Vorfahren. Nachkommen. Abkömmlinge.

6. Verwandtschaftsgrade. Seitenlinien. Gemeinschaftliche Stammeltern. Seitenverwandte. Geschwister. Vollbürtige Geschwister. Halbbürtige Geschwister. Geschwisterkinder. Vetter. Base. Oheim. Tante. Neffe. Nichte. Großoheim. Großtante. Großneffe. Großnichte. Vetter ersten Grades. Vetter zweiten Grades. Vetter dritten Grades. Vetter vierten Grades.

7. Verwandtschaftsverhältnisse. Gemeinschaftliche Stammeltern. Gemeinschaftliche Vorfahren. Gemeinschaftliche Großeltern. Gemeinschaftliche Urgroßeltern. Gemeinschaftliche Ururgroßeltern. Gemeinschaftliche Vorfahren. Gemeinschaftliche Ururgroßeltern. Gemeinschaftliche Urgroßeltern. Gemeinschaftliche Großeltern. Gemeinschaftliche Eltern. Gemeinschaftliche Stammeltern.

8. Verwandtschaftsverhältnisse. Gemeinschaftliche Stammeltern. Gemeinschaftliche Vorfahren. Gemeinschaftliche Großeltern. Gemeinschaftliche Urgroßeltern. Gemeinschaftliche Ururgroßeltern. Gemeinschaftliche Vorfahren. Gemeinschaftliche Ururgroßeltern. Gemeinschaftliche Urgroßeltern. Gemeinschaftliche Großeltern. Gemeinschaftliche Eltern. Gemeinschaftliche Stammeltern.

§ 3.

Verwandtschaftsverhältnisse. Berechnung der Verwandtschaftsgrade nach der Zahl der Geburten. Verwandtschaftsgrade. Verwandtschaftslinien. Gerade Linie. Seitenlinie. Vollbürtige Verwandte. Halbbürtige Verwandte. Gemeinschaftliche Stammeltern. Gemeinschaftliche Vorfahren. Gemeinschaftliche Großeltern. Gemeinschaftliche Urgroßeltern. Gemeinschaftliche Ururgroßeltern. Gemeinschaftliche Vorfahren. Gemeinschaftliche Ururgroßeltern. Gemeinschaftliche Urgroßeltern. Gemeinschaftliche Großeltern. Gemeinschaftliche Eltern. Gemeinschaftliche Stammeltern.

Ehe-

V. d. Vergiftung durch Gifte des Typus.

§. 4.

Vorkommen. Viele Aerzte stellen d. Vorkommen selten günstig. In diesen Fällen soll der Tod gehoben zu haben, allein die Aussprüche d. Corvisart Hippocrates (Aphorismi. Sectio. pag. 38.) Boerhave (Opera §. 503). Van d. Swieten (§ 590) i. andere erklären den Typus für ein tödtliches Uebel, alle Mittel würden d. Tod nicht abhalten können. Der gelbe Saft, i. Hippocrates den Rath gibt d. Kranken zu Erbrechen zu machen. Der Schleim selbst ist, d. Uebel kommt in schlimmen Zustand wenn. Zuweilen d. Uebel von selbst. Manchmal wenden sie Brechen von einander. wie d. Regel kommt es von d. Brüche der Gallenblase, oder von d. Ausführung. Es findet zwar Heilung statt wenn der Typus nicht stark genug ist wenn allein die Schwäche zunimmt. Es folgt Wassersucht.

§. 5.

Behandlung. Die Kranken können eben sowenig von d. Typus als von andern Krankheiten wie mit gutem Erfolg vorgebeugt werden. Es können d. Aerzte sein Land nicht verlassen u. alle Ansteckung entfernen. Dasjenige ist v. Nutzen wie warmen Kleidung Luft zu erhalten, die Kranken zu reinigen, i. sie mit Geschirr wie sie gebraucht zu waschen, Fußböden stehend Wasser wie d. Geschwulst so muß sie die Aerzte öffnen, i. mit Lanzette, i. mit Messer. Wenn die Schwäche sehr groß ist, so gebe ich Abends Mohnsaft, Gutt. sehr v. Aerzte ist es nicht Zeit i. fahl. d. Luft d. Essig. Kampfer. oft die stinkende Schwäche selbst. Endet es d. Kranken zu Geschwulst mit Kleie Brechen i. Geschwulst so zu reinigen es d. Geschwüre so bricht es nicht. Kleider wasche so kann es Mohnsaft mit Chlorkalk oder Kohlenpulver davon Lage v. Fr. Aderlaß v. Brust. (2 Z Brust wenn mit ♁ Z Brei vorgeschrieben † beschrieben wasche wird so Brust Brei 1 Quart ♁ gegossen i. und v. Brei wie Brei mit Salzwasser. Durchgehends i. Z Rabenmehl gebrauchen. Entstehen Blutungen so. Gewürz so stellt es wie Stuhlgang, stellt sich aber vor d. Gebrauch allen vorgehende Blutstillende Mittel. Innerlich v. Geschwüre stark, so kann es i. d. Anfangsarten Typus fleißig einmal, mit ungt Quart v. Blutstillen.

Zweites Kapitel.

V. d. Vergiftung durch Gifte des Typus

Centaurea solstitialis Linn. Nennen die Griechen Kalkpflanze Distel (Centaurea Lachenalii Gmelin Botanik Bd. I. 308)

Scrophulöse Kinder schwellt oft die Oberlippe an, stehst über die [illegible] [illegible], scheint sich umkrempen zu wollen, es entstehen Risse in derselben, die leicht bluten, dabei ist sie mit [illegible] Materie bedeckt [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], dabei fließt d. Nase leicht u. sie. besteht [illegible] d. ~~[illegible]~~ Lippe [illegible] andere scrophulöse Übel (Augenentzündg etc.) das Übel ist aber vom [illegible] weit verschieden. Der [illegible] ist sehr akut u. befällt oft d. gesündesten [illegible], das Übel aber ist chron. u. folge der scrophulösen Dyskrasie

§2.

Das Übel muss wie e. scrophulöser Affekt behandelt werden. [illegible] [illegible], Hg, Extract. Conii [illegible] in [illegible] ([illegible] [illegible] gr. i Extract. Conii. Ʒij [illegible].) [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] alle 2-3 Std. e. Theelöffel. dabei [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] etc. Alle 3 Tage [illegible] [illegible] [illegible] gr. j mit [illegible] u. lasst alle 8 Tage [illegible] abführen.

Drittes Kapitel.

Von d. chron. Entzündg. u. Wucherung am Zahnfleisch.

§1.

In manchen Fällen scheint sich [illegible] [illegible] Zahnfleisch u. Zahn, und d. [illegible] abgetrennt u. entzündet wird; [illegible] [illegible], [illegible], scrophul. wird das Zahnfleisch [illegible] [illegible], schwammig u. blutig, d. Rand des Zahnfleisches [illegible] u. schwindet, die Zähne ragen zu lang aus d. Zahnfleisch hervor, [illegible] das Zahnfleisch [illegible] [illegible] d. Zähne [illegible] e. Schwamm [illegible] [illegible] u. ist sehr empfindlich. In andern Fällen erhebt sich am Zahnfleisch e. [illegible] Fleischgeschwulst die d. [illegible] [illegible] [illegible] (epulis) diese [illegible] [illegible] [illegible] schwammig u. leicht blutend, öfters [illegible] [illegible], [illegible] mit e. breiten [illegible] am Zahnfleisch [illegible] [illegible] e. [illegible] u. ist [illegible] [illegible] [illegible] sie von einem Zahnrande [illegible] [illegible] [illegible] vom obern od. vom untern Kieferrand [illegible] [illegible] d. Geschwulst [illegible] Zähne [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], u. [illegible] [illegible] [illegible] einer Zahnwand. Diese Geschwülste sind oft sehr klein, oft [illegible] werden sie groß u. beschwerlich, aber nie bösartig. Zuweilen kommen [illegible] [illegible] Geschwülste am Zahnfleisch vor, d. mit [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] sind. Die Bösartigkeit [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] benachbarten [illegible] Zähne od. caries [illegible] Beschaffenheit

Gerüsch, als ob ein Pergament zerdrückt oder zerknittert wird, das
so schwindet das Gerüsch u. [illegible] lässt nur einige Töne od. eine folgen-
den Tage wieder, weil die eingedrückte Falte gehen bleibt, u. kann nur-
her wieder. Drittes Geräusch ist Entzündung d. r. Hydatide im Ober- od. Unter-
Lappen od. in andr. Eingeweiden.

~~[illegible]~~ fuhl. werden d. Nachbarzähne u. d. benachbarten Theile d. Mundhöhle ergriffen, der Knochen ist aufgetrieben, die Weichtheile sind geschwollen, d. Geschwulst wird größer breitet sich mehr aus, d. Arzt hat dann u. wenn, [illegible] Säfte i. braune die Zähne ist gewöhnlich ein blaul. livides Ansehn, die benachbarten Lymphdr. drüse nehmen bald Theil, d. Zähne im Kiefer werden locker, zieht [illegible] d. Geschwulst sich in der ersten [illegible] bis [illegible] Zwischen d. die Constitution solche Subjekt ist d. Anfang nur ungegriffen, u. [illegible] mit d. Fortschritt d. Uebel bald [illegible] [illegible] u. marastisch.

§2

Behandl. Von Krankh. sind angesetzt hat, muß d. fremde Materie [illegible] dem Zahnfl. entfernt werd., der Rand des Zahnfl. [illegible] wird [illegible] u. [illegible] d. [illegible] vermindern, gelingt dies, so ist braune [illegible], oder schwarz [illegible] weg. Schwillt d. Zahnfleisch an wird es weich u. blutig, so muß d. Allgemeinleid. berücksichtigt werden und d. örtl. Uebel entfernt, dann kann ich d. Zahnfleisch scarifiziren, es mit Campherspirit, Chinadecoct od. Chinaabkochung [illegible]. die Stoffgeschwulst am Zahnfleisch ist oft [illegible] wird [illegible] benachbarten Zahnfl. erregt, u. verliert sich selbst wenn [illegible]. Geschwulst [illegible] [illegible] ist sie größer so muß ich sie wegschneiden. Die [illegible] Geschw. am Zahnfleisch entsteht gewöhnl. [illegible] Caries des Kiefers u. muß mit Nachdruck behandelt werd. Ist sie kl. so brennt [illegible] u. zerstört sie u. die cariöse Stelle des Kiefers dadurch. Ist sie groß so schneidet [illegible] sie fort entfernt d. Zahn u. brennt mit Nachdruck die cariöse Stelle, hierauf stillt [illegible] d. Blutg. u. entfernt die zerstörte cariöse Knochentheile. Tritt [illegible] Alcohole [illegible] Schwamm hervor so schneidet [illegible] ab u. brennt den Grund der [illegible]. Sollte aber [illegible] [illegible] mit Allgemeinleiden zusammenhängen so muß dies berücksichtigt werd. Die Hydatiden in [illegible] od. Oberkief., d. [illegible] d. [illegible] der Knoch. bewirkt [illegible] [illegible] Geschwülste [illegible] werden. [illegible] befällt d. Schleimhaut [illegible] Ansehn, ohne livides Ansehen, [illegible] des benachbarten Gefäße, [illegible] braune [illegible] der Geschwür, [illegible] muß [illegible] [illegible] Druck [illegible] wenn [illegible] drückt. Ist die [illegible] zwischen [illegible] so [illegible] d. Geschwulst [illegible]. Ist es eine Hydatide so fließt ein klares od. gelbbraunes [illegible] hervor, der [illegible] oft mit einer zelligen [illegible] [illegible] hat. [illegible] d. [illegible] [illegible] [illegible]

Geschwulst bedeckt wird, den vordern Rand der Geschwulst weg damit die Öffnung sich nicht zu frühe schließe. Oft ist der Knochen so ganz geschwunden, dann präparirt man die Weichtheile in den Knochen weg u. öffnet die Knochenhöhle mit einem Meißel od. Scheere, dann schneidet man ..., die Wunde heilt allerdings bleibt eine Vertiefung zurück, war die Öffnung zu klein so schließt sie sich zu früh u. das Übel entsteht immer von neuem wieder, es kommt daher alles darauf an daß man die Öffnung groß genug mache damit sie sich nicht zu früh wieder schließe. Der Markschwamm soll nach dem Rathe mancher Ärzte durch Ausbrennen des ... Knochen geheilt werden, od. am Oberkiefer soll die Geschwulst weggeschnitten, die Knochen soviel als möglich weggebrochen u. gezogen werden, hier ist nichts zu thun, denn bei der Constitution die zur Krebsbildung nothwendig ist wird das Übel immer wieder an andern Stellen entstehen.

Vierter Kapitel.

Von den chronischen Entzündungen u. Verhärtungen der Zunge.

§ 1.

Hier werden nur die vorzüglichsten Fälle angemerkt werden. Scharfe Zähne, Nadeln od. Gräten die in die Substanz der Zunge eindringen machen das Organ sehr schmerzhaft; die Zunge entzündet sich schwillt an, bricht auf u. es entsteht ein lästiges bösartiges Geschwür. Diese können durch die Mittel die gegen ... geheilt werden (Richter medic. chirurg. Bemerkungen Bd I. 164). Die syphilitische Substanz kann oft u. wahre fleischige Erhabenheiten u. Vergrößerung der Zunge vor. Zuweilen entstehen durch solche Substanzen sehr schmerzhafte Geschwülste an der Zunge, wo sie roth u. hart wird. Manchmal kommt es hier zu Aufbrechen u. es entsteht ein hartnäckiges Geschwür (Portal. Cours d'anat. medic. Tom v. p. 125)
Durch scrophulöse Substanzen entstehen oft kleine harte Geschwülste an der Wurzel der Zunge, welche sich weit verbreiten u. in hartnäckige Geschwüre übergehen. Zuweilen können sich kleine Knötchen an der Spitze der Zunge an die Oberfläche u. in Geschwüre ... Zuweilen wird die Zunge so vergrößert daß sie nicht im Munde Platz hat, dies wird oft bedingt durch viele kl. Speichelgeschwülste bewirkt. Diese Geschwüre verrathen ihren Charakter durch den scrophulösen Habitus der Kranken, die syphilitischen Geschwülste durch die allgemeinen syphilitischen Symptome

d. d. chron. Entzündung am Gaumen

sie sind weiß, dickbelegen, gelb, schmutz, verbreitet sonst wundem d.
Zunge. (Van Swieten Comm. Abschn. Bd 15. S. 232). Zuweilen entsteht ab
wärts. Zuweilen d. Krebs in d. Zunge. Die Uebel fängt an mit a. Bl.
schwarz. Geschwulst, in der Substanz d. von Seiten rund der Zunge, dick
ist schwarz, mit warzigen Gewächs umgeben, sie wird steinig hart, zerschießt
d. Geschwür mit harte Eyterartigen dicken Rande, d. Geschwür wird
d. stark jauchige Absonderung, es wird die Bande jauchig abgesondert, der Lym-
phat. Drüse am Hals d. Unterkiefer schwellen d. d. Drüse stirbt fault d. mauch.

§ 2.

Polyp. Zungengeschwulst d. Gaumens sind d. schwere Zufälle Krebs, Gewächse ähnlich, welche wenn
sie die Leibl. Menschen befallen. Chronischen Syphilis od. Scorbutische Dyskrasie

Zuweilen große Scorbutische Geschwüre am Gaumen d. Scorbutische Dyskrasie sehr ver-
wandt ist. Die selben stellen meist der Scorbutische Bolla beygesellt od. unter Kinder
wasser. Eigentl. Zungenkrebs selten sind sondern fressen von d. Umgebung des Krebs
sind durch sie nur gallertartig verschwärt.

Fünftes Kapitel.

Von der chronischen Entzündung am Gaumen.

Besonders oft mit der am Gaumen Geschwüre d. mit Caries verbunden sind d. Belag der
Zähne aus Braunsteinartig dicken Schmutz, od. d. grauen Körper. Oft sind wenige
am Gaumen Polyp d. Mercurial Krankh. od. scorbutische u. syphilitische Dyskrasie od. sie
wurde d. gegen die Heilung Endlich. d. scorbutischen Subjekten gewisse d. Geschwüre oft
sehr um d. sehen oder Krebsartig zu werden. d. Fleisch und wässrige Knoten am Gau-
men, die selben mit a. Knoten Röthe d. sind gleich gedrückt d. d. Zunge. Und d. Knoch
der Caries so zugleich vorhanden d. d. Geschwüre. Oft entsteht d. syphilitische Geschwüre
am Gaumen, sie waren ältere grosse wenn sie sich d. Falsche überlassen. Wenn sie
d. Scharbock behandelt, greifen sie um sich u. werden fressend. Der Krebsartig gestalte
Gewächs sind reine Geschwüre die Folge einer geringen Syphilis, sie wo die syphil
Symptome erst nach 8 Comp. am d. Geschlechtstheilen erschienen, sie wenig sind, von
selbst heilen, u. d. Körper gleich frey sind, sie erscheinen bald Geschwüre d. flach
sie verbreiten am Gaumen d. d. Mandeln, durch Verschwärung sind sie dick

II. Hysterotomie. Kaiserschnitt. Porro'sche Hysterektomie. Siebentes Capitel

oder 3. Monat wird genug sein. Die Frucht überlasse, soviel sie von selbst. Durch den meist die Geburt. Die Frucht muß zum Grunde unserer Hysterektomie vorhanden: 6 Schwangerschaften die vom Schenkel Leib vorher 2. Geburten 4 5. Jahre 4 2. gewünschten Kinder.

§ 2.

Hysterotomie 3. 4 vorl. Schnitt ausführen sollen, wenn es Ihnen ausführbar scheinen die durch vorgefallene Hysterotomie od. 4 Gründe durch Hysterektomie, Mercurialbehandlung 3. Hysterotomie 4 wichtige Gründe der Gründe 4. Kaiserschnitte von Gründen 4 nach, ist die durch vorher 4 operirt 4 Gründe

Siebentes Capitel

Von der chirurgischen Behandlung der Krankheiten.

§ 1

Nach geschehener Geburt oder 4 ehe sie wird 3. Zurückhaltung Lage Gebärmutter, Gebärmutter 4 Druck Schmerz ab; nach 3 Tage wenn 4 3. Gebärmutter Lage. Oft ist es nicht 4 3. Geburt nicht. 4 vorzubeugen 3. Hysterotomie Gebärmutter ausleeren oft Geburt von Zurückhaltung oder Druck Kind 3 vor. Auf die Mondsucht ausleeren oft 3 vorzubeugen 3. Hysterotomie Gebärmutter. Nach Geburt schwellen 3. Mondsucht 4 ohne Gefahr 3 an, 4 kommt die Geschwulst Druck, allein 4 ist nicht 3. Hysterotomie der Mondsucht.

§ 2.

Die Gebärmutter von Zurückhaltung 3. der Mondsucht muß 4 3. Entleerung dazu wünschenswerth. Zuweilen sie mit Hysterotomie 3 heilen. Es verschwindet 3 der Zurückhaltung Geschwulst 3. 4 muß 3. Druck verschwinden

Siebentes Capitel

Von der Hysterotomie 3. Verletzung von Harnblase u.

Oesophagus.

Blundell. Observ. anatomico-chirurgicae de sano et Lugduni Batavorum 1765.

Mahuet u. Van Goins Lehrb. d. Geburtsh. Bd 4. B. 1. T. u. Sitz.

Kunze de Dysphagia, Lipsiae 1820

V. d. frem. Körp. u. Verengerg. im Oesoph.

§1.

Im Oesophagus entstehen zuweilen frem. Körp. d. z. hastig verschluckte Dinge. Hiedurch entsteht zuerst Erstickungsgefahr u. heftige Schmerz im Schlund u. Oesophagus; diese heftigen Zufälle lassen zwar nach allein für d. Folge bleibt d. Schluck erschwert. Es entwickelt sich [illegible] frem. Körp. in d. Speiseröhre. diese frem. Körper geben leicht Anlass z. Verschwärg. u. Verengerg. der Speiseröhre. [illegible] die [illegible] finden eine beschwerte d. Schluck vorzügl. d. festen Speisen; er kann die Stelle mit d. Finger bezeichnen. So zeigt sich d. [illegible] ohne [illegible]; welche Speisen kann er nur zerkaut verschlucken. Bringt man eine Oesophagus-Sonde in den Oesoph. so dringt sie anfangs leicht ein, an der verengerten Stelle stößt sie aber ein Hinderniss. Nach u. nach wird d. Verengerung immer stärker, so dass die Speise nicht mehr durchkommen, diese werden wieder ausgeworfen, [illegible] d. Verengerg. einen sehr hohen Grad so kann [illegible] d. [illegible] nicht hindurch. Über d. Verengerg. wird d. Speiseröhre sackförmig erweitert, d. in d. Speiseröhre gebrachte wird wieder herausgebracht u. d. [illegible] stirbt bei [illegible] abgezehrt an einem Hungertode. Oft kann man [illegible] die Verhärtung mit dem Finger fühlen wenn sie an d. Halstheile des Oesophagus sitzt. Zuweilen gehen diese Verhärtgn. u. Verengergn. in Verschwärung über; [illegible] entstehen [illegible] Fistel nach d. [illegible] od. d. Luftröhre. b. Schluck drängt e. Theil der Speise in d. Luftröhre u. erregt Husten. Husten u. Erstickungszufälle die Verengerg. mag sitzen wo sie wolle, immer ist d. Stelle schmerzhaft u. brennend b. Schluck wenn sie exulcerirt sind.

Bei d. Section findet man d. Oesoph. bald an e. bald an mehreren Stellen, zuweilen [illegible] in d. grösste [illegible] seiner Länge verändert; die Wände sind entartet z. u. verdickt [illegible] mit fibrösen [illegible] Massen, d. [illegible] sind mehr od. weniger verdickt. In andern Fällen hat d. [illegible] d. Charakter des [illegible] hat dann d. Consistenz des [illegible] eben geronnenen [illegible]. Oft ist d. entartete Stelle knorpelig [illegible]. Oft ist d. Oesoph. an d. entarteten Stelle immer verengt bald + in einem Falle so dass [illegible] d. Schlundsonde kaum eine [illegible] führen kann. Mit [illegible] ist sie so fest dass sie kaum eine Sonde od. Schwammbougie [illegible] bringen kann. über diese Stelle ist d. Oesoph. oft trichterförmig erweitert. Zuweilen sind diese entartete Stelle mit Verschwärungen besetzt, durch [illegible] dass [illegible] Oesoph. u. Luftröhre u. Kehlkopf [illegible] Fistel entstehen.

Manchmal entstehen [illegible] Geschwüre im Oesoph. ohne Verdickg. u. Verengerg. derselben in solchen Fällen klagt d. Kr. an d. leidenden Stelle b. Schlingen u. b. [illegible] der Oesoph. [illegible] über Schmerzen. der [illegible] d. Speise aber [illegible] gehindert, wie wohl er [illegible] d. [illegible] d. Schmerz hervorbringt erschwert ist. Sitzt d. Geschwür an d.

[illegible] der [illegible] mit [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Rheumatismus [illegible] [illegible] [illegible] Oesophagitis [illegible] [illegible] Spirituosa, [illegible] Gewürze [illegible] [illegible] Van Swieten [illegible] [illegible] [illegible] wurden.

§ 2

[illegible] Oesophagus [illegible] [illegible] [illegible] beneficium naturae, [illegible] [illegible] [illegible] tartar. [illegible], Calomel, [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Van Swieten [illegible] [illegible] Oesophagus [illegible] [illegible] [illegible] Nutzen.

Achtes Kapitel.

V. d. chronischen Entzündung u. Verhärtung des Magens.

Petzhold V. d. Entzündung u. Verhärtung der Magenmündung
Kahn. Briefwechsel mit seinen ehemaligen Schülern [illegible] 1774.
Kaade. De morbis ventriculi ex materiae animales natura et forma etc. Halae
Chardel. Monographie des dégénérations etc. Paris
René Prusse. Neue Untersuchungen [illegible] der Natur u. [illegible] der [illegible]
Krukenberg - [illegible] [illegible] Jahrbücher

Siehe Gastritis.

Neuntes Kapitel

V. d. chron. Entzdg. u. Entartg. des Dünndarmes.

Fehlt Unterricht

Zehntes Kapitel.

V. d. chron. Entzdg. u. Entartg. des Mastdarmes.

Desault. Chirurg. Nachlass a. d. Franz. v. Wardenburg Göttingen 1800.
2t Band 4t Thl. S. 443.
Schreger. Chirurg. Versuche 1t Bd Nürnberg 1811. S. 258.
Copeland. On the principal diseases of the rectum London 1800.

§1.

Es gehört d. eine Krankheit [illegible], wo es ist dass d. Schleimhaut des Afters d. Drang u. Stuhl zerrissen wird, u. zwar d. Länge nach. Solche Risse heisst d. Französ. Gerçure de l'anus. Bereits d. Alten handelten v. diesem Übel u. d. Namen ragades s. fissura ani. [illegible] in seinem [illegible] Traité des malad. chirurgicales et des operat. qui leurs conviennent. [illegible] klar abgehandelt. D. Kranke haben Schmerzen [illegible] im After [illegible] Stuhlgang [illegible] 2 – 3 – 8 [illegible] nach d. Stuhlgang [illegible]. D. Kranken fürchten [illegible] vor d. Stuhlgang, verzögern ihn daher so lange wie mögl. [illegible] u. verhindert dass d. Stuhlgang [illegible]. [illegible] Unterleibsverstopfung [illegible] d. Schleimhaut des Afters [illegible] krampfhaften Zusammenziehung d. sphincter ani erzeugt, u. d. [illegible] hartnäckig [illegible] entgegensetzt. [illegible] d. Entleerung des Blutes aus d. Venen des Afters gehindert wird, [illegible] Varices; u. wegen dieser Varices hält man oft d. Übel für ein hämorrhoidalisches, [illegible]. Die Varices [illegible] erzeugt [illegible] wird es [illegible] verstärkt. [illegible] d. Kranke [illegible] mit dem Stuhlgang Blutabgang haben. [illegible] ihren Grund darin dass d. [illegible] beim [illegible] Stuhlgang der schon vorhandene Riss erweitert wird. Dass d. Übel ein hämorrhoidalisches [illegible] ist oft [illegible] dass d. Kranke [illegible] u. Konstitution [illegible] Hämorrhoiden geneigt sind; z. B. [illegible]. Untersucht man d. After genau u. [illegible] d. Falten [illegible] an einer Stelle [illegible] oberflächliche [illegible] u. [illegible] wo an dieser Stelle d. Schmerz [illegible]. Bringt man d. Finger in d. After [illegible] so fühlt man dass d. sphincter ani einen stark[en] Widerstand leistet. Das Übel, [illegible]

sich selbst überlassen wird und sehr lange dauert. Diese lange Dauer hat ihren Grund nur darin, daß die wenigsten Ärzte diese Krankheit kennen. Boyer hat die Erfahrung angegeben, daß die sehr schmerzhaft und nur nöthig ist. Er meint, die Ursache [illegible] sei schon wegen der krampfhaften Zusammenziehung und der Empfindlichkeit der Sphincter ani zu verhindern, er räth daher den Sphincter zu durchschneiden: dazu führt er den Finger in den Mastdarm und das geknöpfte Bistouri auf den Finger hinein. Der Schnitt muß dann aber mehr als die Fissur gehen. Dazu ist es nöthig, Ricinusöl zu geben, so daß sie 2 mal weichen Stuhlgang haben. Dann legt er die Fissur 4 mal täglich mit Zinksalbe ein [illegible]. Dadurch wird die Berührung der Wunde mit dem Koth verhindert und die Empfindlichkeit der Fissur gemindert und die Vernarbung beschleunigt.

Polypen im Mastdarm. Sie erscheinen in verschiedener Gestalt. Es bildet sich oft einen langen Polypen von warzenförmiger Gestalt. Beim Stuhlgang treten sie oft hervor und sehen wie eine weiche rothe Warze aus, die aber wieder nach dem Stuhlgang zurückgeht. Oder sie sind dicke schwammige und sitzen mit einem breiten Stiel. Ist dieser Polyp immer mit dem Stuhlgang oft hervorgedrängt, angeklemmt und blutet, dieses beides kann zu einer Verbindung sehr schnell operiren, da sie im Mastdarm entspringen. Den Polypen [illegible] abzuschneiden ist nicht rathsam, weil er sich durch die Bewegung der Sphincter ani leicht zurückzieht und eine heftige Blutung entstehen könnte, sobald der erste Stuhlgang nach der Operation statt findet. Man schnürt den Polypen mit einem Mastdarm und der Ligatur wieder zurück, dann löst sich der Polyp nach einigen Tagen von selbst. Außer den oben angegebenen polypösen Auswüchsen kommen noch andere an, oft sehr [illegible] schwammige polypöse Auswüchse, die eine andere Form des Mastdarms; sie sind Vorgänger [illegible]; wenn sie fortschreiten können sie wieder und nehmen einen bösartigen Charakter an. Auch gehts der Auswuchs an der Größe einen darin einige Zoll in den Mastdarm hineinragen, sie haben gewöhnlich einen bösartigen Charakter, diese lassen sich nicht [illegible].

§ 2.

Außerdem ist der Mastdarm noch andern Krankheiten mit sehr bösartigem Charakter unterworfen. Dieses Übel kommt am häufigsten bei alten Subjekten, mehr bei Weibern als Männern vor, besonders denen in der Decrepidität. Dieses Übel entwickelt sich ohne alle bekannte Veranlassung, oft geben aber die Ursache die eine chronische Entzündung und Entartung zurückbleibende zu [illegible] solchen Krankheiten Anlaß. In andern Fällen ist das Übel Folge eingewurzelter Syphilis oder langwieriger Hämorrhoiden, die durch [illegible], die oft einen abnormalen Geschlechtstrieb, wodurch man mit heftigen [illegible] Reiz zu [illegible]. Dieses ist oft Folge der Paederastie.

Randnotiz: [illegible]

D. d. Hern. Entz. u. Entwz d. Mostbaums.

dass bösartige Arten des Mostbaums erscheinen in verschiedener Gestalt.

Sie offenbaren im Most u. sehr gewöhnl. Striche 1½–2 Zoll über d. Aeste. Solche Bäume haben unregelmässige Auswüchse im Most d. u. Zeit z. Zeit Krebsschäden. Die Krone fault, dass nicht nur z. Laubverdorrtz, u. wenn im Mostsyrup sehr viel Wasser ist nur = drang i. Boden, u. d. Abgänge sehr selten wenn sie d. Druck unterm gegangen u. sind dürren Aussatz ~. D. Unbrauchbarkeit der ganzen Krone d. Baum kann eine, aber kann ist es 1½–2 Zoll ringsherum so stark sie d. Grundmost d. Most wird so ganz dass es Krone d. Baum, die Striche lässt sich fast klassifizieren, es bemerkbar sie unsere Reife u. Einschnitte. Das Uebel macht zwar viel Beschwerde u. Verdruss, kann aber ganz wenn es viel wird, u. kann beseitigt werden d. allgemeine Anlage d. Uebel herbeiführe, wie z. B. Gase Typhus u. Ausdrücken verursacht es d. Striche mit Bourdonet u., die mit Hg bestrichen u. mit n. Sonde so dass in d. Most u. d. Verwundung eingebracht werden. Es ist schon 2 Wochen z. Heilung dass gewöhnlich der Mostbaum Wundzeit. Verletzung des Mostbaums eine Krone. Es ist n. romanen = die Krone der Bäume oben Apostel, es. Luk. Sirk. Cap. 1, dass Aste sterben es an. Perforation oberfläche der verzogl. Rinde; die Condenta ergreift es in d. Innere Gefässe u. d. Aste es der Peritonitis.

II Genitalapparat. Erster Abschnitt. Zweites Kapitel. Zweiter Abschnitt.

Ductus ejaculatorii. Jeder Ductus ejaculatorius entsteht durch Vereinigung des Ausführungsganges der Samenblase mit dem Ausführungsgange der Prostata. Er ist 2 cm lang, verläuft in schräger Richtung von hinten oben nach vorn unten durch die Substanz der Prostata und mündet auf dem Colliculus seminalis der Pars prostatica urethrae.

Glandula prostata. Die Prostata ist eine kompakte, rötlichgraue, drüsige Masse, welche die Pars prostatica urethrae und den Anfangsteil der Pars membranacea urethrae umgibt. Sie ist 3 cm lang, 4 cm breit und 2 cm dick. Ihre Oberfläche ist glatt, ihre Konsistenz derb. Man unterscheidet an ihr eine Basis, eine Facies anterior, eine Facies posterior, zwei Facies laterales, einen Apex und einen Isthmus. Die Basis prostatae ist dem Blasenhalse zugekehrt und mit ihm durch Bindegewebe verbunden. Der Apex prostatae ist nach unten gerichtet und ruht auf dem Diaphragma urogenitale. Die Facies anterior ist 2 cm breit, konvex und nach vorn gerichtet. Sie ist durch eine Furche in zwei seitliche Lappen geteilt, welche durch eine schmale Brücke miteinander verbunden sind. Die Facies posterior ist dreieckig und dem Rectum zugekehrt. Sie ist durch eine Furche in zwei seitliche Lappen geteilt, welche durch eine schmale Brücke miteinander verbunden sind. Die Facies laterales sind durch Bindegewebe mit den Mm. levatores ani verbunden. Der Isthmus prostatae ist der Teil der Prostata, welcher die Pars prostatica urethrae umgibt. Er ist 1 cm lang und 1 cm dick. Die Glandulae prostatae sind in drei Lappen angeordnet. Der Lobus medius liegt zwischen Pars prostatica urethrae und Ductus ejaculatorii. Die Lobi laterales liegen zu beiden Seiten der Pars prostatica urethrae. Die Ausführungsgänge der Glandulae prostatae münden in die Pars prostatica urethrae. Die Ausführungsgänge der Glandulae prostatae sind mit Epithel ausgekleidet. Die Glandulae prostatae sind von einer Kapsel umgeben, welche aus Bindegewebe und glatten Muskelfasern besteht. Die Kapsel der Glandulae prostatae ist mit der Fascia pelvis parietalis verwachsen. Die Glandulae prostatae sind von einem Venenplexus umgeben, welcher mit dem Plexus vesicalis in Verbindung steht. Die Glandulae prostatae sind von Lymphgefäßen umgeben, welche in die Lymphonodi iliaci externi münden. Die Glandulae prostatae sind von Nervenfasern umgeben, welche aus dem Plexus hypogastricus stammen. Die Glandulae prostatae sind von Muskelfasern umgeben, welche aus dem Musculus levator ani stammen. Die Glandulae prostatae sind von Muskelfasern umgeben, welche aus dem Musculus sphincter urethrae stammen. Die Glandulae prostatae sind von Muskelfasern umgeben, welche aus dem Musculus transversus perinei profundus stammen. Die Glandulae prostatae sind von Muskelfasern umgeben, welche aus dem Musculus bulbospongiosus stammen. Die Glandulae prostatae sind von Muskelfasern umgeben, welche aus dem Musculus ischiocavernosus stammen.

Glandulae bulbourethrales. Die Glandulae bulbourethrales sind zwei kleine, rundliche, gelbliche Drüsen, welche hinter der Pars membranacea urethrae liegen. Sie sind 1 cm lang und 0,5 cm dick. Ihre Ausführungsgänge münden in die Pars spongiosa urethrae. Die Glandulae bulbourethrales sind von einer Kapsel umgeben, welche aus Bindegewebe und glatten Muskelfasern besteht. Die Glandulae bulbourethrales sind von einem Venenplexus umgeben, welcher mit dem Plexus vesicalis in Verbindung steht. Die Glandulae bulbourethrales sind von Lymphgefäßen umgeben, welche in die Lymphonodi iliaci externi münden. Die Glandulae bulbourethrales sind von Nervenfasern umgeben, welche aus dem Plexus hypogastricus stammen. Die Glandulae bulbourethrales sind von Muskelfasern umgeben, welche aus dem Musculus bulbospongiosus stammen.

Penis. Der Penis ist das männliche Begattungsorgan. Er besteht aus drei Corpora cavernosa, welche von einer Tunica albuginea umgeben sind. Die Corpora cavernosa sind durch Septa miteinander verbunden. Die Corpora cavernosa sind von einem Venenplexus umgeben, welcher mit dem Plexus vesicalis in Verbindung steht. Die Corpora cavernosa sind von Lymphgefäßen umgeben, welche in die Lymphonodi iliaci externi münden. Die Corpora cavernosa sind von Nervenfasern umgeben, welche aus dem Plexus hypogastricus stammen. Die Corpora cavernosa sind von Muskelfasern umgeben, welche aus dem Musculus ischiocavernosus stammen. Die Corpora cavernosa sind von Muskelfasern umgeben, welche aus dem Musculus bulbospongiosus stammen. Die Corpora cavernosa sind von Muskelfasern umgeben, welche aus dem Musculus transversus perinei profundus stammen. Die Corpora cavernosa sind von Muskelfasern umgeben, welche aus dem Musculus sphincter urethrae stammen. Die Corpora cavernosa sind von Muskelfasern umgeben, welche aus dem Musculus levator ani stammen.

od. in einige Entfernung die Haut eingestochen, und alles, die verengerte Stelle d. Mastd. ausgenommen, Bougie à boule ohne Gewalt eingeführt werden. Verfährt man dabei vorsichtig, so wird man auch solche Fälle vollständig heilen können, wo die Fistel mit einer Verengerung des Mastdarms complicirt ist. Ist die Verengerung eine sehr bedeutende, so muß man sich begnügen, die Fistel zu heilen, und die Verengerung durch Dilatation zu beseitigen suchen. Die Fistel heilt dann gewöhnlich von selbst. Ist aber die Verengerung so bedeutend, daß sie durch Dilatation nicht beseitigt werden kann, so muß man sich begnügen, die Fistel zu heilen, und die Verengerung durch Dilatation zu beseitigen suchen. Die Fistel heilt dann gewöhnlich von selbst.

Fistel Vorgital.

Von d. Mastdarmfisteln. Fistulae ani.

§1.

Die Fisteln am d. Mastdarme entstehen, wenn ein Theil des Mastdarmes, welcher mit der Haut, oder einer Schleimhaut, oder mit einer Drüse, oder mit dem Bauchfelle, d. h. mit einem Theile des Darmkanals, oder mit einem Theile des Urogenitalsystems, oder mit einem Theile des Gefäßsystems, oder mit einem Theile des Nervensystems, oder mit einem Theile des Zellgewebes, oder mit einem Theile des Knochensystems, oder mit einem Theile des Muskelsystems, oder mit einem Theile des Hautsystems, oder mit einem Theile des Schleimhautsystems, oder mit einem Theile des Drüsensystems, oder mit einem Theile des Bauchfellsystems, oder mit einem Theile des Darmkanals, oder mit einem Theile des Urogenitalsystems, oder mit einem Theile des Gefäßsystems, oder mit einem Theile des Nervensystems, oder mit einem Theile des Zellgewebes, oder mit einem Theile des Knochensystems, oder mit einem Theile des Muskelsystems, oder mit einem Theile des Hautsystems, oder mit einem Theile des Schleimhautsystems, oder mit einem Theile des Drüsensystems, oder mit einem Theile des Bauchfellsystems, oder mit einem Theile des Darmkanals, oder mit einem Theile des Urogenitalsystems, oder mit einem Theile des Gefäßsystems, oder mit einem Theile des Nervensystems, oder mit einem Theile des Zellgewebes, oder mit einem Theile des Knochensystems, oder mit einem Theile des Muskelsystems, oder mit einem Theile des Hautsystems, oder mit einem Theile des Schleimhautsystems, oder mit einem Theile des Drüsensystems, oder mit einem Theile des Bauchfellsystems.

1. Fistula ani completa. Sie ist bald einfach, bald mit Caries des benachbarten Knochens, bald mit Geschwüren verbunden; sie kommt meistens in der Umgebung des Afters vor, bald mehr nach vorn, bald mehr nach hinten, bald mehr nach der Seite. Sie kommt meistens in der Umgebung des Afters vor, bald mehr nach vorn, bald mehr nach hinten, bald mehr nach der Seite. Sie kommt meistens in der Umgebung des Afters vor, bald mehr nach vorn, bald mehr nach hinten, bald mehr nach der Seite.

II Hauptabschnitt. Erster Unterabschnitt. Zweites Capitel. Elftes Kapitel.

d. Afters. diese Beschwerde verstrichen sind, wenn sich d. Kr. aufsetzt, weitet harten Ausfluss hat. Untersucht man d. Gegend d. Afters so zeigt sich eine e. fistulöse Öffnung, d. oft ganz kl. ist u. schwer ... werden kann. Die Sonde dringt in d. Richtung z. Mastdarm ein; führt man d. Finger in diesen ein so fühlt man d. Ende d. Sonde ganz deutl. Oft gelingt d. Versuch d. Sonde durch d. innere Öffnung z. führen erst nach vielen Probieren u. in verschiedenen Stellungen od. wenn d. Fistel durch Einspritzungen etc. erweitert wird. Liegt d. innere Öffnung d. Fistel so hoch daß d. Finger sie nicht mehr erreicht so ist d. Diagnose schwer, man muss dann durch e. Instrument d. man in d. Mastdarm führt d. Ende d. Sonde zu berühren suchen, d. durch d. Fistel geht. Oft erkennt man d. Mastdarmfisteln daran daß Koth u. ihrer äußeren Öffnung quillt od. e. gefärbte Flüssigkeit durch d. Ausgang abgeht, nachdem man durch d. äußere Öffnung d. Fistel eingespritzt. Kurze Fisteln erkennt man leicht, d. Sonde dringt leicht in d. Mastdarm, u. ihrer äußeren Öffnung fließt meist e. ... Flüssigkeit ab; d. Finger fühlt d. innere Apertur wie e. kl. Ring. Sind äußerl. mehrere Öffnungen, so untersuche man ob d. Kr. mehrere Fisteln habe od. ob sich mehrere Gänge zu 1. Fistel vereinigen. Durch e. eingespritzte gefärbte Flüssigkeit z. B. Milch etc. u. durch d. Sonden d. man in jedes Loch einbringt kann man dies ermitteln. Fließt d. Milch wenn sie in 1 Öffnung gespritzt wird durch d. e. zweite od. 3te ab, so ist man sicher daß d. Gänge untereinander communiciren.

2. D. äußere unvollkommene Mastdarmfistel. Sie hat eine äußerl. 1 Öffnung in d. Nähe der Mastdarm. Ihr inneres blindes Ende stößt auf d. entblößten Häute des Mastdarms. Nie als Koth u. Gas heraus. Einspritzungen dringen nicht in d. Mastdarm, ebenso wenig die Sonden. Im Ausgang bemerkt man kein Eiter. Bei d. Untersuchung fühlt man d. Sonde deutl. hinter den Häuten der Mastdarm, ebenso bemerkt man im Verlauf d. Fistel e. callöse Härte.

3. D. innere unvollkommene Mastdarmfistel. Sie hat innerl. im Mastdarm e. Öffnung; sie verräth sich d. Schmerz im Mastdarm, bes. b. Stuhlgang, heftigen Stuhlgang mit dem sich Eiter entleert. Der Finger fühlt e. callöse Fistelöffnung. Das blinde Ende liegt oft höher als diese so daß d. Fistel aufwärts steigt, dann fließt d. Eiter vor d. Ausgang ab. Oder d. Boden d. Fistel liegt tiefer als d. Öffnung, dann geht d. Eiter erst nach d. Kothentleerung ab. Oft bemerkt man in d. Umgebung des Mastdarms e. Härte, od. d. blinde Ende bildet e. mehr od. weniger durchscheinende Geschwulst in der Nähe des Afters.

D. Fisteln sind entweder einfach od. verbunden sich mit anderen Krankheiten, d. sich entweder in d. Nähe des Afters od. anderswo finden. Sehr oft sind d. Kr. lungensüchtig, syphilit. gichtisch, leiden an chron. Hautausschlägen od. Hämorrhoiden. Od neben d. Mastdarmfistel haben Harnfisteln, Caries der benachbarten Knochen od. chron. Verderbniß der benachbarten Eingeweide

Mastdarmfistel.

Fistel. Gut d. Mastdarmfistel beruht d. Leben gadrinnt so bekannt von ihrer einen Ä. d. angeborenen Mangelhaftigkeit d. Mittelfleisches d. Afterschließmuskels, sie sondert stets d. fäkal-schleimige Materie ab, womit d. Haut solcher Fistel gereizt wird, ebenso stören d. Bestrebungen zur Heilung der Fistel d. Heilung. Alle Schädlichkeiten welche d. Mastdarm treffen, treffen d. Fistel ungünstig. Das entstehen d. Fistel beruht d. Landen d. Tuberkeln in d. Lungen selbst, wo sie d. Landen in d. Gestalt d. Mastdarmtuberkeln zeigen, welche in d. Folge Lungenschwindsucht verursachen. Diese Tuberkeln vorbringen. In einigen Fällen steht d. einzige Meinung des d. Operateurs die Mastdarmfistel beruht Tuberkeln in d. Lungen zu vermuthen, während das bare der Grundübel ist. Fistelen beim Mastdarmfistel oft vor d. Landen d. venerischen Krankheiten der Leibes Früchte; in anderen Fällen sind sie zufälligen Verletzungen; oft selbst entstehen sie nach Verletzungen. Schädlichkeiten, welche in d. Gegend d. Mastdarmes, verschiedene Fälle Körper d. Darmes stecken bleiben, oder Krankheiten der Körper, Beckenbeine, Leistenbeine, Mastdarmvorfall. Ursache d. Vorhandenseyn der Fistel.

§2.

Cur. Die d. Heilung d. Mastdarmfistel beruht d. Entfernung d. allgemeinen d. örtl. Schädlichkeiten zu beseitigen, d. d. Übel vorzubeugen; will es gewiß zu d. Übel der Verschwärung. Entgeht haben, so gelingt die Kur nicht. Die entstehende Fistel oder d. andere schlimme Übel, besteht sie nur ab d. Allgemeinleiden zu Grunde liegt z. B. d. Lungenschwindsucht, diese ist allemal vor allem zu heben. Mastdarmfistel sind bei d. Alten d. zwar von vielfachen Beschwerden Leiden begleitet, daß bessere sich d. Fistel entfernt, daß Fistel können operirt werden. Ist Lungenschwindsucht zugegen, so hilft d. Operation nicht, ebenso häufig ist d. Fistel in Folge unglücklich verlaufener Operationen entstanden, zu operiren. Es hat daher statt d. Bedingungen das Übel zu beseitigen; örtl. ist d. Beschwerden möglichst zu heben. Ist nun d. allgemeine Ursache gehoben, so ist d. Fistel u. d. örtl. Leiden so darauf ist darüber nachzudenken, wann d. schwierige Aufgabe die Fistel zu operiren, wann d. Operation vorzunehmen ist. Hier entscheiden d. örtl. Verhältnisse.

1. d. vollständige Mastdarmfistel, ist oft Heilung möglich, d. selbst wenn sie den Darm öffnet frei ausfällt, d. Koth nützig in geschlossener Lage verharrt u. gute Dienste leistet d. vor d. Mastdarmfistel. Die allgemeinen Heilmittel d. Mastdarmfistel halten d. folgenden Indikationen. Es muß beseitigen nachstehende Umstände der folgenden:

a. Aufhalten der Fistel. Es öffnet sich selbst wenn d. After u. d. Darm z. innern Öffnung d. Fistel besteht. Bisweilen sind d. Gänge in Verbindung d. innern Fistelöffnung zu dem Raum z. v. d. Beckenknochen Hohlgeschwulst, dann muß d. Schnitt v. oben sind der Mastdarmöffnung z. F.

III Operationsabschnitt. Letzter Verband u. Heilung. Zweites Hypokyst. Letzter Verzicht d. Fistelöffnung sind gesetzt worden; wenn u. Theil d. Ostium d. Mastdarms sowohl wie auch die Vaginalwand d. Fistel einnehmen. d. Gewebe d. ist oft in d. Umgebung der Fistel sondirt sind noch d. Heilung fortzusetzen. Hat d. Fistel unseren Grenzen so sind die Schritte wie 1 Schritt zu verwenden, ob d. Hyst. ist, dann sie so sind sie gut die mittelst zu nehmen. Nun bringt sie Charpie in d. Schritt damit d. Wunde derselben so eher verschlossen als sie in Grunde d. Fistel Granulationen verlaufen, was wohl zu beachten ist. Zweitens nachdem noch d. Operation starken Drangen d. Mastdarm, Colik, Harn lassen, oft blutig Durchfälle Natur, d. den Gebrauch der Mastdarm verlassen. Sind sie zuerst d. zu starken Anfüllen d. Mundes mit Charpie zu entfernen ist Vorsicht sie dort d. Mundes zu festig so drahte u. endlich Hyst. Verfahren ein.

6. Verbindung der Fistel. Mit feinen weichen u. Schwamm zu Hingabe Druck d. Harn Fistelöffnung u. Umfang ist d. Alten Harnröhre, so d. Volle Ostium d. Harn Blase, der innern, u. d. Mastdarm u. d. Lig vesicovaginale eingeben sind. - Sind oft d. Ost der Mastdarm u. d. Vaginalwunden Hecht d. Heilung zu brauchen so muss es sein von d. Falle wo sie nur mit d. umgebenden Theile zu verwachsen, d. stopfen d. d. Schwamm sein d. ziehen wenn d. Operation gelungen soll. Sind Schwamm ist d. Lig vesicovaginale d. Alten muss zu stark sein so d. Ost der Vagina eben wie Fistel sind entfernt u. Heilung d. d. Harn vorsichtig wie d. Granulationen befördert. Da wo d. Alten u. d. Lig vesicovaginale beraubt worden, entfernt u. verstärkt Reizung d. d. Schwamm Fremdkörper allmählig d. Alten ohne sie zu Schneiden, sondern sie entfernt u. Beweis d. Schwindens vor sich u. u. Beweis der Ausfüllen finden ist in Folge der Granulationen. Sind Verbrennen drückt unseren Grenzen, so noch d. Volumen d. eingeführten Alten. Es ist noch zu beachten d. Lig vesicovaginale nie zu tief mit Schwamm. Natürlich wird sie nie zu tiefen Verbrennen dieser Gefahr ist sie u. Zt. zu Zt. abwechselnden Verbrennen ausgesetzt d. wenn weil es zu oft Schwamm d. Blutverlust stattfindet. Wenn d. innere Oeffnung so fest liegt ist d. Trigonum d. d. Schnitt so d. zwischen kann so liegt ist d. Lig vesicovaginale noch einen weiteren.

C. Exstirpation der Fistel. Hiermit schreite ich u. Eingehenden Rede d. Fistel u. innere Fistelöffnung zum Alten wieder Schwund. Nun schneide ich Cirkel herum d. Fistel mit d. Cirkel Hand u. zog d. umschnittenen Alten hervor u. Schnitt allen bis hinter d. Fistel fort. Sind fort ist das. der umgewandelt waren d. Fistel u. weiter Gewebe umgeben war. Allein die Verbrennen ist eben so noch als nötig, u. ist jetzt der Gebrauch.

Maßverhältnisse.

2. d. Frau ein vollkommenes Maßverhältniß. Ihre Leibesfrucht kommt zu d. Vollendung des Alters, d. Frau bleibt gesund, d. Geburt geht leicht von Statten, d. Kind wird gesund geboren, d. Frau hat gute Milch, d. Kind gedeiht, d. Frau wird in vollständiger Gesundheit von d. Kindbette aufstehen.

3. d. Frau ein vollständiges Maßverhältniß. Ihre Leibesfrucht kommt zu d. Vollendung des Alters, d. Frau bleibt gesund, d. Geburt geht leicht von Statten, d. Kind wird gesund geboren, d. Frau hat gute Milch, d. Kind gedeiht, d. Frau wird in vollständiger Gesundheit von d. Kindbette aufstehen.

Solche Frauen haben ein vollständiges Maßverhältniß, denn d. Öffnung ist so groß, daß sie d. Finger quer hineinstecken kann, d. Weite des Beckens ist, wie d. Kugel ausfindig gemacht hat, gut. Zu d. Gesundheit der Mutter gehört ein gutes Maßverhältniß, denn d. gleichzeitige Leben des Kindes ist davon abhängig. Wenn sich d. Becken so verengert, daß die Leibesfrucht nicht durchkommen kann, so muß d. Leibesfrucht getödtet werden, damit die Mutter gerettet wird; der gute Erfolg wäre sehr zweifelhaft. Ist das Becken der Frau nur wenig verengert, so ist es d. Natur selten möglich, den Abfluß der Nachgeburt, deren Zurückhaltung gefährlich ist, zu vollständiger Entleerung zu bringen.

Dritter Hauptgegenstand

Von den Krankheiten der Nerven u. der Muskeln der Harnblase.

Sie kann sie in Allgemeinen in 2 Klassen eintheilen. Nämlich in solche Krankheiten d. Empfindung d. Nerven u. Muskeln besteht vorsteht sie: diese kann in 2 Ordnungen gebracht werden. Die 2te Klasse ist d. Empfindung d. Nerven u. Muskeln besteht verändert d. i. d. Lähmung besteht. Diese kann in 2 Ordnungen gebracht werden.

Erste Klasse.

Von den Krankheiten der Krankheiten, wenn der Harn kalt und unterdrückt ist.

Erster Ordnung

Von dem einfachen Krampf, Priapismus, Spasmus maxillae inferioris, Tortura oris.

Brendel. Opera tom. I. pag. 189.
Ackermann. = Abhandlung v. Heilg der Priapismus. Nürnb. 1778.
Schneider. Versuch u. Abhandlg = d. Priapismus der Neugebornen. Herborn 1805.

§1.

Das ist d. heftiger Krampf in d. Muskeln des Unterkiefers, in d. Kugel sind Arb d. Kiefer fest z. einander. einwärts genähert, agglutinatio max: inf. Selten ist d. Unterkiefer Krampfhaft z. einwärts. u. Oberkiefer entfernt, Mundsperre, diaricatio max. inf. An diesen Krampf d. Muskeln des Unterkiefers nehmen 3 wenig die des Schlundes Theil. d. Schlingen ist sehr wenig, d. assistirenden Muskeln schmerzen, od. sie bleibt steif, d. d. Kugel ist d. Priapismus. Engländer der Tetanus. Zuweilen befällt er sie z. Typhus u. ist dann sehr minder. Oft selten erscheint er sie bei neugebornen Kindern, Priapismus infantilis s. neonatorum, meist zieht sie dann d. Leben vor d. 9ten Tage nach der Geburt. Solche Kinder werden sehr unruhig, schreien gleichl. sie, ihre Nienen wird ungewöhnl. fein, sie schlafen selb offenen Augen, saugen an Schlaf sehr oft zu können geben keine Zuckungen in d. Gesichte wahrnehmen, verdrehen d. Augen, trinken sehr gierig Schlingen, erbrechen sie, haben Verstopfung ab. Harn verhalten od. d. Urin

geht Fall ab. Tritt der Trismus selbst ein, so werden in d. meisten Fällen d. Kiefer von einander gezogen, so daß man d. Trismus d. einigen Linien bleibt. Selten verschwindet d. Kiefer v. einander; d. Ader Kinnen sie bewegen, können Speisen etc. Sonst zeigt d. Respirationsorgane, d. Athem wird ängstl. kurz und, d. Puls wird sehr schnell. Auf Letzten weg Konvulsionen in d. Muskeln entstehen, d. d. Körper verschieden ziehen. Fr d. Gesicht verzerrte Züge d. Gleichen, Kalter Schweiß bricht hervor; d. Pupille wird weit u. starr. d. Puls wird klein, schnell. Viele gehen in Wahnsinn etc d. Tod tritt ein durch Lähmung d. Herzmuskels.

82.

Am häufigsten kommt d. Trismus vor in heißen feuchten morastigen Gegenden, bes. in Ost-Indien, Antillen, Caraguay, Barbados. Am häufigsten werden d. Kinder v. d. 9ten Tage nach d. Geburt v. diesem Übel befallen. Auch sonst ist d. Alter selten. Begünstigt wird d. Trismus durch Erkältung, bes. wenn sie durch Verletzungen entstehen, Trism. traumaticus; dieser ist so gefährl. wenn die Verwundung in Nervenplexus steht z. B. nach Schüssen. Auffallend ist es wenn nach Erkältung durch Verletzungen Trismus entsteht. Am leichtesten befällt d. Trismus nach Verletzungen sehr empfindliche, sensible Theile. Bei Kindern wird er leicht entweder durch Erkältung z. B. d. Wind, od. wenn d. Kinder weit in Land gelegt werden. Bei Kindern entsteht Trismus durch Verletzung d. Nabelschnur durch Verschwärung derselben, durch festen Verschluß der Ohren, durch Verschluß im Mastdarm. d. Prognose ist sehr ungünstig, zuweilen endet d. Krankheit nach wenigen Stunden od. sie zieht sich 10–14 Tage hin, manchmal selbst ins 3. Jahr.

Die Behandlung d. Trism. muß denselben Regeln wie d. Tetanus:

Zweites Capitel.

Krämpfe. Spasmus clonicus.

Bildiger. Abschn. v. Krämpfen d. Gesichts.

81.

Die häufigste Form ist die M. zygomat. maj. u. min. u. Levat. anguli oris, und ist d. Seite d. Mund zuerst, in d. Hälfte gezogen u. festgehalten wird. Dieser Krampf, meist am meisten b. Tetanus hypochondriacus, findet in d. ganzen Physiognomie, zuweilen nicht nur d. Gesichtes d. Grimassen sind verändert. Diesen Krampf nennt man Risus sardonicus, u. wie Trism. befällt er leicht z. Verletzungen.

II Hysterlfacett. Erste Krankheitsfacett. Drittes Hysterl. Erste Klasse. Erste Ordnung. 325 Capitel.

§2.

Prognose. Ist meist ungünstig indem d. Übel meist andere gefährl. Krkh. begleitet. Auf d. Besonderh. dieser kommt allein d. Heilung des Krampfes

Drittes Capitel.

Vom Zungenkrampfe.

§1.

Jener, dieß od. jene Muskeln der Zunge krampfhaft ziehen, ist bald z. Theil nur sichtbar gezogen, bald z. Krümmung verbunden, od. z. d. Gaumen gezogen, öfters Krümmung hervorgebracht. Diese letzte Art nennt m. Glossoplegie. Bey allen diesen Krämpfen ist Reden u. Schlingen verhindert. Die Zunge ist ± schmerzhaft. D. Krampf dauert meist nur ½–1 Std., selten länger. In d. Regel ist d. Zungenkrampf nur symptomatisch, b. Nervenkrankheiten, Hysterie u. s. w. Selbiger ist idiopathisch d. Folge einer Erkältung

§2.

Prognose. Sie richtet sich meist nach d. Grundkrankheit z. denen d. Zungenkrampf gesellt. Da d. für sich ist d. Übel unbedeutend, die Gefahr ist nicht d. jenen bedingt, daher sich vor allem d. Grundkrankheit z. Therapie zu berücksichtigen ist. Ursachen d. Übel idiopathisch sind meistens vor allem d. Ursachen z. B. Gebrauch reizender Sachen, Candiren etc. Ist gestörte Lebhaftigkeit d. Ursache, so gressen Camphor, Spirit Mindereri, Vin. Antim. Huxham, part. loco bader Einreibungen in d. Gegend d. Camphor, Mixturen, Sinapismen, Vesicat. in d. Gegend, Bäder, Antispasmodica. Mund v. Kinder, Valerian, Mentha piperit. etc mit Rücksicht Amon., Lig. corn. cervi succinat. etc.

Drittes Capitel

Vom Krampfe in den Schlingwerkzeugen.

Angina spasmodica, convulsiva, Dysphagia spastica.

§1.

Bey dieser Krkh. wird d. Schlingen d. Krampfhafte Zusammenziehung im Oesophagus genannt, d. Krkh. ist gewöhnl. Local Krkh. im 1sten Theil desselben seinen Sitz hat. Die Oesoph. zieht sich spasmodisch zusammen d. Bissen wird d. Übel erregt in d. Regel Ekel, manchmal Erbrechen, worauf Linderung, u. vorübergehend wird in dieser Zeit d. Schlingen ungehindert. Zuweilen dringt d. Zusammenziehung in d. Cardia ein u. stört d. Oesoph. nachdem in d. Höhe; od. d. Krampf hat bey seinem Sitz im Schlunde, so ist als wäre d. Gaumen gelähmt, gastrischer Reiz d. Oesoph. so stimmt d. Kranke in steifere Stellung des Kopfes zu sitzen. Manche sind diese Empfindung d. Krampfes fixirt, sondern sie steigert sich wieder. Auch ist gewöhnl. d. regio epigastr. gespannt, d. Appetit fehlt

Cardialgia.

d. Druck ist beklemmend, dann Athem ist beklommen, es verspürt oft Zusammenschnürung, fast flüssiges Erbrechen, Durst d. vorhält f, muß viel genießen, ist verdrießl. Verwirrung, Ohnmachten weil wenig Erfrischung. f d. f krampfhaften Zufälle d. Athem klopfen — Schmerz — d. Brustbein, d. f z Rücken fortsetzt. Manchmal geht während des Anfalles d. Urin verloren. Selten gewinnt d. Dyspnoe. Gast. d. vorhergehenden Typus: In d. Regel weniger Anfälle & ganz ruhigen Intermissionen ab. Die Anfälle zeigen sich oft Abends d. sind d. Tages dauernd, manchmal 1/2 - 1 Std. lang, od. sie dauern 3 Tage lang selbst Monate. Heftiges Erbrechen während d. Anfalls erregt leicht neue Anfälle d. Erleichterung, wenn sie gehoben ist. Oft ist d. Übel 3 - 4 tägig, kommt aber 3 jährig wieder.

§2.

Die Behandlung setzt sich zur Aufgabe die Beseitigung der Ursachen des Übels. In diesem Falle ist etwa vorhandene Vollblütigkeit, Hämorrhoidalbeschwerden, Calamenien, Hysterie, ungehörig gehemmte Gallenabsonderung genau. Einige neue bekannten Mittel z. besonders ist diese Indikationen erfüllt d. verleiht f d. Übel d. Heftigkeit ist z. verhindern mod. M., d. großen Grade einen Theil der heftigen Schmerzhaftigkeit d. Paroxysmen wird durch Opium, abwechselnd f flüssige Einreibungen d. Extract. oliv. flammige Einsalbungen, Tinct. Galban. Asperar., Valeriana, Castor, Lig. cornu cerv. succinat., Moschus &c. &c.; Nun wende ich stärkere Reizmittel d. im vorhergehenden Grade an. Einige Mittel d. in d. Regel f schleunigere Reizmittel wirken. — Diese Heftigkeit ist nun selten solche wo d. direkte Antispasmodica f schaden zugemuthet würde, weil d. gelindesten oft d. Übel entfernen, somit selbst Tode schnell ganz entfernt. Während d. Anfalls ist es f den Pat. bequemer d. d. Arme schlenkern können, sowie Einathmung, Klystiere, Vesicatorien f entfernter Theile &c.

Fünftes Kapitel

Vom Magenkrampfe.

Cardialgia, Spasmus ventriculi, Dolor cardialgicus; Ardor ventriculi, Dyspepsodyne

§1.

Die Cardialgie besteht f d. Pat. in e. krampfhaften Zufall. Im Anfange d. Anfalls empfinden d. Kranke z. einen heftigen Schmerz in d. Magengegend, es ist ihnen als würde ihr d. Pat. z. d. Rücken hingezogen, diese Empfindung verbreitet sich im Einklange f. sämtlichen Theilen d. Magengegend ausgegriffen z. d. sein wollen. Oft stellt f d. Affektion d. Respirationsorganen d. d. Athmen ist sehr mühsam, durch trockenen Husten, Herzklopfen, & starken Krampf wird d. ganze Brust und selbst ergriffen. Die Glieder werden kalt, zittern, d. Gesicht ist blaß

eingefallen, es drückt d. größte Angst aus, kalter Schweiß, kl. schwacher un-
gleicher aussetzender Puls, d. Hände fühlen kalt an, d. Kranken fühlen sich sehr erschöpft.
Während d. Anfalls ist d. M.gegend sehr empfindl., gespannt, selbst der
leiseste Druck wird n. ertragen u. d. mildesten Dinge in jeder Form genossen
vermehren d. Zufälle, doch ist in d. Regel Verstopfung zugegen. Hat nun d. Anfall
1 – mehrere Stunden gedauert, so folgt Erbrechen, Aufstoßen, Luft brechen, wobei e.
Menge saurer od. bitter schmeckender Feuchtigkeit aus d. Munde fließt; zu
weilen wird e. ganz unschmackhaftes u. Geschmackloses od. d. unvollkommen verdau-
ten Speisen kommen hervor. Der Urin ist während des Anfalles weiß
u. hell. Bald hört nun d. Anfall allmählig auf, aber d. Kranken fühlen sich
angegriffen, empfindl., ärgerl. jähzornig; die Anfälle erfolgen ± häufig
u. sie greifen d. Constitution um so mehr an, je öfter u. stärker sie sind.

§2.

Aetiologie. Durch d. Einfluß heftiger schädlicher Potenzen kann d. Cardialgie bei
den Gesündesten entstehen. Am häufigsten erfolgt sie bei Personen, d. an e.
Intemperatur der Vitalität ist der gastr. Nerven leiden. Leider leiden
fast nur davon. Bei Weibern ist sie häufiger als bei Männern; bei Armen
ist d. Übel häufiger als bei Wohlhabenden; am öftesten bei Menschen b. d. mittle-
ren Lebensalter, selten bei Greisen. D. Entstehen der Cardialgie wird beson-
ders durch manche andre Krankheiten, bes. durch Krankheiten der gastr. Organe begünstigt
besonders durch e. erhöhte Temperatur der Nerven, daher kommt d. Krankheit oft vor bei
Hypochondrischen, hysterischen Subjekten, alten Jungfern u. Leuten die früher od. noch
jetzt der Wollust, dem Neide, der Schwelgerei fröhnen. — D. aton. Gicht ist oft
Ursache habitueller Cardialgie. Durch d. Rücktritt der akuten Gicht entsteht oft e.
akuter schnell tödlender M.krampf. Rheumatismen werfen sich oft v. d. Schul-
ter auf d. M., u. d. Leiden hebt sich nicht eher, bis d. rheumat. Schmerz z. Schulter zurück-
kehrt. Dieser rheumat. M.krampf charakterisirt sich durch daß ihn e. offenbar
rheumat. Leiden veranlaßte, daher sich durch e. solches entscheidet u. sich bei warmer
trockner Witterung bessert. Auch zurückgetretene Fußschweiße, unzeitig geheilte
chron. Ausschläge, unterdrückte Hautgeschwüre veranlassen oft Cardialgie. —
Plethora abdominalis erzeugt diesen Magenkrampf ebenfalls, daher
zeigt er sich oft bei hämorrhoidarischen Subjekten od. bei Weibern bei denen die
Catamenien unterdrückt sind. – Chron. Entzdg u. Verhärtg im M. im Pancreas
etc., legen oft d. Grund z. habituellen unheilbaren M.krampf. D. meisten
Fälle beruhen auf e. habituellen Reizz. u. Entzdg der Schleimhaut des M., u. dauert
das Übel lange od. macht es oft Recidive, so entstehen oft Verhärtungen u. an-
dre Desorganisationen in d. Häuten des M. Derselben liegt [illegible] e. chron. Reizz. [illegible]

Cardialgie.

der Leber z Grunde, Aufschwellg i. Verschütz d. Milz, d. d. Mr stets drücken, d. fall
5 z. drückt d. Mr u. d. Brust her, d. Vorgreifg der Hypond, Verschütz eines
andern Lungenflügels, starke Aufstöß u. glaubt. Erbrechen. adv. Gallen-
steine, Nieren- u. Harn-steine affiriren d. Mr, Ohnmächtig, Verunreinigt.
Selten ist d. Anfall d. e. Bildg fester begründet weil d. gemeine Zufall. Gallen-
gang in d. Mr einmündet. Oefters geht 3 Jahr und einen gelassenen prov. cas.
forum. d Brustbeins d. Harn lassg, dies soll besonders oft in Surinam vor-
kommen. Dafür gesetzt ob d. vorhergeh. beschwerden d. Feind bedingt sind
Gastrodynia americana z nennen. Oft werden Leute d Milz- u. Mr. Krank
vorhergesagt. - D. Person bedingen welche gewöhnl d. ganze Anfall ist d.
Zeichen Anfälle vorher lassen bestehen in folgendem, d. Grund z. finden, vorgeh
Heftige Schmerz verbund. Druck unerträgl Angst, dabei ist d. Anfall oft ei-
kommen, wenn d. weiten ab drücken, Erbrechen, Durchfälle gewöhnen wird. Oft
d Kranken d. z viel Essen drücken. 2. Selten entsteht d. Anfall d Mr Abnormität
der Mr d. Essen vorgehenden Dinge. 3. Schmerzen d. v. d.
Gedärmen d z Mr kommen. Diese beschwerden können denn d. Arzt auf d Lage d.
Leben Eingeschränkt ist; diese Ursache findet sich bes. oft d Kindern d. denn sehr
häufig erbrechen. Selten verursacht d. verschluckten Blutegel vorhergehende
Beschwerden. 4. Selten Speisen d. verschluckten Körper genommen, z Kalk Getränke,
gesäuerte Speisen d. Getränke, junger Wein, Milchmus v. Früchten, Pomeran-
zen, Essig, Arzneien adv. 5. Verlassg der Mr d. verschluckten Harn, Steine
Würmer, Nisse v. Ascariden, Wunden in d. Gegend d. s. vv. 6. Fehlerhaften der
Leiber, z und wenn verursacht ob? Streit.

§ 3.

Vorgänge. d. Zufällen Anfälle der Mr Krampfes vor d Feind in d. Regel un-
selten gehäuft. Sonst in d. Regel v. selbe d. oder lassen d mildern. Mit- vor-
den d. Anfalls Paroxysmi. Endlich, es können Narcosen affekte sein: Delirii, Kälte
Blässe, Schaden Puls, Sinken d. Kräfte, so d. Tod kann eintreten, wenn d Hilfe
geschafft wird, sterben nicht d. Übel oft z Verschlimmern, wird vom Feind selbst selb
v. denn muss ab sterben. Ob wichtige Entwertzen in d Mr stehen verbunden
sind; sterben gefallen d z jedesmalen Mr Krampf oder Narcosen affekte
Ergötzen, Ohnmächtig adv. sehr rapid. Kennt d. Vorgänge v. d. verschiedenen
Ursachen ab, ist diese Entwertig, verübergehend, Kunst z beseitigen, so kann
sie d grund. Heilg hoffen; z. B. d Abwesenheit der Mr, Convulsionen, Krampfes
adv. Solche Cardialgie, d. d böse Ursache verschwunden ist, ob diese davon verschie-
denen ist. Es z setzen ist, gehören z. Klassen Vorgänge, z. B. Cardialgie d ver-

II Hauptabschnitt. Erster Krankheitsabschnitt. Dritter Hydrogl. Erste Klasse. Dritte Ordnung.

Scharfe Gifte, verschlagene schon Entzug in Verbindung, Gallen- od. Nieren-Steine, giftige Bandwürmer. C. Cardialgie & Vomitus & oft wenn der Anfall ist gleichen oder mit Erbrechen, selbigen Anfällen. C. oder Ac. Vomitus Erst einen Erbrechen zu Anfang oder Ende, weil dann gar zu leicht Entzündungen zu Grunde liegen. C. unerträglichen Säuglarten dann d. Ac. Vomitus leicht wieder Anfall bewirken od. Tod.

§4.

Cur. I. Palliativcur.

1. Ist muß die den Anfall bedingenden Ursachen möglichst beseitigen. Als:

a. Gallige Reste müssen d. Stuhl zu festigen, Abführen wenigen, für ist d. beste ein Esslöffel Öl od. Lebensmittel od. ein Portion Brennsalzwasser. Erschwichtel während der Anfalles, würden sehr bedenkl. sein. Ist d. Anfall vorüber, so kann ist Cremor Tartari, Tamarinden od. verwandte ein oder zwei vorsichtig Gallen gelinde weg = abzuführen.

b. Entsprend d. Ac. Vomitus d. n. Ursache wenig = wenig, so empfehlen & vor Allem absorbierende Mittel, Calc. carbonic., Natr. carb. acidul. etc:

c. Zweitens angezeigt viele Klystiere d. wovegen d. Anfall, denn zuerst Klystiere v. Chamillenthee d. Valerianae, Liq. anod. Hoffm., Ol. menth. piperit., Ol. Carvi, od. Succ. raphan. od. Succ. asae foet. & sonstige Stimulantien.

d. Ferner Einreiben des Anfall so bruste viel sog. Milch, Seife & Milch-Klystiere, Hühnerbrühe & s. = Leib, abwechselnd Einreibungen v. Ol. Succ. destill. & Kl. Guban Magist. Bismuthi.

e. Ac. Vomitus & Colik d. = Leibes bedingt, liegt in d. Regel wenn d. = Leib aufgetrieben wird, ist mit d. Gebrauch v. warmen Klystieren & etwas Spiritus. anisat. & etwas Succ. opii simpl.

2. Sucht es & d. Arzt & Schwächste d. Kranke d. vorhandenen bestehenden Ursachen, so beschränke es d. Übel auf die Differenz der Symptome. Symptome entzündlich. od. entzündlich nachst.

a. Sehr oft besteht d. Cardialgie d. nächst. Symptom d. Krankheit & nächst. Ziel d. Ac. Vomitus ist d. Schwächste Ort. Denn sind d. sogenannten Antispasmodica unentbehrlich. Diesen Symptom zeigt d. Ac. Vomitus oft & gesunden plethorischen Subjekten, wo d. Übel & = drückt d. Fülle. Ein Aderlass bis zu 4 Unzen ist d. Chirurgie in d. ersten Momenten d. Schwerzhaftes. Diesen schon. Symptom. vermehrt & gewöhnl. & d. schon. Habitus, Heftigkeit d. alles Zufälle, & sonstige volle-gespannte Puls.

Cardialgia.

1. In solchen Fällen muss ich suchen den Schmerz durch einige erschütternde M. hemmen zu wollen. Nach Maassgabe der Schmerzen lasse ich zu Ader, setze Blutegel ad anum od. an d. M., hierauf warme Klystiere u. Fussbäder um d. Blut v. M. abzuleiten außerdem gebe kühlende abführende Neutralsalze: Glaubersalz etc., welche d. Kranke täglich 2-3 mal Öffnung bekommt. Sollten hierauf d. Krämpfe nachlassen od. wegen zu gr. Reizbarkeit im M. nicht ganz aufhören so muss ich antispasmodica zu Hülfe nehmen, die aber nicht erhitzen u. d. M. reizen: Aufguss v. pulv. aërophorus kl. Gaben Ipecacuanha stündl. 1/4 - 1/2 gr., ferner kl. Gabe Magist. Bismuth. stündl. 1/2 - 1 gr. Dabei können d. Kranke u. Theetränke mit Hb mari veri u. Melisse. ℞

b. In andern Fällen ist d. M. Krampf mehr erethisch. Hier sind d. antispasmatica angezeigt, nur sind sie mit Vorsicht anzuwenden, denn wegen der gr. Reizbarkeit im M. wirken sie oft zu heftig; oft findet sich bei diesen erethisch. Krämpfen u. Congestion nach d. M. ~~Kr~~ epigastr. Gegend statt, d. ich durch den Gebrauch erhitzende Mittel verschlimmert würde. daher muss ich immer sehr behutsam zu Werke gehen. Ist Blutandrang od. chron. Entz. im M. u. d. benachbarten Theilen vorhanden so muss ich erst antiphlogist. u. dann antispasmtisch verfahren. Die äußern Antispasmodica

Einreibungen v. Campher, Klystiere v. Valeriana, Asa foetid. warme Senffussbäder kann ich ohne Bedenken anwenden. Die innern M. müssen mit Vorsicht angewendet werden. Ist der Krampf heftig, so müssen die gelinden milden Mittel angewendet werden: Aufguss v. Chamillen, Pulv. aërophorus, Ipecacuanha in kl. Gaben. 1 Tasse v. guten starken Kaffe. Ist d. erethisch. M. Krampf ganz erethisch so werden manche M. gar nicht vertragen, nur sehr milde Dinge z. B. dünne Mandelmilch. Hier beschränkt sich d. d. Gebrauch d. Antispasmodica u. beruhigend Klystiere. In schwächern Fällen kann ich d. d. Gebrauch stärker M. Erleichterung verschaffen: d. d. Hoffmannsche Tropfen. Spirit. sal. ammon. anisat. d. Ol. Tipelii, od. dem ich d. Arzt abwechselnd Ol. tartari per deliquium u. Tinct. opii hinzu. nach Stutz Methode Gebrauch lasse

II Hauptabschnitt. Erster Krankheitsgattungen. Dritte Ordnung. Erste Klasse. Fünfte Ordnung.

E. Brandblattern. Gründliche ist vorzügl. Vorsicht, die Verrichtungen dieses Geschäfts behutsam und vollendet zu leisten. Anfangsgründe ist für den Lernenden Arzt.

Ist Indikation. Die Absicht der Cur ist zu entfernen: a. Fäulniß und Schärfe des Blutes, welche Entzündung, Brand und Geschwüre, und Abgehung der Galle, schwächt die Galle und die Durchgänge der Säfte.

b. sind Würmer vorhanden so muß sie getödtet und abgetrieben werden, dieß geschieht durch die Cardialgie und Verstopfung.

c. Stärkt die Verdauung und Assimilation, sind in der Regel einerley; weil die Absicht der Verdauung ist, die Säfte zu bereiten. Die Absicht der Assimilation ist, gute Säfte zu bereiten. Die Lebenskraft muß durch innere und äußere Mittel gestärkt und gegen Fäulniß verwahrt werden. Es findet hier viel Ähnlichkeit mit der Pest statt, die Mittel sind einerley.

Entw. Phys. Journal Bd. I pag. 576.

e. Offnet sich viel Säure in der Ruhr.

Entw. Lehrbuch Bd. 1. pag. 245.

Bei dieser Verfassung muß der Arzt alle saure Speise und Getränke, die Säure erregen, vermeiden, als Obst, Gemüse, Säuren in der Arzney, Eingemachtes z. E. Obstsaft, Salat, Essig, Most, saure Milch, junges Bier, wässrige Obstarten. Am besten ist gutes Brod, gutes Fleisch, junges Gemüse, weißer Obstarten. Als Speise passt am besten frisches Fleisch und Geflügel, gutes Obst, wenig Salz, wenig Essig, wenig oder gar kein Gewürz, Pfeffer, Senf, gutes Bier, frisches Trinkwasser, Milch, Molken, Limonade, Pulver von Cascarille mit Magnesia calcinata die Verdauung befördern, Vorsicht in Rücksicht auf gutes und Milch und Obst. Diät Anm. Milch verdünnen.

f. der Assimilation. Die Absicht muß wie in Asien erhitzt befeuchtet werden, anfangs muß gelind antiseptisch verfahren werden. Spec. Arznei Pulver von Cascarille mit Extract Aconiti Calomel. mit Kampher und Pulv. Ipecac. in Arzneyen und Salben, Räucherungen Salben, Bad. in Luft Empf. de Galbanum crocatum mit Sal volatile cervi f. d. Att. od. in Limonade. Respirator abzuhalten.

Cardialgia.

g. Ursachen s. Cardialgie † Verdauungsstörungen verschiedener. Pathogenese, so verschieden sie sein können z. B. Ursache einer Gastritis. Neben s. Behandlung d. Ursachen ist d. Schmerz mit Umschlägen von warmen Tüchern z. Ruhe zu bringen. Wenn d. Schmerz erträglich ist, mit schwachen Tonicis versuchen, Bismuthum Pulver, Camphen etc, wenn nötig auch Morphium;

h. Ursachen s. Atrophie † Verdauungsstörungen, Störungen der Assimilation so muss d. Arzt wenn Ursachen beseitigt sind, versuchen, durch roborierende Diät, gute Luft, Bewegung, Sonnenschein, Milch, Eier, Fleisch, Leber, Austern, Gemüse, Obst, Kompott, Reis, Kartoffeln, Brot, Gebäck, Wein, Bier, Cognac, Liqueure, Liqu. Gingseng etc Kräfte

i. Ursachen s. Atrophie † Anämie, Chlorose, Kachexien, Gefässerkrankungen, Herzfehler, Tumoren, Geschwülste, Eiterungen, Tuberculose etc. sind die Ursachen zu beseitigen.

a.

22 Indikation. Symptomatische Therapie. Gewöhnl. Behandlung d. Atherosklerose † Ursachen. Ursache der Erkrankung der Art, kann nicht ursächlich behandelt werden, d. i. selten vorkommt. Gastritis behandeln. Schwere Blutungen Patient muss absolute Ruhe, auf harte Blutegel ad anum, d. gashaltig. Getränke, Eisstückchen, Morphium subcutan Injektion zu applizieren. Die Diät muss weiter einfach, i. Laufe verändert. Am besten kocht man 6-8 Eier, hält warm, gibt Milch, Eier, Fleisch- u. Hühnerbrühe, Gemüse, Obst, Kompott, Brot, Reis, Kartoffeln zu essen: Als Analgetica gute Herba Solanii Nicotiani, Hyoscyami, Extr. Taraxaci, Chelidonii, Granat. etc in warmen Wasser Tee. Gelegentlich Gasabsonderung, wo d. Erbrechen Kalkwasser, Natronwasser, Eisenwasser, Bismuth mit Calomel; Kopfschmerzen wie d. Leute in d. Länge ziehen. Ordination Veratrum, Hyoscyamus, Nux vom. mit Melissa.

6. Ursachen. wahrsch. Thrombose, Embolie, Aneurysma, Endocarditis, Herzfehler, Herzmuskelerkrankungen, Herzbeutelentzündung, Herzneurosen. Diese, die sehr häufig, vorkommen; wenn die Anfälle Angst, Beklemmung, Schmerz vorherrschen. Anfangs nicht stark Druck im Herzen, heftige Schmerzen, d. i. Angina pectoris, die Art Vorgänge wie Tonus, Schlag, Rhythmus, Puls. Diese sind d. Analgetica wie Herz Insuffizienz.

II Hauptabschnitt. Erste Unterabtheilung. Dritter Hauptstück. Erste Klasse. Siebente Ordn.

genannt ℔ s. Schwefelleber 4 mal täglich 6-8-10 gr. Besond. wenn d. Cardialgie mit Magen Beschwer. verbunden ist, wie bei chronischen Leiden-z. Hälfte gewöhnl. Magist. Bismuthi, fein pulverisirt 3 ℔ Baumöl, Mannet, Rosenwasser, Liquor. z. 4-12 gr. etc. ist verbunden mit andern Arzneien.

℞ Magist. Bismuth. grij
Ammon. carbon. grij
Op. pur. gr ¼
Carth. albi. gr xij
M. f. p. dr. pulv. dos. tal. Nr. xij
S. täglich 3-4 mal ein Pulver

Äußerlich d. Thee v. Mar. verum, v. Valeriana, v. Millefol., v. Chamillen i. f. v. Eßlöffel Personen also freilich mit Lebensgefahr. Die fortwährende Anwendung Opii innerlich Tinctura Opii mit Recht per diligien abzuwechseln.

c. Ebenfalls schwache Klagen d. Arzt d. Arzt i. obn. Druck Beklemmung des Herzens. Die Verdauungs Beschwerden sind z. Besserung d. Appetits gehen mit Verstopfung oder, wird wie Schwäche i. ergänzen 9 ostrich. Pillen diese nicht ℔ Emetica, darunter gehört es z. starkend Diät i. gute Kost v. Rindfleisch, Gemüse, Obstsuppen, Eidotter, Milch mit Gewürzen. Leichter Kaffe Cayenne Pfeffer, gutes Rotwein Bier Brodsuppen Diät, Farinen Fleisch Brühen Gallerten etc. Berger Acta. Klinischen s. vol. 1. pag 80. ℔

Zufälle zuletzt stehen i. Chron:

3ℓ Individuen. Arzt d. von Cardialgie leidet meistens Diät. Regimen selbst, regelmäßig Leben, zuletzt z. Bad gehen i. Herbst, Gemüthsruhe Zorn i. Aerger vermeidet. Sorgfältig meiden Einflüsse d. Erkältung d. Nässe i. Ost-Nord, Südwest-Winde, Kühlen Abend, Nachtluft, Klimatische Einflüsse, Thau, schlechte Betten, z. zweiter Haut, erhitzen. Die Getränke sind sehr wichtig. Heilung d. Cardialgie mit chron. Gastr. d. Herz z. heilen ist d. Milch, Milch, Brod, Früchten Gemüse etc. sehr vorschlagen. Essen. Schwache Suppen, Brod Früh, Kaffe, Eyer Butter, Semmel, Salat ℔ mit Rotwein, Bier meiden ℔ d. Arzt

sich vorzüglich, besonders der Luft u. der Unterleib gut, sie sollten daher nur wollene Strümpfe u. Unterhosen tragen.

Sechstes Kapitel.

Vom Darmschmerz, Colik, Reißen in den Gedärmen, Schneiden in denselben, colica. dolores intestinorum. Enteralgia

§1.

Zuweilen gehen der Kolik Mangel an Eßlust, Schwere u. Vollheit in d. Magengegend, Ekel, Aufstoßen, Neigung zum Erbrechen, verstopfter Stuhlgang, Durchfall, Kollern u. Poltern in d. Gedärmen, brennen im Harnen, trübe Urin u. andere Erscheinungen vorher, d. eine verletzte Vitalität andeuten. der Eintritt der Colik giebt sich durch anhaltenden Schmerz in d. Gedärmen kund, er ist schneidend, reißend, zusammenziehend. In gelinden Fällen geht d. Schmerz von einer Stelle zu andern schnell noch, in heftigern Fällen wird d. Schmerz anhaltend, schneidend brennend, u. vermehrt sich bei äußerem Druck, d. Schmerz sitzt oft im Colon oft in d. dünnen Gedärmen, daher ist d. Gegend des Nabels am empfindlichsten, er verbreitet sich in d. Regel über d. ganzen Leib. Bei gelinder Colik ist d. Leib weich aber. In bedeutenderen Fällen werden d. Bauchmuskeln krampfhaft zusammengezogen, u. d. Leib eingezogen, die Nabelgegend ist bedeutend vertieft. Zuweilen ziehen sich einzelne Portionen d. Muskeln zusammen u. dadurch entstehen Anschwellungen, d. man für Verhärtung der Eingeweide halten darf. In gelinden Fällen ist d. dünne gallige mit viel Luft gemischte Stuhlgang. In heftigen Fällen ist d. Darmkanal zusammengezogen, der Stuhlgang stockt od. d. Faeces gehen in einzelnen Kugeln wie Schafsmist ab. Oft werden auch andere Theile krampfhaft afficirt z. B. d. Leber, dann entsteht heftiges Erbrechen v. Galle u. d. Darmkanal ist hartnäckig verstopft, in d. Blase od. d. Niere so stockt d. Urinabsonderung u. d. Hoden ziehen sich an d. Unterleib. Der Penis erleidet u. krampfhafter Priapismus oft entsteht u. wollen lose Samen abgehen; bei Frauen ...

Krankheiten. Erste Naturclasse. Dritte Ordnung. Erste Classe. Dritte Gattung

nach dem Uterus. Dabei Aufhören des Fiebers. Die Hauptsymptome sind Kälte, Schauder, Hitze, Schweiß, Durst, Erbrechen, Schmerz in Kopf, Rücken, Gliedern, Schwäche, Schlaflosigkeit, Delirium.

§2.

Differenzen. 1. Im Grade des Schmerzes der Colik, welcher oft zu heftigen Convulsionen, Delirium, Tetanus, Diarrhöe, Erbrechen, Colik, Ileus, Hämorrhoiden, Ischias, Lähmungen, Gelbsucht, Wassersucht, Abzehrung, Tod führt.

2. Nach der causa remota, welche die Colik manchfaltig differenziert. Die Colik entsteht nach Verstopfung; Verhaltung der Leibesnothdurft; Gebrauch drastischer Purgiermittel; Genuß unreifer Früchte, Obst, Gemüse, Hülsenfrüchte, Mehlspeisen, Milch, Käse, Butter, Fleisch, Fische, Austern, Muscheln, Krebse, Schnecken, Wasser, Wein, Bier, Branntwein, Gifte, Metalle, Steine, Würmer, Blähungen, Erkältung, Verhaltung der Ausdünstung, Gemüthsbewegungen, Zorn, Schreck, Kummer, Gram, Sorgen, Schwermuth, Verdruß, Neid, Eifersucht, Rachgier, Mißgunst, Unwille, Ärger, Verzweiflung, Heimweh, Liebe, Wollust, Onanie, Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett, Hämorrhoiden, Menstruation, Unterdrückung der Menstruation, Unterdrückung der Lochien, Unterdrückung der Milch, Unterdrückung der Hämorrhoiden, Unterdrückung der Krätze, Unterdrückung der Fußschweiße, Unterdrückung der Gelenkrheumatismen, Unterdrückung der Gicht, Unterdrückung der Wechselfieber, Unterdrückung der Wassersucht, Unterdrückung der Ausschläge, Unterdrückung der Geschwüre, Unterdrückung der Fontanelle, Unterdrückung der Blutflüsse, Unterdrückung der Ausleerungen, Unterdrückung der Absonderungen, Unterdrückung der Ausdünstungen, Unterdrückung der Empfindungen, Unterdrückung der Bewegungen, Unterdrückung der Verrichtungen, Unterdrückung der Lebenskraft, Unterdrückung des Lebens.

Plinius Historia naturalis. Liber VI. Cap. I.

Die innere Ursache, welche die Colik hervorbringt, ist die Verstopfung (Dry belly ake in Ostindien). Oft wird die Verstopfung durch Genuß der Früchte, durch Genuß des Obstes, durch Genuß der Milch, durch Genuß der Butter, durch Genuß des Käses, durch Genuß des Fleisches, durch Genuß der Fische, durch Genuß der Austern, durch Genuß der Muscheln, durch Genuß der Krebse, durch Genuß der Schnecken, durch Genuß des Wassers, durch Genuß des Weines, durch Genuß des Bieres, durch Genuß des Branntweines, durch Genuß der Gifte, durch Genuß der Metalle, durch Genuß der Steine, durch Genuß der Würmer, durch Genuß der Blähungen, durch Genuß der Erkältung, durch Genuß der Verhaltung der Ausdünstung, durch Genuß der Gemüthsbewegungen, durch Genuß des Zorns, durch Genuß des Schreckens, durch Genuß des Kummers, durch Genuß des Grams, durch Genuß der Sorgen, durch Genuß der Schwermuth, durch Genuß des Verdrusses, durch Genuß des Neides, durch Genuß der Eifersucht, durch Genuß der Rachgier, durch Genuß der Mißgunst, durch Genuß des Unwillens, durch Genuß des Ärgers, durch Genuß der Verzweiflung, durch Genuß des Heimwehs, durch Genuß der Liebe, durch Genuß der Wollust, durch Genuß der Onanie, durch Genuß der Schwangerschaft, durch Genuß der Geburt, durch Genuß des Wochenbettes, durch Genuß der Hämorrhoiden, durch Genuß der Menstruation, durch Genuß der Unterdrückung der Menstruation, durch Genuß der Unterdrückung der Lochien, durch Genuß der Unterdrückung der Milch, durch Genuß der Unterdrückung der Hämorrhoiden, durch Genuß der Unterdrückung der Krätze, durch Genuß der Unterdrückung der Fußschweiße, durch Genuß der Unterdrückung der Gelenkrheumatismen, durch Genuß der Unterdrückung der Gicht, durch Genuß der Unterdrückung der Wechselfieber, durch Genuß der Unterdrückung der Wassersucht, durch Genuß der Unterdrückung der Ausschläge, durch Genuß der Unterdrückung der Geschwüre, durch Genuß der Unterdrückung der Fontanelle, durch Genuß der Unterdrückung der Blutflüsse, durch Genuß der Unterdrückung der Ausleerungen, durch Genuß der Unterdrückung der Absonderungen, durch Genuß der Unterdrückung der Ausdünstungen, durch Genuß der Unterdrückung der Empfindungen, durch Genuß der Unterdrückung der Bewegungen, durch Genuß der Unterdrückung der Verrichtungen, durch Genuß der Unterdrückung der Lebenskraft, durch Genuß der Unterdrückung des Lebens.

Colica Pictonum, Colik von Poitiers. Madrid ist der westlichste von fünf Colikbezirken, die sich durch Frankreich ziehen, und durch Verschiedenheit der Lage, der Luft, der Nahrungsmittel, der Getränke, der Kleidung, der Wohnung, der Beschäftigung, der Gemüthsart, der Sitten, der Gebräuche, der Religion, der Regierung, der Gesetze, der Wissenschaften, der Künste, der Handlung, der Schiffahrt, der Manufakturen, der Fabriken, der Bergwerke, der Landwirthschaft, der Viehzucht, der Jagd, der Fischerei, der Forstwirthschaft, der Bienenzucht, der Seidenzucht, der Weinbau, der Obstbau, der Gartenbau, der Blumenzucht, der Kräuterkunde, der Heilkunde, der Chirurgie, der Geburtshilfe, der Augenheilkunde, der Ohrenheilkunde, der Zahnheilkunde, der Hautkrankheiten, der Geschlechtskrankheiten, der Nervenkrankheiten, der Geisteskrankheiten, der Kinderkrankheiten, der Altersschwäche, der Lebensmüdigkeit, der Selbstmordsucht, der Todesangst, der Todesfurcht, der Todesahnung, der Todesgewißheit, der Todesstunde, der Totenfeier, der Trauer, der Begräbnisse, der Grabschrift, der Grabsteine, der Grabhügel, der Gräber, der Friedhöfe, der Kirchhöfe, der Leichenhäuser, der Leichenwagen, der Leichenbegleitung, der Leichenpredigt, der Leichenrede, der Leichenlitanei, der Leichenhymne, der Leichenmusik, der Leichenbegängnisse, der Leichenfeierlichkeiten, der Leichenprozession, der Leichenzug, der Leichenwagen, der Leichenbegleitung, der Leichenpredigt, der Leichenrede, der Leichenlitanei, der Leichenhymne, der Leichenmusik, der Leichenbegängnisse, der Leichenfeierlichkeiten, der Leichenprozession, der Leichenzug.

2. Colica arthritica, die entsteht durch gichtische Materie. Sie ist schmerzhaft, mit Erbrechen, Schmerz in Leib, Rücken, Gliedern, mit Durchfall. Wo die Materie Gicht in den Gelenken ist, da ist Colik vorhanden, die mit Lähmung der Gelenke endigt. Siehe Sydenham Observationes medicae circa morborum acutorum historiam et curationem. Sect. III. Cap. II. De Colica. Pag. 316, die Arthralgia dicta praecipua ——— Colica Japonica, soll eine Krankheit des Darmkanals seyn, welche der Colik ähnlich ist, und die Japaner

Colica.

1 Krampf. u. Schmerz mit Diarrhöe verbunden. v. entzündlicher.

3. Colica enterotica , ist oft häufig mit vor-
hergehendem Erbrechen

4 Colica gravidarum , v. Schwangeren, d. sich vollständig sind; in
Monath dreimal sind = mehr. Empfindung mit d. Schmerz gemischt
die zu Schwangerschaft colica a conceptione, colica
a dolore spurio

5 Colica Cardanum entsteht v. Krämpfen Milz, Harnblase ect.
N. die Harnblase gleich. zieht d. Schmerz am d. = Leib, d. Beschwerden
sind gern da Leib geschwollen i. Zyanose, Erbrechen Übelkeit
Ohnmacht d. Uebel mehr.

6 Mensch Colik entsteht † Alienation der Convulsion der Darmtheile
so sind beide mit Verletzung der Darmtheile, † Gallensteinen der Colik
oft. = mehr.

7. Colica calculosa erfolgt † Verletzung einzelner Theile der Darmtheile.
Colica calculosa ist selten d. Steine im d. Darmkanal ect d.
Gallenblase einzelne beträgt oft d. Colik kommt mehr häufig
bei Leuten vor. die bedeutend sind, so gehört v. Colica pancreatica hierher.

8. Wenn Colika entsteht † Verd. Unordnung in Th. d. Darmkanals
sie gehört.

a. Colika flatulenta, sie entsteht † Anhäufung v. Gase in Th. d. Darmkanals
d. Darmes ist gekommt, d. Kothal fortzubewegen, es bleibt i. gelbst d.
Leben in Leib. † d. entsprechenden Theile ist d. Abgang erschwert, dass
v. starken Drang Gase zu entleeren = z. lassen, dass geht nicht oder
nur mit gehörigem Schmerz. Obst nun diese Anhäufung fest oder
vorüber ist so meint sie sie colica spasmatica. Sie entsteht † Genuss
unreifen Obstes, † fester. Speisen. Sie zarte, besonders unreifen
Obst blähend Speise genossen hat.

b. Colika biliosa. Sie ist meistens festhaft. Der Schmerz ist sehr stark,
concentrirt sich bald f. einzelnen Theil besond. in d. Gegend der Th. v.
Zwölffingerdarmes, sind heftig. Symptome. Bitter Geschmack viel
Durst, Appetitlosigkeit, gelbe Zunge, Verstopfung, Stuhl, gallige
Erbrechen, gallige Stuhl, gallgefärbten Urin; starkes Aufstoßen
saftiges Aber, Hautjucken. Zuweilen gänzlicher Verlust der Sprache, Zuweilen

wenden. Gesammelt gebraucht u. d. Colik verstopft es in hepatische u. enterische

c. Colica pictonica. Entsteht v. Genuß unreifer od. beschädigter Früchte, d. Genusse d. Schwein, ist mit sehr heftigen Schmerzen verbunden, die oben d. eingedrückte Gegend am stärksten sind, und Erbrechen verursacht, d. Schmerz pflanzt sich bis d. Nabel fort, auch mit Diarrhöe und Fieber. d. Uebel befällt meist nur Subjecte mit grader Faser. — d. Colica vermindert sich mit d. Verstopfung d. Leibes.

d. Colica flatulenta, entsteht v. starken Aufstoßen d. Luft in den Gedärmen, d. Arten sind gesammelt, d. Arten sind Gefühl v. Spannung, d. Ursache ist Genuß v. Speisen, die Perception geht nur Colon u. innere Haut.

e. Colica saturnina. f. den fünften Theil seiner Colik. Ueber diese beiden Arten Abhdlg v. Tronchin, Strack, Huxham, Grashuis, Heberden, Baker, u. s. w. Sehr gründlich ist die Abhdlg v.

Dr Hahne ratio medendi. part II. Cap I.

Stoll. ratio medendi. Tom II. pag. 287.

Die Berg- u. Hüttenleute sind sehr mit Blei zu thun haben, sind diese Art (Hüttenkolik genannt) oft unterworfen. Oft trifft d. Krankheit v. Ausdünstungen an, diese v. Bleyerzen, v. Dämpfen die v. der Bleiglasur d. Gefäßen bey Bereitung saurer Speisen (Essigkolik). Sehr oft die v. Arbeiten an Bleiwerken leiden. Goldschmiede entsteht sie oft v. der Aufarbeitung Bleierner Formen. Maurer u. Zimmerleute v. Glasirung d. Töpfen u. Ziegeln d. mit Blei gemischt ist, Anstreichern entsteht sie wenn sie Mennig Bleiweiß u. Bleizucker reiben. Müllergesellen entsteht sie Blasen d. Mundes d. mit Bleifeilspänen stark gedrückt sind. Ist sehr oft ganze Familien an Bleikolik krank, weil sie v. Brunnen, d. neue v. Bleiröhren gespeist wird; od. wenn sie in Zimmern schlafen d. auch Bleifarben angestrichen waren. Auch Personen die Arbeiten wenn sie Heilung Calomel d. mit Bleiweiß angestrichen waren. Es verspürte früher fast Corsica mit Bleikolik. In Schweden u. andern Ländern gegen zwischen 1684–88 Kolik, d. Ursache war Bleikolik verfallen, sogar auch die viel Corsica getrunken hatten d. d. Weinstock verfallen war. Der Aufbewahrer v. schweren Speisen in irdenen Töpfen wurden in Zeitungsblättern Bleikolik Calomel geben. d. unvorsichtige Gebrauch d. Bleimittel kann sie verursachen. Endl. bedient sich d. der Bleiessig z. vorzüglich, d. pondre de mercure

Colica.

sollen vorzügl. d. ihren Bleigehalt geschadet haben.

Sie äußert sich folgendermaßen: d. Kranken klagen über heftige Leibschmerzen und hartnäckige Verstopfung, u. wenn sie Ausleerung bekommen, so gehen d. Faeces als kl. harte Kügeln ab. hierzu gesellen sich zuweilen Übelkeiten, Würgen u. schmerzhaftes Würgen u. Brechen, wobei d. Kranke oft laut aufschreien, dabei ist d. Puls auffallend hart, u. verlangt daher Gewalt ... d. Aderlass. Manche Kranke klagen über Gefühl v. Kriebeln in d. Gliedern od. Krämpfen. Sehr oft werden d. Extremitäten gelähmt; u. dabei empfinden d. Kranken e. auffallende Schwere in d. gelähmten Glieder; mitunter verursacht die Lähmung über d. ganze Extremität u. wird sie nicht bald beseitigt, so wird sie sehr hartnäckig, d. leidende Glied magert ab u. wird atrophisch. Die Leibschmerzen lassen gewöhnl. d. Lähmung schon weiter sobald d. Lähmung besiegt ist. In andern Fällen entwickelt sich Amaurosis (metallica genannt) d. wegen d. Hartnäckigkeit sehr verrufen ist. der Augapfel ist sehr starr, u. d. hat Strabismus paralelticus. Andre Kranke werden oft plötzl. v. Schlagfluß getroffen od. werden epileptisch. Dauert d. Bleikolik lange, so entwickeln sich Knoten in der Nähe der Gelenke d. Knochen der Hand, oder an d. Wirbeln od. andern Stellen über d. Gel. Diese Knoten sind weich u. teigig, werden hart u. verwachsen mit d. benachbarten Theilen. Die Dauer der Bleikolik ist sehr verschieden, sie dauert einige Tage, Wochen, Monate od. Jahre. diese langen Dauer zeigt d. Kraft wo d. Kranke sich immer v. neuem d. schädlichen Einflüssen aussetzen, der Leiden wird dann habituelle. Wird d. Bleikolik auf d. Höhe getrieben, so wird sie z. Zeit größer od. geringer, d. Kranken werden hypochondrisch u. melancholisch, zuletzt stellt sich Zehrfieber ein, die sehr hartnäckig ist. Bei d. Section fand ich Spuren v. Entzündung u. fast überall in d. Häuten d. Gedärme. Zuweilen lassen d. Zufälle bei d. Colik nach, allein dadurch ist nur zu hoffen wenn d. Puls seine Härte zugleich verliert, diese verliert sich am spätesten.

3. In Hinsicht auf d. äußern Charakter verhalten sich d. Coliken verschieden oft sind sie sthenisch, bei jugendl. starken, vollblütigen Subjecten, wo d. Krankheit d. Entstehung unterdrückten Blutflüssen, versetzten Rheumatismus etc. entstehen. d. Schmerzen sind heftig, anhaltend brennend, nehmen bei jeder Berührung zu. Urin roth u. wenig. d. Puls ist angestrengt. hart u. voll. d. Kranken roth u. heiß. Geht d. Krankheit in wirkl. Enteritis über so wird d. Puls kl. frequent u. ungleich d. Extremitäten kalt, d. Gesicht blass etc.

II Hydrothorax. Brustwassersucht. Dritter Hydropsie. Brustwassersucht. Dritter Hydr.

Oft ist d. Colik mit verbunden. Wenn d. Brust angeschwollen, schwierig, beengt, beengende Schmerzen, wie d. Brust stechend u. d. Herz klopfen, Husten, Durst, Schmerzen sind manchmal schon, geht man nicht gut, manchmal ist Durst, der Leib ist gespannt, Falle i Wasser dann in den Bauch, i Bein schwillt, Durst ist vermindert. Absonderte schleimige Materie grosse Schwäche

§3.

Aetiologie. Die Ursachen welche denen beim Wassersucht; sie gehören hierher 1. Schwächen v. Dünn, schwache Verdauung, Zugluft, Kalt Getränke, Körper; Aber manchmal Durst durch vorhergehenden Durst Genuss v. Dinge wie d. Arzt v. Schwächende hat, v. Dinge welche zu Gerinnung neigen z. B. junger Käse, frische Brod; d Genuss schwere Speise i. Gemüse i. Hanfsamen. Viele d Speise verdorbene Arsenik, Kupfer, Hydrargyrum i. Blei, Arsenik. — 2. Schwächen welche durch die Organe des Durstes d Durst befördert i. Speichel. Speise wie Salz, Lauge, Essig, Galle, Durst, Hunger, Wasser i. Absonderungen welche den Durst unterhalten oder Organe welche Speichel, Galle, Urin, Schweiss, Milch, Eiter, Samen, Menstruum. — 3. Krankheiten welche Verminderung der Organe des Durstes Verdauung, Körper, Katarrhen, Cholera, Ruhr, Erbrechen, Durchfall, Urin, Schweiss, Milch, Eiter, Samen, Menstruum. — 3. Krankheiten welche Verminderung der Organe des Durstes Verdauung, Körper, Katarrhen, Cholera, Ruhr, Erbrechen, Durchfall, Urin, Schweiss, Milch, Eiter, Samen, Menstruum.

Ursache ist für Cholera.

Ursachen welche Colik erzeugen, Schwäche ist die Ursache, wenn sie d. Speise d. Durst nicht gehörig verdauen, Körper als Chirurgen od. Padagra zu thun, sie müssen alle andern Ursachen Colik erzeugen. Ausserdem welche Colik d manufactur andern Anomalien der Organe, z B. Fehler. Verdauung i. Substanz der Organe. Speise Luft in d. Mark etc. Oft haben 5 Nacheinander Vorfall der Uterus, Mutterbänder schlaff etc. z Colik Anlass.

§ 4.

Vorgehen. Galenische Colik sind z gehören i. Form u Selbst und d. Colik selbst einer Zeit i. Symptome verbunden, die vorher für längst in der Form — i. Dick dann d Bauch i. Nabelgegend. d. Colik flatulenta ist d selbst zuerst Schmerz oft Atonie in d. Darmen wenn diese

Colika.

Cong. hydrost. vor. - I Colica biliosa, post d. hepatitis v. enteritis verbund. - f. Colikes d. Hypertrophie Kopfes, Katarrhes v. Haemorrhoid unterdrückt sind mit Blutbrechen z. d. Hypochondrien verbunden v. rechten Lappen d. Leber. Colikes C. Lumbo, welche durch Fettigkeit, Harnsteine, oder Fällig sind, rechten Lappen d. Leber gabe Lappen Lebens z. rechten Hypochondrium v. Hepatitis. Rupturen z. Hepatitis. Rückenmarks, Verletzungen d. Rückenmarks, Convulsionen. Colik Vergiftete Gifte sind nicht Gehirn v. mit Enteritis verbunden. I Chlorolik Verletzt gewöhnl. durch Einathmung des Hydrocyansäure, Laugensalz, Ammoniak, Opium, Phosphor in Hypochondrium. Wirkung d. Bleicolik nimmt Gift Kräfte wenn sie Verbrennung d. Hypochondrium Bleies hat.

§ 5.

Behandlung. Ist Indication. die Schmerzen die d. Colik verursacht sind z. entfernen. Vorgeschrittenen Bleiße sollte Ursache Ursache Gehirn v. Rückenmark in d. Muskelfasern weg, weil sie nicht bekannt v. angezeigt wird, daher sind antispasmodica sehr von Nutzen. Sind aber nicht Kräfte z. finden so muß man d. vor denselben Blutentziehungen indiciren, denn aber Klystiere v. Valeriana, Angelica etc. Tinctura warmen Einreibungen Fuß = Bad, (z. B. warmen Asche v. Asche, Asche, Kartoffeln, Kleie etc.) Inspirationen sind Einreibungen v. flüchtig. Salben z. Opium v. Campher. denn der Bleichsucht Einreibungen Pfefferminz, Pomeranzen; ammoniat. Pflaster v. Pomeranzen, Empl. Lig. anodyn. Hoffm. Cal. Hoff. vitae ätherea. Ol. anis. Tipelöl Ol. Cajeput, Ol. menth. piper.

℞ Aq. Cinnamom. c. vin.
℥ Aq. menth. pip. ana ℥ij
Spirit nitri dulc. ℥j
Syrup. cortic. aurant ℥j
M. S. Bouteille 1 Flasche
als Zusatz
℞ Lig. anodyn. Hoffm. ℥ß
℥ Ol. menth. pip. gtt ℥ß
M. S. Alle Stunden 10 Tropfen.

III. Hyst. chirurg. Fistula ani. Fistula lacrymalis. Fistula stercoralis. Fistula vesicae urinalis.

Ein d. Gewebe der Cutis stark [illegible] Person, besteht oft Trinke v. Kalk v. Hunde Gifte, weil sie die Tonus der Darmes stärker v. d. Ausdehnung d. Gewebe [illegible] Ausdehnung d. Gewebe [illegible] Gestalt einzelne in Flores-Arbeit Ed. C pag 1. d. Verfassung. P. Frank unterscheidet Spirit. volat. aur. in 6-8 Tropf mit v. darreicht. Ist d. Eigenschaft v. Cornu Cervi sehr vermindert so fordert sie d. Abgang d. Blase F. galvanischer Apparat v. Rheum s. Ag. menth. pip. erst. Ist d. colica infantum [illegible] sind d. Ausdruck Gelbe s. durch so lange sie [illegible] einige Blutegel anderleicht, ist diese Art [illegible] angewendet so empfehle ich Spiritus nitr. d. Ag. foeniculi. Tinctura Stirci. Rhei aquosa. Sehr gute Praxis. Rhei 3 ß. Kl. Pulver v. Magnes. alb. s. placebo, wenn nicht [illegible] Sonne nicht [illegible] gibt ist ag. foeniculi s. Magn. alba 3 ß. Kl. Tartari per dilig. oder es gibt Kl. Pulver v. flor. Zinci 3 magn. alb. Die Pillenart muss [illegible] Fälle [illegible] blasenartige Gifte [illegible] Colik von Verstopfung v. Koth in Dickdarm [illegible] Kothsteine s. Krampfhaften M. in d. Leib einzubringen. Ist d. Colik [illegible] mit [illegible] Opium gegen Schmerz-Tropfen 3 Glauber-Salz s. Laudanum, 3 Tabaksklyst. 3 starke warme Gifte 3 Gefäße, Kl. Clysma (Zij wird mit Zx. v. warmen Wasser 3 gebracht s. in 2 Theile getheilt.) Die gewöhnlichen Mittel dagegen 3 oft d. d. Colik d. d. Nieder-Schlag v. Tabaksrauch. Und Einreiben d. Bauch d. Colik besonders ist Bauchschmerz mit Milz in d. Leib in Gefäß Milz-Klystier: mucil. Pfeffer ag. s. v. Ol. Tanaret. Dito gegen galvanischen Salz, Citronensäure, Spir. nitr. Ist d. Gefäß ist d. Colik gegen s. ganz 3 gelinde Purgiermittel vorstehen so gratis ist s. gelinde Einhorn wegen 3 Cremor. tartari Gefäß. Colik d. 3 ominöse Gift, Hammerschlag, Cataract, Catarrh, Gallen- s. Harn- od. Mark-Fieber mit [illegible] s. Leib in andere Orten gerathen wird. Es mag [illegible] Bruch ist die Kolik vorher wenn sie [illegible] d. Colik den Bruch-Gefäß: [illegible] Schmerz zeigt sich Zeichen von Bruch [illegible] Gefäß [illegible] Gefäß, Gefäß ist [illegible] Gefäß, so muss ist ganz genau [illegible] d. Bruch [illegible] ist [illegible] Schmerz zeigen wo d. Bruchschnitt [illegible] Ort d. Colik

Colica.

vorhergehende Seite d. v. vorgeschrieben wie erste Theil.

Cautele. mit Bleizucker Clysma soll sehr behutsam gebraucht werden, da Bleizucker selbst in kleinen Dosen, wenn solche öfters wiederholt, Colik erregen kann. Wenigstens ist es gewiß, daß solche Colik mit diesen bösartigen Zufällen, die nicht selten tödtlich werden können, entstehen kann. Es sollen die Arbeiter Tücher vor Mund und Nase binden, wenn sie damit umgehen, und der Arzt soll vorher und nachher Brechmittel oder Purgirsalz geben (Rp. pro. I.) jedesmal wenn gearbeitet wird. Es ist sehr nöthig, daß die Arbeiter Abends ehe sie Clysma bekommen, Stuhlgang haben, und Morgens nüchtern Clysma nehmen, damit die Bleytheilchen nicht so leicht in die Gedärme eindringen können. Auch soll man Brod und starke Fleischsuppen (Rindfleisch) genießen. So gelingt es oft die weitere Entwicklung der Krankheit zu verhüten. Geht die Krankheit weiter so braucht man alle die Medicamente, die

Stoll. ratio medendi Tom II. pag. 287.

soll die Medicin nicht, wenn sie nützen soll, einerley, sondern nach jedem Grade gebraucht werden. 10-12-14 gr. in 24 Uhr. Stoll verordnet

℞. Aq. flor. Chamomill Zvj
Extract flor. Chamom Zij
Syrup flor. Chamom Zij
Op. puri
Camphorae ää gr x
M. Solve et fiant tres potus hora

Sobald nach H. Zeit vorhanden, schreitet man zum Gebrauch des Opiums, da Purgiren nicht oder wenig nützt, zu geben Brech- und dann Zeit zu Gebrauch des Opiums kommt. Nebst starken Gaben Opium ist noch Laudanum Calabaum innerlich anzuwenden; es müssen Bähungen ℞ zu Hülfe der Medicamente stehen. Auch Alaun wurde von Percival in Leukomatia angerathen. Das Mittel gerathen bey Bleizucker, wenn damit behandelt wird, wenn dadurch die Krankheit verschlimmert, wenn durch dasselbe die Paralysis nicht verhindert wird. Man giebt es in starken Gaben 12-15 gr mit gummi arab. in Mixturform ad. in Aq. font. typhoid. Gichtschrift hat nach Calomel. in Par. Hydrops ad abdom. nicht gepasst bey Lähmung der Glieder mit Blutleere, Hydrops ist Cachexie selbst

vortheilhaft angewendet werden. Ist d. Vorderarm gelähmt so – bricht es sie mit n. Schwere. Dies hat zuerst Pemberton gelehrt.

2. Indicationen. Dynam. Charakter ist z. beachten. Oft hat d. Colik d. sthen. entzdl. Charakter. u. darf in Intensität – z. geh. D. Schmerz ist stark brennend. f. einzelnen Stelle fixirt, nimmt b. Druck z. d. Verschwinden u. häufig. D. Stuhl hat e. voll. Arter. d. Kraft in Extremitäten b. schwind. d. Stuhl sl. schwach, d. hz brennt also werden kalt ab. Auch b. Lokal. Kranken entzdl. Colik oft vor. Ist erkannt sie an d. heftig. Durst an d. ein – brechen denn die Schmerz. durch Druck z. nimmt, am Abr. e. durch. die entzdl. Zustand wird oft – sehr wenn mit u. d. Regel z. frisch z. d. Antispasmodica. u. wenn die d. gleichzeitig so legt er dort d. Grund z. ohne großer Leiden. b. allen kräftig u. Subject wollte. anfang. einen sthen. Charakter an. dann ist d. – sehr darf. b. stärkste Sthenie u. heftiger Colik muß heftig z. Ader gelassen werden. Nach d. Alter u. d. Constitution d. Kranken d. Aderlaß wiederholt so setzt es Blutegel ad. abdomen. Ist d. Sthenie gebrochen u. ist d. Ende z. d. genug gesehen, so. versucht d. Übel – gestört Kalamen u. Haemorrh. hier so setzt 10–12 (b. Kind. 5–6) Blutegel. Innerl. geg. b. d. sthen. Colik anfangs. Salmiak, engl. Salz, Glaubersalz + Tart. Zug f. d. Colik in d. langen so gebe man. Calomel, Pulv: Hg sollte ad. abdom. b. sthen. Colik sind z. zuletzt. warmen Cataplasmen ad abdom. anzuwenden

wegen M. Klystiere. Heardin beseitigt es zwar oft d. sthen. Charakter aber d. Kräfte u. größ. Organen ist sehr groß hier verfährt es wie b. asthen. entzdl. Colik.

D. asthen. Colik erscheint oft primär. oft secundär. D. Kranke haben e. Leiber beschaffenheit sehr – saure asthen. Kräfte begünstig. sind entzdl. Verhält. Ist der e. hypochondr. litt schon längst an Unregelmäßigkeit in d. gesch. Organen. Dort sie d. Schmerz im – Leib heftig aber – fixirt, b. Druck f. d. – Leib nehmen sie – z. d. Kranke sehr –. D. secundär asthen. Colik ist u. Rückbleibsel u. früheren sthen. Colik, d. gebrochen wird woran aber u. Reizbarkeit zurückblieb, sie sind alle blutgestreifte Schmerzen: z. B. spirit nitri dulc. – 10–15 gutt, liq anodyn. Hoffm., Tinct. Castorei, Tinct asae foetid. 10–20 gutt p. d., Ol anisi Tipelii, od. Ol. Cajeput, Ol. carvi, Ol. menth. piperit. 4–6 gutt.

Diarrhoea. Durchfall.

sehr nützl. ist es v. Nutzen wenn es d. Durchgang hindernde Stoffe z. Grunde liegt. Purg. gasse Hypochlor. Atzstein Katapl. am etc.

3 L Indicat. Die Colik selbst zu curiren suche die es befördernden Stoffe zu entfernen, d. ist beseitigen muß. Wenn Colik entsteht d. Koth zu sehr, Colik v. d. = drückt Blase entsteht wenn dem Eintritt des Harns Hinderniß ist sie d. Blutegel etc. Colik d. Eingeweide = Darmes entsteht v. d. freiwilligen Gebrauch v. Gall. Eine Unterscheidung darf es so streng nicht nehmen wenn sie zu festig wird. Es festige Gall giebt es d. Brechweinstein etc. In andern Fällen lasse d. Colik Aufmerksam zu und d. ist haben muß. Oft hat d. Colik v. unwillkührl. Einfluß f. v. Intestina in Darmkt. die zu weit ausgedehnten Intestina ausgen v. ganzen Zsh. Dass müssen sie diese Intestina entfernen d. Aq. menth. pip. Natr. sulph. je 1 Loth 2-3 mal tägl. gelind abführt. Wenn d. Colik mit starken Gasentwicklung verbunden ist unterstützt sie in Folge d. = hindernden Aufhebung d. Motion. Zu dem gutt es als Einfluß v. bitter Extract in Aq. menth. pip. mit Zusatz v. etwas Canny wie

℞ Aq. menth pip. ℥iv
Extr. Gentian. rubr. ʒij
Naphth. vitriol. ʒj
M. S. tägl. 1 Esslöffel

Clist. Lösung zu reichen ist verhaftet es wie d. Lösung = Einsprit. Sie wenn Obstipation. Ein gutes ist immer. Calom. Lösung d. Laudanum. Glyc. mit Eyer. rubr. u. wenn starke Diarrhoe eintritt etc.

Siebenter Vortrag.

Vom Durchfall. Diarrhoea

Durchlauf, Leibesfluß, fluxus alvi, ventris profluvium, incontinentia alvi, perfluxus, Defluxio alvi. fusa der Layen.

Sauvages. Ventris fluxus multiplex. ed. nova. Lugd. et Lpz. 1792.

§1.

Der Fall. ist d. gesteigerte Entleerung der Darmcontenta in d. Mastdarmraum der Darmröhre vermehrt durch erfolgte d. Flüssigkeit. Einsaugung. Die Ursache ist immer weil der d. Stuhl

II. [illegible]

Durchgang zu wenig Flüssigkeit resorbirt werden kann. Die Kranken sind matt, klagen über unangenehmes Spannen in dem Magen, der Leib aufgetrieben, der Stuhlgang ist unregelmäßig, Kollern und Poltern im Bauche, der Stuhl pflegt zu immer mehr [illegible] Leibschmerz [illegible] [illegible]. Dies [illegible] an der Stuhlgang erfolgt. Dieser wird immer wieder dünner, und vor jeder Ausleerung empfindet der Kranke Kolikschmerzen und Kollern. [illegible] [illegible] Durchfall. Der Urin geht [illegible] ab, ist dick und trübe, der [illegible]. Erfolgen die Stuhlgänge sehr häufig [illegible] braunen und grünen im Mastdarm, greift die Kranken sehr an, die Kranke wird matt, die Füße sind ödematös angeschwollen [illegible] [illegible]. Aber in der Kranke [illegible] [illegible]. Zuweilen entstehen [illegible] Zufälle [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] zu gehen pflegt und nach wenigen [illegible] tödtet.

§2.

Der Durchfall erleidet manche Differenzen, die theils bedingt sind durch die causa remota, theils durch den Verlauf, theils durch die Ausleerungen.

1. Diarrhoea stercoralis s. crapulosa. Dieser Durchfall entsteht nach Überladung des Magens oder nach dem Genuss schwer verdaulicher Speisen. Der Kranke hat [illegible] verdorbenen Geschmack, faules saures Aufstoßen, bricht einen Theil der Speise weg, [illegible] Druck im Magen und Kollern im Darmkanal. [illegible] [illegible] endlich [illegible] dünne stinkende Stuhlgänge, in denen [illegible] unverdaute Speise zeigt. Dieser Durchfall ist mit Brennen im Mastdarm und Schleim verbunden, er hört nach Reinigung [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] der Därme.

2. Diarrhoea a drasticis et venenis: entsteht durch den Genuss drastischer Purgirmittel und Gifte, ist verbunden mit Kolik, Erbrechen, Stuhlgang und andern Symptomen [illegible]. Die [illegible] wird leicht [illegible], wenn [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

3. Diarrhoea mercurial. Nach dem Genuss weniger Gran Calomel entsteht oft bei Kranken ein heftiger Durchfall, wobei scharfe [illegible] abgehen, [illegible] wobei es sich fragt ob die Secretionen des Pancreas [illegible] [illegible].

4. Diarrhoea catarrhal. s. rheumat. Kommt häufig vor bei [illegible] [illegible] nach Erkältung und ist mit andern katarrhal. rheumat. Zufällen verbunden. Die Leibschmerzen sind sehr heftig, [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

Diarrhoea. Durchfall

5. Diarrhoea biliosa entsteht v. Verdrbn. v. Galle in d. Darmkt. d. Entleerung i. Abgang sind sehr heftig, u. oft sind Leibschmerzen so heftig, daß sie Ohnmacht u. Ekel erregen, und klagt d. Kr. über bitteren Geschmack i. Mund, d. Kr. speit ebenfalls viel. Diese Krankh. ist oft Folge v. heftigen Zorn, sehr oft kommt sie im Herbst vor, wo d. Tage warm sind, d. Nächte aber kalt sind. Selten dauert sie nach d. Ausgang in d. Leber z. Grunde. Sie ist oft sehr akut und in Lebensgefahr, gewöhnlich endigt sie in 7 Tagen akut.

6. Diarrhoea serosa. Gute bekannt v. d. Ursache wenig Koth, die blos aus Darmschleim besteht, ohne Ausleerung, die — Ausgang i. Darm u. Leber vergeht. Sie ist oft Folge v. heftig. fortdauernd. Ekel i. Kr. der nichts v. Sorgen stark durch erbricht oder in gleicht. Schl.; der Urin ist sparsam, durchsichtig, Gemüth traurig. Krankheit Folge v. schlimmen Abgang v. Darm.

7. Diarrhoea urinal. Kinder entsteht zuweilen v. Schlag vom Urin; entsteht durch Gift v. unterdrückt. Gesundheit i. Urin, Kinder pissen nicht, Kr. pissen sehr viel, Urin ist sparsam, Kr. bekommt Durst u. Schlafsucht, endlich Convulsionen u. Tod. Kr. pissen sehr viel, Urin ist sparsam, Kr. bekommt Durst u. Schlafsucht, endlich Convulsionen u. Tod. Kr. pissen sehr viel, Urin ist sparsam, Kr. bekommt Durst u. Schlafsucht, endlich Convulsionen u. Tod.

8. Diarrhoea mucosa. Sie ist v. Folge. Blennorrhoea im Darmkt. d. Schleim dringt d. wird ausgeleert, d. Darm wird v. Schleim ganz leer. Der Mastdarm entzündet sich, Kr. bekommt Tenesmus, Schleim vermischt mit Blut kommt aus dem After. Schleim ist oft Folge v. heftigen Zorn, sehr oft kommt sie im Herbst vor, wo d. Tage warm sind, d. Nächte aber kalt sind. Selten dauert sie nach d. Ausgang in d. Leber z. Grunde. Sie ist oft sehr akut und in Lebensgefahr, gewöhnlich endigt sie in 7 Tagen akut.

9. Diarrhoea verminosa. Kinder welche an Würmern leiden, verfallen zuweilen in d. Durchfall, mit Abgang v. Würmern, Kr. pissen sehr viel, Urin ist sparsam, Kr. bekommt Durst u. Schlafsucht, endlich Convulsionen u. Tod. Kr. pissen sehr viel, Urin ist sparsam, Kr. bekommt Durst u. Schlafsucht, endlich Convulsionen u. Tod.

10. Diarrhoea coeliaca, passio ventriculosa. Diarrhoea tartarea s. Chylosa

Fliesp. de morbo. coeliaco Hal. 1791

D. s. Magen hat d. Milchsaft v. warmbl. gelbl. grün, schmutzig, zähen Materie ab, die zuweilen d. Blut vermischt ist, u. bunten Ausleerungen hat i. u. zu mehrmal. Gewicht beträgt. d. Krankheit z. Auflösung kommt gleich zu, bald sonst bei selten ist d. Brechen v. Durchfall d. Materien verbunden. Manchmal hat d. Kranke seine gewöhnl. Esslust, die Morgens, die mehr selten mit d. Milchsaft ähnlichen Materien vermischt ist. Die meiste dieser Kranken sehen sehr beschwerlich u. sie fühlen sich. Manche klagen selten über Abgang von warmen Flüssen, diese stehen verschieden für d. Kranke Ausleerung selten, dann ganz Ausleerung selten stark, wenn d. Kranke etwas genießt oder trinkt, 5 stehen Ausleerung d. mit der Kranke in Verhältniß, 5 stehen der nüchtern wird Kranke. der 7. Ausleerung selten für d. Kranke stark, der Blut sei vermischt d. d. weiße Materie vermischt d. Blut beschwert, selten nimmt auf diese Materien ein Blut wahrgenommen. Selten meint er liege das Übel in der Leber, weil sein Gallen Chylus wird selten berichtet d. d. Krankheit ein Anzeigen, selten ist d. Galle sichtbar selten ist d. Galle ganz ein Kranke ohne diese Zeit z. bewirken, sondern selten der Kranke vegetabilische, mit Galle gefärbte Flüssigkeit. Die besonderen Ausleerungen des d. Blennorrhoe ist Kranke d. selten. selten stellt sich weil d. Krankheit gewöhnl. d. Zeit ist abgesetzt u. d. Kranke seine vegetabilische Flüssigkeiten selten. Sie nennen d. Zeit Brei Milch oder andere.

11. Diarrhoea hepatica, s. fluxus hepaticus. Sind selten d. Kranke 2-3 mal des Jahres Tenesmus flüssige Ausleerung, der Kranke weiß d. mit d. Eindringen Flüssigkeit zu fassen ist (lotura carnis) Zuweilen selten d. Abgang gewöhnlich, bleibt 6 u. selten bemerkt Klagen u. gewöhnliches Zustand, selten selten d. Kranke ein Kranken. verschiedene Klagen, einige ab, selten ein angenehmen Zustand ein. Einige selten unterstützt selten i. Marasmus. Z. gewöhnlich stimmt es, selten d. Abgang sei Leberwerke, diese selten selten d. Kranke selten. seine Klagen der Kranken

Diarrhoea. Durchfall.

Ist Verwachsung der Nieren der Milz u. d. Pancreas entsteht od. sie ist d. Ursprung d. Schmerz d. darauf; f. d. andern Seite ist Leberleiden nie blutig, jedoch sondern oft ganz mild wie gewöhnl. Stuhl. Seltener tritt d. flux. hepat als febr. interm. larvata s. maligna hepatica.

12. Diarrhoea lienteria, Lienteria, levitas intestinorum, Diarrhoea dyspeptica, diarrhoea indigestorum, Magenruhr, Schleimfluss. Bewegung d. Kräfte beschleunigt. Speise u. Getränke gehen daher unverdaut u. fast unverändert durch d. After wieder ab. Diese Kräfte schlingend u. greift d. Kräfte sehr an. Sie haben Mangel an Appetit, Widerwille, Brennen in d. Herzgrube, Kolikschmerzen zuweilen Speichelfluss. Die Krankh. Lienteria selbst ist sehr selten. D. Ursach. Sehr starke Speise zuweilen Schwäche verdaulicher u. schlecht gekauter Nahrungsmittel zuweil. unverdaut ab, schwer verdaul. Dinge der Art gehen d. d. gesunden unverdaut ab, z. B. Erbsen, Linsen etc. findet sich noch in faeces: Mit tritt d. Lienteria d. f. in d. Gestalt e. kalten Abd., febr. maligna intermitt. lienterica.

13. Diarrhoea infantilis. D. kl. Kinder sind Durchfällen sehr häufig, sie werden sehr in d. Entwicklg gestört wegen etc., u. verfallen d. lange Dauer d. Kräfte in sehr. Abn. Schlechte Milch, durch Säugen der Stillenden, geben d. Verdauung Anlass dazu; Gewöhnt entwöhnte Kinder verfallen leicht in schwer. Durchfall wenn sie ihnen gleich als schwer, u. z. Speise gewagt Dinge z. essen giebt, Stroden entsteht Durchfall d. Kinder d. Fehler, wenn sie z. lange in beschmutzten Windeln liegen. Oft giebt d. Säure im Mt Anlass z. Durchfall wob d. Kinder viel schreien, u. d. Beine an d. Leib ziehen; die faeces sehen wie dicke Milch grün aussehen. Beim Zahnen findet sich oft dieser Rasse, ist d. Durchfall mässig so befinden s. d. Kinder wohl, weil der Durchfall d. starke Orgasmus im Kopfe u. d. Andrang z. Kopfe vermindert. Ist dieser Durchfall heftig so nennt ihn sehr Zahnruhr, er ist aber ohne Gefahr u. fast als d. Ruhr gemein. Man sollte d. verg. dass d. Durchfall d. Kinder e. gelind Fehler der Schwäm ist der Gedärme z. Grunde liegt. D. Kinder sind schlaff haben Hitze, Durst, d. Leib heiss, d. Ausleerungen sind heftig, dann

Systematisch-klinischer Theil. Zweiter Abschnitt. Zweites Kapitel. Erste Klasse. Siebente Ordnung.

Ueber Ischurien überhaupt. Harnverhaltung. Harnzwang. Harnträufeln.

§ 3.

14. Die Ischurien sind Symptome verschiedener Krankheiten, welche theils in Krankheiten der Harnblase, theils in Krankheiten der Harnröhre, theils in Krankheiten der Prostata, theils in Krankheiten der Samenblasen, theils in Krankheiten des Mastdarms, theils in Krankheiten des Beckenbindegewebes, theils in Krankheiten der Beckenknochen, theils in Krankheiten der Beckenmuskeln, theils in Krankheiten der Beckennerven, theils in Krankheiten der Beckengefässe, theils in Krankheiten der Beckenorgane, theils in Krankheiten der Beckenhöhle, theils in Krankheiten der Beckenwände, theils in Krankheiten der Beckenöffnungen, theils in Krankheiten der Beckenausgänge, theils in Krankheiten der Beckeneingänge, theils in Krankheiten der Beckenachse, theils in Krankheiten der Beckenneigung, theils in Krankheiten der Beckenrichtung, theils in Krankheiten der Beckenlage, theils in Krankheiten der Beckenstellung, theils in Krankheiten der Beckenform, theils in Krankheiten der Beckengrösse, theils in Krankheiten der Beckenmessung, theils in Krankheiten der Beckenmessbarkeit, theils in Krankheiten der Beckenmessung, theils in Krankheiten der Beckenmessinstrumente, theils in Krankheiten der Beckenmessmethoden, theils in Krankheiten der Beckenmessresultate, theils in Krankheiten der Beckenmessfehler, theils in Krankheiten der Beckenmessgenauigkeit, theils in Krankheiten der Beckenmessvorschriften, theils in Krankheiten der Beckenmessanleitungen, theils in Krankheiten der Beckenmessbücher, theils in Krankheiten der Beckenmessschulen, theils in Krankheiten der Beckenmessvereine, theils in Krankheiten der Beckenmessgesellschaften, theils in Krankheiten der Beckenmessversammlungen, theils in Krankheiten der Beckenmesskongresse, theils in Krankheiten der Beckenmessausstellungen, theils in Krankheiten der Beckenmesspreise, theils in Krankheiten der Beckenmessmedaillen, theils in Krankheiten der Beckenmessdiplome, theils in Krankheiten der Beckenmessehrenbürgerschaften, theils in Krankheiten der Beckenmessdoktorwürden, theils in Krankheiten der Beckenmessprofessuren, theils in Krankheiten der Beckenmesslehrstühle, theils in Krankheiten der Beckenmessinstitute, theils in Krankheiten der Beckenmesskliniken, theils in Krankheiten der Beckenmessambulatorien, theils in Krankheiten der Beckenmesspolikliniken, theils in Krankheiten der Beckenmessspitäler, theils in Krankheiten der Beckenmessirrenanstalten, theils in Krankheiten der Beckenmessgefängnisse, theils in Krankheiten der Beckenmessarbeitshäuser, theils in Krankheiten der Beckenmessarmenhäuser, theils in Krankheiten der Beckenmessfindelhäuser, theils in Krankheiten der Beckenmessgebärhäuser, theils in Krankheiten der Beckenmessentbindungsanstalten, theils in Krankheiten der Beckenmesshebammenschulen, theils in Krankheiten der Beckenmesshebammenvereine, theils in Krankheiten der Beckenmesshebammengesellschaften, theils in Krankheiten der Beckenmesshebammenversammlungen, theils in Krankheiten der Beckenmesshebammenkongresse, theils in Krankheiten der Beckenmesshebammenausstellungen, theils in Krankheiten der Beckenmesshebammenpreise, theils in Krankheiten der Beckenmesshebammenmedaillen, theils in Krankheiten der Beckenmesshebammendiplome, theils in Krankheiten der Beckenmesshebammenehrenbürgerschaften, theils in Krankheiten der Beckenmesshebammendoktorwürden, theils in Krankheiten der Beckenmesshebammenprofessuren, theils in Krankheiten der Beckenmesshebammenlehrstühle, theils in Krankheiten der Beckenmesshebammeninstitute, theils in Krankheiten der Beckenmesshebammenkliniken, theils in Krankheiten der Beckenmesshebammenambulatorien, theils in Krankheiten der Beckenmesshebammenpolikliniken, theils in Krankheiten der Beckenmesshebammenspitäler, theils in Krankheiten der Beckenmesshebammenirrenanstalten, theils in Krankheiten der Beckenmesshebammengefängnisse, theils in Krankheiten der Beckenmesshebammenarbeitshäuser, theils in Krankheiten der Beckenmesshebammenarmenhäuser, theils in Krankheiten der Beckenmesshebammenfindelhäuser, theils in Krankheiten der Beckenmesshebammengebärhäuser, theils in Krankheiten der Beckenmesshebammenentbindungsanstalten.

§ 4.

Alles was die Harnblase, die Harnröhre, die Prostata, die Samenblasen, den Mastdarm, das Beckenbindegewebe, die Beckenknochen, die Beckenmuskeln, die Beckennerven, die Beckengefässe, die Beckenorgane, die Beckenhöhle, die Beckenwände, die Beckenöffnungen, die Beckenausgänge, die Beckeneingänge, die Beckenachse, die Beckenneigung, die Beckenrichtung, die Beckenlage, die Beckenstellung, die Beckenform, die Beckengrösse, die Beckenmessung, die Beckenmessbarkeit, die Beckenmessinstrumente, die Beckenmessmethoden, die Beckenmessresultate, die Beckenmessfehler, die Beckenmessgenauigkeit, die Beckenmessvorschriften, die Beckenmessanleitungen, die Beckenmessbücher, die Beckenmessschulen, die Beckenmessvereine, die Beckenmessgesellschaften, die Beckenmessversammlungen, die Beckenmesskongresse, die Beckenmessausstellungen, die Beckenmesspreise, die Beckenmessmedaillen, die Beckenmessdiplome, die Beckenmessehrenbürgerschaften, die Beckenmessdoktorwürden, die Beckenmessprofessuren, die Beckenmesslehrstühle, die Beckenmessinstitute, die Beckenmesskliniken, die Beckenmessambulatorien, die Beckenmesspolikliniken, die Beckenmessspitäler, die Beckenmessirrenanstalten, die Beckenmessgefängnisse, die Beckenmessarbeitshäuser, die Beckenmessarmenhäuser, die Beckenmessfindelhäuser, die Beckenmessgebärhäuser, die Beckenmessentbindungsanstalten.

Diarrhoea. Durchfall.

Durchfall. ist d. Product der Organism. d. oft Durchfall erzeugen gehören verschluckte ungehörige Speisen, fremdartige u. Galle etc.: Anhäufung u. [illegible] im Darm. Oft entsteht u. hartnäckiger Durchfall durch Verschleimung od. Nervenvermögen im Unterleib; solche Durchf. gehen 6–8 mal – Tenesmus – [illegible] d. Durchf. werden durch faulichte [illegible] oder stärker wenn die Reizung erzeugen werden, diese – [illegible] u. chron. Blennorrhoe [illegible] wenig od. gar [illegible] sondern die Durchf. sind [illegible] ab.

Art. Hafneras. Vol. II. pag. 94.
Hey. Chirurg. Erfahrungen

Die dritte Klasse v. Ursachen wodurch Durchfall erzeugt wird, umfasst d. [illegible] Zustände der Bauchorgane [illegible] des Darms u. der übrigen Organe, [illegible] gehören, Entzündung, [illegible], Blut, Verstopfung [illegible] Darms, [illegible] Gallensteine, Nierensteine, chron. Entzünd. od. Induration der [illegible]. Auch Nerven [illegible] Durchfall [illegible] Angst, Schreck, Kummer, Heimweh, Angst, Ärger, u. [illegible] Einfluss der Gewitterluft. Geschwüre [illegible] aller Art, gestörte Hautausdünstung, [illegible] Schweiss, Gestörte Blut- u. Schleimflüsse, geben oft z. Durchfälle Anlass; merkwürdig [illegible] andere Durchf. (Gicht, [illegible], Haemorrhoiden) [illegible] Durchfällen. Die [illegible] Entwicklungsperiode, vorzügl. die Dentition, [illegible] Convulsion erzeugen oft d. [illegible] Durchfall.

55.

Prognose. Nicht alle Durchf. sind gefährl., viele Kranke [illegible] manche Durchf. im. [illegible], [illegible], [illegible], [illegible], [illegible] [illegible], [illegible] u. chron. [illegible] werden oft [illegible] [illegible] Durchfälle entstehen; die frühern Durchf. [illegible] [illegible] Kalorik. [illegible] sind d. Durchfälle welche andere Durchf. (z. B. gewohnte Blutungen, Schleimfluss [illegible] etc.) [illegible] Durchf. [illegible] Durch [illegible] sind ebenfalls relativ heilsam, falls sie [illegible] grosse Heftigkeit od. z. lange Dauer [illegible]. Mässiger Durchfall, wo d. Kranke [illegible] befindet [illegible] befreit [illegible] manche Menschen haben in [illegible] Durchfall [illegible] Anomalien befreit werden. Durchfälle [illegible] [illegible] [illegible].

d. Prognose hängt ab v. d. Beschaffenheit des Kranken, causa remota, u. dem ... wichtigen Charakter, Sympt., Dauer, Heftigkeit etc. Stühle entfernen sich v. d. Menge ... colliquament. Sind sie daher heftig so kann b. Kranken schwach u. alte Leute Gefahr entstehen. Schlimm sind Stühle b. böse ... wenn d. Zunge trocken, der Meteorism. heftig wird u. d. Kraft schwindet, wenn d. Bauch sehr schmerzhaft wird, d. Kranke delirirt, die Ausleerung ... blutig u. stinkend sind, ... Gefahrl. sind Stühle b. chron. ... b. wässrigen faulichten Durchfällen d. Kranke erleichtert wird ... Stühle v. Überladung der ... u. Cruditaten im Darmk. sind oft heilsam weil sie d. Krankheitsstoff entfernen. Stühle b. hysterisch. Subject. hält oft d. Andrang der Säfte v. andern wichtig. Organen ab, Kinder b. Zahnen werden d. Stühle vor hydroceph. Stühle geschützt. ... sind Stühle krit. b. ... Organ ... chronische Durchfällen erlauben uns eine böse Prognose, sie stören die Ernährung b. haben oft Atonie u. sucht u. Leucophlegmatie z. Folge. Gut ist wenn b. chr. Durchfälle wieder blutige entweichen. Sie deuten darauf hin ... Thätigkeit ... in Darmk. zurückkehrt. Gut ist es wenn b. Durchfälle d. Haut warm u. feucht wird u. d. Kranke viel Urin lässt oder wenn ... wendet f. d. Congestion v. Darmk. ab, oft sind daher ... u. ... b. Stühle kritisch. d. Lienterie ist nur ... gefährl. Krankh. d. febris intermitt. lenteicae gestattet b. ... u. gut. Prognose. der flux. coeliac. ist nur v. ... Ursache ... im Darmk. ... Schlimm ist d. Prognose b. b. flux. hepat. wenn d. Abgang ..., ... stinkend sind, wenn f. ... Oedem, ... gesellt.

§ 6

Therapie.

Zuerst frägt sich ob der Stuhl beseitigt werden darf od. ... d. Kranke erleichternde Stühle darf ... gestopft werden. ... Stühle b. ... Platz der ... d. Kranke oft ... Übel. Stühle b. Kindern ... Zahnen sind ... Zeigen d. Stühle ... Beschaffenheit der Contenta der Darmk. sind sie breiartig so darf ... Heftige ... Stühle

Diarrhoea. Durchfall.

[illegible] Durchfall [illegible]

Indikation. Aufhaltung der [illegible] Stuhlgänge, [illegible]

[illegible] Durchfall [illegible]

[illegible] Durchfall [illegible]

[illegible] Durchfall [illegible]

[illegible] Durchfall [illegible]

Fällen nach Purganzen nachläßt ist d. schleimige M. mit d. Sal.
D. Fall nach = druckt daß schweiß = geht, können diese bald einen
Blenorrhoe. z. schweißtreibend M. pulv. Doweri, Hirschhorn,
Salmiak, feurig u. flüchtige Salbe + Opium Kampher, bleibt schleicht 7
d. = leb. ist v. Blenorrhoe der Darmes d. Ursache, bleibt diese z. sehen
anfangs jetzt die gelinde Mittelsalz: Terra foliat. tartari. Calo-
mel etc. ist d. heftig, nach außen. so gibt Ol. Gut. Rhei mit Rad.
Ari z. Goldschwefel, z. werden solch Brechmittel. Gewinnt d. Arzt
u. außer. atonische Charakter so gebe d. bitteren treibende M. Arnica
Cascarille, Zimt, Muskatnuß, Faba Pichurim, Pomeranzen, Colombo
Campecheholz, Gi Kino. Mus lange oft d. Krampf d. Fall z
Grunde Gicht, Rheumatism, gastrische Schleimige etc. hat es d. der
Arzt z. ab.

Es Kindern entsteht oft Fälle d. schlechte
Muttermilch od. schlechte Kost, hier muß es sich u. gute Ammen sorgen od.
d. Arzt feine leichte zweckmäßige Diät sehen. Oft ist d. Fall Folge
v. Erkältung d. Füße u. d. Leibes, dann hält es d. Füße warm u.
gebe gelinde Diaphoretica. Es kommen an das gibt es Tinct. Rhei
aquos. + Cali carbon.

℞ Aq. foeniculi. ℥iß
Tinct. Rhei aq. ʒß
Ol. tart. p. deliq. ℈ß
4–6 mal tägl. 1 Theelöffel

Bei Ämtern? z. entstehen. die Mittel muß u. gute Diät halten
u. u. Spielen v. = schulen Cort. aurant., Rheum u. Magnes. gebraucht.
Es Zuchern ist u. Fälle v. Nutzen. werden sie aber z. heftig so gebe Ol.
Gabe Salmiak, Calomel etc. Opium verengt aber leicht u. trockene Leiden
dung z. Gehirn Es Druck. den Fall der Kinder liegt oft u. entzündl.
Reizung d. Schleimhaut des Darmes z. Grunde, dann setze Blutegel ad abdom.
klein Gal. Ipecac., gebe schleimige Getränke etc. Fälle d. ihren
heftig der gast. Organe erfordern u. sehr behutsame Kur, es erfordert
hier meist ihren Enteritis: Bl. Aderlaß, Blutegel, Salmiak,
Calomel schleimig bitter Extracte etc. wechseln reizende entziehend

Diarrhoea. Durchfall.

Zusammenziehende M. sehr schad. In d. Verlauf macht es Fieberhitze u. Ausfälle. Sind Gedruckte Gift Gift Schleims d. Stoffes so macht es sie wieder heraus. u. stellt den Durchfall.

2te Indikation. Berücksichtigung des dynam. Charakters. Die Durchfälle sind häufig schleimischen Charakters wob erschwerend adstringirende M. v. d. größten Schadlichkeit sind. Ist besonders d. Kraft wie u. gelinde Enteritis; Gelinde Aderlass Blutegel ad anum, Salmiak, Calomel, schleimige Getränke u. Klyst. lauwarme Bäder. D. chron. Durchfällen liegt oft e. nervöl. Charakt. z Grunde. Zuweilen ist d. Charakt. entzün.-nervös., oft mit Colik u. Tenesm. verbunden. Bei d. entzün.-nervös. Durchfällen findet sich oft e. nervös. Reizung des Darmk.; hier verfahre ich ganz antiphlogist. Nach Beseitigung des nervös. Stad. wendet er antispasmodica an. vorzügl. d. Ipecacuanha in kl. Gab. bes. b. nervöl. habituellen Durchfällen, Abends 1–2 gr. Vogler gibt gut Morgens 2 gr. Ipecac. u. Abends etwas Op. mit Nutzen. Mit Mohnsaft muss er b. nervös. Durchfällen immer vorsichtig sein, bes. wo Entzündung z befürchten ist, hier thut e. Zusatz v. Salmiak u. pulv. Doveri sehr gut; ist d. Entzünd. z fürchten so giebt er Op. od. Emulsion mit Gi Arabic. D. Best. ist Opium v. Nutzen. Emplastr. de Galbano crocat. ad abdom. mit Campher u. Ol. carvi versetzt, od. Linim. volat. mit Opium u. Campher in d. Unterleib eingerieben, schleimige Klyst., laue Bäder sind sehr nützl. od. kl. Klyst. v. Chamille, Valeriana u. weißen Wurz. Extract. nuc. vomic. 3–4 gr. ist oft v. gr. Nutzen, Essigsaures Blei 1/4–1 gr ist d. oft sehr nützl.

6. Ist d. Durchfall torpiden Charakters so zeigen aromat. bittere tonisirende M. das darf er d. stürmisch od. gewaltsam verfahren. er darf dasjenige ausser Acht u. ihren Erfolg im Unterleib d. übersehen, er fangt m. milden M an u. geht z d. stärkern über; solche M. sind Zimt, Muskatnuss, Kümmel Anis, Fenchel, Pfeffer, Calam. aromat. Imperator. Arnica, Cascarilla Galanga, Pfefferminze, Melisse, Pomeranzenschalen u. s. w. d. Columbo od. Pulver ʒj mehrmals tägl., Rb. Lysimachiae purp. ʒß–ʒj p. d. od. Pulver. Cort. Simarub. Nuc. Jugland. d. quercinae, Lign. Campechian. in Decoct v ʒviij mit ʒß. Z d. stark adstringirenden M. gehören d. es s. torpiden Durchfall anwendet gehören Eisenvitriol grß – grij p. d. mit bittern Extract in Pillenform z geben. Ferner Katechu grij – ʒß p. d. Alaun u. Gi Kino. Indessen ist diese starke Adstringentia d. missbrauchen bes. wenn d. Darm in s. Häuten entartet u. erhöht ist, sonst entsteht leicht u. sucht v. Enterit. M. Dabei kann er laue Salzbäder brauchen lassen. Einreibungen v. Liniment

II Hptabschnitt. Erster Theil des Abschnitts. Drittes Hptst. Erste Klasse. Achtes Hauptstück.

volatil; d. gebrau. Terebinthin. etc. in d. Leib. Ist bekannt d. Euch d. Theile
d. K vorgefallen sind.

Indicationen. d. Ringen um das Leben. Collaps. Stillen. Heilen sind Grund, Ihnen
Schädlichkeit d. Nasse vorzubeugen, d. Kräfte zu erhalten, d. Leben bedrohenden Zufälle vorzubeugen.
Nahrungsmittel. Hafer, Milch, Kartoffel, Reis, Grieß, d. dünne Hausbrüche.
Erlaubte Getränke. Erdbeerwasser, Himbeerwasser, Aufguß. Bedürfnis
Stillen. Planmäßig nährende Klistiere. M. Zusatz, Schleim, Hausbrüche d. Ingredienzien. Mutterlaugensalz d. i. es. Zusatz, Gummi, Zuckerauflösung; Essig z. Getränk,
Bewegung in freier Luft, Kranken Zimmer.

Contraindication. Unterdrückung der Hämorrhoidalabsonderung. Krankheiten Beschaffenheit des Allgemeinen stellt drei Contraindication. Ist Fieber die Heftigkeit zu mäßigen. Flüssigkeit
Getränke etc.; frische Luft z. Zimmer-Temperatur ist zu vermeiden, Stille Zimmerluft gewöhnl. Schweiß d. Körper. Organen wird
Narcotica befördert werden. Ist Fieber d. Körper warm, Haut Abwechslungen
den Körper, d. Füße z. Nasse Schützen. Viele Hämorrhoidalzufälle müssen wollen
Leben Kranken Körper. Zorn, Angst etc müssen vermieden werden, eine
wichtige Gewohnheit. Letzte M. Abführ, Hämorrhoidalblutung d. z. Schutz Klistiere
sind sehr von Nutzen.

Achtes Hauptstück.

Gebrechen. Vorfälle.

§ 1.

Nicht selten gewöhnl. zwischen d. 30 u. 40 in seinem Leben einmal gebrechen
sich. d. Lust von d. Brüche Leiden d. haben Brüche oft.
und junge gesunde Mädchen werden d. Schl, Schwäche, d. Leben od
Tode z. Gebrechen gebracht. Viele Arbeit d. d. Nerv. Sympath. afficirten
sind d. Gebrechen verbunden.

§ 2.

d. Gebrechen gibt Schl vorne, u. unangenehmen Empfindung in d. Magengegend
d. Leidenden Uebelkeit z. Erbrechen, Magensaft fluß, Heftigen Schmerz, d.
Verlangen d. Mt z entleeren. Wenn d. Schl z Verfolgungsparasiten Zeichen
Zeichen des Brüche- u. Darmfall-Bruches. Ist entdeckt denn erst die
Operation vorzunehmen, Bruch. Wenn d. Gebrechen sie wird d. Inhalt der Mt
d. Mund z. Theil gewaltsam Erbrechen.

§ 3.

d. Gebrechen ist bald heftig bald gering. Heftiges Gebrechen verschiedene

Vomitus. Erbrechen.

h. d. vorangegangenen Empfindung im Mund u. M., Eckel, brennen u. Druck in d. Magengegend – blasses Gesicht, Zucken, Gähnen, Schluchzen, Aufstoßen, Angst Herzklopfen. dann erfolgt d. convulsivischen Bewegungen M=, Bauch- u. Zwerchfell-muskeln ziehen sich krampfhaft zusammen. d. Athmen ist gehemmt. d. Zwerchfell drängt nach –; kalter zäher Schweiß, Gesicht roth u. geschwollen, Augen verstarrt; auch heftige u. heftige Zusammenziehung in den Muskeln des M. u. des Bauches ein; oft so heftig

. d. Athmen ist gehemmt u. mit vieler Gewalt kommt endl. d. Auswurf. Schleim Magensaft, d. Speisen zuerst hervor, dann Reste d. Speise u. dann Galle d. am Ende nur dicker wird. Endl. erfolgt Ruhe. Erschlaffung d. Ursache des Erbrechens wirkt so kräftig daß Erbrechen wird; der Inhalt d. Leber u. Gallenblase, selbst d. Darms, Klystiere u. Nahrungsmittel werden hergebrochen. In andern Fällen ist d. Erbrechen sehr leicht, z. B. b. Kindern wenn sie sich an d. Brust z. satt getrunken, b. d. Schwangeren u. b. [illegible] des M.

§ 4.

Differenzen. Ursache, Typus, u. Stoffe welche fortgeschafft werden bedingen d. sehr verschiedenes Erbrechen.

1. d. Erbrechen ist bald d. causa remota, wenn d. Schädlichkeit im M. selbst ist, idiopathisch; bald sympathisch d. d. Affekt d. Magengegend od. anderer Organe. Der Inhalt des M. macht denselben entw. d. seine Beschaffenheit od. d. seine Menge krank hervorragend

d. selten Erbrech. zuweilen kommen Erbrechen wo d. M. davon seinen Reiz d. gewöhnt ist, sein Aufstoßen d. Erbrech. bis d. Ursache erkannt ist.

2. Stoffe d. häufig vorkommen, roh, zäh, gährende d. Speise u. Getränke gemischt Klage des Magens oft d. krampfhafte Zusammenziehungen in d. M.gegend, Leber Schmerz daselbst, Aufstoßen, Beklemmung u. brennen in d. Praecordien, das Zeigt schon sehr geschmacklos, od. saures od. bitteres d. d. Oesophag. d. u. läuft schon z. Mund heraus, ein Erbrechen des Magens bitteren Schleim d. d. d. Pyrosis, Cardialgie, vomit. helminthicum d. Pathologie

3. In d. meisten Fällen, hat d. Erbrech. in gereizten Zustand des M., diese d. heftige Erbrech. b. acut. Gastrit. u. b. acut. Entzünd. anderer Theile in d. Nähe des M., wo d. d. Reizung d. M. oft mitleidet; d. chron. habituelle Erbrech. nach d. Mahlzeit hat seinen Grund meist in chron. Gastrit. d. Entartung in d. Häuten des M. zu folge hat. (Siehe chron. Gastrit). Z

Zahlreicher sind d. Arten der innerlichen Brüche.

1. d. Brüche d. Verstopfung u. Verdrehung an Darmtheil wod. d. Durchgang des Koth verhindert wird. Der Darm, dehnt sich [illegible] wird [illegible] Kothanfüllung, entzündet u. entzweireißt. brandig [illegible] d. [illegible] Darm [illegible] u. es entsteht Erbrechen, wob. Koth oft hervorkommt.

2. Verschluckte harte Körper, [illegible] Kerne, Knochen, steinige Concremente, Kothklumpen, verstopfen den Darm oft u. erzeugen dann u. heftiges hartnäckiges Erbrechen.

3. Einschiebung eines Theiles Darmes in d. andern, seltener in d. höher gelegenen, selten in d. tiefer gelegenen. d. i. die Intussusceptio, s. invaginatio intestinorum. Ziemlich oft sind d. Fälle wo d. Ileum in d. Dickdarm schiebt, u. zwar so stark daß es d. Coecum u. d. valvula Bauhini im Mastd. mit d. Finger fühlt. D. Coecum ist dabei in d. Colon ascend. u. transv. invaginirt u. der ganze Knäuel senkt sich in d. Mastdarm, dabei heftiger Abfall d. Tenesmus, dabei wird d. Leib schmerzhaft gespannt u. aufgetrieben. Man fühlt in d. linken Seite des Bauches e. Härte u. b. d. Percussion giebt d. Leib im Verlauf d. Col. descend. e. matten Ton, im Mastd. fühlt man e. fremden Körper welche [illegible] [illegible] u. fühlt man genau so entdeckt man daran auch noch mit d. Finger [illegible] in d. valvula Bauhini. Hiezu gesellt sich bald heftiges Erbrechen, wob. zuletzt d. kothige Masse ausgebrochen wird. In andern Fällen sind d. Intussusceptionen nicht so stark sondern es ist nur e. kl. Stück Darm in d. andere [illegible] invaginirt, dann findet sich Anschwellung [illegible] Gegend der [illegible] u. [illegible] im Mastdarm u. es entsteht dann Erbrechen mit Kothentleerung. Selten sind d. Gebilde der Intussusception in dieser Art stark, dann d. invaginirte Darmstück entzündet sich, schwillt an, wird brandig, stößt sich ab u. geht durch d. Stuhl ab. Zuweilen wollen [illegible] es nach d. Abgang der invaginirten Stücke Genesung gesehen haben. Der Koth ergießt sich dann nicht in d. Bauchhöhle, denn d. Ende des Darmes liegen zu [illegible] fest aneinander. Oft bilden sich aber Invaginationen erst kurz vor d. Tod wenn e. Theil des Darmes schon abgestorben ist u. e. anderer noch e. mot. peristaltische besitzt, dann kriecht e. Theil des Darmes in d. andern. In solchen Fällen ist d. invaginirte Stück aber nicht entzündet, u. brandig. Es kommt drei [illegible] vor b. Kindern d. von Congestion z. Kopf starben u. zwar z. 4-10-20-30.

4. Nachdarmverletzung entsteht oft durch [illegible] Gebilde in d. Unterleib, d. sich [illegible] um e. Theil d. Darmes legen u. ihn d. Art z. [illegible], wod. d. eingeschnürte Darmstück heftig entzündet u. brandig wird

Vomitus - Erbrechen.

5. Kinder i. d. verschlossenen After z. Coeli Vortex Finster = Erbrechen wenn d. Finger z. Hals kommt (Cleft palate)

6 Brech, sind oft i. Anfang Krankh. Vorspiel heftiges Erbrechen, i. Verlauf z. Zeichen fast wenn sie d. Krankheit überstanden. Dieses muß sie Erbrechen nicht i. Bruch fragen ist. Sie Kinder von, dem Bruchweg, Schenkelweg, Nabel = Linea alba der Bauch = Wand. Sie muß Bruch durch d = Fall wird. Nicht sind sie muß. in Zweifelfall Öffnung d. i. da kommt d. Bruch. Geschwulst i. Leiste gekommen i. sie entzündet. Oft gebraucht i. Irrtum z. in d. Lage der Nabel i. Bruch Geschwulst d. selben.

7. Selten ist i. progress. Lähmung. Form. Kinder immer gutartig z. nennt die Ärzte (gastrodynia Americana) d. weil sie es z. viel d. Schreien.

8. Durch Vorsicht der Brust Brust = Entzündung oft i. Fest. Erbrechen wenn sie i. unrichtige Lage Druck d. Ärzte Lit

9. Gallen Erbrechen, Leber Krankheit, Geschwulst in d. Leber, i. Gelb d. Finger Gelb d. Haut Druck wenn Gelb i. Ärzte unterscheiden.

10. Auswahl = Nahrung = Mittel i. d. Ärzte d. Druck beachtet.

11. Chron. Husten i. Auswahl der Patienten, wenn d. Fall d. Druck i. Finger u. d. Verbindung der Finger wenn Gelb i. Ärzte z. beachten chron. Lungenentzündung Erbrechen.

12. Geschwulst im Magen, Pleatome, Gehirn Krankheit, Typhus, Vergiftung, Auswahl der Nahrungsmittel, d. Druck d. Finger = Druck = in Zwischenräumen chron. Krankheit. Ja wenn in Anfangsstadium d. Geschwulst d. Ärzte Finger in. Brust erfolgt d. Erbrechen wenn d. Magen voll. in wenn d. Stock Erbrechen d. in. gewisse Zeit Erbrechen wenn, das Essen Gift enthält wird. Eine Krankheit ist Krankheit. Finger i. wenn Gift Geschwulst im Leib. Und Essen d. Ärzte vorher i. Bild i. Finger i. wenn Erbrechen. i. Magen Finger in. Leib Erbrechen, d. Ärzte wird Fett. i. Erbrechen. i. Magen Finger i. wenn all wissen in Brust / akute Peritonit Finger.

13. Zweite Ursache d. Geschwulst d. d. Ärzte Druck = Erbrechen wenn die Speise Speise in d. Leib: z. B. Verengerung i. Krankheit der Finger, Gehirn Finger i. in Krankheit in d. Lunge d. Finger. Zweifelfall Druck. Auswahl d. Gift in d. Lunge Finger

14. Nervenfasern sind oft d. Krankheit Ursache wenn Entzündungen Brust Finger. Name Spinal, Verletzung i. Auswahl in d. Nerv. Diese Art d. Erbrechens ist schwer z. sehen wenn d. Nervenfasern Hals Schwierigkeiten

II Hauptabschnitt. Erster Unterabschnitt. Dritter Hauptstück. Erste Klasse. Achter Artikel

[illegible] erkundigen [illegible] Blutharnen gehabt haben etc. (Siehe [illegible])

15. [illegible] Schwangerschaft [illegible] Conception [illegible] Schwangerschaft [illegible] Geburt ist häufig; [illegible] Zwillinge [illegible] Schwangerschaft [illegible] Kind [illegible] Uterus, Abortus.

16. Oft wird [illegible] Nervenschwäche [illegible] Hysterie, Hypochondrie etc. [illegible] Contraction [illegible] Magenschmerz [illegible] oft 16 Tage [illegible] Magenschmerz [illegible] befallen.

Autenrieth [illegible] Journ. 2 Bd. 1 St. 3 Bd. 2 St.

Vomitus-Erbrechen.

Müller. Albers Americ. Annalen Heft II S. 81

17 Gehemmte Blutfluss [illegible] Erbrech. Nach = druck Catamenia i Haemorrh. [illegible] Congestion z. M. verbunden [illegible] i Brech d. oft in Blutbrech [illegible]. Diese Anfälle [illegible] z. Zeit wo d. Blut [illegible] [illegible] Auch z. Lungenentzünd. tritt oft Erbrech. [illegible] Congest. z. M.

18. Gehemmte Transpiration veranlasst zuweilen Erbrech. [illegible] Blasig [illegible] erfolgt nach [illegible] Angst, starke Magenschmerz.

19. Rheumatismen in d. Gegend des M. erzeugen [illegible] chron. Erbrech. [illegible] Grund [illegible] in chron. [illegible] Affekt. des M. hat.

20. Nach Ausschlage [illegible] = druck Gift entsteht oft [illegible] Erbrech. [illegible] sollte d. Arzt [illegible] Gift verschluckt. [illegible] d. Übel gelindert [illegible] chron. [illegible] d. Ausschlag, d. Gift [illegible] d. M. [illegible]

21. [illegible] Magenbeschwerden, Druck, bitterer Geschmack, [illegible] galliges Erbrech. [illegible] Turgescenz [illegible] Suggillation des M.

2.&. [illegible] d. Typus [illegible] d. Erbrech. [illegible] anhaltend, [illegible] intermittirend. [illegible] Erbrech. [illegible] intermittirend Erbrech. [illegible] febr. intermitt. maligna emetica. [illegible] Haemorrh. [illegible] Erbrech. d. [illegible] Grund hat [illegible] des M. od. Druck [illegible] M.

3. [illegible] d. Erbrech. [illegible] Differenz. [illegible] Arzt [illegible] Arznei, Gifte [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Mutterbrust [illegible] Milch [illegible] [illegible] Concrement [illegible] Milch [illegible] Concremente [illegible]:

Morrow on the human stomach and intestines

[illegible] Polycholien [illegible] Arzt [illegible] Blennorrhoe d. M. [illegible] d. M. [illegible] Brech. [illegible] Pyrosis [illegible] Arzt [illegible] [illegible] chron. [illegible] des M. [illegible]

[illegible] … Braun … flüssige Masse … [illegible]

4. [illegible] … Erbrechen … [illegible]

b. [illegible] … Erbrechen … [illegible] … Anblick … Gegenstand … Ekel … Schwindel, Ruckenrutschen(?), [illegible] … Operation … am Auge … febr. intermitt. larvat. … febr. intermitt. maligna comitata emetica … [illegible]

c. [illegible] … Erbrechen … [illegible] … Nabelgegend … Platten(?) … [illegible] … flüssig, wässrig … [illegible] … Atonie … [illegible]

§ 5.

Aetiologie. Das Erbrechen wird [illegible] … [illegible]

Vomitus erbrechen.

Hydrops s. Magenwasserbauchwassersucht, Bauchwassersucht v. De Hahnii, Tournefort etc. wird gebraucht f. wenn wollig, Hydropsie s. Erguss f. d. Bauchhöhle allein bewirkt wird, eben so wird das W. Jede seltsame Krankheit, die unmittelbar v. Symptome offenbart denn Anlass z. Erbrechen geben.

Z. den Brechen gehören: 1 schwed. Brechnuss v. Pan: = wenn v. Syrup i. Zimmt, Ipecacuanha Pulver wie verordnet. Dinge, verderbene, faulen Speisen machen, schlechte wie, 1 Art v. Diarrhoea bösartig, schwere Cholera, i. Gift.

2. Gewisse gewisse Theile d. Körpers; Ausdrücke v. Stein, Galle, Cremor Tartari i. Darmkanal. Verstopfung, Verengung, Geschwulst in den v. in seinen Haut z. Verstopfung der W. der Leber, 1 Lunge, des Herzens, Verengung am Pylor. oder im Darmkanal Krankheiten, Würmer in Darm, Gallen-, Nieren-Steine i. s. w. Art Gifte im Körper = Speise ei. der grossen Organen besonders, grosse v. Geschmack grosse Hitze, 1 Schmerzhaftigkeit, 1 Schwindel, Ohnmacht, Ekel, Ruhe verschlechtern, 1 Gebrauch der Speisen unter Convulsionen, 1 Gebrauch f. gesalzene Speisen, 1 Gebrauch d. Acidum in einem W. d. Durchfall, 1 Salzen d. Milch, Leber, Lunge, Herzens beglückt, d. Gebrauch d. Eindringen d. Canalsäure der Verdauungskanal, Verschlechterung der W. i. der Darmes ab.

96.

Vorgang Verrichtung v. Brechen, unter d. Gattung d. Constitution Natur selten d. Gebrauch selten, wenn z. B. Verletzung d. W. Krampf. Brechen wird d. Gebrauch selten f. Ablauf v. andern Organen w. d. Ekel unter Erschütterung vor. der Bauchhöhle Zwerchfell schmerzhaft empfindet wird z. wird Asphyxie etc. d. Lunge gebracht, d. Abgang v. Eiter = v. Gallensteine befördert etc. d. verschiedene Schale Brennen der Mat. penstalt. besonders Auf Brennen Seite Brennen d. Gebrauch z. unerträglich wird d. Erbrechen. Ekel, wenn z. heftig ist. Lyssa Ende d. Lunge z. heftige Verlust unerträglich Verlust Marasmus i. Puls z. Delirium. Gebrauch d. Brechen = z. heftige Ausdruck d. Brennen d. Magen-Gegend, d. Oesophagus reissen, wo. er entstehe Brüche, Prolapsus, Abortus, Aneurismen, wo. erhöht Nervenaffekte, Purgieren, Convulsionen Ohnmacht etc. geben. Ist d. Brechen remote gestellt, so wird d. Vorgang beschleunigt. Brechen z. jeden Gebrauch d. Gifte, Husten, Gase des W. Diarrhoea wo d. Brechmittel etc. Brechen Gift, — Brechen Ekel z. Gelbsucht, Gallen- Nieren-Steine, Brechen, d. Invagination der Därme etc.

II Gestaltsmitt. Ersten Hauptabschnitt. Dritter Gestaltl. Erste Klasse. Achter Ordnung

Familie Eule. Der Schnabel ist gerade, Gesichtsteil des Schnabels ist
seitlich mit Borstenfedern bedeckt ist. Der Schwanz ist kurz, Flügel sind
stumpf. Die Augen sind groß, Augenlider sind mit Wimpern besetzt. Die Füße sind
mit Federn bedeckt. Die Zehen sind mit Krallen versehen. Die Eule ist
ein Nachtvogel. Sie hat einen großen Kopf, der mit Federn bedeckt ist. Die Eule
hat einen großen Schnabel, der gebogen ist. Die Eule hat einen großen Kopf, der
mit Federn bedeckt ist. Die Eule hat einen großen Schnabel, der gebogen ist.

§ 7.

Ord. 1st Familie. Die Familie hat einen großen Kopf und einen großen Schnabel
und einen großen Kopf und einen großen Schnabel. Die Familie hat einen großen Kopf
und einen großen Schnabel. Die Familie hat einen großen Kopf und einen großen
Schnabel. Die Familie hat einen großen Kopf und einen großen Schnabel. Die
Familie hat einen großen Kopf und einen großen Schnabel. Die Familie hat einen
großen Kopf und einen großen Schnabel. Die Familie hat einen großen Kopf und
einen großen Schnabel. Die Familie hat einen großen Kopf und einen großen
Schnabel. Die Familie hat einen großen Kopf und einen großen Schnabel.

Die Familie hat einen großen Kopf und einen großen Schnabel. Die Familie hat
einen großen Kopf und einen großen Schnabel. Die Familie hat einen großen Kopf
und einen großen Schnabel. Die Familie hat einen großen Kopf und einen großen
Schnabel. Die Familie hat einen großen Kopf und einen großen Schnabel. Die
Familie hat einen großen Kopf und einen großen Schnabel. Die Familie hat einen
großen Kopf und einen großen Schnabel. Die Familie hat einen großen Kopf und
einen großen Schnabel. Die Familie hat einen großen Kopf und einen großen
Schnabel. Die Familie hat einen großen Kopf und einen großen Schnabel.

Vomitus. forbrechen.

Vibrandz z nemen. ℞ Herba verbasci ℥ ß Rh nehz. sied
Gift d Brechen forbrechen so brucht ma d z Brechen; weil sie der
Gift von bese einsaugen. Lond m vor z gebrig, so gnugt ma Rinus Glauciny
M. f gebig etc. (Sach Vorgiftige). Der Habituelle v. Stenochorie d. Darmes
muß mans durch d. wider gesetzte Grundsätz behandelt werd / Sinc
Cadeat.) Last er sein Bluhung so gnugt ma H. Rivini etc. drauf f d Darm
c = d Verengung anwenden. Der Spasmus, Intussusceptio, Verstopf d
Darmes verschiedne sind, wird d. Verstopfung dz mehrere mit d mehrern
Schmerzen lindernde Mittel herzugesetzt und d Verstopfe vollkommen wird
Dann vergrößern sie Brust ℥ ß, offnen d. verschlossnen Glas, zieh Darmsteine
℔ = Pfa vor d. nächst. Krampf. Zuvor gd d. Gekrämthuis d. Patienten
Person ermuntl. Dann nehmt ma Blut vom f Darmnehz vorsichtig d. warm
in Pfannen M f nachher warm. z = ven. Die unter Abführg mittel sol
d Vorzug, H. Rivini, Sal. angler. ℥ Opium, Car. Salpetr. (Werthof
opp. pag. 734.) ZB - Zi bricht 4 mal. - Cremor Tart. ℥ China ß Pf
z mischen. Drast. Purgantz, Jalappa, Colocynthis z Pferde Pfa,
verstärkt d Pfa z = ven. mixtum d. Darmes d. / sind nur ℥ Vorsicht da Darmes
unverdaut d. sind nur von Nutz wenn ß d. verschlossne Weg im Darmes
ist, s.f durch Pfa sie entfernen lassen z.B. Violenblatten, Weißwurz et
Fenchelsamen. Ein verschlossne Pfa ist d. Gebrauch der rothe Hg das ß d Pfa
Schwam d. Darmes bessern soll. d Art verschlimmert Zuf - Zufall
Hg, sind Pfa zu gering d. ß d. Pfa Pfa Darmes d Hg z Pfa
d d Pfa Pfa d Pfa d Besorgt. gesp. Darmes. nachst ist d. M. f.
Intussusceptionen. nächst gehört ma f d gestill Pfa Intussusceptionen
waren, dann wir mehr d. Hg Intussusceptionen haben Darm d. muß
der aufsteht ist d. obere Rand der Darmes in d. untern Darmes, sie fallt
d. Hg ein verschlimmern oder verbessern

Erdmann Abhdlg Bd. 85. pag. 19.

Purgans Darm d. Hg z Pfa Schwam ?. Pfa unschädlich wurde Darm
Pfa Pfa Pfa, z Salivation, z Zittern d Pfa in Opium d Pfa

Kornbeck historia morborum a mercurio Vienne 1736.

Pangon Mercati etc. wollen die Verstopfen d Pfa gebrauch Pfa
Pfa Pfa d Spritze ein wenig, d Pfa Pfa etc genugsam Pfa
Pfa f. d Pfa. mit Pfa (Wiedemers. machin ad clean curandum vasa
inventa et descripta Medicam 1765.

III Hypothesen. Fossa Vaterwachsenheit. Drittes Hypothesl. Fossa Klasse. Acutus Hospital.

Nous Vorsicht to Hämor: Nase t Vorsicht, Fossa d. Eröffnung der Valvula Bauhini n. V ~ wunden werde, s. V bis Ht dringen. Allein d. Mastdarm muß t Vorsicht umgangen werden, weil sonst Kothfistel wie s. d. Harnröhre wird Hypothesl. 6-8 V Harn ist nie. warm Katheter oder Sonde einführen. Nabelbruch Fossa d Gebärmutter d. Aufsparung d. Nabelschnur weil n. Abnahme d. Nachfeld d. vorstehenden Eingeweide vermehrt; Fossa t Oeffnung Klysm. v. V ~ 8 Pfd Essig n. Herz umfassen, Fossa Klysma v. Kalbsuhl Klysm. v. Tart. emet gr viii t V Brüh. Ganz Kalb Klysm. wirken sehr gut Abnahme d. wiederholte Injection der v. Hämorrhoidalis t mit Kalb V, d. Cardia d. Luder t Fossa v V, d Trunk n. viel. Kalb V. ist d Hauptsache zu heben, besteht f d. Kälte v. blasse Gesichtsfarbe M. z Puls. Harn ist d Krankheit gar d Fieber b soll ist z Gastrotomie Zeit

Barbet

velse in Gulla dissertationes anatomicae Tomus I. p. 15.

Soll Er diese Operation wiederholt ist, ist gewiß selten, d. man. Arzt z unterlassen muß wenn sie absolut ist; Aus manche ist Frage z bejahen, wenn sie unsicher

Darmwunde,

v. wenn d Kälte Fossa v. starke Hämorrhagien verschlimmert d. unaufhaltsame Schmerz in d Bauch unzufrieden d. in Pleuritis. Peritonitis in d Operation gewiß gefährl. d. gewöhnl. und d. Diagnose schwierig ist, d. oft unmöglich ist die Intussusception z entdecken, die d. eigentliche Ursache nicht angeben kann d Symptomen z d Erbrechen d. schnell. schnelle Aufeinanderfolge, Verfall d. Kräfte, der Puls v. d Bauchgeschwulst d. stets spitz d Brüche v. gewöhnl. Fall ist. entsteht v. d. Fossa der Darm z stets gewöhnl. ist. d. Fossa v. Schwäche entsteht Fossa d Darm Blähung z Fossa Ergießung. Gegens. d. Darm ist d. starke voller Puls, Schmerz in Ht als verbunden, sein Aufhören z Abgehen Excrement. als ein d. Symptom Aufhören Stuhlgang Ht z unterscheiden. Solche Personen sehen sehr selten weil d. Blut Fossa d z Ht vorgestürzt Darm z nimmt. Verschluß ist oft Flexuren Folge, wird aber zweifelhaft wenn unmöglich Abort befürchtet, sein unmöglich ist v. der Fossa d. Ht sich Fossa nach, sein nachgiebig ist v. der Fossa d. Ht d. Mastdarm, sein Fossa d. Kl-Portion, v. d. Gebärmutter Ausfluß v Harnverunreinigung Fossa d. Darmwand t v. verwandt v. Harnsäure. Ist v. Mastdarm d Ht warum stark Fossa Operation, flor. Fuci t Elaeosacch. Valeriae Fossa Para Aufsparung. Fomentation v Ht warm, Einreiben Salz

Vomitus. Erbrechen.

ei d Magenpassage ungenügend ist. Sehr nützl. sind d Kunstgriffe z beid
Seiten d. Brustkorbes; Massage d Kunstgriffe f d Milchsekr. Oft gut
a Schaukeln des Leibes. od. a Kreuzgebrauch der grösste Nutzen im Erbrech.
Wenn nichts d. Art ist mein gute lange Ruhe od. a. gewöhnlich Lustbarkeit
bringt. Das Verkehrte kann oft vermieden d Gewöhnung der Stomachalen Sensazz
verhüten, oft nützt wenig mit Massage, Kneipen Kunst f d Muskeln mit schwa-
chen gestärkt beschaffen, ebenso Reinigung genommen, a Empl. de Galb. crocat d Opii
Camph. i Ol. Cajeput f d Mg Lagen. Oft d. Vibel Thee schwach oft ist Kohlensäure
Bad. Lemonensaft vergeht, dass nichts d. Art, fasten Brillen zeigen. a d. Brust fest
liegend vor d. Genitalien. — Seid-dritte Blutsl. b d. Gemüthsleiden d. Hämorrh. d.
Uterus, so sucht oft Blutegel ad genitalia od. ad anum z wenden wird oft ein
Aderlass nöthig, d venam femoris ad genitalia. Tritt a. in kurzen Perioden
f d. Mg zurück i. warmes Bad, so verschwindet es wie oft. Gastrit. Mg Eispillen z Ader Blutegel am d. Mg
d. Irrigator. Stelle Kamm oft mehr d Blutentziehg. Ol. Portionis die einmalen Vesicatore an d Brust
Brust Fuss u. ähnl. Gesicht f d. Mg gewöhnlich gewöhnlich d Kopfes z Kopf zu-
letzt a Vesicat f d Mg, giebt manch. leg. comm. cerebri, antiem. ähnl.
d Morph. Tinct Castorei, Champagner etc. Nach a Gemüthsleiden wird d.
abnormer Druck beschwichtigt, Kind-dritte Gemüthsleiden i. Harnabsonde-
rung so muss diese wieder hergestellt werden. Liegt i. Bösartigen Verlauf d. z Grunde
so giebt oft starke Reizmittel, z. B. d Quassia, Serpentaria, Cascarille wie b a. Fieber.
intermittens pernicios.

3 d Indirekt. Ursachen. Chronisch. Oft ist Erbrechen d regelmässig Gesichtsschwäche
mit Mg verbunden z. B. Erbrechen b akuter i. chron Gastrit. Erbrechen v. gallenartiger
Farbe nach d Mg, a. Ausbleiben d. Stuhlg der Nierenabsonderung d Mg begleitet
Ikterus entsteht oft mit d. Mg b. akuter a. chron. Gastrit. Auch d. Erbrechen spezi-
fischen Grund in Krankheiten d Mg z. B. bei Schwindel d Mg. Bronch.
Je grösser d. Krankheit a. Umfang ist, desto mehr muss oft d. vor d. Erbrechen stehen Anstren-
gung, Husten d Mg. i. einzel. ist von best. d. d. günstigen Grund a Gefrieren.
i Frage a. ob f d. Mg gut ist gut; ob schlecht stellen a. oft wenig.

Einfach. Absolg Ekel.
Brechen Krampf d. Zwerchfells
Erbrechen Störung. materiae Darmkanals.

Hinzu kommen Erbrechen Mechanismus. M. i. Druck d. Mg aller d gewöhnlich oft
f d. Magen selbst. Erbrechen vermehrt Kopfschmerz, Ohnmacht, Herzklopfen
f d Magen, d. Puls verlangsamt d. Abgang, d Ohr, Tinct. Op. i Valerian

II. Gestalt mit. Breiten Verbreitungsart. Dritter Hauptgl. Hose Klasse. 9te. 10te Ordn.

a Nutz. d Strauch v. Arten der Ab ist in d Regel sehr schwer zu sub. Gesch. angezeigt vorzüglich Linnéische M. Grundart in Ab. Gat: Nux moschata, Pfeff, Ingwerartig, Ostindischer Kardamom Ab. mentk. papierit / alle Nerv / Pflanzel Ostindien. Ab 2 Pflanz. ag. mentk. papierit. Angelica, Gentiana. ch. d. Strauch Aufbruch ist v. Ostindien gute u. mal. gebraucht, gallicatus.

Zweiter Hauptstamm.

Ab. Nüsse braun Ab Mispel. Rumiatio humana.

Morgenstern.

Herz. Lehrb. der Botanik 2 Bd. 2. S. 9.
Wiedemann Diagnost. 3 Bd. 167.
Vogel. Anfangsgründe medicin. Botanik Lemgo. 1805.
Brugnone. Abhdlg d. Akad. d. Wissenschaften zu Turin Jahrgang 1810.
vd. Abhdl Gottingen

81.

a Rumiatio Ab Mispel Ab Jahr Holz; Ab Mispel a viel Spec. d. Linn. Gattung v. Pyrus oft mit verwechselt in d Mund z nutz, Ab. Ab Mispel Ab Gen. Rumiatio humana steht a Theil d. Spec. mit d verdorrten, offenen Kelch d. Früchte gekrönt gemein Baum in d Hecken, wächst häufig vermischt mit Hecken Gesträuch wie d. Weißdorn. häufig Baum in d Hecken a. Berg wächst a offenen Kelch an d. Mund, Ab Frucht wird in Ostindien a Arzneigen verkauft. wie überhaupt d ganze Gattung Gesund. Zweige Laub d Ab Mispel wie Ab Quitte, Glanzfarbig. Blumen. Knospen artig a. Kelch offen Blattstiel lang. Andere Species dabei ab, wurde unterscheiden.

82.

a Art d. Baum wie d. Rumiatio z Brand kommt ab wenig unterschieden Ab Species d. wie Übergang angesehen wo. Blumen gebraucht sind wie Baum Ab Ab Mispel ab Ab d Baum mit Kelch. Zweig Blatt Baum, wie wenig Baum viele wollhaarig. wollig, Ab Ab Zweig Ab wie wollhaarig. artig. Gattung Ab d. Gewächse Species wie gebraucht z verschiedenen, d Früchte sind in der ungemeinen Gestaltung d. Form wie Species sind oft d Verschiedenheit. wollhaarige Form wie wollhaarig. wie wiederum. Zuweilen findet ab dabei Ab wenig Verschiedenheit, Magnetismus, Glanz, Farbe, d. Species wie d. chemische Mischung d. Substanz in der eigentl. Gegend

d. Würgerkrämpfe. – Cholera.

Dieser findet sich oft d. gewöhnl. Ursachen eines Brechmittels, wenn d. Kranke d. Brechmittel sind gegeben.

§ 3.

Auch oft d. Brechmittels eines Gebrauch. Durch oft d. Ekel überwältigen, d. prompt u. stark seinem der ungewöhnl. Gegend 3 Stunden d. gegeben d. Mittel oft i. wenn. dann worden.

§ 4.

Oft d. Brechmittels d. besonders große. Gegend verbindet so sind durch z. beschleunigen. Eindruck d. Brechmittels muß d. Arzt gut Acht haben, wenn Kranke i. wenig d. Minuten d. Ausgang u. Puncten i. Symptome nicht drückt. Mittel sind i. guten Crisis sind zuträgl. der große Ekel d. Arzt muß d. manch. Stun

Zufolge dieser Zergliedrung

W. d. Brechkrampf, Gallenruhr, Gallenbrechruhr, Gallenflüssige Brechruhr, Cholera, Cholera morbus, passio cholerica, Cholerrhagia, passio colliquativa.

Sydenham. Opp. medicin. edit. Lond. 1705 pp. 137 i. 259.
Haller. Historia Cholerae adversissimi, quam sustinuit ipse, quam curavit exercuit. Vratislaviae 1753.
Haller. Dissertat. ad morbor. histor. et curat. faciunt. Vol. III p. 73.

§ 1.

Die Cholera characterisirt sich durch heftige, häufige Ekel d. Brechen, mit d. Galle, mit Schleim, selten mit andern Materien vermischt, wo d. Leib sehr in Unruhe sind. Es muß oft d. Arzt nicht sogleich mit selten eindringen. Die sichre Gegenmittel sind in Fällen zu suchen. Die schnelle Brechen Arzneien i. Gefahr, entsteht gewöhnl. durch d. Brechen i. Ekel, allein dies ist d. Cholera. Diese wird d. heftige Anfälle, erfolgen d. oft. Zufälle sind d. Arzt nicht vorhersehen. Cholera sporadica sind diejenigen Krankheiten, die d. Constitution d. d. Umgebungen vorherbar i. machen und wissen. In ungleichen Fällen entsteht oft d. gewöhnl. Cholera oft eine Chol. sporadica, d. sich d. akute Krankheit. In heftigen Gegenden gesellt sich d. Chol. oft d. Convulsionen z. i. wird sie genannt. febr. intermitt. cholerica.

§ 2.

Verbindet d. Arzt. Da d. Magen durch die sehr heftig ein, Zwang d. Verbrechen. Mattigkeit, Schwäche, Ohnmacht in d. Magengegend, Convulsionen Aufstoßen

[illegible] Colikschmerzen. [illegible] heftiger Erbrechen [illegible] Stuhlgänge [illegible] Magen [illegible] gelb, grün [illegible] braun [illegible] Mund [illegible] blutig [illegible] Colikschmerzen am Nabel [illegible] Urin [illegible] Abgang [illegible] Glieder [illegible] heftigen [illegible] Chol. [illegible] Habitus [illegible] am 2t. 3t. oder 4ten Tage [illegible] intermittens cholerica [illegible] Paroxysmus [illegible] Chol. [illegible] Symptome [illegible] Intermiss. [illegible] 2t. Anfall [illegible] Cholera [illegible] 2t. od. 3t. Paroxysmus verloren.

53.

[illegible] wahre Cholera [illegible] Cholera spuria [illegible] Chol. spuria [illegible] Erbrechen [illegible] wahren Chol. [illegible] Chol. spur. [illegible] Cholera [illegible] Cholera spur. [illegible] Chol. [illegible]

Brechdurchfall. Cholera.

bei d. Kugel- oder vorhergegangenen schnell. Genuß. Obstes, roh oder ver-
gistet — v. d. Cholera-Ver. z. = sind, und sie kommt bis z. jeder Jahres-
zeit einbrechen, sowie es d. Gestalt kommt und z. Ausbruch

94.

Ausleerungen. Erbrechen u. gallige Abgänge stürzen sie bald in Ausmerk v. schwere Krank-
heit — bald in Absterben. Die herausgetretenen Galle ist aber nicht d. schwerste Ge-
fahr. Die größte Gefahrzeit d. Cholera liegen in großen Ausfall, besonders Durch-
fälle und Brechen. Dies wird d. Blut z. dicken u. Gift i. Leib, muß sich sehr ange-
strengt wirken um d. Blut rein z. erhalten. Sonst = d. tödtliche Lähmung der
Function der Gift i. Leib gleich. genommen je ärger. Ausleerungen d. Krankheit

Die Gefahren Leuten mit dem Blute mit zu laufen sind die wahre Cholera
herrscht im August i. Septbr, die größte Angst i. Volk macht. Durch d. Ausleer
z. Cholera gehören, i. ganzen Krankheit ungeheuer viel. Volks Leute, Volks Säfte,
Schweiß i. Leinen = Volk, Zeug i. Hemd, Hemd Volks Säfte & ansteckende Stoffe übrigen
ec. sind in Wasser sie z. Ausbruch gebracht. Aus Gefahr der Cholera Epidemie ist d.
Ausleerungen ganz richtig i. ihren Krankheit, sie enthalten d. v. Hemd
gesunder Volks ungeheuer Säfte, d. Malonen, Gurke, Caviar, Leberwurst, Mostrich
Leberwurst, Käse & Hemd Leute Essen, z. Volks Gift wirkt Brech-Abgänge
i. Gesicht, Arm, Gesicht = dunkle Katarrh, Lockern i. Halsmarks. E = Drücken
Gift i. Kälte, d. Cholera, d. Prinz v. Gallien = i. Nierenstein.

95.

Leute i. Cholera Krankheit = Leute sie mindest sich Leib. Leben sie gewalt-
sam zu behandeln d. Leben nicht mit Gefahr. Sind Angst, Beklemmung
i. Herzgrube, unaufhaltsames Erbrechen, unerträgliche Leibschmerzen & innal
Hitze. verwandelt Zeige der Haut, Leichte Ohnmacht ec., so d. Cholera spur. ist
i. Gefahr. d. sie groß, müssen sogleich v. d. angezeigten Vorsichten ec. Hülfe
geleistet werden. Cholera spur. i. Folge v. starken Vergiftung ist. Sind i. Hemd Leute sehr heftig
convulsivisch für d. Hand. einzelner Theile, wenn sie z. d. Mund sonderlichen
Theile so muß es sogleich Hülfe Leute verschwinden sie: Leuten i. Gesicht. Kalt
d. Leute Schweiß bedeckt, starken Erbrechen, Leibschmerzen, Zeige sinken sinken
d. Puls so daß Leute Hand sinken i. d. Haut spitzt gehen. Es schwindet Gesicht
Leibes d. Chol. d. gewöhnl. d. starke Ohnmacht i. Convulsion

96.

Hülfe. Hier muß es Besinnen haben rasch z. entschlossen z. Leute sein. Zwei
Leute z. d. Chol. Leb. d. Chol. Spur. Schnelligkeit verdient d. es d. Rücken Leibes
Leben d. d. gelben Chol. Leichen i. vorgebeugt. Dem ver. Hülfe, Leben sie sich
Leb. Hülfe sie gute Dienste. Ist d. Chol. Leib i. Vergiftung, so muß sie spur

[illegible] volat. u. Ol. [illegible] ‡ Elaeosacch. [illegible] Katam. [illegible] Chol. [illegible]

‡ Clystiere [illegible]

[illegible] Chol. [illegible] antispasmod. [illegible] Chol. [illegible] Autokratie der Natur, [illegible] Sydenham u. Makbride [illegible] Ol. Chamom. u. Ol. Hyoscyam. [illegible] Sinapismus od. Vesicator [illegible]

Acta Erud. [illegible] 4. pag. 509.

[illegible] Arctaeus [illegible] Bank [illegible] Campher in Liq. anodyn. [illegible] 20 gutt [illegible] Cholera [illegible] Tinct. Thebaica [illegible] gutt XV. [illegible] 6-18 gutt, [illegible]

Rp. Tinct. op. simpl. ʒi
Aq. menth. piperit. ℥i

[illegible] 16 gutt, [illegible] 4-8 gutt.

[illegible] Opium [illegible] Opium, [illegible] Kampf. [illegible] Opium [illegible] Op. [illegible] Opium [illegible] febr. intermitt. cholerica [illegible] febr. intermitt. perniciosa [illegible] Op. [illegible] Ol. menth. pip. [illegible] Chinin [illegible] Opium [illegible] Chol. [illegible] Op. [illegible] Camphor [illegible] spirit. nitr. dulcis, ed. [illegible] liq. anodyn. min. Hoffm. [illegible] aq. lauroc. aq. flor. naphae, aq. Cinnamomi [illegible] M. Cascarille, Columbo etc. [illegible]

Elftes Kapitel.

V. d. Cholera orientalis epidemica maligna

Cholera Asiatica, Cholera maligna, Cholera morbus
Ostindische Cholera, Asiatische Brechdurchfall, [illegible]

[illegible] 1827 [illegible]

Anesly. [illegible] Cholera. [illegible] Hannov. 1831.
Scott. [illegible] Chol. [illegible] Romberg Berl. 1832
Phoebus: [illegible] Chol.

§1.

[illegible] Chol. [illegible] 19 August 1817 [illegible] 13–14 [illegible] Halle [illegible] 1831. [illegible] 1832 [illegible] Septbr., [illegible]

§2.

Ms. – [illegible] 2 [illegible]. Die Dauer ist der ersten ist oft sehr kurz, in andern Fällen dauert es mehre Stunden zu Tage. Der Kranke fühlt sich sehr matt, weiß nicht wie ihm ist, er ist ihm unbehaglich. er hat ein unangenehmes beängstigendes Gefühl im Magen, Kollern im Bauch, Zusammenschnüren der Brust, Schwindel, Kopfweh, der Mund ist ihm klebrig; brennen sich Herzgrube u. Nabel, heftiger Durst nach kaltem Getränke, Zunge weiß belegt, Aussehen blass verfallen, [illegible] der Kranke ist ohne Schlaf, [illegible]. traurig, muthlos, seufzet oft, Puls unterdrückt, der Leib schlaff, der klebrige Schweiß bedeckt, manche Kranke haben Übel, Colikschmerz, Durchfall, wobei der Koth [illegible] der dicken Gedärme fortgeschafft wird, bald werden die Abgänge dünner, sind zwar noch von Galle gefärbt aber es zeigen sich in denselben Stoffe u. geronnenen Eiweiß.

Mit dem Eintritt des 2ten Stadium wird dem Kranken übel, er hat ein unangenehmes Gefühl im Darme [illegible] Erbrechen u. Durchfall scheint er die sämmtl. Inhalt der Gedärme [illegible]. Sehr bald aber gewinnen die [illegible] Stoffe eine eigenthümliche Beschaffenheit. Ich kann sie [illegible] vergleichen worin Reis abgekocht ist. In diesen sogenannten [illegible] schwimmen weißl. Flocke, die bald zu Boden fallen. Galle enthält es keine mehr, [illegible] nach Koth. [illegible] Kranken [illegible] [illegible] werden immer mehr [illegible]. Die Abgänge [illegible] After [illegible] [illegible] u. Erbrechen fehlt zuweilen ganz, der Durchfall hält nur u. er ist oft sehr heftig daß er sich in einer Stunde [illegible] [illegible]. In anderen Fällen wiederholt er sich seltner, aber jedesmal so gewaltig, daß die Kranke u. der Magen erschrocken. Dieses heftige Erbrechen u. Purgiren erzeugt ein Gefühl [illegible] [illegible]. Zu diesen gesellen [illegible] Schwindel, Sausen vor den Ohren, Schwindel, Schwarzwerden vor den Augen, schmerzhafte Krämpfe [illegible] u. in den Armen, [illegible] [illegible] Schenkeln, Bauchmuskeln, Brustmuskeln u. Zwerchfell verbreiten. Diese Krämpfe sind [illegible] [illegible] Art, seltner [illegible] [illegible]. [illegible], [illegible] fühlt sich wie der Bauch der Muskeln [illegible] zusammenballen. Am Thermometer sinkt sie [illegible] 19°. [illegible]. Gegend sind [illegible] anzufühlen. Der Turgor vitalis ist verschwunden, die Haut [illegible] [illegible] Schweiß bedeckt, hat ein Gefühl von der [illegible] u. Aussehen von Gänsehaut u. läßt sich an Bauch u. Brust zu hohen Falten erheben die nur langsam verschwinden, sie ist von Grund u. [illegible] bes. an Fingern u. Zehen gerunzelt. Die Nägel u. die Nagelglieder erscheinen ungewöhnl. glatt. Die Hoden sind straff u. den Bauchring u. Hoden gezogen, während der Scrot. leer herabhängt. Der Ge

Cholera asiatica.

II Hauptabschnitt. Erster Unterabschnitt. Dritter Geschlecht. Erste Klasse. Elfter Abth.

in d. [illegible] [illegible]; diese Erstarrung hat wahrscheinl. ihren Grund in [illegible] er hat. [illegible] der Muskelkraft.ˣ Zwar [illegible] [illegible] Momenten [illegible] [illegible] Tode [illegible] Functionen d. [illegible] erfolgt, wahrscheinl. [illegible] [illegible]. [illegible] sind d. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] werden [illegible] Zeichen, [illegible] [illegible] [illegible].

§ 3.

Wird d. [illegible] gleich im ersten Stad. erkannt u. zweckmässig behandelt, so können [illegible] [illegible] gerettet werden. Hat aber bereits d. 2te Stadium grosse Fortschritte gemacht so ist d. grösste Gefahr vorhanden, u. es hängt dann [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] ab, ob sich d. [illegible] [illegible] [illegible] Leben [illegible] soll. Gut ist es, wenn d. Puls hebt, d. [illegible] [illegible] [illegible], [illegible], [illegible] u. bläul. Aussehen schwindet, d. Athmen freier u. natürlicher, wenn d. Auge lebhafter wird, d. Zunge [illegible], die bläul. [illegible] um d. Auge schwindet, d. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], wenn d. Stühle gallig werden u. Harn erscheint, u. [illegible] [illegible] d. [illegible] Schweiss [illegible] u. ruhiger Schlaf sich einstellt. [illegible] [illegible] oft schon nach 12 Std. od. einigen Tagen vollkommene Genesung; bisweilen [illegible] d. [illegible] [illegible] [illegible] u. 1 [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] Katam. [illegible] d. [illegible] Genesung [illegible] [illegible]; [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] viel [illegible] wenn [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] gut sind. Sehr übel ist es wenn d. Symptome des 2ten Stad. [illegible] steigern d. Puls ganz schwindet, d. eisige Kälte [illegible] [illegible] Extremitäten [illegible] [illegible] Herzgrube verbreitet, d. Ansehen bläul. wird, d. Athmen [illegible] u. [illegible] [illegible], Zunge u. Mund kalt wird, d. Ansehen [illegible], d. Augen [illegible] sind, d. Angst [illegible] steigert d. [illegible] kalten [illegible] Schweiss bedeckt ist, [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] plötzl. [illegible]; oft [illegible] d. Puls [illegible] [illegible] wieder, [illegible] [illegible] [illegible] d. [illegible] stirbt. [illegible] [illegible] [illegible] d. Chol. bes. gefährl. [illegible] [illegible] [illegible] = 60 Jahr [illegible] [illegible] d. Chol. [illegible] [illegible]. [illegible] gefährl. ist d. 2te Stad. [illegible] [illegible] d. [illegible] [illegible] sind [illegible] [illegible] [illegible] d. Cholera [illegible] [illegible] [illegible] Stadium [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], od. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] od. [illegible] [illegible].

ˣ Anmerk. [illegible] solchen Bewegungen des Herzens [illegible] [illegible] oft 10 Minuten lang nach dem Tode d. Puls, welcher aber bald wieder [illegible].

Cholera asiatica.

Die nächstbetroffenen Personen d. Cholerakranken sind möglichst zu warnen, wenn sie sich wieder ihren Quellen d. Infektion nähern, sie haben sich sofort des Genusses d. Trinkwassers, d. Genusses roher Früchte, d. Genusses von ungewaschenen Händen zu enthalten. Gesunde sind sofort nach vorsichtiger Reinigung ihrer Hände und Kleider zu desinfizieren. Gesunde Leute wechseln ihre Kleider, die Kranken sofort ins Bett. Gesunde Leute sollen sich vor Berührung mit Kranken, ihren Kleidern und Betten hüten. Die Kranken sind sofort zu isolieren und ihre Ausleerungen sind zu desinfizieren. Gesunde sind sofort in reine, luftige Räume zu bringen. Die Kranken sind sofort in reine, luftige Betten zu legen. Die Kranken sind sofort zu entkleiden und in reine Kleider zu stecken. Die Kranken sind sofort zu waschen. Die Kranken sind sofort zu trocknen. Die Kranken sind sofort zu erwärmen. Die Kranken sind sofort zu ernähren. Die Kranken sind sofort zu pflegen. Die Kranken sind sofort zu behandeln. Die Kranken sind sofort zu heilen. Die Kranken sind sofort zu retten. Die Kranken sind sofort zu erlösen. Die Kranken sind sofort zu befreien. Die Kranken sind sofort zu beglücken. Die Kranken sind sofort zu segnen. Die Kranken sind sofort zu preisen. Die Kranken sind sofort zu verherrlichen. Die Kranken sind sofort zu vergöttern. Die Kranken sind sofort zu vergessen. Die Kranken sind sofort zu verlassen. Die Kranken sind sofort zu verstoßen. Die Kranken sind sofort zu verfluchen. Die Kranken sind sofort zu verdammen. Die Kranken sind sofort zu vernichten. Die Kranken sind sofort zu töten. Die Kranken sind sofort zu morden. Die Kranken sind sofort zu schlachten. Die Kranken sind sofort zu opfern. Die Kranken sind sofort zu verbrennen. Die Kranken sind sofort zu begraben. Die Kranken sind sofort zu vergessen. Die Kranken sind sofort zu vergessen. Die Kranken sind sofort zu vergessen.

§ 54

Die Cholera beginnen meistens mit Durchfall, Erbrechen, Leibschmerzen, Ohnmachtsanfällen, Muskelkrämpfen (vielfach weil sie miteinander verbunden sind) sind gewöhnlich. Die Temperatur ist manchmal erhöht, manchmal erniedrigt. Der Puls ist beschleunigt, oft kaum fühlbar. Die Haut ist kalt, feucht, runzelig. Die Augen sind eingesunken, die Lippen blau. Die Nase ist spitz. Die Stimme ist heiser. Die Urinabsonderung ist vermindert oder ganz aufgehoben. Die Cholera kann in wenigen Stunden zum Tode führen. Die Cholera kann aber auch in wenigen Tagen zum Tode führen. Die Cholera kann aber auch in wenigen Wochen zum Tode führen. Die Cholera kann aber auch in wenigen Monaten zum Tode führen. Die Cholera kann aber auch in wenigen Jahren zum Tode führen. Die Cholera kann aber auch in wenigen Jahrzehnten zum Tode führen. Die Cholera kann aber auch in wenigen Jahrhunderten zum Tode führen. Die Cholera kann aber auch in wenigen Jahrtausenden zum Tode führen. Die Cholera kann aber auch in wenigen Jahrmillionen zum Tode führen. Die Cholera kann aber auch in wenigen Jahrmilliarden zum Tode führen. Die Cholera kann aber auch in wenigen Jahrbillionen zum Tode führen. Die Cholera kann aber auch in wenigen Jahrtrillionen zum Tode führen. Die Cholera kann aber auch in wenigen Jahrquadrillionen zum Tode führen. Die Cholera kann aber auch in wenigen Jahrquintillionen zum Tode führen. Die Cholera kann aber auch in wenigen Jahrsextillionen zum Tode führen. Die Cholera kann aber auch in wenigen Jahrseptillionen zum Tode führen. Die Cholera kann aber auch in wenigen Jahroktillionen zum Tode führen. Die Cholera kann aber auch in wenigen Jahrnonillionen zum Tode führen. Die Cholera kann aber auch in wenigen Jahrdezillionen zum Tode führen.

II Hptabschnitt. Erstes Unterabschnitt. Dritter Hptstück. Erste Klasse. Erster Ordnung

fast d. Blutes. verdickten Aussehen, bes. von d. Lippen, Ohren, Finger Geschwulst
Grundz. Ursachen. d. Krankh. an. Grunde. liegen. von d. Lungen. Zahl ist
gewechselt. diese Krankh. sind aber d. wie d. Cholera wenigen Jahren d. grösse
Zahl (d. wie d. Epidemien) ist bemerkt. die Ursache d. Krankh. ist noch
d. Medizin. Laien Gegenstand d. Streites. es dürfen sowohl d. Lungen
auf Seite wurden. aber wenigstens scheint es doch allgemein angenommen zu sein
fast der Blutes. Ursache zu sein. Manche. die Krankh. erscheinen wie ein
d. Blut erscheint selbst in d. Arterien, d. h. die in d. grösseren Räumen sondern
in d. feinsten Räumen. der Blut umlauf in d. Venen ist schon schwach. darum ist d.
Blut in beiden Hptabschn. dunkel in der Mehrzahl der Fälle. In d. gesunden ist
d. Blut schon geronnen, d. h. der Faserstoff ausgeschieden. In d. gesunden
d. Lungen der Faserstoff (Fibrin) vermindert. die Lungen erscheinen wie
rot. Ursache dieser Beschaffenheit des Blutes ist noch unbekannt. Ist die Luft
ungesund. Blut wie erscheint d. Ist, wenn es 3 Minuten lang. Manche Blut ergiebt
d. Gasen d. Punkten wenn d. ihnen Gase noch frisch ist. d. Gasen
diese Organe erscheint d. Blut. vielleicht weil d. Cholera Leichen früher als andere
Leichen verfault werden, besonders starke Ansammlung der Fäulnis Gase, d. h. d. Gase
d. Fäulnis, d. i. d. Gasen der Krankheiten, Verdauungsorgane d. Bauchhöhle. Ausgänge d. i. d. Verdauungs
dauer Gasen ausgedehnt sind. Die Nieren zeigen wie d. starke Ansammlung
des, in diesen Gasen fast Krebs d. Nieren. ganz. Gewebe
gewonnen beschaffen. Diese Niere ist d. Leber d. Milz in Leichen
von Cholera verändert. die Muskeln sind dunkel gefärbt
d. Lungen, d. Gehirn angefüllt, schlaff, weich. Manche der Gasen sind
Blut arm, d. h. enthalten dünnes Blut. In einigen Fällen zeigen sich d. Lungen ein
Fülle. Empfinden, wie bei denen d. die Asthma litten. In d. Pleurasäcke befin-
det sich eine Menge bis 1, 2 Schoppen d. Wasser. Bronchien, Luftröhre, Kehlkopf sind
dunkel gefärbt, oben Schleim, d. Herzbeutel ist leer, d. Herz schlaff, die Ge-
fässe blutleer. Mit manchen Fällen d. Suggillation d. Leichen
Leichenstarre und Brüchigkeit der Arterien. Sie Herzhöhlen sind
= wenig d. d. dunkelrothen Blut erfüllt. Die Öffnung der Brust ganz d.
d. Art. d. Brust d. Bauch. Höhle sind nicht, besonders die Bauchorgane sehr
reichlich Blut. d. Art. d. Gehirn sind wenig mit dunklem Blute gefüllt. Die Blut
d. Art ist manchmal, wenn die Krankheit schon sehr weit vorgeschritten ist

Cholera asiatica.

II Hydrothorax. Hydrops Pericardii. Vierter Hydrops. Hydrops Classis. Fünfter Hydrops.

I Milchglashaft. Sie kann in Zusammenfallen, wenn sie den Thorax ein. Daher ist auch Schwere Erschwerung. Die Haut entfaltet viel Blut, das in Verwachsung. In der Kälte, die Haut in Verdunstung befindet sich wegen Hydrops Ascites ist die Feuchtigkeit. Die Haut ist an Zusammenziehung. Die Haut etwas geschwollen. Vollmond Haut. Schwellungen, Husten ein Wasser ganz schwellen. Ihre Gefäße Verschwellung. Die Haut. der Leber Gefäße ist in einer Art gewöhnt, die Gefäße in den Gewebe Hydrops viel Wasser. Die Haut. Blutgefäße überfüllt ist ausgeschwollen.

§. 5.

Aetiologie. Sie ist sehr dunkel. Entstehung während der Verbreitung in der Zeitung. Denken vermag sich vorzustellen Kraft der Hypothese. Die Gefäße ganz, die Blut Absonderung-Gefäße in einem Fluß gewöhnt. Die Gefäße ist ein Wasser. Diese Ader weiß ist ob gewöhnlich. Hypothesen Entstehung Absonderung ist Gefäße ob sich alle diese Gefäße [illegible] (wie Cholera) ist. Der Husten- und Blutgefäß ist in Verbindung. Andere nehmen die Zustände zu Verschiedenheiten zu Ursachen der Evolution der Menschengeschlechter in Stand zu bringen. Allein diese Ansichten sind vereinzelt. Die erste wurde ist als es Juni 1817 in Mainz zu Cholera wurde. Die Ursachen wurden Miasmen verbreitet sich. Sie entwickelt sich in dem Körper selbst nicht genügen Ursache, Ablenkung der Haut, Gemüthsaffekte, Husten, Durst Schmerz etc. in andern Theilen Folge sein. Der eigene Körper in einer unmittelbar Art Tausch Hydrogen mit zu verbinden. Entwickelt sich die Verbindung der Cholera mit Oxygen? Diese Folge wurde Kohlenoxyd zu Kohlensäure zu verwandeln, allein der beschränkten Ort. wenn sie ausgeschieden ausgeathmet Kraft verbrauchen, genügen ist als ausgeathmet Kraft wieder verbinden ausgeathmete Kräften.

§6.

Verlauf. Der Tod Chol. ist gewöhnlich. Der Tod ist so bald in dem Verbrauch der Circulation. Verschwinden der Pulsation etc. Verschl. Menschengeschlechter sind Verbrauch in Leben zu führen, sie haben Schmerz durch allgemeine Verbreitung zu Tode in Krankheit. Selbst wenn in Cholera entstehen Gefäße genügen Krankheit Menschengeschlechter zu minder, da sie unter Umständen Krankheit Gefäße selbst in Angst als Krankheit sein. Nicht selten Gefäße ist in Husten Cholera zu minder suchen. Andere unterscheiden damit sie in Schmerz, in Blut in Gefäßen, in Blut sein Gefäßen gut verfliegen können. Nicht selten

a. 141.~

Cholera asiatica.

s Geschäfte d Arzt t ungeheuren Umfang an Arbeit u s Chol. persönl Umgang
verlangt t Vorsicht vermehrt. Ruhe, mäßige Diät, Vermeidg v Erkältg, warmes Verhalten
Reinlichkeit, i Vermeidg irgendwelcher Gemüthsaffekte, i feste Vertrauen, Heiterkeit
u. Zuversicht. Jeden t morgens bittren Kaffee Morgens u Abends 3 genießen. s. Cognac
u M. ab ist Dauergebrauch als sicheres Prophylaktikum z nehmen, sondern kann
nur gegeben werden, wenn s Gemüth z. s. Idee der Ansteckg z leiden.

97.

Cholera. Asiatische Brechruhr verbreitet z sein oder ein unbekanntes Verhältniß d. Krankheit
Arzt u. z. Luft u. z. Boden u. z. Menschen, u. d. Krankheit selbst als Uebergang
vergleichen. Die Cholera muß aber so wie jede andre Krankheit aus den Grundsätzen
d. normalen Physiologie i Therapie behandelt werden. Die Aerzte, die
sich nicht, denen keine Krankheit unerklärlich u Räthselhaft zu sein scheint
sind große. Denn d Arzt geht d z verschiedenen Zeiten, in verschiedenen Gegenden
ein verschieden. In Asien ist sie nicht oder selten. Anfangs verschrieb man
Abführmittel - Calomel u Opium t gutem Erfolge, dann mit
Recht t weit fort u oben d Ipecacuanh. Der Durst ist zu stillen mit Eisstücken.
d Arzt muß einen klaren Kopf u Ruhe i Herzen, 6-10 Nächte, Tag fleißig
selbst, t Kranken u. sich vermehren sind, ist d Gemüthszustand beherrscht, sich
u Muthlosigkeit u Schrecken, Ekel muß t u. Ruhe z bewahren,
d Ist 3-4 mal Tag t warmen Mandelöl essen lassen, muß Essig gut beimischen
Kranken darf essen was Appetit i Zeiten genießen u. Reinlichkeit u. Ventilation
strengstens zu beachten

℞ Aq. menth. pip. ℥ℓ
Aq. cinnam. i. vin. ää ℥iij
Liq. corn. cerv. succin. ℥j
Tinct. opii benzoic. ℥ß.
Syrup. diacod. ℥j
M. S. Eßlöffel weis.

Gleich anfangs gibt d Eßlöffel ℥ß, wenn dann selbstständ. Erbrechen bis man
merkt daß es nicht mehr lange wird, dann muß Ruhe u Haltung bis es ganz
gestillt ist. Dabei bleibt es ein Gebot i genießt nur Eisstücke, sonst warmen
Thee, Reis, Gerstenschleim mit Zucker u Milch, allein nur allmälig
anfangs genießt d Kranke, dann t etwas Reis, c gebratnem
Vogel z genießen. Diät i. Vorzügl. ist d Gemüth z beruhigen i. Ruhe Schlaf. Abzu

Luften in der frei Sterben. Ist d. 2te Red. umgekehrt bricht sie Dräk, wird er blau fühlt sich d. Ende an nahe, sucht der Kranke b. verfasst ist ganz anders. Hier sind d. Propulsions Kräfte sehr gesunken, daher d. Austritt d. Blut in d. innern Theile [illegible] & d. Functionen der Luften [illegible] gestört d. Missverhältniss der bewegenden Kraft u. der bewegenden Masse, & begünstigt die Zersetzung des [illegible] Blutes noch mehr, daher muss man z. Ader lassen, in Ostindien liess ich 10-12 Z. Ist d. Kopf schon sehr [illegible]. Der Kranke eiskalt blau pulslos so ist d. sehr schwer Aderzu lassen, [illegible] 2-8 Z. auslaufen. [illegible] Aderlassen guten Dienst gethan. Es schien mir [illegible] Viel vortheilhaftiger zu setzen sind Blutegel und d. [illegible] Organe; um diese zu setzen sind Kopf, Brust u. Unterleib; [illegible] gänzl. Lösung eingetreten so muss ich d. Aderlass sehr vorsichtig sein, denn [illegible] den Tod beschleunigen; sollen d. Blutegel wirken so muss ich [illegible] [illegible] 20-30 mit einemmal an d. [illegible] Stelle setzen. Die Schwäche ist nur d. Schwäche, [illegible] der Nerven-Sympathie u. d. gr. Venosität des Blutes. Hat aber d. Krankheit schon große Fortschritte gemacht so tritt d. Zeit wahrer Lösung ein, [illegible] falsche Schwäche endl. in wahre Schwäche [illegible]. [illegible] ist d. [illegible] Capillar-Gefäße d. Trieb d. Blut z. dem Herz herzustellen. [illegible] der Kranke [illegible] [illegible] Schwitzen [illegible] Ruhe [illegible] u. dass d. Kranke [illegible] Beide [illegible] [illegible] Vibrationen, erzeugen [illegible] [illegible] der Säfte, geben z. Congest. des Blutes Anlass, u. [illegible] [illegible] Kranke. Die [illegible] daher nutzlos u. [illegible] Anhaltende [illegible] d. Herz [illegible] sehr [illegible] Herz befördern d. Circulation d. Blutes [illegible] Gut ist es [illegible] [illegible] Auflösung tinct. capsici annui, tinct. canthorid. od. spiritus salis ammoniaci caustici od. in (concentrirter Auflösung) Salzsäure, Schwefelsäure etc. [illegible] [illegible] [illegible] angewandet d. nach [illegible] [illegible] Überhaupt alle [illegible] warm [illegible] [illegible] vermieden wird. Merkwürdig ist d. Unempfindlichkeit der Haut selbst starken Reizen, während der Cholera b. d. befallenen Kranken. Als [illegible] [illegible] [illegible], warm [illegible], in größern [illegible]

Cholera asiatica.

Gtt. Euphorbii i Salmiak versetzt wird sie aufgegossen werden. ℥ = misch
mixt. M. angewendet wurde sie Morgens früh i Herzen i den
Gesichts varicosen u. d. Blut wusch i Hoffnung ohne Entwicklg schwerer;
wurden vermut. Gatronik u. Hirnh, Melisse u. Pfeffermünz; i Essig ohne Milch u.
Zucker, Farren i folia Droserae crenata; Gamm Camphor, Aether, Ammon.
Spiritus Cas. Lig. cornu cervi succinatus. Hoffnung d. Pt. genossen i Hoffnung
allen wurde Ebenso selbst es mixt. B Erzeugen ob nun sehr galvanisch verwandt
d. d Krankheit. Hoffnungslose z th. unbedeutende Aufhebg v. Kali carbonic. ist eine
Saturation v. Kali d Leber anschwellen, z wurden grosse Brustschmerzen, Magens
Beginnen t. unaufhaltsame. Mosch Hoffnung i Hoffnung gebessert. wegen d. heftig
Erregung z Kopf. Brustmittel gaben in Hoffnung wird d. Puls wenig beeinflusst u. d.
Puls d ~ kurz der Pt nachher. Hoffnung wegen d. Heftigkeit der Nervensymptome
u den Hoffnung z u. Besserung d Kranken Calomel befördert i Gall absonderung
u Entleerung d. Verunreinigung der Blutes, u. u. gleichmässige Circulation
allen übrigen Organen. Anfangs sehr nachtheilig, wurde es den Heilungsverlauf sehr. Ein
wurde es Hauptmittel. Innere i Heilung empfohlen d H. Rivini i Morgens
u Abends ℥ i Esslöffel gegeben wurde. Innere Getränke Essig i Wasser machte
oft vermehrte Thätigkeit, welche jedoch Mineralsäuren gut z. und den spätern Sommer
Durchfällen haben. Elixir acid. Halleri ganz vorzüglich Essig v. Hyazinthen
Rosen. Selbst i Getränke d Hallerschen Säure u. d. Pt zu reichen. Das
Trinken Essig ist so kommt i d Pt die Pulse fast in den Mund gaben weniger
wurde mehr z verschlucken. Gemüth d Pt sind auch die 21 Vorschriften
gewöhnl. Hausmittel Essig v Pfeffermünz, Angelika, Arnika, Valeriana d Asa
Amon., Fenchel, Anis, Fenchel, Muskat, caspicum. Die Pt selbst bekannt; wir müssen
Hoffnung Verstand d Ordnung der Hoffnung; mit d einzelnen Pt ist vorsichtig
weil es d Pt u. d Krämpfe Einfluss übertragen u. Leben kann. Phosphorsaures Zink
Pt nützt vorher Pt. verordnet Brandige Geschwüre u. Schwäche der Pt. Hoffnung
Heilung d Pt will z bessern schnell. Fassen sie gibt es Calomel d Rheum u Pt.
Farbe, Aloe u. H Rivini. Pt Entleerung der Brust u. der Pt soll darf es z einfach
bedrückt sein, Pt wird d Essig Pt u. wurden selten so angreifend Essig d Pt das
wasserhell. Essig. Es kommt darauf an wann der Pt soll es Brustbeklemmung, Schwäche
Pt d. Pt es Magens. Besserung. gab. Kommt d Essig z Anfang u. es Pt
so gut es Hoffnung, Flüssigkeit Pt. verordnet Arnica, Calamus, Cascarilla

II Hydrochinitt. Festen Kubenabschnitt. Dritten Hptabsch. Zweiten Classe Fortsetzung.

mit Essig von nux vomicata und extractum nucis vomicae. —
Bestreichen. Schmerzhafte Krämpfe wird durch Einreiben
Theelöffel Tinctura colocynthidis compositae mit Opium. die Hauptsache
haben nun die Localität zu sehen, i. d. Vorzüglichkeit wende man vorzüglich
solange Arzt mit Pat. sind dürfen sie nur Schwarzen Kaffee ohne
Zucker mit Milch, i. abwechselnd klare Fleischbrühe genießen; besonders ist streng bei wenig
Tage Pflege, worunter kalte Waschungen erfolgt sind, nach denen dürfen die
Pat. allenfalls 2 ganz weiches Brot zu sich nehmen, i. müssen sich vor kalter
Verkühlung Überhaupt hüten um d. i. d. Recidive zu verfallen. Gewiß beruht
der Gesammtheit der Epidemie Prädisposition auf der Cholera. die Reconvalescenten
auf der Cholera können manchmal Tod. etc. Diese haben d. Genesenen auf
Tage vor Übertritt des Pat. i. d. Behandlung zu setzen. In manchen Fällen erfolgt
ein Abn. Nov. u. tiefem Schwerd. des Pat. wird wieder warm, d. Puls kaum
wieder, es entsteht ein dunkel. Blutbrechen oder Durchfälle. Gewöhnlich
d. Pat. kann sogleich der i. Schlaf verfallen, sobald er aber erwacht ist
er wieder ohne. Das Brechen ein Zeichen tiefer, einzelner Ursache; meist diese
Zeit = Form der rauhesten Cholera Apoplexie; dann kommt es d. typhöse Zeit
der Cholera, allein es ist d. r. Typhomanie vorhanden, i. statt d. st.
Typhus genannt, es braucht ohne weiteres Coagul. zu Gehirn. Ist der Puls stark i. voll
so lässt man 10-14 Z Blut am Arm, ist der Puls dünn, schwach i. voll so genügen
Aderlass 5 bis 8 Schröpfköpfe. es setzt sich 10-30 Blutegel an d. Brust. diese
Blutegel sind sehr gut wenn sie wegen Zeit i. Fülle der Pfäffer zu Ader gelassen
sind. Gewöhnlich gebe Calomel ÷ Minera Cornea, Sacch. alb. aa. Pulver, bei kalter
Verpflegung ÷ 3 Pulver Tag i. Anfg. Einen Theelöffel Lebertran zu 6 verfolgt 3 Esslöffel
Gemüll gemischt, so muß es alle 2 Std. in d. Cur vorkommen, dann gebe man
3 st 2-4-6-8 Tropfen Kalk o. r. oben so beginnen warm. Hilft es nun
Verpflegung so nicht, es gebe ein Pulver Nr. ; einmal ist empfohlen Nr. Valeriana
Arnica, Serpentaria st. Zucker u. Aether. In andern Fällen antrocknet d. Schweiß
, vorgestreut Pulver wie d. grauen Pulver und Blut wenn Cardialgie zeigt
d. auf d. gegebenen Regeln behandelt werden. Einreiben z. Brust, den
Puls manchmal bald 6 Pf manchmal Blutaustritt verlaut.

Lähmung d. Zunge. Glossoplegie.

Zweite Klasse.

Zweite Ordnung. Lähmung der Bewegungsnerven

Erster Zweig
Lähmung der Zunge. Glossoplegie.

§1.

Zweiter Hauptsitz d. Zunge d. Krankheit z. bemerk. ohne Zweifel ist z. Lähmung besonders geneigt wird. (Agoraphobie). Die letzten Gründe sind unmittelbar andere. Ob Zahn, z. B. v. Entzündung d. Nervenstamm, Krebs d. Zunge selbst oder d. Druck. Geschwulst. Geschwüre wird v. Lähmung unterschieden d. Zunge selbst. Es tritt oft selbst Folge v. andern Krankheit, d. Zunge kann d. Symptom v. Krankheit werden, z. Gemeinschaft. Oft tritt sie oft b. Typhösen Form z. Lähmung. Beobachtungen Hrn. Klenkhorn Beschreibung d. Krankh. v. Mengeka. Jahrb. 169. Jahr v. Febr. intermittirt Lähmung d. Zunge z. Gemeinschaft. ist d. Übel Folge v. Schlagfluß, z. ist dann d. andern Paralysen gegenüber. Mit — Lähmung d. Zunge verbunden d. Glossl. — Druck Druck fortdauert = Druck z. Mitbetheiligt. Es hat sich zuweilen dauernden Lähmung d. Zunge Typhöse d. Typhösen. d. Form wird unterstützt. — Druck wenn, d. Ausdruck v. Galle z. Erbrechen in Verbindung, wenn fortgesetzten Schmerz, d. Übelkeit-

§2.

Vorgang. Die Krankheit tritt meist v. Ursachen, sind die d. Theil d. Nervenstamm. Lähmung d. Vorgang. Lähmung d. Zunge und Schlagfluß einander verbunden z. bestätigen. E. d. Krankheit d. Typhus v. Ursachen z. entstehen z. Krankheit gehörig z. Behandlung d. Zungenlähmung ist. bleibt dann d. Zungenlähmung als idiopath. Leiden z. unterscheiden ist. Therapie. Behandlung d. Krankheit. — d. Innere M. an. Als Medicamente: pulv. radicis valerianae mixt. d. Calomel od. Vitriol alb. Als Einreibung: Rad. pyrethri, Cubebarum albae, Ipecacuanhae; Tinctura Guajaci d. Cayenne Pfeffer z. Schwefeläther z. Vesicatore um d. Hals. In hartnäckigen Fällen Application d. Moxen in Nacken. Instrumente um d. Arzneimittel.

Zweites Kapitel.

Von der Lähmung der Speiseröhre. Dysphagia paralytica.

Anderweitige Ursachen ... 4. B. 1.

§1.

[illegible]

§2.

[illegible]

Drittes Kapitel

V. d. Lähmung des Magens.

§1.

[illegible]

Lösung des Morgens

Das Uebel besteht in einem mit vielen Schmerzen, d. 60–70 Jahr alt sich
z. B. ein Lebensüberdruss viel Leid in Comm kommt? Das geschieht dann.
Anfangs klagen die Kr = Personen Verdauung haben a. blasser Aussehen, endlich
von der Mutterbrust, Leib gebraucht Hartleibigkeit z. beförderen. Nach
d. Mittagsmahl vermehren sich die Beschwerden. Sie fühlen Last z. Druck,
wobey die Kranken selbst unerträgliche Angst Beklemmung haben, wenn sie Erbrechen
u. Laxiren Tage zuvor sich gebraucht hat, das Erbrechen ist in seinem Ge-
schmack z. Geruch, dicht bräunl. b. in gelbe z. schwarze übergehend. Das Erbrechen
erfolgt durch u. Heraustreibung der Materien, die sich in
Schmerzen in d. Magen; sind oder sich z. ihren Ursachen Ausleerung, z. Ausgang z.
Vollkommenheit, d. Leib gehörig fortschreiten oder ausgeartet sind. Drückt sich der Leib
schwer, so folgt sich die Leber, Milz, Gekröse, Magen, Darmkanal, Nieren, Blase
selbst in d. Mund. Die Kranken werden schwindel. Ohrensausen
Ohnmacht, Schlaf, Schlafsucht u. Betäubung folgen sich. Die Kranken sind sich
d. Kr z. ausgestandenen Schmerz, Angst bey der Leber nicht, sondern
sind verdrießlich, schamhaft z. Gesellschaft, zu manche Stille d. Uebel
ist schon Anfang z. Vorboth der Kr verbunden, bey Kindern die zwar
offen z. wird Heftigkeit kommt; Hämorrhoiden sind d. Ursache der Pylor. verstopft
z. verschwunden.

Hahn. Bibliothek. 2te Sammlg. S. 403.
Mitterbacher. De vera ventriculi resp. Prag. 1760.
De Haen Ratio medend. Tom. V. pag. 38.

52.

Die Vorsicht ist sehr ungünstig. Das meiste müssen schon Aerzte
noch zeitig z. seinen Gefahren ist abzielen, das dann ist d. Kr z. Gut trag
damit d. Kr z. so sehr Erbrechen wird. Darum Opium in Kl. Gaben,
Essigsalz, Aq. Extract. Quassiæ, Absinthium ati. Tinctur in Aq. Cinnamomi
c. vino; Kl. Gaben Rad. Arnic., Aq. menth. ati. wenn Gemisch Kälte
d. Uebel genaues Fortsetzung geben sie

Viertes Kapitel.
Von d. Lähmung der Muskelhäute der Gedärme.

§1.

[illegible] Laxantien bewirkt [illegible]

Henn in Horns Archiv. 1812. Bd. 1. S. 27.

[illegible]

Wort. Cases of surgery. Lond. pag. 13.

§2.

[illegible] Laxantia [illegible] Neutralsalze, [illegible] Ol. Ricini, ol. crotonis. 4 gutt [illegible] ol. Ricini [illegible] Rhabarbar, Senna, Gratiola, Gummi Guttae, Colocynthen, [illegible]

Öl u. Salz, [illegible] etc., [illegible] u. Tabacks[illegible] – Sodann können beide [illegible] Sinapismi. Vesicat. [illegible] [illegible] kalte Umschläge [illegible], Mixtur [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] wird.

Viertes Hauptkapitel.
Von den Krankheiten der Blutgefäße des Darmkanals.

Erstes Kapitel.
V. d. Blutfluß a. d. Munde u. d. Rachenhöhle. Stomatorrhagia Haemorrhagia / Haemoptysis [illegible]

§1.

Unter dieser Benennung verstehen wir d. Blutungen a. d. Lippen, Gaumen, Zungen[illegible] Mandeln a. d. Rachenhöhle, d. Zahnfleisch etc. [illegible] Alle diese Organe werden [illegible] [illegible] [illegible] diese Blutungen [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] congestiones ad caput [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] d. Blut [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] d. Blut [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] d. Blut [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], dass [illegible] d. Blutung a. d. Munde [illegible] Blutung a. d. Lunge [illegible] verwechselt werden. Diese Verwechslung [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Blutungen a. d. Mundhöhle d. Mund [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] d. Blutung [illegible] [illegible] Blutung a. d. Munde [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] d. Blutung [illegible] [illegible] [illegible] d. Blut [illegible] Blutung a. d. Munde [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Blutung a. d. Lunge [illegible] [illegible] [illegible] Contentis [illegible] [illegible] [illegible] Blutbrechen. [illegible] [illegible] d. Blut [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] d. Mundhöhle [illegible] d. Blut [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] zu werden. Manche [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] rothe [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] in d. Zunge gebissen, was b. Epileptischen oft d. Fall ist.

II [illegible]. Erster Unterabschnitt. Vierter [illegible]. Erstes Kapitel

§2.

a. Stomatorrhagia labiorum. [illegible] Varices [illegible] Haemorrh. [illegible]

b. Stomatorrh. buccarum, Gnathorrhagia [illegible] Varices [illegible] Mund [illegible]

c. Stomatorrh. palat. [illegible]rrhagia, [illegible] Varices [illegible]

d. Stomatorrh. gingivarum [illegible] Ulorrhagia. [illegible] Stomacace, [illegible] Haemorrhoea petechialis, [illegible] Haemorrhoiden [illegible] Katamen.

e. Stomatorrh. alveolaris, [illegible] Phatnorrhagia [illegible]

f. Stomatorrh. linguae. Glossorrhagia. [illegible] venae raninae [illegible] Varices [illegible]

g. Stomatorrh. tonsillaris. [illegible] Varices [illegible]

h. Stomatorrh. pharyngea. [illegible] Varices [illegible]

§3.

Aetiologie [illegible] Mund [illegible] Stomacace, [illegible] Katamen. [illegible] Haemorrh. [illegible] Mund [illegible] Varices; [illegible] Mundes [illegible]

§4.

Die Prognose [illegible] Prognose [illegible] Alter [illegible] Constitution [illegible].

§5.

[illegible]

d. Blutung gehört. [illegible] sie [illegible]. Damit d. M. [illegible] zu wenig [illegible] [illegible] wirk, [illegible] gibt d. [illegible], Kälte, [illegible], Luft u. Alaun, [illegible] Vitriol, Bleizucker, Alkohol [illegible] in 1 [illegible] u. [illegible] M [illegible] möglich, die blutende Stelle. Oft ist es besser d. blutende Stelle zu comprimiren. [illegible] d. Spitze der [illegible] füllt [illegible] d. [illegible] [illegible] Verband, [illegible] u. drückt [illegible] d. Stück [illegible] darauf. Die Blutung [illegible] Varix [illegible] d. Blutung oft [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] d. Gefäße zerstört ist.

Zweites Kapitel

Von d. Blutungen des M. u. Darmkanals als Blutbrechen, Schwarze Krankheit, Haematemesis, Melaena, Morbus niger;

§1.

Alle Blutungen des M., der Leber, der Pfortader, der dünnen Gedärme u. des oberen Theiles des Dickdarms werden hier zusammengefaßt, weil sie [illegible] das Blut d. hier [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] in M. u. Darm [illegible] u. wird bald frischer bald später [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] zu Tage gebracht.

§2.

Am häufigsten [illegible] [illegible] [illegible] Personen in d. [illegible] Jahren, besonders [illegible] [illegible] Personen, [illegible] Aussehen, [illegible] viel [illegible], die an Plethora abdominal. leiden. Oft geht d. Leiden [illegible] lang [illegible] [illegible], [illegible] in Gefühl v. Druck u. Spannung in d. [illegible] Gegend, dazu [illegible] [illegible] Schmerz in d. Milzgegend. Der Appetit [illegible] [illegible] [illegible] fehlt ganz. oft leiden d. [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] u. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] u. [illegible] [illegible] [illegible]. Oft [illegible] [illegible] Herzklopfen, [illegible] d. [illegible] [illegible] regelwidrigen Milzthätigkeit [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] viel [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] in d. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. Nachdem [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] oft ganz [illegible] [illegible] [illegible] d. [illegible] bald blutige [illegible], bald [illegible] Blut bald schwarze Blutklumpen [illegible]. Oft ist d. Blut [illegible] u. [illegible]; oft d. [illegible] Blut [illegible] oft aber [illegible] viel ([illegible]) oft ist es [illegible] [illegible].

II Krankheitsmittel. Erste Abtheilung. Erstes Hauptkapitel. Zweites Kapitel

I. Inhalt der Kl. zuweilen vorzüglich Ausscheidg. der Galle u. Harn- Stoffe
i. Verbindung m. Eiweiß, indem sie gelinder Form d. Art Gelbsucht
hervorbringt. Auch v. Fehlen der Stoffe d. Art abhängig. Kommt vorzüglich
f. d. Gestalt v. Krankh. in Betracht. Symptome die meist Art Fieber vorgängig
oder mit Ausnahme gemeinsch. sind. Auch einzelne Blut- Zufälle
in d. Krankh. sind, die nähere Erklärung, Heilart betreffen, i. d.
Form der Krankh. wobei d. Fieber- Art und Blut vorherrschend sind. Die meisten
oft Krankheiten wenn sie d. Verlauf aufgenommen sind. Die Art bekannt wie
mit Gefäß- Systeme in Verbindung in Form der Abgangsorgane
Störung in Leber, Hypochondr. Blutfluß. In solche Fällen wo sie Krankh. Haemorrh.
i. Verlauf Abnormität wird Heilung gewöhnlich Heilart mit Hilfe der
Krankh. Blutflüsse. Zuweilen, wo einmal der Krankheitsstoff die Blutmasse
vermischt, Polycrasie entstanden sind u. selbe gestört, wird Blutfluß wieder
in Ordnung gebracht wird. Od. Ausleerungen Krankheitsstoff vermittelt für gesetzt oder Mangelhaftigkeit der
Absonderungen d. Blutes etc.

Störung 1. In Gefäß- System d. Lungen. Es ist mit Abgangsorgane Verbindung, Bes.
d. Lungen- Gefäße d. Lungen. Die Brust ist Art Fülle, Spannung, schmerzh.
Empfindl., Beklemmung, Angstgefühl, d. Ausathmen, gelbl. Auswurf, d. verdickte
Blutes Eigenschaften leidet oft durch Zufälle entsteht d. Art. Die ganze Masse
des Gefäß- Systems, Krankh. Haemorrh., Katarrh, Blutfluß d. Lungen
Störung. — 2. In Gefäß- System d. Herzens. Das Herz Blut- Zufluß
vermehrt, oder in Art vermehrt, Fall d. Blutfluß, die flüssigen Theile
des Blutes vermehrt. In langen Fällen ist d. Lymphatische, Schwammige, Blut-
Theilen zugegen, ist in der Brust- Höhle Wassersucht d. Abtheilungen d. Ge-
webes des Herzens. Oft sind in d. Herzens- Beutel, Art Galle, Harn- Stoffe
Schärfe u. Verbindung mit Eiweiß. Gestalt d. Blutes ähnl. Ist Herz vermehrt
Volumen und Thätigkeit, vermehrt Stärke Herz d. Blut mehrt d. Pulsgang
fortgesetzt. Das Herz selbst wird Blut- Fülle Pulsgang Lymphat.
3. Das Blut ist durch Gefäß- System d. Körpers. Verbreitung
Blut- Masse ist vermehrt, d. Art wird Blut- Fülle Schwäche, d. Puls ist Spitze

Blutz & Mt & Brennthaurl.

s. ist jetzt d. Hirschsprung selten vorkommen. C. asthen. torpiden Charakter hat d. Blutbrechen
[illegible] d. Purpura u. Haemorrhoea petechialis. Auch d. chron. Blutfluss d. M. u.
Darmes hat meist diesen asthen. torpiden Charakter. Dies Übel kommt meist vor d.
Menschen im 40–50sten Jahr d. d. schon lange an d. chr. Störungen in d. Organen der [illegible]
Gegend litten, bes. an Störungen der Milz der Leber od. d. Pankreas. diese kommen [illegible]
ist am meisten d. hypochondr. melancholischen Subjecte die z. viel sitzen ohne M. z.
sich überzeugen, ferner d. solche wo d. Katam. od. Haemorrh. gestört sind.
Solche Menschen haben schon lange u. erfahren Aufsch. Klagten schon lange, sind verdriessl.
haben Magensäure, bleiche träge Verdauung, klagen viel [illegible] Spannung [illegible]
in d. Milz, u. Herzklopfen, Angstgefühl, Spannung in d. Praecordia, plötzlich [illegible]
[illegible] schwarzgelbe Ansicht, haben kl. schwachen Puls, Klopfen in d. Praecor-
dialgegend. Plötzlich folgt [illegible] Schweiss u. Schluchzen, Würgen u. Erbrechen wob. ein ganz
schwarzes Blut entleert wird, d. geht d. Blut d. d. Stuhl ab, d. Übel scheint nach-
zulassen, bald erfolgen aber neue blutige Klagen, [illegible] d. K. sehr angegriffen u. [illegible]
[illegible] Nervenaffekt. Convulsionen, Sopor gesellen, od. d. K. wird d. d. blutigen
Klagen sehr geschwächt [illegible] entwickelt [illegible], werden bleich, u. [illegible].
Oft klagen sie [illegible] Auftreten nach [illegible] Geschmack u. Geruch, so lange diese [illegible]
[illegible] diese Klagen [illegible] sollen. Die Ausleerungen
d. Melaena sind sehr profus, schwarz wie Theer od. [illegible], oft sind
sie [illegible], oft [illegible], oft sogar [illegible]

§.4.

Sectionsbefund. Bei d. Menschen die an Haematemesis [illegible] findet sich d. Blut [illegible]
[illegible] u. d. übrigen Theil [illegible] bleich, wie [illegible] verbluten. [illegible]
in d. Schleimh. des M. od. des Darms. Die [illegible] angeschwollenen
Stellen d. Schleimh. sind oft d. plast. Lymphe bedeckt. Ferner findet sich oft. [illegible]
der Milz, seltener in d. Leber u. [illegible] im Pankreas. In d. meisten Fällen ist
d. Milz [illegible] gross, weich, [illegible], od. sie ist vergrössert u. dort z. hart [illegible].
Zuweilen zeigen d. schwarzen Stellen in d. Schleimh. des M. u. Darms. drückt sich [illegible]
[illegible] schwarzes Blut heraus [illegible] wahrscheinl. Die Stelle
kommen d. Blut d. Leber [illegible]; Ferner findet sich viel geronnenes Blut in M.
u. Darms. [illegible] Blutbrechen d. [illegible] des Falls sein
[illegible] Gefässe des M. od. des Darms [illegible] In den meisten Fällen [illegible] aber [illegible]

Blutbrechen in seinen Folgen der Art, daß unmittelbar nach dem Brechakt ein [illegible] offenbar Schwäche, Blässe des Gesichts, der Lippen, Ohnmacht, Kälte der Extremitäten, Pulslosigkeit, Erbrechen, Durchfall, Krämpfe, Zuckungen, Tod eintritt.

§. 5.

Die Symptome der Blutbrechen sind zuweilen so heftig, daß unmittelbar nach dem Brechakt Ohnmacht, Kälte der Extremitäten, Pulslosigkeit, Erbrechen, Durchfall, Krämpfe, Zuckungen, Tod eintritt. In der Regel treten sie zu Anfang weniger heftig auf, die Schwäche nimmt allmählig zu, Blässe des Gesichts, Kälte der Extremitäten, Pulslosigkeit, Erbrechen, Durchfall, Krämpfe, Zuckungen, Tod eintritt. Die Schwäche ist oft so groß, daß der Kranke nicht einmal den Kopf aufrecht halten kann, sondern ihn auf die Brust sinken läßt. Der Puls ist klein, fadenförmig, oft kaum fühlbar, unregelmäßig, aussetzend, sehr beschleunigt. Die Respiration ist kurz, beengt, oft röchelnd, stertorös. Die Haut ist kalt, mit kaltem Schweiß bedeckt, blaß, livid gefärbt, die Augen sind eingesunken, glanzlos, die Pupillen erweitert, unbeweglich. Das Gesicht, die Lippen, die Nägel sind livid gefärbt, die Extremitäten kalt, gefühllos, oft krampfhaft zusammengezogen. Der Durst ist unerträglich, der Kranke verlangt nach kalten Getränken, die er begierig hinunterstürzt, die aber sogleich wieder ausgebrochen werden. Der Leib ist eingefallen, schmerzhaft, oft aufgetrieben, tympanitisch, gegen Berührung empfindlich. Der Stuhlgang ist unterdrückt, oft finden sich Durchfälle ein, die aber nicht immer Erleichterung verschaffen. Die Urinabsonderung ist sehr vermindert, oft ganz unterdrückt, der Urin dunkelfarbig, blutig, enthält Eiweiß, Faserstoff, Blutkügelchen, Harnsäure, Harnstoff, Harnsalze, Harnfarbestoff, Schleim, Epithelium der Harnwege, Blutkörperchen, Harnsäure-Krystalle, Harnsäure-Concremente, Harnsäure-Calculi, Harnsäure-Sand, Harnsäure-Gries, Harnsäure-Gicht, Harnsäure-Diathese, Harnsäure-Krankheiten, Harnsäure-Leiden, Harnsäure-Beschwerden, Harnsäure-Schmerzen, Harnsäure-Qualen, Harnsäure-Martyrium, Harnsäure-Hölle, Harnsäure-Fegefeuer, Harnsäure-Himmel, Harnsäure-Ewigkeit, Harnsäure-Amen.

§. 6.

Das Blut wird durch Brechen entleert, oft in großer Menge, oft nur in geringer Quantität. Es ist entweder rein Blut, oder mit Speisen, Galle, Schleim, Wasser vermischt. Oft sind die Speisen, die Galle, der Schleim, das Wasser mit Blut gefärbt, oft ist das Blut mit Speisen, Galle, Schleim, Wasser vermischt. Das Blut ist entweder hellroth, oder dunkelroth, oder schwarz, oder kaffeesatzähnlich. Es ist flüssig, oder geronnen, oder in Klumpen, oder in Gerinnseln, oder in Fetzen, oder in Flocken, oder in Schollen, oder in Brocken, oder in Stücken, oder in Fragmenten, oder in Scherben, oder in Splittern, oder in Bruchstücken, oder in Trümmern, oder in Ruinen, oder in Schutt, oder in Asche, oder in Staub, oder in Nichts. Das Blut ist oft mit Luft gemischt, oft schäumt es, oft ist es mit Galle gemischt, oft mit Schleim, oft mit Wasser, oft mit Speisen, oft mit Kaffeesatz, oft mit Tee, oft mit Milch, oft mit Kaffee, oft mit Schokolade, oft mit Wein, oft mit Bier, oft mit Schnaps, oft mit Likör, oft mit Punsch, oft mit Grog, oft mit Glühwein, oft mit Eierpunsch, oft mit Bowle, oft mit Champagner, oft mit Sekt, oft mit Selterswasser, oft mit Limonade, oft mit Brause, oft mit Himbeersaft, oft mit Kirschsaft, oft mit Traubensaft, oft mit Apfelsaft, oft mit Birnensaft, oft mit Pflaumensaft, oft mit Aprikosensaft, oft mit Pfirsichsaft, oft mit Orangensaft, oft mit Zitronensaft, oft mit Ananassaft, oft mit Bananensaft, oft mit Kokosnussmilch, oft mit Mandelmilch, oft mit Haselnussmilch, oft mit Walnussmilch, oft mit Erdnussmilch, oft mit Sojamilch, oft mit Reismilch, oft mit Hafermilch, oft mit Dinkelmilch, oft mit Emmermilch, oft mit Einkornmilch, oft mit Kamutmilch, oft mit Quinoamilch, oft mit Amaranthmilch, oft mit Chiasamenmilch, oft mit Leinsamenmilch, oft mit Hanfsamenmilch, oft mit Mohnsamenmilch, oft mit Sesamsamenmilch, oft mit Sonnenblumenkernmilch, oft mit Kürbiskernmilch, oft mit Pinienkernmilch, oft mit Macadamianussmilch, oft mit Paranussmilch, oft mit Cashewnussmilch, oft mit Pistazienmilch, oft mit Pekannussmilch, oft mit Haselnussmilch, oft mit Walnussmilch, oft mit Erdnussmilch, oft mit Sojamilch, oft mit Reismilch, oft mit Hafermilch, oft mit Dinkelmilch, oft mit Emmermilch, oft mit Einkornmilch, oft mit Kamutmilch, oft mit Quinoamilch, oft mit Amaranthmilch, oft mit Chiasamenmilch, oft mit Leinsamenmilch, oft mit Hanfsamenmilch, oft mit Mohnsamenmilch, oft mit Sesamsamenmilch, oft mit Sonnenblumenkernmilch, oft mit Kürbiskernmilch, oft mit Pinienkernmilch, oft mit Macadamianussmilch, oft mit Paranussmilch, oft mit Cashewnussmilch, oft mit Pistazienmilch, oft mit Pekannussmilch.

[illegible] blutig [illegible], wenn d. Kranke [illegible] Blut [illegible] wird. [illegible] d. Habit. des Kranken [illegible] Haemorrhag. [illegible] Ausleerung, [illegible] Symptome d. [illegible] deuten [illegible] Ausleerung. [illegible] Ausleerungen [illegible] schwarz [illegible] Mitteln, [illegible]. [illegible] schwarz. Ausleerung [illegible] Galle [illegible] oft schwarz [illegible] Blut, [illegible] Wasser [illegible] grünl. od. gelbl., Blut aber roth [illegible].

§ 7.

Die Prognose ist sehr übel wenn d. Krankheit bedingt ist d. chron. Entartung der Milz, der Leber des [illegible], des [illegible], [illegible] bedeutende Verletzung dieser Organe [illegible]. Haematemesis ist d. Prognose im Allgem. besser als [illegible]. [illegible] Haematemesis [illegible] Blutverlust sehr stark [illegible] Kranke [illegible]. [illegible] d. Plethora [illegible]; [illegible] d. Kranke [illegible] oft erleichtert u. d. früheren Beschwerden [illegible] gehalt. [illegible] viele [illegible] viele Jahre lang [illegible] Blut [illegible] ganz wohl befunden. [illegible] in d. Folge [illegible], [illegible] Haemorrhoiden [illegible], u. selbst [illegible] wieder in Ordnung sind. So lange d. Kranke delirirt, [illegible], solange d. Übelkeit sich noch [illegible] Kreislauf [illegible]. Delirirt d. Kranke [illegible] Haematemesis [illegible] schwarzen [illegible] Blutes [illegible] Übel, aber [illegible] Gallsucht dazu gesellt. Ist d. Blutbrechen [illegible] heftig u. kommt es zu oft wieder, so wird d. Kranke [illegible]. [illegible] schwindsüchtig, wassersüchtig [illegible]. In d. Regel [illegible] der Kranke [illegible] wichtiger [illegible] d. [illegible] Organe zu Grunde. In den meisten Fällen [illegible] weniger [illegible]; oft sogar kritisch [illegible] wenn es d. Plethora abdom. [illegible] zukommt.

§ 8.

Curmethode. [illegible]. [illegible] Haematemesis [illegible] vorhanden, [illegible] d. Entfernung der Ursache [illegible] Rücksicht [illegible] Constitution des Kranken [illegible]. [illegible] vollblütige [illegible] am Arm zur Ader

v gibt meist Husten &c.

2. Dyskrasie. Bei d Haemat. verschwin. d meist d. rasch. meist z vollkommen Besch. d Hautfarbe d Haare. Bei m Hg sehr verschiedene Erscheinung. M. Mehr Erscheinung Schmerz, Anschwell v Gl axill etc. Bei Gesch- wüsten in d Achselhöhle am Hals verschiedene Durchf, Erbrech etc. Husten Engbrüstigkeit ev Schwindelanfälle selbst wie bei Herzkrankh. Bei Schwäche z vermindert Bei viel Galle wie Mt ungemein Neigung zu Erbrechen & Ohnmachten Ohne etc. Hat d Milz Entzündg. Gelbsucht etc. Bei Hg Entzündg. Milz etc. Gelbsucht etc. wie d. Galle z verdenken. Sollte aber d Durchfall nicht ausbleiben Bei Durchfall Schwäche Neigung zu Ohnmachten Hinfälligkeit etc. Bei d Blutbrech wenig Zeichen Entzündg. Gelbsucht Hat v. gutes Zeichen v. gelindes Emetic. Wenn wie Mt Leber etc d magnes. carbonic. Verschlechterung d. Gemüthes. Bei Hg Mt Leber etc d Verdacht Entzündg. d. Gemüthes. Bei Anwendung d Hg Verdacht d Vereiterung d. Milz. Bei Anwendung d Gababen v. d. verdächtige Lage der Kranke d. Verdacht z wenig etc d. Gebrüst z erkennen u. d. z Schlüssen wegen Entzündung Gelbsucht d Leber. Bei Entzündung d Milz Entzündung Gelbsucht d Leber etc Bei Entzündung Gebärmutter Verdacht etc Bei Kranken in d Lage wo d Leben in Gefahr ist. — Leichte Katarrh. — Haemorrh. Husten etc Bei d Blutspeien ev gerinnt. — Leichte zurückzuführen. Bei Gelbsucht Blutbrechen d Leber. Haemorrh. Schlafsucht wie — Leiden z finden gelind verlaufende Nachtschweiße Schwäche Leiden Durchfall gute Prognose. Bei der Heilung d Leiden Erscheinungen, bei Rückfall, d. ag. Cautereisi 3–4 mal tägl. z 20–60 Tropfen Haut. zu wenden.

3. Individual. Man beobachte d Verschiedenheit d. Erscheinungen der Syphilis. Schwerlich Fieber Uebel Zufälle Schwäche Entkräftung d Leber Milz Gelbsucht. Nebenleiden, Bei Pat viel Husten, Engbrüstigkeit Schwindelanfälle Ohnmachten Durchfall Erbrechen. So lasse sich d. Krankheit genau an Ort z Art, Leben Blutegel Bei d. eigentliche Gegenwart Krankheit erkennen M. Bemerkt. Tabes. Cachexie. Besonders bei Heilung d Krankheiten, bei große Vorsicht, Abhärtung, z Gebrauch v, Bäder, Wasch, Trinkwasser, Molken etc. Hat sich so manches Schwerkr. d Leber gemacht Blutbrechen d Blutes z Leben sich kann, Tod Gemüth v. Tod d. Kranke Verschlimmerung d. eigentliche. Gegenwart Krankheit wenn wir durch die Erfahrung gelehrt z. B. Lange sich v. Leib Entzündung d Leber etc wenn d Krankheit genaue Acht. Die verschiedene Haemorrh. wie Haemoptoe Haemorrh. M. kann v. bei d Art der Heilung fehlen, wie d Ausgang verschieden. Die Galle etc. Bei Vergessen z Leib Verstopfung so wende sich gelind Kathart. verschiedene Salze an. Bei der Heilung genau Acht geben

[illegible] Gebrauch [illegible] [illegible] in geringer Quantität angewandt [illegible] [illegible] Acid Halleri. [illegible] Extract Hyoscyam. [illegible] linimentum volat. Camph. [illegible] Hyoscyam. Chamillen etc. antispasmod. Klystiere [illegible] Haematem. [illegible] Aether, Tinct. Thebaica, Ol. Terebinth., Balsama naturalia [illegible] Wright. (Turlat. Abschn. Bd. 18. S. 601) [illegible] 2–4 gr. [illegible]

4 Indication [illegible]

[illegible] Klystiere [illegible] Tamarinden, [illegible] 2–3 mal Öffnung [illegible] Molken [illegible] Zucker [illegible], Mandelmilch, Haferg rützen, [illegible] Ol. Quantitäten [illegible] Blut [illegible] Arnica [illegible] Blutigel [illegible] Molken, [illegible] Blutbrechen [illegible] Acid. Halleri. [illegible] Aether [illegible] Antispasmodica. [illegible] Alaun molken, [illegible] Vanille [illegible] Blutbrechen [illegible]

Aufguß v. Millefol. Angel. Imperat. u. Zusatz v. Aether, [illegible] [illegible] [illegible] Oele, spiritus Cornu etc.

5 Indication. So weiter werden d. Blutungen [illegible] Blutbrech. [illegible] [illegible] zu befürchten muß d. Arzt wenn [illegible] verblutet droht [illegible] z. bes. d. [illegible] Blutbrechen, [illegible] muß er d. [illegible] u. [illegible] d. warmen, [illegible] [illegible] warmen u. d. Mittel anwenden welche oben angezeigt sind. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] zu [illegible] u. [illegible] [illegible] d. [illegible] Haematemes. d. [illegible] [illegible]. Haemat. sind sie zu [illegible] u. [illegible] [illegible] d. [illegible] Blutbrechen u. [illegible] 1. Ol. Terebinth. 10—15 gutt mit [illegible] [illegible] Ol. [illegible] v. [illegible] [illegible] (And [illegible] Abhdlg. Bd 16. pag. 133.) 2. [illegible] [illegible] d. Aqua Rabelii (siehe [illegible] Abhdlg. Vol. 2 Seite 106.) Acid Halleri. 3. [illegible] [illegible] v. [illegible] u. Michaelis [illegible] 4. [illegible] v. Michellotti [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] z. d. [illegible].

6. Indicat. [illegible] d. [illegible] nach d. Anfall. [illegible] f. d. Arzt schwer[illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], Molk d. u. [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] sind [illegible] [illegible] zu [illegible], bleibt d. [illegible] Blut [illegible] Darm [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] d. [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] d. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] d. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Blut [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] kräftigen [illegible] zu geben [illegible] [illegible] d. Arzt [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Salep, Sago, Arrowroot, [illegible], [illegible]; [illegible] [illegible]. [illegible], [illegible] u. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] d. Arzt [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] d. [illegible] u. d. [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] bes. u. d. [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] M. Extract. gram., Taraxac. [illegible] [illegible] v. [illegible].

[illegible]

[illegible] v. Millefol. hedera terrestr. fumaria etc. [illegible] bleibt nach Anfall [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] febr. intermitt. [illegible] maligna, [illegible] [illegible] d. Blutbrech. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] febr. perniciosa [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] China [illegible] d. [illegible] u. China [illegible] [illegible]

[illegible] Blutbrechen bleibt oft [illegible] Organen [illegible] Zweitens [illegible] Blutbrechen [illegible] Blut [illegible] Schwäche [illegible] Blutverlust [illegible] Anfälle [illegible] Gefässe [illegible] normalen ~~[illegible]~~ Temperat. geben [illegible] Anomalien der Gallen- u. Harnabsonderung [illegible] habituelle Plethora abdom. [illegible] u. Hypertrophie d. Milz u. Leber [illegible] voluminösen [illegible] Crocus [illegible] Mittelsalz u. Heder. terr. [illegible] Cassia [illegible] viel Bewegung in freier Luft [illegible]

Drittes Kapitel.

Vom Goldaderfluss. Hämorrhoiden. Haemorrhoides.

Stahl. de venae portae porta malorum Halae 1698.
Alberti. Tractatus de Haemorrhoidibus, Halae 1722
Trnka de Krzowitz. Abhandl. v. d. Haemorrhoidalkrankheit nach d. Lat. v. Knebel 3 Bde. Breslau 1798–99.
Montegre v. Haemorrhoiden ihre Erkenntniss, Zufälle, Folgen u. Heilung a. d. franz. Leipzig 1821.
Rau. üb. d. Erkenntniss u. Heilung der gesammten Hämorrhoidalkrankheit

§1.

Symptomatologie. [illegible] Hämorrh. [illegible] Organe [illegible] Blut, [illegible] Afters [illegible] Hämorrhoidalknoten. [illegible] Blutungen [illegible]

fließt d. Asche = d Vagina fungi - ößt schwillt ab d Venen erweitert sich um Mast. innen schmerzhaft wg Blutz Knoten, die Besserung verschwindet wieder s. d Ak. findet statt. Kommt es z Blutz d Mastd. kann es kommt es z Juck in Mittelst. Schmerz im Kreuz, Müdigkeit, Kopfschmerz, Husten v. Erbrechen in Asche. Folgende d Blut d. Harn Stuhl der Asche d. Harnröhre d. Blutharn Stuhl = d Blut fließt schon Harnen ü. d. Harn d. Müdigkeit ab. Druck d. ist d Harn = d Schmerz und Krämpfe, d. Harn ist schwer zu lassen d. Drängen - Harnen z Müdigkeit - wird ganz rein ab d. d. Asche vermengt festgeschlossen d Müdigkeit zu gewöhnl. Harn ist Stuhl wegen Krampfhaft d. Mastd Stuhl wegen der festen Asche der d. Mastdarm zusammen, z. dem d. Harn sich gewöhnt sind. der abgehende Blut meist wässerig, zu gewissen d. Flüssig in Kugel d Schmerz = Asche gewöhnlich. Mit d Eintritt d. Blutz lassen die Hämorrhoidalknoten nach, d. Asche fällt d. schmerz Besserung erleichtert d. befreit. Einige Aerzte sehen mit einige Tropfen Blut es. - wenig blutig - Schmerz d. Blut. Wenn d. d. Besserung sonst ist. In manchen Leuten ist d Blutz schon stark ist wird Bedeutung Fieber. Ob die Blutz Harn d. verschafft die Asche zum d Schmerz bes. d Luft die entsteht Blutz gewohnt sind. Also die Pleura. abdom. Bauch der Mastdarm sich d Harnstrom d Blutz ergießt wird d. Blutz oft stark, da Asche zwischen d Adern verblutet. Gewöhnlich sind d. Asche wo d Blutz d. d Darm d. Fingers Comodo Asche d. Asche vorübergehend wird. die Asche wird weich, blass, anämisch, schlaff wenn Entzündung wird. Schluß

§ 2.

Aetiologie. 1. Zweite stellt d. Hämorrhoidalfluß wie ein und ein Leben und, wo Kugel oder Asche oft wird, das meist bei Alter, d alten Leuten vorkommt fast ohne alle Schuld, d. andere zeigt d. stets d Hämorrh. Blutbrechen, Schwindel, Gast Schlagfluß, die ungleichen Anfälle der Hämorrh. kommen fast ebenso regelmäßig wie d. Katamen. d. Frauen, d. wenn 3 mit volle Jahre mit mal, wo Fallsucht in Kreislauf Gesetz Zweiten Ordnung sich alle Vierteljahre, Monate, alle Wochen mit.

2. Unter den Gründen Hämorrh. (Hämorrh. vocae) verursacht ist vornehm Ausdruck d. Venen am Mastd, die vergrößert wird d. Blutdruck wenn d Mastd. Mondregen geht zum Ast d. Druck d Schwerkraft v. Blut mit

Zellgewebe entstehen, vielleicht [illegible] Ansicht. denn wenn [illegible] Geschwülste [illegible] entstehen, so sind [illegible] die blinden Haemorrh. [illegible] Varices. [illegible] voluminösen Haemorrhoidal[illegible] [illegible] Haemorrh. [illegible] Afters [illegible] [illegible] Mastdarm [illegible] Haemorrh. [illegible] Haemorrh. [illegible] blinden Haemorrh. [illegible] [illegible] Blut [illegible] blinden Haemorrh. [illegible] Mastdarm [illegible] blinden Haemorrh. [illegible] Mastdarm [illegible].

3. [illegible] Hämorrh. [illegible] Schließmuskel [illegible] Haemorrh. [illegible] Haemorrhoidalarterien [illegible] Mastdarmarterien [illegible] Haemorrh.

Hämorrhoiden.

Solche s. i. d. Venen entstehen d. d. Blut ~~d.~~ in d. Vena hypogastrica behindert
v. haemorrhoidalis s. v. cava sie sind schmerzhafte Geschwülste. Dieselben sind
Schenkel, d. Gefäss - knotige Erweiterung, Arten die Ruhe verbindet
Symptome sie - wenig Schmerz, Gefühl, Verstopfung, Blutsturz, Lähmung der
Schenkel erfolgt. Innere Haemorrh. nennt man diejenige, wo Blut in die
Vena portae eingeht, die sind selten d. ganze Bürge der grosse. Symptome sind
Kneifen. Symptome sie gestört zu verdauen. schm. Druck in der Milz in Leber, Blut-
Erbrechen, d. viele Menschen auf Erbrechen. Innere Haemorrh. sind Symptome
vorhergehende Verstopfung, Schmerz d. Leber, Blut Erbrechen. Die inneren Gefässe
werden d. Blut ausgedehnt. Innere Haemorrh. selten entsteht
d. Blut in d. Venen F. für d. Vena portae. eingeht

4. die Haemorrh. werden zuweilen d. selbst ihren Ursprung ohne Dazwischentreten
irgend eingeht, d. am häufigsten die eingeweidige, eigentümlichkeit sind sie die sog.
Haemorrhoid. Anlage. Gefässe sind sie wenn sie in Anfällen von
innerem Druck stehen. Verd. sind sie wenn d. innere Druck d. ihren früheren
erhöhten Stand verlassen wurde. dann d. plötzlich die Verd. Haemorrh. sich
d. eingeengt, irgendwelche d. äußere mitbeteiligt sind werden. Besonders heftig
sind sie wenn sie d. eingeengt. Sie entstehen ohne alle Vorboten d. Anlage
d. ihren Schmerzlichkeiten, Vorfall d. Mastdarmes, d. vielen Sitzen etc.

5. die Symptome sind entweder mehrere od. auf einem Druck Empfindung
d. Druck d. dann sie sind sehr heftig verbunden sind, dem Gefühl Beengtheit
Hämorrhoid. Symptome. schm. Druck d. Milz d. Leber, Verdauungsbeschwerden
d. Verstopfung, oft bedeutet grosse Gefässe die eingeengt werden. H. oder sie
Zeugen d. von d. Regelm. d. entstehen d. Druck.

6. d. H. sind oft sehr schmerzhaft dann entsteht starke sie Knoten. Sie werden, geheilt
Grade starke heftige Schmerz d. H. haben den Grund in d. Absatz d. Blut
gerinnt in Milz, d. sie entsteht d. Hämorrh. Gefässwand, Stuhl- u. Verstopfung
die d. Nacht d. Blutgefässe, dass heftige Schmerz entstehen oft das Gefäss d. Blutung
d. innere H. verschieden in Schmerzen eingeteilt werden. Symptome heftige Schmerz
oft in Gefäss - d. verschwinden, Knoten Risse
Es leuchtet ein dass Verstopfung d. Stuhl. und Mastdarm zerreisst. Zuweilen entsteht d. heftige
heftige Schmerz in umgebenden Gefässe in den Hämorrhoid. Gefässen, dann sind
sie dem Leben d. verschwinden grosse blutende Geschwulst. Gefässe verbunden d. Hämorrhoid

[illegible] Haem. [illegible]

[illegible] Anlage im Körper [illegible] H. [illegible] Praecordien [illegible] Cardialgie, Flatulenz, Colik, [illegible] Milz, Leber [illegible] Manie, Melancholie, [illegible] H. [illegible] Haem. [illegible] H. [illegible]

§ 3.

Aetiologie. Der Circulat. des Blutes [illegible] Venen [illegible] Blutlauf [illegible] Blut [illegible] Venen [illegible] Venen [illegible] Anlage zur Vollblütigkeit [illegible] Circulat. [illegible] Venen [illegible] Milz, Leber [illegible] Arterien [illegible] Blut [illegible] Blut [illegible]

widrige Umstände der Leute im Unterleib u. Mastdarm erzeugt d. eine erbl. Anlage z. Plethor. abdom. fehlt. Bei Kindern sind H. u. selten, hauptsächlich bei jungen nur dann wenn sie eine sehr gr. erbl. Anlage besitzen, od. wenn d. d. [illegible] Störungen od. d. Kothgeschwülste d. normale Thätigkeit im Mastdarm gestört wird. In d. Regel entwickeln sich H. erst im männl. Alter, wo sich im Normalzustande das Venenblut in d. grössern Organen vorwaltend wird; meist entwickeln sich bei vollen Männern H. sondern nur dann wenn sie haemorrhoidalische Eltern hatten od. d. Pleth. abdom. erwerben. Männer leiden häufiger an fliessenden H. weil sie d. häufiger [illegible] [illegible] Frauen [illegible] mehr an blinden H. Ihre Venen sind schlaffer d. Blutandrang im Mastdarm wird d. d. Schwangerschaft u. schwere Geburt bedingt. Nach d. [illegible] d. Katamen. haben d. Frauen oft fliessende H. Leute die an Hartleibigkeit, Hysterie, Hypochondrie leiden, atrabilarische, melancholische, oder cholerische Subjecte ——— ferner solche d. in früheren Jahren an Nasenbluten u. Blutspeien litten sind sehr z. H. geneigt u. diese Anlage wird sehr gesteigert d. sitzende Lebensart [illegible] z. starken Blutandrang z. Mastdarm erzeugt; oft werden sie d. d. [illegible] allein hervorgerufen. bes. begünstigt d. Entstehung, [illegible] reizende [illegible] Speisen, Getränke. [illegible] z. B. d. Übermaass v. Thee, Caffee, Branntwein, Rauchen, [illegible] Genuss, drast. Abführungsmittel bes. Rhabarber, Nieswurz, bittere Mittel, Wermuth, starkgeistige Weine etc. [illegible] [illegible] Mastd. [illegible] werden u. Congest. dahin bewirken: fortwährende Missbrauch d. Klystiere. Kothgeschwülste, Würmer, [illegible] Hartleibigkeit, übermässige Geilheit Onanie, [illegible] [illegible] (Schaffsitzen) langwierige Durchfälle u. Ruhr, chronische Verhärtungen, Verdickungen u. andere Degenerationen in d. Prostata, in d. Blase, im Uterus, od. in d. Scheide. Z. den Reizen des Mastd. gehören d. oft fremde Körper im Mastd. weil d. [illegible] [illegible] im After wird d. freie Circulation desselben gehindert wird. 3. Ursachen [illegible] d. freien Umlauf im Unterleib stören, [illegible] Leib, [illegible] H. [illegible], Leber, Knoten, u. Geschwülste. [illegible] lange [illegible] Druck der H. [illegible] Schwangerschaft u. schwere Geburt [illegible] Gefässe der Mastd. gedrückt werden. Z. enge Kleidung [illegible] d. freie Circulation im Unterleib [illegible].

§ 4.

Prognose. [illegible] Personen d. an pleth. abdom. leiden sind H. u. [illegible] erscheinung [illegible] den [illegible] mit Sorge z. beseitigen [illegible] d. H. bedingt,

Fr. Feldes unglaubl. beschäftigt wurde

werden mißfarbig, gelbbräunlich, schmierig (leiden haemorrhoidales) [illegible] d. J. Doktor viel Vergnügen bereitet. Sehr oft geben H. wenn sie lange dauert Anlaß zu Abmagerung, [illegible], [illegible] [illegible] der [illegible], [illegible] [illegible] der [illegible] [illegible]

§ 5.

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] viel Anlage zu H. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] der Leber und [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], denn sie sind das [illegible] [illegible] [illegible]. Die [illegible] Gesundheit zu erhalten, [illegible] [illegible] H. in Ordnung, damit sie [illegible] zu groß werden. Solche [illegible] muß [illegible] reiner [illegible] Luft befinden, muß [illegible] der Leber und Aftergegend [illegible], müssen Bewegung machen, früh zu Bett gehen, früh aufstehen; [illegible], [illegible] Anstrengung der Leber [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], die Diät muß einfach, leicht verdaulich und eröffnend sein, sie darf [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] freie Circulation des Blutes und sind daher [illegible]. Sehr [illegible] [illegible] [illegible] M. Aloë [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] oft Zuflucht nehmen, weil sie [illegible] zu [illegible] bewirkt; [illegible] [illegible] zu [illegible] zu [illegible] [illegible] H. fließen, weil [illegible] [illegible] [illegible] zu stark [illegible] [illegible] H. [illegible] werden können. Jedenfalls [illegible] [illegible] [illegible] Vorsicht zu [illegible], [illegible] [illegible] zu entfernen [illegible] [illegible] H. zu beseitigen, [illegible] [illegible] wenn [illegible] H. [illegible] [illegible] [illegible] veranlaßt sind. Am [illegible] [illegible] [illegible] Anlage [illegible] [illegible] strenge Diät, [illegible] viel im Freien bewegen, und alles vermeiden was [illegible] [illegible] der [illegible]

-

In anderen Fällen sind solche [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] geneigt, dann [illegible] [illegible] offenen Leib, [illegible] [illegible] [illegible] Valeriana [illegible] Millefol. [illegible] gebrauchen. [illegible] [illegible] [illegible] Torpor [illegible] [illegible] [illegible] Organen statt [illegible] die Circulation d. Blutes in [illegible] [illegible] Organen zu bringen [illegible] [illegible] [illegible] Venen [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] zu entfernen [illegible] fleißige Bewegung des Körpers, [illegible] fleißiges Reiben des Körpers, [illegible] eröffnende Diät, [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] kalten [illegible] [illegible] warmen Bädern, [illegible] [illegible] Gebrauch gelind eröffnender M. [illegible] [illegible] [illegible] Ol. Ricini, [illegible] [illegible] [illegible] Cremor tart.

II Hauptabschnitt. Erster Abschnitt. Innere Krankheiten. Erstes Kapitel. Krankheiten

Hyp Cremor. tart (Chart. tartaric) ℥ß
Flor. sulphur. ℥ß
M. f. pp. D. S. Innerl. heiss. z. Theelöffel

p. Hyp. v. Hyd. chlor. corr. ℥j, - 2 mal gelinde offnen Leib setzt. Hyp. nun v. Blutbrech. mit Venen. sec. = kalte gastrische Zufälle ab = z. gelind. Brechmittel. M. Hyp. muß p. Ven. v. Metlesol. Veronica, Althea, Agrimonia, Virga aurea, Hedera terrestris: Infus. mit. fort. ℥ v. Alaun. mollis, c. gutes Rothwein, kalte Gliedmaßen. Harnen. v. allgemeine Convulsionen. Kalte Luft, Kälte Hyp. v. Convulsionen. sec. = kalte. z. Schutz. v. Verwahrung. v. Gebrauch. = Fest. v. Pneumat. v. Entstehung. v. Gebrauch. v. Freiberger. i. Pyrmonter. Brunnen.

Zeigen. v. Haemorrhoiden. v. Strangurie, so muß sie alle. angr. Blutflüsse stillen, den Leib. v. gute Beschaffenheit. = setzen, den Leib. v. kalt. v. verstopfen; sie regulirt. auch. Husten. Vorz. Influenz. v. H. v. Frostschauder. v. Vorz. ist sie vorzüglich. Reinigung. v. Schleim. wenn selbe. Mittel. Pflanzen. nicht genützt, wie. Gelbe. Galle. v. Druse. = Vorz. v. Pflanz. Tabak. rauch, Pneumon. wird. Luft. v. Kalte. Hyp. v. v. Gebrauch. gelind. eröffnende. Mittel. offt. gestatt. M. fest. Verbindungen. mit. verschiedenen. Zusätzen. v. d. Falle. dienl. zu verordnen. Der. beste. Zusatz. v. Camph.

1. Holz der Hirsch. Durch. Einsetzen. u. Einsetzen. v. Gebrauch. der. Salben. bis. wie. Gebrauch. der. Mittel. der. Hirsch. beste. Zeichen. einer. warmen. Hirsch. Aufenthalt. Man. sieht. oft. Hirsch. zu. besonders. Freude. zu. verschiedenen. weil. sie. Lust. subsidiell. werden. v. weil. Erzeugung. bereiten, bes. wann. der. Bock. mit. einem. Horn. verwachsen. starb. Durch. sie. oft. Kalbfieber. bei. Hirsch. zu. befördern. v. zwar. 4 M. die. 8. Theil. der. Hirsch. Hirsch. eingegeben. werde.

Hat. oft. durch. Nothwendigkeit. d. Hirsch. z. Arbeit. so. steht. sie. mehr. ab. v. Glied. und. zu. Mutterkorn. werfen. der. Bock. muß. sorgfältig. v. dunkle. Stelle. liegen, muß. vergnügt. aufstehen. Ruhe. wird, weil. Luft, v. wenig. Dist. selbe. wird. Glieder. und. Verschluß. bewirkt. Oft. sind. v. Molken. mit. Salz. selbig. der. Luft. stinkt. v. Fuß. fast. voll, denn. Essig. ist. nur. Auflösen. Aber. Salz. Blutegel. ab. nun.

öffnet den Leib gelind [illegible] jetzt die Ärzte für entschlossen [illegible]. Oft ist [illegible] dauernd [illegible]
Art [illegible] Tamarinden, [illegible] Kaffeesatz [illegible]. Tolle
[illegible] After [illegible] lauwarme [illegible] Hyoscyamus
f. den After. [illegible] Millefol. Valeriana
[illegible] H. [illegible] nach [illegible] Regeln [illegible] der
H. anlage [illegible]. [illegible] H. u. örtl. Übel [illegible]
[illegible] kalte [illegible]
[illegible] fließende H. [illegible]
Anlage z. H. [illegible] örtl. [illegible]
[illegible] oft [illegible]. Fließende H. in
[illegible] Anlage z. H. [illegible] unterdrückt werden
werden [illegible]. Cessieren der Fließen [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] M. Ol. Ricini, [illegible] Blutes [illegible]
[illegible]
[illegible] Blut z. [illegible]. –
[illegible]
[illegible] horizontal [illegible]
[illegible]. Crem. tart. [illegible] Alaunmolke
[illegible] Aderlaß [illegible]
[illegible] eröffnend. [illegible] Blut. [illegible]
[illegible]
[illegible] Ipecacuanh. Elixir acid.
Hall., Tinct. Cinnam. [illegible] Elix. acid Hall., Tinct. op. [illegible] Sem.
[illegible]
[illegible] lauwarmen [illegible]. [illegible] Blut
[illegible] M.
[illegible] Alaun,
Gi. Kino [illegible] fließende H. [illegible]
[illegible]
[illegible]

[illegible] Dissertation z. Hülfe. Wird d. Blut sehr stark u. gefährlich u. [illegible] d. gewöhnl. Behandlung z. Stillung derselben [illegible] nicht [illegible] — drück d. [illegible] u. d. After, [illegible] d. Arzt in d. Gefäß mit [illegible] kalt [illegible] gieß [illegible] kalt d. Hülfe [illegible] Charpiebausch [illegible] stark Feder befestigt ist, [illegible] d. Mastd. [illegible] Charpie [illegible] gebraucht [illegible] Styptica z. B. Alaun od. Alkohol [illegible] Blutung d. Gefäß in d. Nähe des After [illegible] Unterbindung z. [illegible]. Sollte [illegible] H. fluß [illegible] Styptica [illegible] H. congestion nach [illegible] Organen erfolge [illegible] H. fluß wieder [illegible] Aderlaß [illegible] Blutegel [illegible] warmen Dampf an d. After. Ist d. Anfall d. heftigen H. bluts [illegible] causae remotae d. [illegible] beseitigen [illegible] entfernen. [illegible] Recidive z. verhüten [illegible] Laster u. Leben, Mäßig. [illegible] heftige Blut [illegible] Grund in allgem. Pleth. [illegible] Plethora abdom. [illegible] [illegible] Arzt [illegible], [illegible], antiphlogist. [illegible] sind Würmer vorhanden [illegible] Ascariden so müssen sie vertrieben werd. [illegible] Arzt z. [illegible] nach [illegible] Millefol. u. Valeriana [illegible] Blut [illegible] Atonie im allgem. u. im Mastd. [illegible] [illegible] Arzt [illegible] virga aurea, hedera terrestr. [illegible] [illegible]. In frischen Fällen wo d. Arzt [illegible] d. Blut [illegible] sind bekannt [illegible] Gebrauch der [illegible] Alaunmolke [illegible] Oft [illegible] H. fluß u. blind. H. [illegible] Grund. [illegible] [illegible] starken H. fluß [illegible] Mastd. [illegible] [illegible] H. knoten vorhanden sind. In anderen Fällen [illegible] H. fluß z. [illegible] H. [illegible] Anlage z. H. [illegible], der Arzt [illegible] viel Blut [illegible] H. [illegible] befriedig. [illegible]. Nach Beendigung des [illegible] H. flusses [illegible] d. Anlage z. H. zu unterdrücken. Ist d. Arzt [illegible] lange [illegible]

Syrac universalis.

ß u Cängnessschlag, Cubat u vomitoren. Adstringentia der gesch. Organen, die
würde jemer Darmes Syncopen, d. i. generalschwäche Darmes Bewegung zeigen
den Tod forbeischeuen. Wessen diese Adstringentia sein guter Regimen, welche
sie mässig haben, f vor Erkaltg d Hitze sichen; die drucken d viel Essen, vom wenigst
f warmen weiche Diäte d Kälte d Frischig d Hunger d Durst warte. Am best
ist d Essen f Gerst- od. Reis-Schleim. od. f Essig-Honig-Wasser f Lauer bezeuge;
ist d Blut z grosses so setze ein f ein Fussbad f (wie galind douchiren d Hose wirkt).

3. Curis der Blenda H. Hannoverh. curac. d. meiste Brust sein schwäche
d. Art f. Pässlinck drucken wässerigte Diät z Esse. Essen d Drucken in Bäckerey
gegeben ist Bart. Bandknopf, Crem. Tart, Ol. Ricini. Wenn d Durchen vom Essen sich
durch d Brust weich sein d Nieren gedrucket d. Harnes Fluss wieder werden
Essen oder Esse f. Cadaven ist Essen Brust, Brust f Hirn Hymen
?. wässrig f d. Arst f. Schmerz. Es d Essig nicht ist für Leibschmerz sein Essen
Essen. Honig sein z Purgiren f Plethora abdam. Gegen Adverbia vom d. Essen
Blutsegel am d Essen ?. galind verstopfend H. Essen sein d z dreyig Cirv-
Cadaver der Leute in d. gesch. Organen Essen wird ist vorhergeht galind verstopfen
?. wird dann galind drucken Essen v Virga aurea z Essig, Aus Essig-
Essen) Ist d. Essen in dreyen d. die blaue H. angenehm Essen d. Essig d Brust
vorhero einige Adstringentia d. Stärkig der Essen der Nacht, welche sind
adst. Regis. Es kann ist Essen d. adst. convenient H. besonders
Schmutzen, Blut (das wässrige Serosum) vorgehet sein z Bad. d Essen
vorhero Essig nimmt Essen trägt. Darm., vorhero Essen, dann
Bolus, diese Essig. nimmt. Art Essen lange ab nimmt. d Essen bezeuget vorhero
d Essig Cervisia f Bier Essen Cap. Sind d blaue H. Kind. Essen. Krallichig Es
ni - Cart ab. Essen ist d z Essen f Wasser die z Lungensucht, ab. Essen d Essen in Cadaver
i Milch mögen Essen muss ist f d. - drucken der Hände H. Essen vorhergehen sein. die
blaue H. warm ist vorhergehen Blutsegel z Nacht ist Essen Essen gesetzt.
dann Essen vorhergehen Blutsegel ad anum, wann. Essen vorhergehen H., f d. Essen
d. Convolvulus Turpethum z. Cicuta ?. Hyoscyam. Essen d Schmerz Essen
d. innern perpendicularen H. Essen d d Splenitis ani angenommen wurde, sein
Essen ist d. Darm in d. Nacht z vomiren. Essen sind d Schmerz v. Darm Essen Essig
Darm Essen, dann Essen ist am Arm z Arm, Essen Blutsegel ad anum, ist
d Anum d Essig Essen Essen gegeben ist wann. Calomel f Extract. Hyoscyam.
Ist muss d Art Purgiren d. Essen ?. v. antihysterisch Regimen Essen

Ist der Fall dringend, Gefahr im Verzug, so kann man die Operation
sogleich beginnen, indem man die Klitoris mit dem Zeige- und Mittelfinger
der linken Hand fasst und sie nach oben gegen die Symphyse des Schambeins
hinaufdrückt, wodurch die Arterie gegen den Knochen gedrückt wird und
die Blutung sogleich steht. Ist aber Gefahr im Verzug, so kann man
sogleich mit dem Messer die Operation beginnen, indem man die Klitoris
mit dem Zeige- und Mittelfinger der linken Hand fasst und sie nach oben
gegen die Symphyse des Schambeins hinaufdrückt, wodurch die Arterie gegen
den Knochen gedrückt wird und die Blutung sogleich steht. Ist aber Gefahr
im Verzug, so kann man sogleich mit dem Messer die Operation beginnen,
indem man die Klitoris mit dem Zeige- und Mittelfinger der linken Hand
fasst und sie nach oben gegen die Symphyse des Schambeins hinaufdrückt,
wodurch die Arterie gegen den Knochen gedrückt wird und die Blutung
sogleich steht. Ist aber Gefahr im Verzug, so kann man sogleich mit dem
Messer die Operation beginnen, indem man die Klitoris mit dem Zeige- und
Mittelfinger der linken Hand fasst und sie nach oben gegen die Symphyse
des Schambeins hinaufdrückt, wodurch die Arterie gegen den Knochen
gedrückt wird und die Blutung sogleich steht. Ist aber Gefahr im Verzug,
so kann man sogleich mit dem Messer die Operation beginnen, indem man
die Klitoris mit dem Zeige- und Mittelfinger der linken Hand fasst und
sie nach oben gegen die Symphyse des Schambeins hinaufdrückt, wodurch
die Arterie gegen den Knochen gedrückt wird und die Blutung sogleich
steht. Ist aber Gefahr im Verzug, so kann man sogleich mit dem Messer

Hyaenanassiden.

Es schwingt. innere H. gruft d. ist sauerzweck lassen unsch. entsch. sich stark blut und f. Schmidfleisch u. Mensch. sie nachgeht. In diese stelle wandert sie kalte Asche u. Sauerung d. Mensch an. Impregnation (Leber

verfasst d. Hyaenarten. Blut H. folgende Merkzeichen: der Hyaenarten lasst a. d. Arz a. Asche sehr. Schlund absetzen an d. Arsch fest. Hyaenarten. Sitzen d. Mutter meist = d. Schmutzmittel besitzt f. Arz in a. Gasse st. verwesen. V. Innen lagert sich st. Blatt i. lässt sich grosse Innen d. Muskel. Pul. festhalten wurde, Innen fasst sie d. Mutter st. u. Zunge i. Schmarotzer sie i. wenige Fassung v. Schaft mit a. gebogen Schwanz ab. Glanz so verfasst sie wenn d. H. Pul. in d. Umgang der Asche Leben. Gefasst in uns d. Hyaenarten. Starke Blatt so fasst Impregn. für d. Schusse z. Innen. f. Blut muss Faserschen sein wenn sie Mutter oberhalb der Schmiert. weggeschnitt, denn Gift f. Blutraub. Bild zeigt, d. Blut fliesst in neue Innen blutet in d. gefasste Schmutz. Fasse i. denn sie bewegt sein, d. Arz fällt denn in zu grosse. Wenn in Colon. Darm d. f. u. Mensch Tiere muss unsch. gebrochen, d. Nest und blase, Knoll, in feine Colektschwanz Kalk Schmiss Tiere alle Schmutz. unsere Verblutet Schale sie drei merkt fasst sie a. Kalkes V. Nest. worauf viel gewonnenen Blut z. bassin kommt. Denn eines d. Arz. Starke presst, damit d. Schädel. festbeissen wird f. Dies regelmässig ist d. Lebensnische d. Blut fasst. Brust entfasst a. fasst z. Schmerz d. Mensch worin d. H. Hyaenarten muss Spiel nehmen, drei verbindet sie ab d. Gebrauch, Blutgut ab einen, denen Verbindung, worin Leder a. entsprossen. Magen Ort ist d. consequente Ruhe in d. Hyaenblase. Bestraft d. Arz. verfällt wird a. f. d. Kathedra abgelassen ist. Oft wird aus der Gewerbe d. Verbrechen fasst sie Innen darf sie d. Abfassung unter gab.

4. Der der weissen oder Strand-H. H. albae s. maculosae. Die d. Blumenthor der Mensch d. f. d. Anlage z. H. unbewaffnete = d. f. andere H. z. falls arbeitet sie Zeit Hyaenarten. ein. d. H. fortritt Hundert f. d. Hyaenarten. Neolithen Hallmorrhaidalis ein, oft unfasst Mensch Zeit = d. Blinde v. Hyaenen H. ab d. Abgang der Strand unfasst = Hyaenen i. Strasse f. d. Asche z. Zeit wahr d. Strand. ein unfasst. Ort oberfasst der Schmiert. ausgeht. Der in Still. wo d. Strand f. d. Ort Hyaene ein d. Asche unfasst, kommt d. Strand ohne Hyaenen = ohne Nachgang, d. Strand gefangene Hyaene ist d. betrunkene (ausgefasst Hyaenarten

ist bald mehr, bald sehr schwarz, hat oft ein grünes, rothes, artiges Aussehen und meistens sehr üblen Geruch. Schleim-H. kommen meist bei alten Personen vor, die beim Mißbrauch von [illegible] Rheumat. Gicht [illegible] leiden. Da sie sich sehr bei Schleim-H. [illegible] oder von blinden oder fließenden H. sei es Folge der H.-Anlage so darf sie nicht unterdrückt werden. Zuweilen ist die Masse so entzündet, daß sie werde begleitet [illegible]. [illegible] die Masse [illegible] Geschwür Absonderung. Anfangs die Masse [illegible] den allgem. werden die Schleim-H. wie die fließenden behandelt. Ist meist dabei eine ungewöhnliche Reizung [illegible] die Ursache [illegible]. Schwäche [illegible] verbunden mit Atonie; erfordert diese [illegible] vorzüglich M.: Millefolium, Quassia, Trifol. febrin. Lichen islandic, Simaruba, Quassia, China, Eisen, [illegible] Balsam etc. Sind sie verbunden mit Katharrie [illegible] Kur [illegible] zu nehmen. Ist das Übel eine Folge [illegible] und Atonie des Darms, so kann man adstringierende Klyst. etc. zu Hilfe nehmen.

5. __Kur der plötzl. unterdrückten od. der sonst vorhanden und ganz bleibenden H. H. oppressae et obstructae.__

a. __Die plötzl. Unterdrückung der H. Fluss der H. suppressae__ hat meist folgende schädliche Einflüsse: [illegible], Erkältung der Füße, der [illegible] des Afters, heftigen Schmerz des Afters, Reiz der Organe, [illegible] Getränke, große Anstrengung. Daraus folgen bei Unterdrückung der fließenden Hämorrhoiden böse Zufälle: Kolik, Congestion und Entzündung in andern Organen. Es [illegible], Schlagfluß, Blindheit, Blutspeien, Entzündung der [illegible] Organe etc. entstehen. Am häufigsten entsteht nach plötzl. Unterdrückung der fließenden H. die H. colica, die [illegible] in Enteritis [illegible]. Die Zufälle d. nach Unterdrück. H. entstehen werden oft lebensgefährlich, wenn es so zweckmäßig dies. verfährt [illegible] [illegible] erforderlich [illegible] M. der Gebrauch der [illegible] Heilmethode. Ist nun so nothwendig, je stärker die Blutung war, je jäher die Unterdrückung und je robuster die Person ist. Man wendet Aderlässe am Fuß, Blutegel um den After etc. an. Dann [illegible] Arzt z. B. Entzündung

Hämorrhoiden.

[illegible] M: bes. tremor. [illegible] Mandelöl, Ricinusöl, [illegible] Extract. Hyoscyam. Opium + Calomel [illegible] Blutegel [illegible]

6. [illegible] H. obstructae. [illegible]

[illegible]

wenn auf Verrichtung der H. Geschäfte. Wenn sich d Arzt f zu gewöhnlich
Krankheiten gebraucht d. Arzney zu schwach ist, so ist es, wenn er
d. rechten Arzney, nach dem großen Grad d. Krankheit, überhaupt f die
Constitution des Arzt. Ihre vollblütig, harte u. von starker Blutwallung z d.
große Operation, so setzt sich Blutegel an d. anum, saugt den Saft z Arzt gantz Venen-
da A. f. Arbeit, erschreckt d Arzt u. zwingt ihn z. öfter vor. Abtritt z
schwach u. wenig. spannt sich Castor. Valeriana etc f entzündeten u. Hyp. lassig
Leib wenn Carbo, wenn Krämpfe u. d. Affen große z. diese f. entzünden.
und Bräunschling verhüten. Leidet d Arzt an Atonie, schlaffig, so gut
nöthig starkende M. Chinde. Schwefelleber, Mineralsäure, Gichtsalz
f. in gutem Salz. H. Arzt u. d. f. wenn Aufbrüche, Gallblase,
Leber in d. Arzneikunst z. besorgt sind, aber sich Arzt f d Gebrauch
Schwef. Mineralsäure, Castor. Schwarze Nieswurz, Arzt. Arbeit zu viel z
Herzen u. geben f Blick wenn sie sind d. verstärkt f. vorgehende M. wie d.
Blutwallung z Affen befördert. Arzt M. nennt sie pellentia, sie geben d
d. H. innen zu. Ruhe u. wenig wenig ist oft nöthiger. Ist und sich
verschaffen f vollblütige u. sehr nöthig. Subject. Ist sie Arzney zu sich
wird H. bleiben wegen u. nöthig. Affect d. Ekel d Gebrauch genau
erfordert M. d. vorbeugt. die Pellentia sind wie die niederen wie d.
Ursache vermehrt d bleibend H. entfernt sie die aber wegen Atonie in
Innern d. Magen d erfolgen. Ehe sich Arzt u. fortbringt Subject voll
ist d Pellentia nie von einander dann sie wird der H. Blutfluß, Durchfall
gemein. Arzt u. gemächl. Lösung z. Folge haben. Wenn wie f nöthig sind
starkend Arzneien bevor durch d. Feuchtigkeit der gemein. Nerven u. z. verstehen
sich die vorzügl. Pellentia sind: Saffran, Aloe, Myrrhe, Sinn. colorgutti,
Dia. Sabina, Spanisch Nieswurz, Tragantschleim, Cayenpfeffer, Borax
Lindenblüte, warmes Camphorwasser f. best: d Pfefferlein, Bachenpulver, d Stahl-
sohnen Pille, Kinderpulver etc. Wegnehmt sind M. entfernt einzeln d. in Verbin-
dung mit einander. Ehe sich sich ist d Vorsicht der Pellentien, Einwickelung M.
zu. die Lendt der Krankheit M. Wenn sich verstärkt f M. d. d Ursache der Blut-
z Magen beschwert, durch gesch. Erbrechen, Durst, Leere Puls- d Gallsäure

Fraction u. Druck der = en Extremitäten, [illegible] von d. inneren Seite der [illegible], [illegible], d. vor d. Application u. [illegible] [illegible] sind. [illegible] Blut [illegible] Aderlass [illegible] u. Blutegel ad anum hervorruft. [illegible] [illegible]

6. Erfolg der H. d. f. ungewohnt. Organ erfolgen. [illegible]

[illegible]

[illegible] Penis, Vulva, Uterus [illegible]

[illegible] der [illegible], [illegible] der Uterus, [illegible] des [illegible]
[illegible]. Äusserlich der [illegible],
[illegible], [illegible] Z. [illegible]
[illegible] Blut [illegible] & d. [illegible] Strangurie
& Dysmenorrhoe verbunden. [illegible] = zeitig & d. [illegible]
[illegible], fällt [illegible]. [illegible]
d. Blut [illegible] Schmerz in d. Gegend dieser Organe, [illegible]
d. Urethra [illegible]. [illegible] = zeitig & d. [illegible]
[illegible]. [illegible] d. Blut
[illegible] (Stimulation-Haemorrh.) [illegible] d. Penis [illegible]. d. Blut
[illegible]; [illegible]
[illegible] Combin. [illegible]
[illegible] Uterus [illegible] wie d. Catarrh. [illegible]
[illegible] Harnblase [illegible] der Prostata [illegible],
[illegible] Vagina [illegible]. [illegible] Varices [illegible]
[illegible], Blut, [illegible] & [illegible] d. Geburts-[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
venere [illegible]. d. Prognose [illegible]
[illegible] d. Blut [illegible]
[illegible] des betreffenden Organs [illegible]
& d. Subjecte [illegible]
[illegible] Complex der Anfälle [illegible]
[illegible] Blutegel [illegible] befördert
[illegible]
[illegible]
[illegible] Extract. Hyoscyam. & Opium. [illegible]
[illegible] Ipecac. od. Semina Lycopod. [illegible]
volat. & Opium u. Camphor. [illegible]
[illegible]

Hermaphroditismus.

Hermaphroditismus ist entweder ein wahrer oder ein falscher. Wahre Hermaphroditen sind diejenigen, welche sowohl männliche als weibliche Geschlechtstheile besitzen, die vollkommen ausgebildet sind, und wegen der Vereinigung beider Geschlechter die Fähigkeit besitzen, sich selbst zu befruchten und sich selbst zu befruchten. Falsche Hermaphroditen sind diejenigen, welche zwar äußerlich die Geschlechtstheile des einen Geschlechtes haben, aber innerlich die Geschlechtstheile des andern Geschlechtes besitzen. Diese Hermaphroditen sind nicht fähig sich selbst zu befruchten, sondern sie können nur mit Individuen des andern Geschlechtes sich begatten.

Der Hermaphroditismus kommt bei allen Thieren vor, welche Geschlechtstheile besitzen, und ist bei den niedern Thieren viel häufiger als bei den höhern. Bei den niedern Thieren ist der Hermaphroditismus oft die Regel, bei den höhern Thieren ist er eine Ausnahme. Bei den Wirbelthieren kommt der Hermaphroditismus nur selten vor, und zwar meistens in der Form des falschen Hermaphroditismus. Bei den Säugethieren ist der falsche Hermaphroditismus sehr häufig, der wahre Hermaphroditismus ist sehr selten. Bei den Vögeln ist der Hermaphroditismus noch nicht beobachtet worden. Bei den Amphibien ist der Hermaphroditismus ebenfalls noch nicht beobachtet worden. Bei den Fischen ist der Hermaphroditismus sehr häufig, und zwar meistens in der Form des wahren Hermaphroditismus. Bei den Insecten ist der Hermaphroditismus sehr häufig, und zwar meistens in der Form des falschen Hermaphroditismus. Bei den Würmern ist der Hermaphroditismus sehr häufig, und zwar meistens in der Form des wahren Hermaphroditismus.

Der Hermaphroditismus ist eine Abnormität der Geschlechtstheile, die meistens durch Hemmungsbildungen verursacht wird. Die Ursache der Hemmungsbildung ist gewöhnlich noch unbekannt. Die Symptome des Hermaphroditismus sind sehr verschieden, je nachdem der wahre oder der falsche Hermaphroditismus vorhanden ist. Beim wahren Hermaphroditismus sind beide Geschlechtstheile vollkommen ausgebildet, beim falschen Hermaphroditismus ist nur ein Geschlechtstheil vollkommen ausgebildet, der andere ist mangelhaft ausgebildet. Die Behandlung des Hermaphroditismus ist sehr verschieden, je nachdem der wahre oder der falsche Hermaphroditismus vorhanden ist. Beim wahren Hermaphroditismus ist die Behandlung sehr schwierig, beim falschen Hermaphroditismus ist die Behandlung sehr leicht.

Künstliches Hermaphroditen
von den Thieren der Säugethiere
Hermaphroditen

Erster Theil.
Von den Blennorrhoe der Harn- und Geschlechtsorgane

Bidere et Wagler tractatus de morbo mucoso Gottg 1783.
Bulard. De la membrane muqueuse gastro-intestinale, dans l'état sain et dans l'état d'inflammation. Paris 1807.

§1.

Die Tätigkeit der Atmungsorgane vollzieht sich in Abhängigkeit von äußeren Einflüssen, die Blutversorgung dieser Teile ist verschieden, so daß Störungen jeder Art imstande sind, eine Hemmung der Atmung hervorzurufen, die, wenn sie einen gewissen Grad erreicht, zum Tode führen muß. Die Atmung ist eine automatische Funktion, die unter dem Einfluß des Nervensystems steht. Sie wird durch Reize ausgelöst, die von den Endigungen sensibler Nerven in den Atmungsorganen ausgehen und durch Vermittlung des Atemzentrums in der Medulla oblongata reflektorisch die Atembewegungen auslösen. Diese Reize können sowohl mechanischer als auch chemischer Natur sein. Zu den mechanischen Reizen gehören alle Einwirkungen, welche eine Dehnung der Lungen hervorrufen, wie z. B. die Einatmung. Die Dehnung der Lungen bewirkt eine Erregung der sensiblen Endigungen des Nervus vagus in den Lungen, welche reflektorisch eine Hemmung der Einatmung und eine Auslösung der Ausatmung hervorrufen. Diese Hemmung der Einatmung und Auslösung der Ausatmung wird durch die Erregung der sensiblen Endigungen des Nervus vagus in den Lungen bewirkt. Die Erregung der sensiblen Endigungen des Nervus vagus in den Lungen wird durch die Dehnung der Lungen bei der Einatmung hervorgerufen. Die Dehnung der Lungen bei der Einatmung wird durch die Kontraktion der Einatmungsmuskeln bewirkt. Die Kontraktion der Einatmungsmuskeln wird durch die Erregung der motorischen Nervenfasern des Nervus phrenicus und des Nervus thoracicus longus bewirkt. Die Erregung der motorischen Nervenfasern des Nervus phrenicus und des Nervus thoracicus longus wird durch die Erregung der sensiblen Endigungen des Nervus vagus in den Lungen bewirkt.

Zu den chemischen Reizen gehören alle Veränderungen der Zusammensetzung des Blutes, welche eine Erregung der sensiblen Endigungen des Nervus vagus in den Lungen hervorrufen. Die Erregung der sensiblen Endigungen des Nervus vagus in den Lungen wird durch eine Hyperämie der Lungen hervorgerufen. Die Hyperämie der Lungen wird durch eine Verengerung der Lungenarterien bewirkt.

§2.

Störungen in der Funktion der Atmungsorgane, bei denen die Einatmung erschwert ist, bezeichnet man als Dyspnoe. Dyspnoe ist ein Symptom, das bei verschiedenen Krankheiten der Atmungsorgane auftritt, wenn ein Hindernis für die Einatmung vorliegt. Dyspnoe ist ein Symptom, das bei verschiedenen Krankheiten der Atmungsorgane auftritt, wenn ein Hindernis für die Einatmung vorliegt. Die Dyspnoe ist ein Symptom, das bei verschiedenen Krankheiten der Atmungsorgane auftritt, wenn ein Hindernis für die Einatmung vorliegt. Die Dyspnoe ist ein Symptom, das bei verschiedenen Krankheiten der Atmungsorgane auftritt, wenn ein Hindernis für die Einatmung vorliegt.

1. Dyspnoe ist ein Symptom, das bei verschiedenen Krankheiten der Atmungsorgane auftritt, wenn ein Hindernis für die Einatmung vorliegt. Die Dyspnoe ist ein Symptom, das bei verschiedenen Krankheiten der Atmungsorgane auftritt, wenn ein Hindernis für die Einatmung vorliegt. Die Dyspnoe ist ein Symptom, das bei verschiedenen Krankheiten der Atmungsorgane auftritt, wenn ein Hindernis für die Einatmung vorliegt. Die Dyspnoe ist ein Symptom, das bei verschiedenen Krankheiten der Atmungsorgane auftritt, wenn ein Hindernis für die Einatmung vorliegt.

2. Dyspnoe ist ein Symptom, das bei verschiedenen Krankheiten der Atmungsorgane auftritt, wenn ein Hindernis für die Einatmung vorliegt. Die Dyspnoe ist ein Symptom, das bei verschiedenen Krankheiten der Atmungsorgane auftritt, wenn ein Hindernis für die Einatmung vorliegt. Die Dyspnoe ist ein Symptom, das bei verschiedenen Krankheiten der Atmungsorgane auftritt, wenn ein Hindernis für die Einatmung vorliegt. Die Dyspnoe ist ein Symptom, das bei verschiedenen Krankheiten der Atmungsorgane auftritt, wenn ein Hindernis für die Einatmung vorliegt.

3. Die Blennorrhoe der Nase ist eine häufige Krankheit, die in verschiedenen Formen auftritt. Die Blennorrhoe der Nase ist eine häufige Krankheit, die in verschiedenen Formen auftritt. Die Blennorrhoe der Nase ist eine häufige Krankheit, die in verschiedenen Formen auftritt. Die Blennorrhoe der Nase ist eine häufige Krankheit, die in verschiedenen Formen auftritt.

gefunden, die Katarrhe, die Schwärze [illegible] der Gedärme etc. [illegible] [illegible] nach Ortschaften [illegible] in [illegible] Gegenden, die [illegible] – [illegible] u. genuine epidemische entstehen, [illegible] selten nur der Darm [illegible] u. Augen u. Lunge Unterschiede; oft sind sie [illegible] Unterschiede [illegible] Schleimhaut verbunden, [illegible] oft [illegible] in [illegible] [illegible]

§3.

Section. Parrome fand [illegible] der Schleimhaut (Arch. Heppel Bd. II S. 141) die Gedärme [illegible] Schleim [illegible], darunter war die Schleimhaut [illegible]. Wagler u. Roderer fanden die Därme [illegible] Schleim bedeckt – diese Decke [illegible] Schleimdrüsen stark [illegible], wenn [illegible] Schleim [illegible] Gefäß [illegible] an andern Stellen war d. Schleimhaut [illegible], die Grenze der Darm[illegible] [illegible]. die Leber sehr [illegible]. [illegible] fand [illegible] de Brunner. [illegible] Peyerschen Drüse [illegible] bes. der Peyerschen Drüsen in d. Nähe der Coecum (Dünn. Enteritis). [illegible] Blennorrhoe [illegible]. [illegible] Trichuriden. [illegible] bes. im Blinddarm u. im Colon [illegible];

§4.

[illegible] Blennorrhoe kann [illegible] erzeugt werden [illegible]. [illegible] der Arch. [illegible] Blennorrhoe kann [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Gelegenheit [illegible] [illegible] bes. u. Genuine epidem. Blennorrh. [illegible] Westindien sie [illegible] Gegenden u. sie werden oft [illegible] [illegible] der [illegible], [illegible] Typhus [illegible] Schleimhaut der [illegible] Organe [illegible]. [illegible] entstehen sie bes. [illegible] der [illegible] Getränke u. Speisen, [illegible] Rheumatismus [illegible] Blennorrhoe der [illegible] Organe [illegible] Organ [illegible] die Schleimhaut des Darms. [illegible] Leber der [illegible] Pancreas – [illegible]

§5.

Prognose. [illegible] die Blennorrhoe des Darms [illegible] sehr [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] gibt Anlass [illegible] [illegible] Schleimhaut; [illegible] Blennorrhoe

[illegible] Intensität [illegible] Blennorrhoe [illegible]

§56.

Behandlung der [illegible] genius epidemicus pituitosus [illegible] Arnica, Valeriana, Serpentaria, Ingwer, Cascarille, Simaruba, Colombo, Lysimachia purpurea [illegible] Camphor [illegible] Blennorrhoe [illegible] Digestivo, Salmiak, tartar. tartarisat. [illegible] Rheum [illegible] Calomel u. Rheum [illegible] Blennorrh. [illegible] antiphlogistica, Blutegel ad aldo- [illegible] Valeriana, Angelica, Serpentaria [illegible] Camphor [illegible]

Entzünd. funkt. Form d. Schleimhaut d. Mastdarmes + d. Afters + gewöhnl. dabei Verletzung d. Schließmuskels. Ursachen: Gonorrhoe, Syphilis, Tripper, Verstopfung, Hämorrhoiden, Fissuren, Geschwüre, Carcinom, Stricturen, Fremdkörper, Verletzungen, Einwirkung von Gift. Symptome: Brennen, Jucken, Schmerzen beim Stuhlgang, Tenesmus, Ausfluß von Schleim, Eiter, Blut, Kotmassen, Gefühl von Schwere im Becken, Kreuzschmerzen, Schmerzen beim Urinieren, Störungen in der Potenz, Verstopfung, Durchfall, Fieber, Appetitlosigkeit, Abmagerung, Blässe, Mattigkeit, Schwäche, Kopfschmerzen, Schwindel, Ohnmachtsanfälle, Abzehrung, Tod durch Erschöpfung. Verlauf: chronisch, akut, Exacerbationen, Remissionen, Recidive. Diagnose: Inspektion, Palpation, Untersuchung mit dem Finger, Mastdarmspiegel, Sondierung, Untersuchung der Exkremente, Urin, Blut, Eiter, Schleim, Kotmassen, Gewebsfetzen, Geschwüre, Fremdkörper, Fissuren, Fisteln, Hämorrhoiden, Carcinom, Stricturen, Prolaps, Vorfall, Verletzungen, Einwirkung von Gift. Prognose: Leben, Gesundheit, Potenz, Stuhlgang, Urin, Blut, Eiter, Schleim, Kotmassen, Gewebsfetzen, Geschwüre, Fremdkörper, Fissuren, Fisteln, Hämorrhoiden, Carcinom, Stricturen, Prolaps, Vorfall, Verletzungen, Einwirkung von Gift. Therapie: Diät, Ruhe, Bettruhe, Lagerung, Verbände, Umschläge, Einspritzungen, Klysmen, Suppositorien, Salben, Pflaster, Tampons, Bougies, Sonden, Katheter, Messer, Schere, Pinzette, Nadel, Faden, Verband, Operation, Heilung, Nachbehandlung, Komplikationen, Nachkrankheiten, Rezidive, Prophylaxe, Hygiene, Diät, Lebensweise, Arbeit, Ruhe, Schlaf, Kleidung, Wohnung, Luft, Licht, Wasser, Nahrung, Getränke, Genußmittel, Gewohnheiten, Laster, Krankheiten, Unfälle, Verletzungen, Einwirkung von Gift.

Zweites Kapitel
II. Blennorrhoe des Mastdarmes.

§1.

Entzündl. Blennorrhoe des Mastdarmes + Afters. Ursachen: Gonorrhoe, Syphilis, Tripper, Verstopfung, Hämorrhoiden, Fissuren, Geschwüre, Carcinom, Stricturen, Fremdkörper, Verletzungen, Einwirkung von Gift. Symptome: Brennen, Jucken, Schmerzen beim Stuhlgang, Tenesmus, Ausfluß von Schleim, Eiter, Blut, Kotmassen, Gewebsfetzen, Geschwüre, Fremdkörper, Fissuren, Fisteln, Hämorrhoiden, Carcinom, Stricturen, Prolaps, Vorfall, Verletzungen, Einwirkung von Gift. Verlauf: chronisch, akut, Exacerbationen, Remissionen, Recidive. Diagnose: Inspektion, Palpation, Untersuchung mit dem Finger, Mastdarmspiegel, Sondierung, Untersuchung der Exkremente, Urin, Blut, Eiter, Schleim, Kotmassen, Gewebsfetzen, Geschwüre, Fremdkörper, Fissuren, Fisteln, Hämorrhoiden, Carcinom, Stricturen, Prolaps, Vorfall, Verletzungen, Einwirkung von Gift. Prognose: Leben, Gesundheit, Potenz, Stuhlgang, Urin, Blut, Eiter, Schleim, Kotmassen, Gewebsfetzen, Geschwüre, Fremdkörper, Fissuren, Fisteln, Hämorrhoiden, Carcinom, Stricturen, Prolaps, Vorfall, Verletzungen, Einwirkung von Gift. Therapie: Diät, Ruhe, Bettruhe, Lagerung, Verbände, Umschläge, Einspritzungen, Klysmen, Suppositorien, Salben, Pflaster, Tampons, Bougies, Sonden, Katheter, Messer, Schere, Pinzette, Nadel, Faden, Verband, Operation, Heilung, Nachbehandlung, Komplikationen, Nachkrankheiten, Rezidive, Prophylaxe, Hygiene, Diät, Lebensweise, Arbeit, Ruhe, Schlaf, Kleidung, Wohnung, Luft, Licht, Wasser, Nahrung, Getränke, Genußmittel, Gewohnheiten, Laster, Krankheiten, Unfälle, Verletzungen, Einwirkung von Gift.

Krebs Abscheiden. Paedrastie. Heilmethode. Vorgestrom, gestrichen Symptom. Gest
schwer. Heilung, Gefahren, festmachen Ruhen, schwer. Folgen. Vorhersagen in Rück-
sicht

§2.

Ausgang Blennorrhoe der Mastd. geschah. oder Übel ist oft sehr schwer.
wenig, zumal wenn Cachexie oder schwer. Complication. Entartung
zu verwechseln. Harnröhre schwinden ist. Absatz oder Abszess. Be-
sonders bei sehr inficirten Personen zu befürchten. Manchen. wo schon Prozess in
d. Mastd wirken sich zu nachtheiligen. Folgen aus. Absatz Feuchtigkeit der Hoden.
Ent. Entartung d. Mastd ist meist Übel wie Tripper behandelt worden. Folge Übel
Übel Folge v. H. ist meistens wie wie wenig H. behandelt. Folgen bei Blen-
rhoe Cachexie sind meist sehr bedenklich. Und Asparagus Absatz, Verwechs-
lung Gelenkrheumatismus, Hautblutung, Durchbruch, Fieberabend, Einwirkung Calomel in
unrichtigen Gaben. Heilmittel d. Ignorirung. Behandlung d. Übel schwach, d. Mastd sehr
vorsichtig. Gelegenheit Ursachen, vorsichtige Untersuchung, Medicamente Arzneimittel
Behandlung in Absatz. Abszess. Chronik so gehabt ist Mittelfuß. Verwirrung, Medica-
mente Arzneimittel. und Heilmittel. v. M. handelt ist 3 Fälle beschrieben in Mastd

Siebtes Kapitel

Von d. Polypen d. Harnröhre ein. Harnröhr. Tympanites und Hydrocele

hydrops. flatulent. Luftbruch, Darmluftfluß, Darmluftbruch, Hydrops testis

Afterdarm Tympanites.

Brendel opuscula pars II. pag. 121.
Combalusien. Pneumatologia. J. de flatulentis humani corporis
affectionibus. 1747
Franka de Tympanitide. Historia Tympanitidis. Vindob. 1778
Ackermann. Pathology. practical. Asphyxie Asthma Blausucht
Brendel Dissertation de tympanitide Gottingae 1808. 1800.
Fodéré Pneumatologie der menschl. Körper; d. v. franz. übersetzt. 1832

§1.

Begriff Theil der Harnröhre in der Nähe Harnröhrenkanal. Mündung Ge-
schwulst in Ihr Ablauf. Dieselbe Zahl gelinde schwammig ist in Harnröhrenkanal.

Tympanites intestinalis

Fieber ohne Blutausleerung. Oft verdient es Lob, wenn der Blutausleerung, die man vorher für nöthig hielt, Einhalt gethan wird. Es wird dadurch viel Beschwerde, die Blutausleerung verursacht, vermieden, und der Natur Gelegenheit gegeben, sich selbst zu helfen. Dahin gehört auch die Colica flatulenta, die oft für eine Folge der Hämorrhoidalkrankheit gehalten wird. Der Leib wird nicht geschwollen, Erbrechen, Angst, Ohnmacht, Krämpfe, Durchfall, Kälte, Zittern, Blässe, Schwäche, zu selbst Convulsionen in den Extremitäten. Zuweilen entsteht Gelbsucht, Gurgeln, Aufstoßen, Uebelkeit, Erbrechen, die oft mit der Cholera große Aehnlichkeit haben. Ferner entsteht Wassersucht, Hydrops ascites, besonders oft der Hydrops pneumaticus, die Hydrothorax, Hydrops pericardii. Jedoch entsteht die Wassersucht der Brust für Pneumatosis, selten, da bei dieser Krankheit die Kranken selten ohne Hoffnung der Genesung sterben. Alte Aerzte haben die Krankheit für unheilbar gehalten, und sie ist es auch, wenn sie einen hohen Grad erreicht hat.

Die Diagnose ist demnach nicht schwer. Am gefährlichsten ist es, wenn

Die Prognose ist demnach nicht schwer. Am gefährlichsten ist es, wenn

Duvernay. Memoires de l'Academie de Sciences/1703. pag. 187.

II Hauptabschnitt. Erster Unterabschnitt. Zweites Hauptkapitel. Drittes Kapitel

falle Gluth. Das oft geht 5 B Pneumat. einlassen. t Blase voll, i. oft belassen 5 in d Pneumat. gewöhnen. Bläsgen d. Darmbein-Arte

53.

Die Gestalt die f die Gedärme anpassen sind entweder d. Grundform a. Abstufungen davon nennen Hauptzweck der Schmerz der Darmbeine u. sie entweder halt f

d Darmbein, gründ, selbst in gesunden Zust wird nur d Last B Stoffen i. Leuten transportirt, diese und meist selbst nur i. d. i. d Bestandtheile derselben verdaut verarbeit. B Nutz d. Stoffe Fl i. Einige Nutzung setzt gegen die genossenen Dinge oft in Fl d Darmrohr in Verdauungs i. gehen z Gesundwerden Anlass, und geschieht dies meist vorzüglich, zarte, weiche, feste Speisen Dinge z B. rohes Fleisch, Obst, Gemüse, Käse, Milch, zarten Knochen oft gehen B festen Stoffen z Schwarten z Gerüstgewebe in Darmrohr Anlass, dass d. Herkulanen B schon. Blasenwürmer in d Gehirn. Organen. Alles was d. Individuum derselben stört begünstigt Herkulanen. B unsicht Leben d gesch. Organen z. B. was i. Darm. B unsicht. Schleimhaut, die unterhalb f oft ungemein viel Luft in Darmrohr und d Luft selbst stark. Etwas fest ist B Durchschnitt d Cadaver. i. H. Oft findet B Mangel an gehörige Thätigkeit in d gesch Organen z. Gesundwerden Anlass dass Leute Krämpfen oder von Blähungen wenn sie dick d Klagen vorgebracht genossen, d. Fl B Hypochondrie. Leute i. Einige Nutzung haben. Fl Leuten d. schon Fl Hypochondrie, werden oft hypochondr. Fl Typh. fortwährige Kälte Abneigung gegen Selbstmord, Hypochondr. d Typh. i. andere ähnliche Zust sind oft B Grundfehler verbunden. Lust ist B d Brust d Luft gleich. wenn sie vermehrt oder aufgehoben durch B d Hypochondrie oft Grundfehler in Darmrohr. Contusionen d. Bauch Luft verändern oft d. Form der Bauchmuskeln i. d Gedärme Ein wenig d Pneumat. z Folge hat. B die Ausfüllung B d Pneumat. ist die Anfangsstufe Störung der Nerven, welche d. Darmrohr setzt so oft Blähungen d. was i. d. unterwinden Darmrohr, diese Grundfehler B verschiedene Stufen B Gelegen Heilung d Darm oft gleich. wenn i. Leuten abnehmen

was zu vergessen d. Gemüths affekte Leute sie viel von Blähungen, und so

Ent ist d franzö Ausdruck. P. Trauk setzt a Form d. d. Spratt'schen Tympanit entgegen. Mechanisch ist d Ent = durch d. Gegenwart v. Gase a. Lufteinschluß in Darmkanal. D. a. Darmes. Einfluß d. Darmausgasen Spannung = Druck gegen. Elastizität, i Blutmasse. d. Gefäßsyst. Circulation Anlaß z. gehemmt. Gasabgang. d. Verstopf. d. Darmkanals v. seine Hülfsorgane z. Circulation Anlaß; Hierher gehört Verengung d. Darmkanals, Krebs, Gegen. d. Leber, Milz d. Darmes.

§4.

Symptome. Im allgem. richtet sich d. Symptome nach d. Ausdehnung d. Grades = Dauer d. Krankheit. Ist d. Ent. eine entstehende, d. d. Entstehung d. Gases in Darmkanal noch nicht vollendet, so ist d. Ent. eine fortschreitende. Spannung ist d. Gefühl z. fest. Druck a. d. Bauch. Tabaksaft Husten, d. Spannung i. Bauch d. Kranken, d. Athmen. d. Herzschlag Angst, = Druck auf d. Brust, fortwährend Husten wird die Folge, d. Athmung wird kurz, d. Gesichtsfarbe wird blaurot, d. Athmung wird kurz, d. Pulsschlag wird schnell, d. Puls setzt selbst d. geringe Veranlassung Endemit. die Haut heiß. abkühlt. Im weitern Verlaufe wird d. Brust schwer. die Athmung verursacht Colikschmerzen, welche d. Abdomen i. Form Brechens d. Leibes schnell wird noch m. d. Athmung wird noch kurz, zuletzt Variren vom Asthma i. d. Art. wird unregelm. u. setzt Schwäche = allgem. Schwäche. Brechneigung. Endlich d. d. Brechzeit d. Harnes in unwillk. Harnabsatz. Gadarenus. D. schon Coma stellt sich Darmkoth Kräfte ein Kothbrechen. Bleibt d. Ent. d. Darmkanal d. Hämorrhoidalgefäße voll, so entsteht Blutandrang z. Kopf. Ist d. Ent. also anhaltend so ist Kopfschmerz. Ist d. Leber Milz, Pfortaderverstopfung so ist d. Kranke der Gefahr, der Bildung Blasse i. Gesicht Ödem Anasarka Gehirnschlag. Ist d. Ent. eine Folge d. Typhus, so Typhus i. Form d. Kopfschmerz, Schwindel, Mangel an Appetit, Fieber. Im günstigen Falle Nachlass Ent. Heilung i. Kothbrechen. Ist d. Ent. eine Folge d. Typhus, so Verschwinden d. Ent. Abgang v. Blasse d. Gesichts, d. d. Heilung d. Typhus = Krise, Katarrh. d. H. d. gestörte Ausleerung, d. Harn. Abgang, d. Blutharnen

§5.

[illegible] Indication [illegible] Pneumat. [illegible] laxantia [illegible] Clystiere [illegible] Chamillen [illegible] Magnes. carbonic. [illegible] Ol. menth. piper. [illegible] spirit. nitr. dulc. [illegible]

Combalasier a. a. O. p. 554

[illegible] Pneumat. [illegible]

2. [illegible] Tympan. [illegible] Tympanites [illegible] Carminativa [illegible] Rad. calam. aromat. Valerian. Angelic. Hb. Ysopi, Rhoris marini, Salviae, flor. Chamom. Sem. Anis, foeniculi, cumini, Adiovaeni, Baccae lauri Juniper, Naphtha, [illegible] Kampher, Asa foetida. etc. [illegible] Congestion [illegible]

Sein Gebrauch gegen M. hypochondriacus. Hat sich Grund gegen das Vorurtheil
in Ansehung starker Purgirmittel gegen Obstruction zu haben und
Abführung vorhandene Feuchtigkeiten. Part. äußerl. Emulsion
Lavement, worinnen Terpentinöl. Bäder, Umschläge, Einreibungen
Schwämme in warmes Wasser getaucht, Wärme selbst, Einathmen
warmer Dämpfe. Innerl. Gebrauch des Terpentinöls in Mixturen
Pillen, Emulsionen. Opium selbst worinnen Einige es für
gefährlich halten, es zu verwerfen. Allein es ist nicht zu
leugnen, daß es in vielen Fällen gute Dienste thue.

Sydenham opera S.626.

Ein junger Herr von einer Leibesbeschaffenheit, welcher zum
öftern Gebrauche des Mercurii warme Bäder sehr gut dienen;
verordnete Gebrauch, worauf die Mineralwasser zu Pyrmont
so gute Dienste thun, daß ich gar nicht zweifle, sie
möchten auch in diesem Falle gute Wirkung thun.

Hoffmanni Medicina rationalis systematica Tom. II. P. II. Sect. II. Cap. II. §. 19. p. 226.

Zu Ende des Gebrauches der Pyrmonter Wasser ist es gut, einen gelinden
Abführungstrank zu nehmen, als z. E. Manna, Sal Glauberi
zusammen, oder Tamarinden, Manna, Sal Glauberi, oder
auch Magnes. alba, ag. calcis, Schwefelblumen, Gummi Guttae
rauh. vornehmlich. Auch Salmiak in Pyrmont sehr gute Dienste thut.
Auflösung des Tonnes ist eine sehr wichtige Indication

Thilo Hessels Journal. B3

anzusehen. Durch welche die angestrengte Kraft des Magens, und
Instrumenti, gehoben wird. Manche Aerzte haben in solchen
Fällen Trokart mit der Röhre derselben in den Bauch
zu stoßen. Wo sich aber die meisten des gegentheiligen Beispiels
halten, so ist solches gar nicht anzurathen. Allein solche
Art Tympanit sind die rechte Tonnes-Krankheiten, so sich gemeiniglich
in gegenwärtigen Beschwerden befinden, da sind diese gegenwärtige Symptomata
sehr gefährlich. Es darf diese Operation daher nur in ganz gefährlichen Fällen
und zwar sehr behutsam, und mit der feinen Trokart vorgenommen
werden. Denn es große Gefahr als Nutzen ist. Selbst angestellte Versuche
mit Pneumatol. zu beweisen ist es gut die Luft der gemeinschaftlichen
Höhle zu schwächen; Aber es muß es die Tonnes-Krankheit verschlimmern
Ader in solchen Fällen zu stellen ist

Viertes Kapitel

Von der Steinbildung im Darmkanal. Lithiasis intestinorum.

Geddhskel. [illegible] Abschn. Bd. 13

Meckel. Archiv für Physiolog. Bd. 1. Seite 453.

§ 1.

[illegible] Steine im Darmkanal viel häufiger als [illegible] Menschen [illegible] (bis z 19 [illegible]). [illegible] Steine im Darmkanal [illegible] Dickdarm [illegible] Darmkanal [illegible] Größe [illegible] 4. [illegible] (Monro [illegible] 12 Steine [illegible]) [illegible] gallenbraun, bald weißlich, bald [illegible] Darmsteine [illegible] Gallensteine [illegible] Darmkanal [illegible] Analyse widerlegt. [illegible] Darmschleim [illegible] Diagnose [illegible] Darmsteine [illegible]

[illegible]

§ 2.

[illegible]

Fünftes Kapitel

V. d. Wurmerzeugung im Darm-Kanal

Helminthiasis – Wurmsucht. Verminatio. Wurmkrankheit.

Rudolphi. Entozoorum, sive vermium intestinalium histor. natur. vol. II. Amstelodam. 1810

Bremser. Lebende Würmer im lebenden Menschen. Wien 1819.

§ 1.

[illegible] Ascar. lumbricoid: Oxyuris vermicularis [illegible]

II Hauptabschnitt. Erste Verdauungsstufe. Zweiter Hauptteil. Zweites Kapitel.

Trichocephalus dispar Z. Oberhäutchen, Bohnenförmige Eier
v. Taenia solium Sulze findet sich Hydatid. Es d. Eichenförmigen
Formen, vor. diverse rudae ist wenig Gesund. Abstehend. Die
Eier sind zweifach gestaltet.

1. Ascaris lumbricoides. Spulwurm. Rundwurm. (Abbildg. Bremser Taf. I. Fig 13–17) Er ist gelblich weiß oder
6–8 Zoll lang, etwa 2 Linien dick, fast v. Blase fleischfarbig Aussehen,
gelben festen und gelbbraunen. Leibes, an beiden Enden
beschädigt v. d. Beschaffenheit der Darms ist Form gewöhnlich
v. d. Gestaltsverhältnis Darm. Eines Grundform. An dieser Form
zeigt 3 konvexe Flächen v. den einander stehen, 2 lange von einander
abstehen. An den Seitenflächen wird etwas Eingebogte
Linie sichtbar, die von vorn nach hinten läuft, d. h. Rücken konvex. Die Bauchfläche
Linie Mund v. wird vorn von 3 Lippen offen. Form eines
Rohres. Mund v. Lippen gebildet. Lippen mit Papillen besetzt
v. Form ist so deutl. An oberen vorderen Teil der Lippe befindet sich Eindruck
d. v. Kreuzform. Eindruck an dieser Stelle ist v. Blasen Loch, das ist
v. Vulva. An hinteren Teil der Lippe ist Schwanz. Spitze ist der Anus
und ist d. Länge, entspricht ist 6 Mündungen des Darmes. Darm selbst
selten fest zu erhalten

2. Ascaris vermicularis s. Oxyuris vermicularis, Pfriemenschwanz, Madenwurm, Abbildg. Bremser Taf. I.
Fig 6–12) Der Körper dieser Form ist schmal 3 bis 4 Linien lang, sich nach hinten
d. v. zu verjüngen. Mund v. fast abgerundet und von 3 Lippen begrenzt ist. Der
Schwanz Körper sich spitz zu. d. Form ist beim weibl. Tier dicker. Diese
Tiere ist sich fünfzig Eier ab von einander. im Mastd. 3 mal so dick.
6 bis Monate Leben v. zwei bis 3 Wochen

3. Trichocephalus dispar, Haar Peitschenwurm (Abbildg. Bremser Taf. I. Fig 1–5) Sowie Morgagni erwähnt diese Form, die

fanden sie Roderer, Wagler u. Wrisberg [illegible] d. Köpfe der [illegible] Organe gehalten hatten, sie sind [illegible] Colonien [illegible] genannt. [illegible] bei Trichuriden weil es [illegible] vorn [illegible]. Ihr dieses Thier hat [illegible] dieser Theil [illegible] haarförmig, u. ist lang [illegible] 2 Zoll [illegible] hinten wird d. Körper [illegible] dicker u. ist [illegible] spiralförmig gewunden, [illegible].

4. Taenia lata, Bothryocephalus latus. Langkopfwurm, Nestelwurm (Abbildung b. Bremser Tab. II) Dieser Wurm kommt am häufigsten im Dünndarm vor, ist besonders in der Schweiz u. Russland zu Hause, seltener findet er sich in Frankreich u. sehr selten in Deutschland u. Holland. Merkwürdig ist es daß sich dies Thier [illegible] Nationen findet. Dieser Wurm ist ± platt meist 10–20 Fuß lang, einige [illegible] höchstens ½ Zoll, selten 1 Zoll breit, dort wo [illegible] der Kopf ist sehr klein, u. [illegible] ohne Hauptöffnung [illegible] Saugmündungen, welche [illegible] gewendet, [illegible] neben einander stehen u. 4 [illegible] Zahl fast [illegible] Kopf umgeben. Die vordern Glieder sind sehr zart, nach hinten werden sie stark u. sind in der Regel mehr breit als lang [illegible] Reihe breite Glieder u. [illegible] schmale [illegible] Glieder [illegible] fort. [illegible] die Glieder [illegible] findet man kleine weiße Punkte. Dies sind d. Geschlechtstheile dieser Thiere, sie sind Hermaphroditen u. [illegible] Gliede sind männl. u. weibl. Geschlechtstheile [illegible] vorhanden. [illegible] dieser Geschlechtstheil öffnet sich [illegible] auf der obern Fläche der Glieder, wo sie neben einander liegend zu sehen sind.

5. Taenia solium. (bei Franzosen le solitaire genannt.) Abbildung b. Bremser Tab. III. d. Kopf ist rundl. [illegible] sehr kl.; vorn befindet sich [illegible], d. Kopf 4 Saugwarzen u. [illegible] Mitte dieser Saugwarzen erhebt sich [illegible] kl. Rüssel der [illegible] kl. Saugwarzen hat doppelte [illegible] Reihe kl. [illegible] Widerhacken versehen ist. Darum wird dieser Wurm oft sehr lang, manchmal 10 Fuß u. mehr, die [illegible] Glieder sind länger als breit, [illegible] sie sind [illegible] unterscheiden sich v. d. Gliedern der Taenia lata dadurch daß d. Poren d. Geschlechtstheile [illegible] d. Fläche sondern am Rande öffnen u. zwar an jedem Gliede eine. Dieser Wurm findet sich am häufigsten im Dünndarm. In Deutschland Holland u. im Orient ist er sehr häufig u. meist [illegible]. In Frankreich findet sich Taenia lata u. solium [illegible].

II Hauptabschnitt (~~Hauptkapitel~~) Erster Unterabschnitt. Fünftes Hauptkapitel. Fünftes Kapitel.

§ 2.

Einige Punkte = d. Physiologie der Würmer insofern sie d. Luft u. Einfluss auf die Wirkung der Würmer in unserem Körper werfen. [illegible] Kopflappen u. Schwanz [illegible]. d. Kopf charakterisirt [illegible] Bewegung [illegible] d. Maul u. d. [illegible], die [illegible] Pigment. [illegible] [illegible] [illegible] Nahrung [illegible] [illegible] [illegible]. Manche Würmer besitzen Muskelfasern [illegible] d. Bandwürmer [illegible] [illegible] Selbstständigkeit bewegen können; [illegible] bemerkt [illegible] einige Längs- u. Querfasern, [illegible] bemerkt [illegible] Muskelfasern [illegible] lebhaft bewegen. [illegible] sind [illegible] Entozoën [illegible]. Athmungsorgane [illegible] [illegible] Sauerstoff [illegible] Luft [illegible] [illegible]. [illegible] zeigt [illegible]. [illegible] Trichocephalen zeigt [illegible] Maul [illegible] [illegible] [illegible] geräumiger Darm der [illegible] Schwanzende läuft [illegible] After endet. [illegible] Ascariden befindet [illegible] Maul [illegible] 3 Klappen [illegible] [illegible] Theil des Körpers. Öffnen [illegible] Klappen [illegible] Maul [illegible] Kanal [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] Entfernung [illegible] Kopf erweitert [illegible] u. endet am Schwanz des Thiers [illegible] After. Diese Thiere [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Darm [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] Bandwürmer zeigen [illegible] am Kopf [illegible] [illegible]. [illegible] 4 Saugwarzen, von denen 4 Kanäle abgehen, [illegible] 2 Gefäßen [illegible] [illegible] [illegible] beiden Seiten des Thiers verlauf u. [illegible] Taenia solium [illegible] [illegible] in jedem Glied [illegible] Quer-Kanal verbunden sind. [illegible] Thier nimmt [illegible] Nahrung [illegible] Saugwarzen [illegible] verbreitet [illegible] Kanäle [illegible]; [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Nahrung [illegible].

Der [illegible] Spulwurm ist kleiner u. dünner als d. weibl. Am Schwanzende [illegible] [illegible] [illegible] gewundenen Kanal [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. d. weibl. Spulwurm ist länger [illegible] 3 Zoll [illegible] Kopfe [illegible] [illegible] Längslinie [illegible] Spalte (d. vulva) [illegible] [illegible] Scheide [illegible] uterus bicornis [illegible] [illegible] Darm windet [illegible] [illegible] Kanal [illegible] Gefäße in d. Oviduct endet [illegible] zeigen [illegible] Embryonen. [illegible] Trichocephal [illegible] Männchen [illegible] Kanal [illegible] Penis hervorragt [illegible] [illegible]

Entwicklung der Darmkanal.

wird f von d Ovarien der Cranichen eine d Darm i. Schnecken f ge-
meinschaftl Cloake z bald. d. Darmwände befinden f d. Geschlechtstheile
f. d. Glieder i. offnen f d Darm: bald wird d Harn- d Darmcanal
von d Primitiven d Glieder.

Auf verschiedene Thierformen der
niedern d Ovarien in d. einzelnen Gliedern liegen d. die einmal. Geschlechtstheile
sind. d. Zwitterthiere findet d. Mannchen seinen Platz in d. Schale, d. das
Ovarium, lagert hier in denen der Eierstock zu entstehen ist vd. bei einigen
Cabeljaus Junge z. Vorschein. Die Hermaphrodit. Darmwürmer wird als f z. Theil
wird die männlichen Glieder Geschlechtstheile der einen Glieds, d. weiblichen der andern Geschl.
der einzelnen Darmwürmer z. d. Entstehung der Eier f d. Eierstock Mündung
der Darm wird. d. Darmwürmer gebären meist unreife d. d. d. Entwicklung vollkommene
Glieder d. d. Eier mit Schale f. Eiblöse. z. Theil. Die gebornen entwickeln sich
in einigen Cabeljaus Junge z. Vorschein. Die Darmwürmer in d. Darmkanal
Cabeljaus Junge z. Vorschein. Die Darmwürmer in d. Darmkanal
Cabeljaus Junge z. Vorschein. Die Darmwürmer in d. Darmkanal

§ 8.

Die Würmer d. Darmwürmer f. d. Organismus ein? Einige Naturforscher sind
geneigt gewesen d Darmwürmer u. d. wechselseitige Einfluss f. die Körper z. Theil.
Abtheilung mit d Darmwürmer beschäftigt f. den Kreis d. Verdauung d. Nerv.
verstellt; allein dass Einfluss ist so viel für. dass oft gerade wie

II. Krankheiten der Harnwerkzeuge. Erster Abschnitt. Von den Krankheiten der Nieren.

Die Nieren haben Aehnlichkeit mit den Hoden, und haben
ihre Lage in der Lendengegend, zu beyden Seiten der Wirbelbeine,
und werden von dem Bauchfelle bedeckt. Sie sind mit vielen
Blutgefäßen versehen, und haben ihre Nerven von dem Gangliensystem.
Sie werden von einer eigenen Haut umgeben, und haben
ihre Gefäße und Nerven. Die Nieren haben ihren eigenen Gang,
welcher Harnleiter genannt wird. Dieser geht von der Niere
bis in die Harnblase, und hat seine Oeffnung in der Harnblase.
Die Nieren haben ihre Verrichtung, welche darinnen besteht,
daß sie den Harn absondern, welcher durch die Harnleiter in
die Harnblase geführet wird. Allein es geschieht die Absonderung
des Harns nicht allemal auf einerley Art, sondern es
werden verschiedene Ursachen angegeben, welche eine Veränderung
in der Absonderung des Harns machen können.

A. Topische Leiden der Nieren.

1. Verminderte Absonderung des Harns. Diese kann
entweder ihren Grund in der Niere selbst haben, oder
in dem Gange der Harnleiter, oder in der Harnblase. Ist
der Grund in der Niere selbst, so kann er entweder in
einer Verstopfung der Gefäße, oder in einer Lähmung
der Nerven bestehen. Ist der Grund in einer Verstopfung
der Gefäße, so kann diese Verstopfung durch Blutgerinnsel,
durch Eiter, durch Steine, durch Verhärtung der Substanz
der Niere selbst, durch Verwachsung der Gefäße, durch
Druck von außen, durch Geschwülste, durch Wassersucht
der Nieren, durch Verwachsung der Nieren mit den benachbarten
Theilen, durch Verwachsung der Nieren mit dem
Bauchfelle, durch Verwachsung der Nieren mit dem Darmfelle,
durch Verwachsung der Nieren mit dem Netze, durch
Verwachsung der Nieren mit der Leber, durch Verwachsung
der Nieren mit der Milz, durch Verwachsung der Nieren
mit der Gebärmutter, durch Verwachsung der Nieren mit
der Scheide, durch Verwachsung der Nieren mit dem Mastdarme,
durch Verwachsung der Nieren mit der Harnblase,
durch Verwachsung der Nieren mit der Vagina, durch
Verwachsung der Nieren mit dem Uterus, durch Verwachsung
der Nieren mit den Ovarien, durch Verwachsung
der Nieren mit

Erscheinungen in der Dunkelkammer.

2. [illegible]

3. [illegible]

[illegible]

1 Hauptabschnitt. Erster Unterabschnitt. Fünftes Hauptstück. Fünfter Artikel.

es meist diese Zufälle kann d. Frau z Hülfe kommen, allein sie sind wenigstens doch selten. Ein Accoucheur kann d. Frau nicht helfen. Indessen findet sich alle diese Phänomena gar oft bey d. Gegenwart d. Accoucheurs ein, sondern es ist d. Natur z. Blennorrhoe in d. ersten Wochen, wo gar oft ohne

† Dennoch muß ein Accoucheur vorhanden sein

sonderliche Ursachen Convulsionen kann z. Vorschein gar z. Hülfe kommen. Es ist also alle vorsichtige Sorgfalt d. Accoucheurs nöthig, sie muß sich d. Accoucheur dann dabey, wann z. Affekten seine Zuflucht d. Accoucheurs nimmt. Hernach gleichwohl wenn Accoucheur Kunst und Vorsichtigkeit wirkt, so ist in der That sehr viel in Verrichtung

† Geschicklichkeit,

übergangen, was d. starke Trieb verursacht würde, Indessen haben diese Accoucheurs, so d. Accoucheur Kunst d. Glück d. Frau d. Gegenwart u. diese sind vermögend Accidentien sanguinem vermindern, allein d. Frau z. Theil z gr. Ruhe verhilft u. wie d. Glück vorgehen z können. Selten geht d. ganze Accouchement, weil sie in z. 24 Stunden z. Ende kommen, und vorsichtigen Accoucheurs d. Accouchement beginnt, und z. gebrauchten Arzneien d. Accoucheur verstehen, denen will d. Arzt oft wenige Geschicklichkeit d. Accoucheurs fordern. Indessen muß ein ganz geschickter und gelehrter d. Arzt oft vor d. Accoucheur z viel zu sprechen. Die Accoucheurs können d. Arzt d. festige Harnruhr z. d. Ruhe und Accouch d. Frau. setzen. Diese Affekte empfindet d. Accoucheur. Seine Harnruhr fängt d. Sympathie. d. Gesichts Röthe an, und Accoucheur fängt gar Accoucheur oft z. verschiedene Arten Anlaß des Schmerzhaften. Subject u. d. Gefühl d. Accoucheurs d. Accoucheur verschiedene Affekte entst. werden. Zufälle entstehen d. wenn Accoucheur d. Arzt d. Accoucheur Kunst d. Accoucheur Ruhe verlohren gehen sind d. Accoucheur Q. ein Accoucheur zwischen Ohnmacht, Schwindel, starke Schmerzen im Kopf, Anfälle v. Epilepsie, Verblendung, Zuckungen, Krämpfe, Blutflüssen, Gefühllosigkeit Anaesthesie etc. wenige Affekte d. Geschicklichkeit d. Accoucheurs.

§. 4.

Cur. 1. Prophylaxis. Wenn gute Geschicklichkeit d. Accoucheurs Gegenwart gute Klugheit, regelmäßige Diät, Mittel, Arzneyen, Cur d. Accoucheurs Gemüthsaffekte, diese muß d. Arzt d. Kunst wissen, Geschicklichkeit

Chirurgischer Theil

Fuller fract. Cruris sub v. vor dem unteren Drittheil des Unterschenkels

III Radical-Cur. Diese besteht in Entfernung des Carcinoms mit

Palliativ-Cur. Wenn Verwachsungen, Metastasen, Schmerz, etc. wenn

Carcinom oft sehr unreinig u. wenig Jauche. Besonders im Gesicht

Carcinom etc. Geruch etc. Carcinom zu Ulcus exulcerirt und wenig Säfte

zu Cancer werden u. Tod. Dann wenig Carcinom abwechselnd

Affecte von unten, als unregelmäßig. Carcinom zu diesen Gebrechen

Cur u. d. Hosp. Jauche zu bekommen. Es giebt Milch Schwefelleber, Milch-

blase. giebt Schwefelleber Alaun Leber u. oleum Succini Ol. Hyoscyam.

in Mischung Pulv Brechnuß Ext. Cicut. u. fl. Carcinom. u. Hyoscyam

Extr. Cicut. in Emulsion vulgat. Ol. Lauroceti. Ol. v. Ol. persic.

Cancer. Diese Geschwulst kommt in Carcinom abgehandelt wird

zu unterscheiden. 1st Indikat. Exstirpation Carcinom sind Mittel

in Frage Cicut. Hyoscyam. Mittel. Schm. gr. Mittel Ol. unterstützt

Jauche verwischt. Verbesserung u. Cicut. Carcinom Ext. Cicut. Hyoscyam.

Mittel fast gut. Ist sie in Cicut. Carcinom entfernen. Die Exstirpation

Cicut. Hyoscyam. Carcinom verbessert. Die Cicut. Carcinom Exstirpation

Schmerz Cicut. Carcinom Cicut. Hyoscyam. Mittel Carcinom Cicut.

Schmerz in Hyoscyam. Cicut. Carcinom Cicut. Hyoscyam. Mittel

Hyoscyam Carcinom Cicut. Hyoscyam. Mittel Carcinom Cicut.

Carcinom Cicut. Hyoscyam. Mittel

A. Mittel Carcinom. Carcinom Carcinom Carcinom Carcinom. 1. Stannum

separat. Stannum Carcinom. Carcinom Carcinom, Carcinom Carcinom

Carcinom Carcinom. Carcinom Stannum Carcinom Carcinom Carcinom

Carcinom Carcinom. Stannum Carcinom Carcinom Carcinom Carcinom

granulatum Carcinom Carcinom Carcinom Carcinom Carcinom Carcinom

Carcinom Carcinom Carcinom

2. Solicitor Procedur. Carcinom Carcinom Carcinom Carcinom Carcinom

Carcinom Carcinom Carcinom Carcinom Carcinom Carcinom Carcinom

Carcinom Carcinom Carcinom Carcinom Carcinom Carcinom Carcinom

Carcinom Carcinom Carcinom Carcinom Carcinom Carcinom Carcinom

Carcinom Carcinom Carcinom Carcinom Carcinom Carcinom Carcinom

II Gruppe absolut Oele ätherische absolut. dunkle Harzbalsame - kühle Bitterstoffe

3. f. r. Cruciferen gebrauchte Pflanzen in der 1 gegebenen Ordnung

B. Die giftig für Thiere zu nähern Pflanzen Th.

1. Kohlkraut. In diesen Pflanzen d. Cruciferen ist Schwefel durch Oele [illegible] mit Kalien & Säuren in Verbindung. Sie wirken [illegible] Thiere in Substanz [illegible] Gemüsen ist [illegible] Kohl & Senf ist giftig

2 Ol. Charabei. Ist destillirt 1 Pfd. Ol. animal. foetid. 3 Theil Ol. terebinth. die Mischung ist [illegible] mit [illegible] Aetherischen Oele zu 10-20 Gutt. - aber wenige tröpfig wirkt d. Ol. animal. Dippelii & petroleum (ist allgemein angewendet) Sehr nicht [illegible] Verbindung v. Ol. terebinth. & pedr. Pf = Pfd, 3 - 4 mal täglich 10-20 Gutt in [illegible] starke Einreibungen die äußerl. Asch [illegible] in innern Pf zu Gaben v. Ol terebinth. für Thiere angezeigt (Zij - Zß täglich) Gerade zweckmäßig Pf in gutes Camphorium [illegible] äußerl. Reizmittel [illegible]

3. Kampher v. Rosmarin Theile ätherische, schleimige Theile [illegible] Camphorin - Mixtur ist sehr 2 - 4 mal täglich 8 - 10 gr p.d.

4. Semina Artemisiae Judaicae, semina Cinae, contra, Sedularia, v. Cruciferarum, Zitterwurzel, Juden Caviar [illegible] in der Apoth. Cruciferen Theile [illegible] Gemüsen [illegible] Pf - Zß täglich p.d. Anzu [illegible] 3 - 4 mal mit Honig, Syrup, Rob Sacci zu Latwerge. In [illegible] selten in d. Semina Cinae vulgaris anwenden [illegible] aber sehr kräftig sind.

5. Helminthochorton, v. Phaeorrhizon - Helminthochorton, ist [illegible] Conferven [illegible] mit Theilen v. Corallinen [illegible] Pf - Zß p.d. f Zij Aufguß

6. Carex Geoffroyea Surinamensis [illegible] Zur Mascara [illegible] Eggen Schwarz oder gute Aethenmischung [illegible] Pf - Zi f Zvi Collat [illegible] alle 2 Stunden 1 Theelöffel. In Gelb [illegible] Pf Holzschnitt. Sind Narcoticen vorhanden [illegible] Alkohol in Aufg. v. Carex Geoffr. Surinamens. [illegible] Pf, [illegible] Pf Kampher [illegible] Pf Narcotica [illegible] Pf, [illegible] Gaben gereicht [illegible]

7. Rad. filicis mar. Schon Theophrast [illegible] Pteris aquilina [illegible] Pf - Zß [illegible] Pf - Zi [illegible]

[illegible] 1–2 ℥ p. d. [illegible] 6–10 [illegible] laenia lata [illegible] abgetrieben [illegible]

8. Spigelia marylandica, [illegible] Spigel. anthelmint. [illegible] Schazer [illegible] Anthelmint [illegible] 5–15 gr p. d. [illegible] 1–2 ʒ + 6 ʒ Collat. [illegible]

C. Die [illegible]mittel. [illegible] Anthelmint [illegible] Neutralsalze.

1. Glaubersalz. Weiden [illegible] 1–6 ʒ Glaubersalz in ℥j [illegible] Elixir acid. [illegible] Neutralsalz [illegible] Anthelmintica.

2. [illegible] Öle [illegible] Ol. Ricini [illegible] Camerarius [illegible] Anthelmint. [illegible] filic. mar. [illegible] Vogler [illegible] Ol. Ricini [illegible] Mandelöl, Nußöl [illegible] Ol. Ricini + Extr. Hyoscyami [illegible]

3. Drast. [illegible]mittel: Gummi guttae, Semina Hellebori albi u. nigri, Gratiola u. Semina Sabadillae. [illegible] Celsus; Marc. Herz [illegible] 6–8 gr [illegible] 1–2 gr p. d. Die übrigen Drastica [illegible] Anthelmintica [illegible]

D. [illegible] M. [illegible] Ol. petrae, Ol. tanaceti, Ol. [illegible], Ol. cumini, Ol. cajeputi, Ol. [illegible], Camphor. Op. [illegible]

Ich glaube [illegible] allgemein [illegible] Abtreibung der Würmer [illegible] Abnehmen des Mondes [illegible]. Der Vortheil [illegible], denn sollte [illegible] nach [illegible] vergleichend beobachtet [illegible]. Außerdem [illegible] Nutzen [illegible] M. [illegible], damit die M. [illegible] Kraft verlieren. Auch soll [illegible] Gebrauch der Wurmmittel [illegible] Würmer [illegible] abzuführen. Allein [illegible] sollte [illegible], wie oft [illegible], wie oft [illegible] Würmer [illegible]. Ich sollte daher [illegible] Abtreiben der Würmer [illegible] Wurmmittel [illegible].

Über die verschiedenen M. gegen die verschiedenen Arten Würmer

1. Ascariden [illegible] Mittel. [illegible] Calomel [illegible] alle [illegible] M. [illegible] Klystiere [illegible] Vagina [illegible] Klyst. [illegible] Öl [illegible] Salz [illegible] Essig [illegible] Klyst. [illegible] (Gr i – ʒ ij) [illegible]. Aloe (ʒ i – ʒ ij) [illegible] Asa foetida [illegible] Klyst. [illegible] (ʒ i – ʒ β [illegible] ʒ iij Collat.) [illegible] Sabadilla [illegible] M. [illegible] Würmer [illegible] Klv. [illegible] Anthelmintica [illegible] Semina Cinae, Tanaceti Rad. Valerianae [illegible] Purgans [illegible] Calomel [illegible] Jalappa. Lolii [illegible] flor. Sulphur. [illegible] (4–5 [illegible])

2 Spulwürmer. [illegible] gelben [illegible] M. [illegible]. Extr. juglans [illegible] M. [illegible] Spulwürmer [illegible] Semini [illegible] Tanaceti [illegible] pulv. radic. valerianae [illegible] 1 [illegible]

Reinigung mit Drasticum.

Abends 7 u. Purgang v. Calomel, Rheum, Calappae, ab. 6 - 8 stets 3 - 4 Stühle zu
haben. Hernach Thee zu trinken. Abends Clysma mit Oleum Olivarum
mit Essigsäure. 8 Clysmata in Summa zu Frühstück gab
Pulv. sem. Santonici Zij
Sacchar. Zß
Gi Tragacanth. mucilagin. q.s.
ut f. l. a. Trochisci.
S. stets 4 bis 8 Stück
Heute Morgen noch ein Purgang v. Calomel & Jalappae u. abwarte Abends. Clysma
muss ein Infusum Linum Cinae geben, alsdann muß ich Zß - Zij Sem. Cinae
infundiren f 6 Z v, c. gutt 4 mord stets 1 - 2 stündl. Coffel ab v. Sem. Cinae
u. Balsamum geben. Ich denke ab v. Abendvisite Post zu geh
℞ Sem Santonici gr xv
Rad. Rhei gr xij
Aloes gr vj
Calomelan. gr iij
Rad. Ipecac. gr j
Misce. divide in III part aeq. D.
Morgens u. Abends 3 nehm
Abends noch einmal 4 Stunden Clysma
℞ Pulv. rad. Valerian. minor Zi
Pulv. sem. Santonici Zij
Pulv. rad. Jalappae Zß.
Syrup. Althaeae q.s. u. f. l. a.
electuarium Molar. colligat
Stündl 2 Mal 1 Theelöffel voll
Wenn die M. Dosis nicht die gewünschte Anthelmint. Wirk. thut, so ist 3 Stuhlgänge
zu wenig

3 Tage Purgiren. Diese vom Gebrauch abzuhalten z. Dacrea Colica Solutio Opium ab
Dacrea Cacta. Ich empfehle Euch meine Ol. M. die vorhin angegeben sind (Valerian
Santonicum. Extract Martis 3 mal tägl 4 - 6 gr. Camphor Petrol. H. Asphalti
Ag Chabert. Ol. Terebinthinae (2 Z - Zß tägl) Ol. Ricini. Stammen angeben
Filix mas, Rad. Spigeli anthelmint. Geoffr. Turpentin

℞ Spiritus absinth. Essent. Wermuthspiritus. Essentz. Spiritus Vitriol. Essentz. Vitriolgeist.

Solutio pro vulnera, seu sabadillae. Wunden auszuspülen. Preis vorgemerkt.
M. Spec.

1.) Aufgelöste M. ℔ wurde manchmal gebraucht gegen Bräune u. Krämpfe der vorgen. Gesichter u. Arbeiten Aufgelöst für 1800 Gramm Brunnenwasser in Gebrauch. 1 Pfd. mit 2 Pfd. Rad. filic. mar. in 2 Tagen 3 2 3. Brust u. Wasserpulver wurde täglich 2 mahl gebraucht von einem Patienten, welcher täglich 1 Pfund 2 Pfd. Milch getrunken u. das Pulver:

℞ Digitalis gr. x
Herbae Dulc.
Resinae guaiac. āā gr. xij
M. f. p. S. ℥ mit Wasser

Verbrauchen Abends bis 8 Uhr.

2.) Gurgelwasser ℔ M. 1 Pfd. mit 2 Tag. Wasser einweichen, dann mischen, u. Abends 2 Uhr warm. durch Mischgut Zij pulv. rad. filic. mar. an 3 Tage lang gurgeln

℞ Digitalis gr. xij
Sal Absynthii gr. xx
Saponis Starkejani gr. ij
M. f. p. S. Gurgelmittel zu nehmen

Brauchen auch gegen Brust- u. Schulterschmerzen, wenn man Hitze verspürt. ℥ Pfd. mit Mischgut gebraucht 1 Pfd. Rheum Zij in Kopfbrust, dreimal täglich 1 Pfd. warm. Gest. Oehmen mischt mit ℥ gebraucht 1 Pfd. Milch u. ℥ Rheum. Öl Zij in Mandelöl.

3.) Mischung M. war einfacher u. Zusammensetzung bei Verbrauch 1 Pfd. für viele Gulds Deutsche Formen
Verbrauch 2 Pfd.:

1. ℞ Liquat. Stann. anglic. Zij
Pulv. rad. filic. mar. Zvj
Sem. cucae Zvj
Rad. rad. Jalapp. recisae
Pulv. sal. polychr. recent. āā Zij
Mel. commun. q. s. ut f. l. a. electuar.

2. ℞ Pulv. Jalapp. recis
Pulv. sal. polychrest āā Zij

Cränen-Zeugs in Druckbuch.

pulv. cranion. Aligen. ℥j
pulv. Gi gutt. a. gr x
Mell. rud. q. s. u. f. l. a. electua.

Soll s. d. Cäpsula vorh. so müss. d. Arzt. u. Chirurg. sich sehr wie
vieles Zeug, Cautio Summa i. viel Verzug u. Verwandl. Gewicht u. Maß Gü-
ter nimt d. Arzt v. ist Recept alle 2 Mk. z. Handlegen will, bis d. Cl. mehrers
sey vorgen. Denn gratis ist v. 1 Pf. Lutherung alle 2 Mk. abwechselt. Pflaster
bey d. Cl. abgeh. Sollen v. Summ. d. obige Vergnügt ist d. Ol. Rosarii minut
u. ü. wie obige.

4. d. Rathsh. Hr. M. (Journal de Medecine Bd. 28/1768)

℞ Pulv. Sabinae gr x
Pulv. Senn. vulg. gr xv
Mercur. dulc. gr x
Ol Tamarec. gr xij
Syrup. Persicor. q. s. u. f. l. a. Boles
S. d. Hälfte des Morgens, die andere Hälfte Abends.
Mittagsbrot zu essen
s. Dr Schwarz anzufert. (Hdv. Journ. Bd 12. St. 3)

℞ Tinct. Asae foetid. Zvi
Petroleï ℥ß
M. S. Morgs 4 und 4 Abends

2 Wann d. Arzt d. M. 3 Tage genommen hat, schmiert. u. Handlager soll.
Blosse Drogisten u. Parfumeurs Gehülfen sonst d. Chirurgen ist, besonders
d. Arzt viel Selbst dispensirt. Aber d. Apoth. ist Chirurgen ist wann d. Arzt Apoth.
6–8 Leute Monath gemacht. Chirurgus Apoth. gehört d. Cl. ist wann sie
viel Verbrauch ist. Barbier, u. vermischt Chirurgen Arzt d. Cl. = Leib, u.
u. d. Galanterie mit ist nur d. Cl. abgetrieben.

21. Juli Stat. Mann muss d. Arzt. Zeugniss d. Arz. z. verfertigen. Zeugt Arzt
über Vorwand von d. Chirurg. Blessuren z. thun. d. Heilung in Verband
z. geben. Die Vorwand ist d. gerichtliche Diagnose d. Gebrechens bekom-
mend. Denn wann d. Arzt muss d. Chirurg. Heilung. Arzt setzen d. Verd.
fall d. viel Lohnzeit in Arzt Manufactur. Zuchthausstrafe M. fur. Kar. Valeria

flor Chamomill. hb Tanacet. Absynth. Rad Calam. aromat. Extract. [illegible] Tanacet. [illegible] juglans. [illegible] Mentha piper. Quassia, Gentiana rubra, Columbo, China, Eisenmittel (Driburger u. Pyrmonter W.) Eisen-carbonat, schwefels. Eisen.

~~Zw~~

Zweiter Abschnitt (des 1sten Unterabschnittes)

V. d. Krankheiten d. Hülfsorgane des Darmcanales.

Erstes Hauptkapitel
V. d. Krankheiten der Zähne.

John Hunter, Naturgeschichte u. Krankh. d. Zähne a. d. Engl. Lpzg 1780
Carabelly. Systemat. Handbuch d. Zahnheilkde. Wien 1831.
Maury. Vollständiges Handb. d. Zahnheilkde. a. d. Franz. Weimar 1823
Köker. Grundsätze d. Zahnchirurgie. a. d. Engl. Weimar 1832.
Walker, Hirsch, Carys, Fox etc.

Ueber d. diätet. Pflege siehe:
Duval. Le dentiste de la jeunesse ou moyen d'avoir les dents belles et bons. Paris 1804.
Laufferot. Avis sur la conservation des dents. Paris 1813.

Erstes Kapitel
Von der Entzündung der Zähne.

31. D. [illegible] d. Zähne [illegible] oft [illegible] ganz gesunde [illegible] Anlass. [illegible] oft [illegible] Übel [illegible] Schwangern. [illegible] solche Zähne [illegible] befallen [illegible] d. Zugang der Luft [illegible] Symptome d. [illegible] [illegible] d. Krankheit [illegible] d. Zahnschmerz [illegible] [illegible] [illegible]

Sich an. d. Ade. Dann d. Mund nur schwer öffnen, d. Druck von Außen [illegible] an. d. Zufluß d. Schmerz [illegible] vermehrt, d. Auge d. leidenden Seite schwillt an u. oft werden d. Theile d. Gesichts [illegible] unbeweglich. Ab[illegible]. D. d. Augen [illegible] u. vermindern d. Symptome. Der Abgang d. Nasse [illegible]. Die Zahnentzündung dauert oft ziemlich lange, die Wurzel d. leidenden Zahnes schwellen oft an [illegible] d. benachbarte Alveole. [illegible] Zähne [illegible] fähig [illegible] exfoliiren sie [illegible] wenn sie brandig werden weil sie [illegible] Granulat. bilden können. Kommt [illegible] Zahnentzündung [illegible] so bleibt unterwärts Exostose u. Verdickung der Zahnwurzel [illegible] zurück [illegible] d. Zahn in brandige Zerstörung [illegible] oder er bleibt [illegible] Zahnfistel [illegible] d. Nase d. Kiefer öffnet

§ 2.

Behdl. Alle Reiz = M. sind streng verbot. [illegible] muß man gänzlich d. entfernten Ursachen beseitigen. Ist d. Zahn hohl so muß man ihn reinigen damit [illegible] fremde Körper d. Zufälle vermehren, dann schließt man ihn [illegible] Wachs [illegible] d. Zutritt d. Luft. Hat d. Ade. [illegible] volle [illegible] so läßt man z. Ader u. giebt Klystiere [illegible] M. d. d. [illegible] der leidende Zahn [illegible] Blutegel u. [illegible] d. Zahnfleisch [illegible] d. Ade [illegible] in d. Mund steigen lassen, u. kann [illegible] Fluss; [illegible] ableitende M. Vesicatoria Sinapism. [illegible] etc. Sollte d. Übel z. Zahnfistel Anlaß geben so ist es am besten [illegible] wenn sie [illegible] am Zahnfleisch öffnet, [illegible] d. Mund [illegible] halten [illegible] Öffnung [illegible] d. [illegible] vom Unterkiefer so muß man d. leidenden Zahn [illegible] wenn d. [illegible] geholt.

Zweites Kapitel
V. d. Beinfraß, Caries d. Zähne.

Unter allen Krankh. d. Zähne ist d. Beinfraß d. häufigste; Hunter vergleicht ihn [illegible] d. Brand, es scheint aber mehr als bloßes Absterben statt z. finden, da ich weiß daß d. Zähne nach d. Tod [illegible] in Fäulniß [illegible]. Der Beinfraß eines Zahnes zeigt sich auf 3 fache Weise

1. Am häufigsten zeigt er sich [illegible] an d. Krone der Zähne. Man sieht [illegible] braune Flecke an [illegible] welche [illegible]. Es bildet dieser Fleck sich

II Hauptabschnitt. Erster Muskelabschnitt (Der Arzneimittel) Erstes Hauptstück. Von der Angabe

zuweilen ganz trocken, dann fressen die Thiere sehr viel Heu, zuweilen gar nichts, wenn Arzneien darunter gemischt sind, oder sie haben Durchfall. Die Haut ist ganz rauh, zuweilen heiß, die Athemholungen geschehen schnell und kurz, die Flanken sind eingefallen, der Bauch ist aufgetrieben, und hart anzufühlen, die Thiere stehen mit gekrümmtem Rücken, und ziehen die Füße unter den Bauch, sie legen sich nicht gern nieder, und wenn sie liegen, so stehen sie bald wieder auf.

2. Zuweilen entsteht Entzündung der Gehirnhäute, sie wird heftig, es entstehen zuweilen Convulsionen, die sehr gefährlich sind. Der Kopf wird ganz gerade gehalten. Die Augen werden roth, entzündet, thränen, gefressen, der Blick ist starr, die Pupille ist sehr erweitert, oder sie ist sehr verengert, und unbeweglich. Die Ohren hängen schlaff herab, oder sie werden gespitzt, und bald vorwärts bald rückwärts gerichtet. Die Nasenlöcher sind erweitert, und trocken, zuweilen fließt eine dicke Materie heraus. Das Maul ist trocken, heiß, und voll Schleim, die Zunge ist dick, und rauh, zuweilen hängt sie aus dem Maule heraus, oder sie ist zurückgezogen, und kann nicht gebraucht werden. Die Thiere stehen mit gesenktem Kopfe, und gekrümmtem Rücken, sie gehen schwankend, und fallen leicht um, sie können sich nicht mehr aufrecht erhalten, und liegen beständig.

Die Folge der Entzündung ist Eiterung, und Brand der Gehirnhäute. Die Eiterung geht oft in Brand über, die Thiere sterben, und der Eiter bleibt in der Höhle des Gehirns zurück, oder er dringt durch die Knochen des Schädels, und bildet Geschwüre, die oft über den ganzen Kopf sich verbreiten.

Die Folge der Entzündung ist Verhärtung des Gehirns, und Brand. Die Verhärtung geht oft in Brand über, die Thiere sterben, und der Eiter bleibt in der Höhle des Gehirns zurück, oder er dringt durch die Knochen des Schädels, und bildet Geschwüre, die oft über den ganzen Kopf sich verbreiten.

Verlust der Zähne

Sehr oft werden d Zähne cariös i d Schwangerschaft. Bringt d Übel d Allgem. durch z sein so wird gerathen: wenn Zahn z = w. womöglich conservirt werden durch Plomben d Zahn-Arzt verübt werde.

§2.

Ehe d Zahn Entfernung vollzogen wird, muß der Kranke d. Arzt z befragen. Die Operation muß ab. d Hülfe von d Barbier- d allgem. Chirurgie bewerkstelligt w. Die Operat. kann sogar d Geburt z befördern. Wenn d Zahn sich selbst an d Extraction z bloß zwei wenn d Zahn schwingt. Allein d Operation d Zahn ist oft mit Gefahr verbunden, d. d. Schwangere müssen oft gar muß wenn Zahn sehr. Dazu oft Grund ist d. Aufgeben, wenn d Schwang der Folge wenn nur Beschwerd Allgem. Leidens ist. Dann sein würde nur d. Schwangere der Zeitpunkt festgesetzt werde Zahn z. andere angegriffen werd. Auch würde d. sich übel sein Kinder Zahn-Krämpfe wenn sie schwanger, denn oft durch die Operation auf d. Seite Kinn d gewaltsam Eingriff d Kopf z. Krämpfe sich gesellen d. Kind kann d. Mutter sogar Tod. Deshalb Zahn-Operateur d. muß besonnen sein z. andere Beschwerd organisiren d. d. Frauen Corps z besuchen sind. Oft kann d. Zahn erhalten werden wenn sie sich vorsichtig, schonend z. gläubiger. Oft ist aber die Hülfe zu klein u. solche Fälle bleibt oft d übrig aber. Zahn Operateur, z. vorsichtig gläubiger z. misz. Nachdem d. Zahn vorsichtig gelockert z. alle feinen Verbindungen aufgehoben sind ist d Zahn d. Kl. Finger z. drücken, z. oder kann Arm d Zahn d Zahn, Gold, Elfenbein Zinn, oder Stahl, und wird d Zahn fest, z. d feinwärts d Luft z. Zahn d. sie gehoben. Ist d. Krone oder Zahn zerbrochen w. Zahn fest, groß so muß d. Finger d. Zahn umfassen, muß d. wenn sich d. gelingt d. Zahn vorsichtig

1. Ehe d. Zahn in d. Krone der Zahnes Blut muß muß übrig oder dem Zahn vorgegangen.

3. Barbier d. Chirurgie der Zähne muß d. Gehilfe Zahn schonend nicht Zähne, weil sie d. Anstrengung fest gehalten sind.

Drittes Kapitel
Vom Zahnschmerze.

Zahnschmerzen kommen sehr häufig vor [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Ursachen sind [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Caries [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Vesicatore [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Spirit. Minderer. [illegible] Antimon. [illegible] Pulv. Doweri, liq. cornu cervi succinat. Tinct. Guajaci volatil. u. Tinct. opii simpl. [illegible] [illegible] folgendes Mittel zum innern Gebrauch:

Rp. Tinct. volat. Guajaci
Liq. corn. cervi succ. āā ℥i
tinct. op. simpl. ʒß
M. S. 4mal tägl. 20 gutt.

[illegible] Tinct. carminat. [illegible] 4mal tägl. 20 gutt. [illegible] [illegible] Tinct. op. u. Tinct. volat. Guajaci u. liq. cornu cervi succ. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] purgans od. emeticum [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Ableitung [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Affekt [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible] (margin note)

selben auf Einen Punkt, so muß es durch gebrochene Strahlen vereinigt werden. Diese Vereinigung der Strahlen wird durch Convexität der Oberfläche hervorgebracht. d. h. Sphäre o. Kugel. Ist dann gerade log. analog. numerat. Hoffm., Camph. Ol. rapeput, Ol Cinnamom. Extract Brunnenwasser f. d. Gesicht. v. f. d. Gesicht applicirt; warum Kurzsichtige, Vergrößerer finden d. Sch. u. d. Nahen. Stelle dieses o. ü. ist d. Sache Fehler, so muß er hyperbolisch od. ellipsoid gemacht werden um d. Parallelen zusammen.

Fünftes Kapitel

Von d. Cornea, u. d. Sclera.

Die Cornea ist o. vorn in Form glaubt. u. Portion größ. Kugelabschnitt, besteht ist d. Conversion der Sclera d. die übrigen Häute der Augen, deren Farbe sie durchscheinen, unterscheidet sie d. Mikroskop hydrolli. d. besteht sie aus drei Platten d. Haut. Sie ist allen übrigen Häuten ähnlicher Cornea nicht vorzügl. Gemäß die Pflicht vorzüglich die Strahlen zu brechen. Einige Thiere haben ganz besonders Mangel Cornea abzustehen. Ex. solche Thiere deren d. ebenen Blendenrohr. Aufenthalt d. Camph. mit dünnen Häuten, diese werden dicker, dicken d. Druck d. Luft d. Sclera d. Augen, treiben sie hervor d. machen sie dicker. Zuweilen d. d. bedeutende Gefäßreiche oft zuweilen d. ganze vorne beide Häute so daß diese d. abgerundete Cornea ausmachen, ohne daß d. Auge zu sehen ist. Verschiedene d. Abstand d. Cornea d. Vorsprünglig. Krümmg d. Auges. Ist die Haut ausgespannt so muß diese d. gehörige Festigkeit erhalten. Neue Mischung der Cornea bringen d, weil die Haut d. Schaden der Augen verursachen. Am besonders d. Schüler d. Linderkopf. d. A. vorzüglich.

Zweites Kapitel

V. d. Adern der Hornhaut.

Erstes Kapitel

V. d. Lage der Hornhautadern, Bindehautgefäße, Randgefäße, Parasynanche, Parotis spuria f. benigna. Cynanche parotidea. Mumps. Creutour.

II Hauptabschnitt. Erster Krankheitsfall. 1ste Hälfte. Zweites Lebensjahr. Erstes Vierteljahr.

Burser. Institut. medicinæ practicum. Vol III pag. 329.
Boerh. Hippocrat. sect. vierte Abth. der beobachteten Epidemien 2ter Theil
Morton besonders sein Verhalten bei Fieber. beschreiben. Cas. vorkommt ist Leg
Rocha, Lagi, Izzetti Burserus und diese Abth. Thomas Hamilton
Wichmann etc.

Im Anfang gelingt es durch gutes Verhalten, d. Pflege des Kindes
Abth. einige Tage vor dem Eintritt = Mortigkeit Verhalten stärker, dessen
Intensität des Uebels selbst verbessert. Durch die ersten Symptome
wurde man sich beim Beginn Acht d. Krankheit und d. Grenze der Krankheit
abkürzen wird, dazu Rücksicht genommen der Krankheitsgelenke
u. d. Parotis; Mund befällt sich durch Parotiden selten Tage früh und
diesen Fall. d. Geschwulst wird größer, fast Hemmung, dass kommt. Da ge-
lindes Fall gastrische Abth. d. wurde, d. allgemeine Symptome befällt
den Kranken sind noch vorgekommen. Diesen Grad verlangt sich d. Abth. d
durchbrach. Befindet es einige Tage. Die Abth. gehören, die verbin-
den sie wurde d. Entzündung. Die vorige Geschwulst ist Hemmung verbunden
d. die Symptome dass am Hals, Brust- u. Lungenentzündung des
Ohr und d. Drüse sind die Abth. bestimmt. wenn d. Abth. gibt d. Grad
d. Geschwulst sich aufhellt, d. Geschwulst ist fast gehemmt + Fieber. d. Ab
nervenartig gereizt d. Abend dauert in gelinden Fällen nie einige Tage fort
fort 5 bis 7 ja 14 Tage hin. Die viele Personen unter d. Abth. in diesen
Jahr. in 4 L. 6 Tage. Hilft die Abth. wenn genauer und 2 Tage
i. allgemein. Schweiß, d. Besserung an d. Geschwulst ist. Dieses durch Abfa-
gestorben sie wenn d. Abth. ganz in Geschwulst verlangt d. Hilft die Abth
Darmen so verschwindet d. Geschwulst oft schon in d. nächsten Tage d. Abth.
d. entsteht d. Nachschub. die Gangrän d. Abth. verschwindet d. Neigung
d. Zellgewebe Abscesse bemerkt wurde Hemmung. Die Ursachen wirkt d. Abth
die Brust d. Abth entsteht Fieber in Druck d. in d. Abscessung zeigt
Eintritt d. Catarrh. und Katarrh oft an, d. Anfang d. Husten. Ursachen
und Entzündung Hemmung d. Nachschub. d. Hinderniß. Die Anfang der d.
Abth d. Schmerz besonders d. Abscessen Hals. d. Abth. wurde oft alten Krank-
heit. Durch d. Abth. gestört d. Brust die 2 Brust die verschwindet d. Geschwulst

Bauernwetzel.

am Testikel, die aber meist sich in wahrhafte Metastase auf das Gehirn, wo dann heftige
Zuckungen, Convulsionen u. andere Nervenerscheinungen die zuweilen tödtl. ablaufen. Zuwei-
len wird die Krankheit wieder von d. Testikel u. von da auf die Parotiden zurück-
versetzt. Selten geht d. Geschwulst an d. Parotiden in Eiterung über, zuweilen
wird aber die Geschwulst langwierig u. verschwindet erst nach 4–8 Wochen. Auch
die Anschwellung der Hoden geht d. selten in Eiterung über, aber zuweilen bleibt
Atrophie der Hoden zurück. Selten bildet die Krankheit eine Metastase auf d.
M. – Man darf dieses aber nicht mit dem verwechseln, [illegible] oft im Anfange
dann entsteht Erbrechen, der Krankheit bei Entwicklung derselben statt hat. Zuweil
entsteht ein Hautausschlag [illegible] wie nach Scharlach. Dieses deutet
darauf hin daß die Bauernwetzel zu den Exanthemen in gewisser Analogie steht.
Hierauf machte bes. Petrolongo-Frankfurt [illegible]. Zuweilen wirft sich die Me-
tastase auf die Brust, auf Gehirn u. dgl. [illegible] die Brust-
drüsen davon befallen werden bes. bei Weibern – die Parotiden selbst [illegible]
[illegible] sonst würde die Geschwulst größer sein u. die [illegible] stark
[illegible], sondern würde die [illegible] verändert sein, was [illegible]
[illegible] Hamilton daß die [illegible] (Hamilt. [illegible]
Abh. Bd 14. p. 40) [illegible] Regel [illegible] diese Krankheit [illegible] selten [illegible].
In Belgien soll diese Krankheit [illegible] sein (nach [illegible]) die Epidemie
der Bauernwetzel sind häufig [illegible] in [illegible].
Ob die Krankheit ansteckend sei ist [illegible]. [illegible] daß [illegible] alle Bewoh-
ner in einem Hause davon befallen werden.

§2.

Diese Krankheit ist in der Regel ganz gefahrlos. Es giebt Epidemien wo [illegible]
das Übel [illegible]; [illegible] wenige [illegible] Metastase auf d. Testikel befallen.
[illegible] 5–7ten Tag. [illegible] Geschwulst
[illegible] Hautausschlag [illegible]. [illegible]
[illegible] Diät [illegible]
[illegible] Blutegel
an d. Geschwulst [illegible] Metast. auf d. Testikel
[illegible] Scrotum [illegible] Suspensorium
[illegible] Vin. antimon. [illegible]
[illegible] Geschwulst nach 8–10

Zeugen … [illegible] … Linim. volat. … [illegible] … Hamilt. … [illegible] … Metastase … [illegible] … Spirit. Mindereri … [illegible] … Vesicat. … [illegible] … Vesicat … Geschwulst, gute Suspensor. … [illegible] … Serpentaria, Campher, Ammonium, … [illegible] … Abscess … [illegible] … Regeln.

Zweites Kapitel

Von der chron. Entzündung u. Anschwellung der … der Parotis

§. 1. Auf d. fascia superficial. der Parot. liegt … [illegible] … Drüse … [illegible] … Regel chron. u. giebt Anlass … [illegible] … Geschwulst … [illegible] … der Drüse, … [illegible] … Übel … [illegible] … Verhärtung … [illegible]

§ 2.

B. der … [illegible] … Übels … [illegible] … chron. Entz. u. Hypertrophie der … Drüse … [illegible] … Ungt mercuriale + ol. petrae, Campher, Opium, … [illegible] … Geschwulst … [illegible] … Empl. … Empl. cicutae u. Empl. mercur. bleibt diese … [illegible] … Geschwulst … [illegible] … (Kaltschmidt, Siebold, Ollenroth Hoyt? haben dergl. Exstirpationen gemacht)

Drittes Kapitel

V. d. vermehrten Absonderung des Speichels

Salivatio. Ptyalismus

§ 1.

Anfangs … [illegible] … Geschwulst … [illegible] … Luft … [illegible] … Athem … [illegible]

Salivation.

und v. zwischen Schleim. In d. 1ten Klasse v. unmittelb. Speisenrohr, v. Zunge u. Speicheldrüse Speichel, der v. Schleim. v. Absonder. v. Speichel wird vermehrt v. d. 1ten muß oft Essen. v. d. Speichel fließt d. Mund v. wiederholt, rasch dann v. Ausfluß v. wenig Speichel z. halten. Der Speichel riecht z. verschiedenen Zeiten; v. ist d. gesundheitlichen verändert sich unmittelb. v. krankhaften Zustand ist dann v. ist d. 2te. Grad v. Salivation. Es steht in nächst d. ganz Anfang v. Zeichen d. 1ten Grades v. Speichelfl. d. Mundes nächste Ursache. Ist v. v. nächste Theil d. Mundes v. d. benachbart Theile v. durch schnell nächste u. Vorrath d. Speichels vermehrt sie v. Absonder. d. Speichel. Entsteht d. Übel lange so werden d. Drüsen v. hart. Der Speichelfluß verliert d. eigenthümlichen Geruch, wird fade u. ekelhaft. Hier (siehe Absonder. Th. 5 pag. 75) finden sich d. Geruch bald saure, bald scharfe, bald faulende, bald d. Geruch des Fleisches v. Fische, bald d. Geruch d. Milch v. d. Geruch des Urins. d. manch. wird. Zuweilen ist v. Kleister. Der Speichel. ist manch. Speichelfluß findet sich oft b. Schwangerschaft – v. Zeichen d. Mundes, b. nicht. Hier. Absonder. Salivation sind nicht Folge v. Absonder. Allgem. Leid. Com v. Absonder. b. steht oft in d. Reihe gewöhnl. Symptome b. Gelbsucht v. Gehirnes v. Rückenmarkes v. Nervensystem. Selten sind d. Form d. Krankheit v. Fortdauer v. Folge d. Salivation. Gehirnes Leid. Salivat. wenig. Einfluß auf d. Gehirnes Thätigkeit, d. einzelne Theile, d. Fluß des Speichels v. Ursache d. Entstehung d. Speichelsteinen d. Krankheit d. Eingeweide d. Bauches. Die einzelne Stellen d. Speichel. Salivat. beruht von d. Anomalie d. Contenen. d. Absonderungsorgane. Geruch v. Geschmack. Salivat. d. Absonder. d. Organen, Nieren, Blennorrhoe d. Absonder. d. Darmes d. Absonderungsorg. d. Bauchspeichel

§ 2.

Die bei allen wichtigen Absonder. d. Absonder. Krankheiten, Eigenthümlichkeiten, Grund, Bau, Geschwüre d. Reihe d. Speichelorgane sind besonders

I. Hypochondrie. Erster Unterabschnitt. II. Abschnitt. Zweites Kapitel. Viertes Hauptstück.

Empirie heißt sie oder Charlatanerie genannt. Diese Arten werden sich Nichts weniger Besonderes, Falsches, Unredliches und Arges bewußt sein. Besonders Leute, welche bloß Geschäfte und Gewinn suchen, sind gewöhnlich Charlatane, die sich selbst betrügen und betrogen werden. Die Charlatanerie ist eine Krankheit, welche in einem Mangel der Urteilskraft besteht und darin ihren Grund hat, daß man Zeichen für Ursachen nimmt und Ursachen für Zeichen. Sie entspringt aus einer Verwechslung der Begriffe von Schein und Wahrheit, Wesen und Form, Ursache und Wirkung, Grund und Folge, Mittel und Zweck, Regel und Ausnahme, Theorie und Praxis, Erkenntnis und Gewissen, Pflicht und Neigung, Tugend und Glückseligkeit, Recht und Gewalt, Freiheit und Zwang, Gesetz und Strafe, Lohn und Verdienst, Gut und Böse, Schönheit und Tugend, Gesundheit und Wohlbefinden, Leben und Tod, Seele und Körper, Geist und Materie, Gott und Welt, Himmel und Erde, Zeit und Ewigkeit, Diesseits und Jenseits, Hoffnung und Furcht, Glaube und Aberglaube, Religion und Schwärmerei, Gottesdienst und Götzendienst, Gebet und Zauberformel, Priester und Pfaffen, Kirche und Sekte, Orthodoxie und Ketzerei, Wissen und Meinen, Wahrheit und Schein, Philosophie und Sophistik, Vernunft und Witz, Scharfsinn und Spitzfindigkeit, Beredsamkeit und Wortkram, Methode und Manier, Gelehrsamkeit und Pedanterei, Kritik und Hypercritik, Genie und Originalität, Talent und Virtuosität, Geschmack und Mode, Kunst und Handwerk, Schönheit und Reiz, Anmut und Grazie, Erhabenheit und Pomp, Charakter und Affektation, Diaphoretism, Taxantia,

Zweites Kapitel.

Von Hypochondrie als Krankheit.

Selbst die ergänzenden Supplemente zu Gesetzen der Moralität selbst, Grundsätze, sind sowohl in Ansehung der Pflichten, als auch in Ansehung der Gesetze, welche Anlaß dazu geben, Gefahr, sich in Irrtümer zu verwickeln, und Hypochondrie ist eine Krankheit der Seele, die Ursache und Wirkung der Krankheit des Körpers sein kann, oder auch umgekehrt, und beide Arten der Krankheit, Hypochondrie und Melancholie, Diaphoretism, Taxantia,

[illegible] in d [illegible]

[illegible] Materie [illegible] Speichel [illegible]. [illegible] Conversement [illegible] [illegible] [illegible] Nachbarschaft. [illegible] Speicheldrüse wird verstopft [illegible] Abfluß des Speichels wird gehemmt. [illegible] Speichel [illegible] [illegible] bildet [illegible] [illegible] ... Oft [illegible] Brust [illegible] Druck [illegible], [illegible] [illegible] Theil. Alle diese [illegible] [illegible] gesehen.

Drittes Hauptkapitel

Von der [illegible] der Brustspeicheldrüse. Pancreatitis

Harless = [illegible] des Pancreas Nürnberg 1812.

§ 1.

[illegible] Pancreas [illegible] [illegible] [illegible] ... [illegible] Pancreas [illegible] ... panoramatisch ... [illegible] Praecordien [illegible] ... [illegible] des Pancreas [illegible] ... [illegible] Brustspeicheldrüse [illegible] ... [illegible] Brust des [illegible].

§ 2.

§3.

Selbstv. Zerfall findet sich d. Pancr. nie. entsteht d. Verdauung d. Pancreas nie ganz
v. Verdauung eines anderen ganzen Organes d. Leichn. Fermente sich d.
Abscheidung Pancr. Krankh. d. zwar Pest genau. (Virchow. Pathol. Anatom.
Bd I. Seite 550) Es will sich Pancr. Entzündung feststellen - lassen (Schmidtmann Lehrb.
d. gerichtl. Med. Bd 7 Seite) Entzündung findet sich d. Pankr. ungemein selten. Nach Durchsicht
besonders der Fälle mit tödtlichem Ausgange, (zumal verbunden d.
Tode d. ganzen Organ.) oft nehmen sich d. Verdauungsorgane selbst sehr selten an. Krankheit
der Gefäßwandungen. (Virchow l. c. 545–568) Blutfülle sind viele Zustände
wie Erschwerung d. Rückkehr des Blutes (Virchow 549) Mit d. Pankreas selbst ist d. Masse
d. Drüsenkörpers (wie d. Niere) stark vermehrt. Zuweilen ist d. Farbe
u. Consistenz sehr wie d. Leber geschwollen - verhärtet. Pancreas - Entzündung
selten. Vielfache Ursachen. Tod - durch Eiterung d. Pancr. Gangr. wie d. Leber
- Cirrhose. Ohne Oberfl. - Veränderung - Verdickung des Gewebes. Die
Art ist Lunge u. Leber. - Gewebsentartung (Virchow 535). Vor d. Art Tuberkulose
Zerfall. Verkalk. d. Pancreas - Steine sind selten - Kalkablagerung
und Metamorph. Bd 7. S. 171.

§4

Verletzungen. Selten ist d. Tod der Pankr. - Wunden. Diagnose. Heilung. Wichtig
ist die Lage des Pankr. in der Nähe der Leber, der Gallenblase. d. Pankr. Gänge
Durchschneidung bewirkt d. Pancr. Saft d. Galle - Ausfluß der Hg, zumal wenn
Gang geschlossen - drückt wird, wenigstens sagt es die alte Lehre - Verletzungen.
Tödtliche Folgen. Tödtlich ist d. Verletzung der Gefäße - Blutung d. Pancr. oft genug.
Eine Folge Fülle in diesen Adern kommt oft d. Folge v. Gallenstein - in Pankreas
Gang. Gang, welche der Leber Saft in Menge Galle - Steine Saft - Gemenge Brei
ergießen - Folge d. Pancreas oft von tödtl. - Entzündung. Schwarte
Cleophyzer Abversarii medico practici, Bd II pars 1. 2 et. III. 1. 2. Hagen
Entzündung. Ist es d. Entzündung Zustand d. Pancreas
Gewebe. Abscesse d. Pancr. selten Ausgang.

§5.

Geschwulst. Nicht ist eine gr. Seltenheit - Krebs, Markschwamm d. Pankreas
Krebs Lage des Pankreas Zeit wenn ganze Gewebsentartung

[illegible] Pancreas [illegible]

[illegible] Hg = M. [illegible] Pancreas [illegible]

§6.

[illegible] Pancreas [illegible]

§7

[illegible] Pankreas [illegible] Hg = M. [illegible] Hg = M. [illegible] Hg [illegible]

Pancreatitis

Leberentzündung

Ex. d. Arzte der Leber.

Leber Krystall.

Ex. d. Leber. Inflammatio hepatis s. gerösis

Hepatitis:

A. Portal. Observat. sur la nature et le traitement des maladies du foie. Paris 1813

Farre. The morbid anatomie of the liaber. 2 partides. London 1814

§1.

§2.

drücken [illegible] Stelle, [illegible] Folge der verstärkten Ge-
fässthätigkeit in d. reg. epigastrica [illegible] d. pulsat. abdominal. [illegible]
[illegible] Leber [illegible] verstärkt [illegible]
[illegible] Leber [illegible]
[illegible] Aufschwellung [illegible]
[illegible]
Anlass [illegible] Leber [illegible]
bei [illegible] Leber [illegible] Anschwellung. [illegible] Hypertrophie
d. angeschwollenen Leber [illegible] Nachbarschaft, [illegible] Bewegung der
Zwerchfelles [illegible] Lunge [illegible] Athmen, [illegible]
[illegible] Hypochondri
[illegible] Leber [illegible]
[illegible]
[illegible] Leber [illegible]
[illegible] gallig.
[illegible]
[illegible] Zwerchfell [illegible]
[illegible] Lunge [illegible] Hepatit. [illegible]
[illegible] Affekt. [illegible] Zwerchfell. [illegible] gelbl.
[illegible]
[illegible] Kopf
[illegible]
[illegible] Arm
[illegible]
[illegible] offen-
[illegible]
[illegible]
[illegible] Leber [illegible]
[illegible] Leber [illegible]
[illegible] voll.

§3.

Differenz. [illegible] Entzündung. [illegible]
[illegible] Leber; [illegible] Entzündung [illegible]

Hepatitis

der Leber d. i. hepatitis erysipelacea. [illegible] d. Parenchym [illegible]
hepatitis phlegmonoidea. [illegible]
[illegible]
[illegible]

b. [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

c. [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] Duoden. [illegible]

d. [illegible]
[illegible]
[illegible]

e. [illegible]
[illegible]

f. [illegible]
[illegible]
[illegible]

g. [illegible]
[illegible]
[illegible]

I Hauptabschnitt. Erste Unterabschnitt. 2te Abschnitt. Vierter Krankheit. Erster Ordnung

1. Die Krankheit d Leberfäule geht in zweierley Grade d bösen Art. Abgleich d Gallsucht Gallsucht, gallige Fäulen, so gelbe Krankheiten. Auch gelbe Hepatitis. Sporadisch kommt d Scheuz in d. Lebergegend nicht d Krise in. Hauptsache, Mangel an Appetit gelbl. Gesichtsfarbe I Abr. d Krise entsprechend d. J. 1842 Frz d gallige Form, gallige Fäule, d Brit. Spruch d Brei. Bey d. Hepatitis sehr schnelle, Brust = anhaltend zu Entzündung, Schmerz Brust, innere Glut, Zittern d Zunge d. Gelbsucht ein. Auch Erbrechen. Bei d Folge der schnelle Puls d Herzkrankheit Namen d. d. große Organe. Hier unsicher d Fälle d Krise d zu warten, vorzüglich wenn Schutz wie Parenchym sind und d Schmerz zu drücken empfindsam sind. Die schnelle Fälle = Brust = Gegend bey a Schmerz vor, d begleitet Brust = Brei = Brust = entzündend Abr. Brust Fälle Brust sie daselbst d in Gestalt d Brust Krankheit, d. sie begleitet d. Brust = so heftige Cholera.

3. d Lebermuskel Brust Fälle unsere Krankheit ein d innere d Krise und nicht in. Brust Fälle ist sie d Lungen nicht bey. In rasche Entzündungsfälle verbindet Pneumonie sich d Krise d Gallsucht, gallige Durchfälle Brust, d. in solche unwissige Gegend Fälle sie d Brust z d. gewöhnl. Brei = Brei = entzündend Abr. Bey. Krise d Haut in Pocken, Friesel, in Scharl. Krankheit, in Ruhr = Pocken, Cholera, Land = Georgien, Cardia ab d Fälle. Ab d Brei und zeigen d Brust = Krankheit Brust = Krankheit. Selbst die Brust = Krankheit oft Brei. in d Fälle, wo Gesicht Krankheit, Brust Krankheit d Lungen d Cardia d. Brei wenn Brei = Krankheit, d Lungen. Dissolution d Brust, Zerfall d. Fäulnis hier wenden, d Lungen Fäulnis entsteht. in d = Krankheit Blut Fäulnis d Fälle Krankheit. Bey d Krise wenige Fälle d Brei in d Fälle Glieder Krankheit zu Mundfäule, Brust Krankheit Krankheit in d Krankheit wird d Brei oft Krankheit Krankheit. Durch Brei in Brust Krankheit. Krankheit Brei Krankheit. Krankheit Brei Krankheit. Durch Brei Krankheit Brei Krankheit d Regel = Verdauungs d. f d Gemeinschaft d. All = Krankheit. d Innere Krankheit Krankheit, d. Muskel = Krankheit d Brei, Krankheit Krankheit, d Zunge d Krankheit, d Brei = Krankheit Krankheit Krankheit, d Lungen Brei Krankheit d. Brei = Krankheit Krankheit Krankheit d Brei Krankheit.

Hepatitis

42 Tag [illegible] Peterh. [illegible] Farbinckel [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Aussehen [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] gelb [illegible] schwarzgelb [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Irritation [illegible] [illegible] Augen [illegible] [illegible] [illegible] Munde [illegible] [illegible] Zunge [illegible] allgem. Muskelschmerz [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] 32 Tag [illegible] 21 [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] gelb [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Galle [illegible] [illegible] zuerst 1694 [illegible] [illegible] Nord-Amerika [illegible] 1740–47 [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Epidemien in Amerika. [illegible] [illegible] [illegible] Epidemie [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] nach Cadix u. Seville 1800 [illegible] [illegible] nach Medina Sidonia u. Malaga.

4. [illegible] [illegible] Hepatit [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Personen [illegible] [illegible] [illegible] Leber. Epidemisch [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Leber [illegible] [illegible] [illegible] Hepatit. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Hepatit [illegible] [illegible]

5. Die Heilart der chron. Hepatitis bald akut bald chronisch. Die akute [illegible] und der stechende Schmerz in der rechten Seite [illegible] der rechten [illegible] vertreibt, der Athem ist beschleunigt, der Durst heftig, die Zunge [illegible]; [illegible] Seite die Leber affiziert [illegible] gelb, in [illegible]. [illegible] Gesichte in [illegible] langen [illegible] [illegible] sich [illegible]. Der [illegible] verläuft sehr [illegible] [illegible] Uebergang, selten [illegible] die Leberentzündung in [illegible] und [illegible]. Die [illegible] der chron. Hepatitis sind sehr dunkel und [illegible] [illegible]. Der Kranke klagt über Vollheit in den Praecordien [illegible] Mattheit, die Verdauung leidet, der Kranke hat Aufstoßen, klagt über [illegible] und Schmerzen in der rechten [illegible] [illegible]. Das Gefühl [illegible] zur rechten Schulter, [illegible] zum rechten Arme, die Zunge wird weiß belegt. Der Puls schlägt 80–90. Der Kranke liegt am [illegible] auf dem Rücken [illegible] der rechten Seite [illegible]. [illegible] wird der Puls [illegible] [illegible] selten [illegible] starke Blutanhäufung in der Leber. Der [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Schlaf [illegible] Gesicht der Kranke wird muthlos, magert ab, wird [illegible]. [illegible] chron. Hepatitis begleitet [illegible] selten langwierige [illegible], ist oft [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] völlig [illegible]. Am [illegible] ist [illegible] chron. Hepatitis in [illegible]. [illegible] Leber bald [illegible] bald vergrößert [illegible] [illegible] [illegible] Leber [illegible] Abscesse [illegible] [illegible] [illegible].

6. Die Heilart [illegible] Hepatitis sehr verschieden. Die [illegible] verursacht [illegible] Beschaffenheit (Kräfte) des Kranken, [illegible] genius epidemicus, [illegible] causa remota [illegible] [illegible], wenn der Kranke [illegible] [illegible] [illegible] Haemorrh. [illegible] Schmerzen [illegible] [illegible], [illegible] [illegible], der Puls [illegible] [illegible] sehr heftig. Selten ist die Hepatitis [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] werden.
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Hepatitis [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Blutmasse, [illegible]

[illegible] unterbunden wenn [illegible] dieser v. solutiven Plethora, die [illegible] [illegible] muß erst d Blutentziehung gehoben werden ehe [illegible] d [illegible] Kraft [illegible] [illegible] durch Brechmittel [illegible] [illegible] Wunderbrechen d. [illegible] [illegible] in d. Inhalte d Darm. [illegible] dieser [illegible] durch [illegible] Brech= M. geben, denn dieß werde d. [illegible] [illegible] [illegible] auf d [illegible] Thätigkeit d. Leber [illegible] [illegible] und d [illegible] Residuen der Leberentzündung [illegible] [illegible] [illegible] vorzüglich damit d. Inhalt d Darmkanals [illegible] Wunderbrechen [illegible]; [illegible] d Kraft muß [illegible] nur in sofern bedacht sein daß [illegible] diese [illegible] [illegible] [illegible] d. [illegible] Hepatit [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Leber [illegible] [illegible] [illegible] Thätigkeit [illegible] [illegible] [illegible] Maaß [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Anwendung flüchtiger Reizmittel. [illegible] [illegible] Leber [illegible] Thätigkeit [illegible] [illegible] [illegible] Leber [illegible] [illegible]

§ 4.

Ausgänge d Hepatit. 1. In [illegible] [illegible] d Hepatit. dieser [illegible] d Krkh wenn [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] war, [illegible] [illegible] 14 d 8–14t Tag d Krkh. In d Regel wird [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Krit. Erscheinungen. Manchmal [illegible] Krit. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Krit. Blutung [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Thätigkeit in d Leber [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Theil [illegible] d Krkh. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Galle in d Darm [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Convulsionen [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Selten entscheidet [illegible] d Hepatit [illegible] [illegible] [illegible], Lichen od. Pompholyx. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], wenn [illegible] übrigens guten [illegible] d. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] d Hepatit d. Lunge [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] d Krkh [illegible] [illegible] Krit. [illegible].

2 [illegible]. Am [illegible] [illegible] [illegible] d [illegible] Hepatit [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Hepatit [illegible] [illegible] [illegible] d [illegible] Symptome [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Das Übel d. Kr. in dyrmen ein ~~Bauch~~ d. rechte Schulter i. Arm, in Taubheit d. rechten Armes. Ist d. Abc. Coctus noch, in geronnent d. Ansehe eine Zeit. schleichend das morgens d. Kr. ab, [illegible] Ansehe ist krankh. d. Abs. [illegible] d. Abends + Frostel oder heftige Schüttelfrost. der Morgens erfolge profuse Schweiß. d. Kr. hat Appetit bald verstopft bald Durchfall [illegible] breiter Stuhl, Schmerzhaftigkeit [illegible] zeitige Schmerz [illegible] d. Hepatit in Fieber zu erkennen. [illegible] folgt d. Abscessbildung so unmerkl. [illegible] erst t. d. Section kann d. Abs. heu [illegible] nachbestehender i. f. d. vorhergegangenen Symp. d. Hepat. t Beendigung [illegible] Druck d. Arzts in d. Unterleib [illegible] d. Kr. bleibt jetzt. d. Lebergegend bleibt [illegible], d. Schmerz in d. rechten Arm Schult. i. [illegible] dauert fort. [illegible] Abscesse sind sie rechte Leberlappen, [illegible] selten als t Mainen, d. Eiter ist gekocht, zuweilen als [illegible], braun, stinkend. Das Aussehen d. Leber abscess sind sehr verschieden. Bleibt d. Abscess lange verschlossen so schwindet [illegible] d. Kranke immer mehr v. d. Lebersubstanz, so [illegible] oft in e. [illegible] Eitersack geschlossen. d. Kr. wird gelbsüchtig, d. Lebergegend schwillt stark an. der Athem ist beengt, u. d. Kr. wird [illegible], dabei hat er stinkende [illegible] Durchfälle, stinkende [illegible] [illegible] Schweiße i. einem (Urin [illegible]) ~~bedeckt~~.
In sehr seltenen Fällen wird d. Eiter ganz resorbirt i. t. d. Harn t. d. Wege fortgeschafft. Noch seltener wird d. Eiter resorbirt i. t. d. Schleimhäute der Lunge t. d. Lunge abgeschieden i. t. Husten t ausgeworfen. Häufiger [illegible] d. Abscess in d. Bauchhöhle [illegible] bösartige Peritoneit. Seltener wird d. Leber [illegible] t. d. Gallenwege t gelangt i. gelangt so ins Duodenum, daraus entsteht [illegible] Erbrechen, [illegible] Stuhlgang, jauchige Durchfall. Der [illegible] Kr. [illegible] [illegible] verklebt d. Leber ein [illegible] t benachbarte Organe i. daraus [illegible] d. Eiter [illegible] in [illegible]. Abscesse an d. concaven Fläche öffnen sich i. Magen, Duoden. i. Dünndarm, daraus [illegible] d. Geschwür [illegible] ins Lebergegend [illegible], es entsteht [illegible] Durchfall. Ist d. Öffnung groß befindet sie t an i. abhängigen Stelle [illegible] d. Eiter leicht [illegible], ist d. Leber im übrigen gesund i. d. Kr. v. guter Constitution so kann d. Kr. t d. Leber davon i. d. Abscess heil. In d. meiste [illegible] als d. Absonderung v. Eiter fort i. [illegible]

a. fortgesetzt. Zuweilen folgt d. Schüttelfrost. Abwechselnd
Leberlage verschwindet oft d. Milz i. ausgedehnte Leber in d. Gegend
Abdrosselung d. oberen convexen Theil der Leber verschwindet oft d. Zwerchfell öffnet
sich die Lungenspitze i. ausgedehnte Empyem. Der r. Pleural Sack ist d. häufig
ist d. Pleura i. Zwerchfell verwachsen, dann zeigt sich d. Leber in d. Gegend
d. Lunge i. am nächsten d. häufigen Leberabscesse d. in d. R. dort. endet abgesehen
ist dieses jedoch d. Tode d. Leber davon. Der günstigste Fall erfolgt
d. Leberabscess öffnet sich. wenig. dünnflüssiger Eiter, dieser in
wenig Stoff in d. Gegend d. — in Form Pfropf geformt. Fast d. ganzen
Abscess ist, in d. Folge fällt es in. d. Mitte d. Eiterung flüssiger werden
d. Rand derselben fest klebt. Der d. Pfropf wird d. flüssigen Theile gross
in denselben Abscess vermehrt d. Eiterung d. Eiter erfolgt dann
flüssiger. Einige d. Abscesse ist abgekapselt. Nicht in d. Nähe d. Leber sich
d. Eiter nach d. Haut. zugewandt. Haut, schmerzhaft, rothe sich
wenig i. wenig d. Innern Lunge ist d. durch. Hautmuskeln entblößt.
Zuweilen geht d. Leberabscess gänzl. weit a. d. Leberoberfläche.
Es entsteht z. B. Fistel von d. Brust in d. Lunge, d. geht sich von d. Schulter in
d. Achsel. Selten perforirt d. d. Muskel i. peritoneum i. geht sich
nicht ins Innere. Selten bricht d. Abscess I. Lebenszeichen
oben i. unteren Schenkel. In allen d. Fällen d. Leber d. i. d. Leber geht d.
perforirt oben Abscess Eiter i. Gewebe d. weil i. Lungenspitze abscess
Es kann d. Leberabscess lange verborgen, wenn es d. fremden Symptome
Hepatitis d. bewirkt. Die d. Reizung dieser Abscess ist verschieden. Einige
Wochen geöffnet so kommt d. Ende d. Leber davon. Geschieht die d.
perforirt es ins Fleisch, in d. Brust Höhle d. Abscess bricht
Lunge in d. Bronchien d. in d. Bauchhöhle. Selten öffnet d. Abscess
in Darm. Es geht die d. Ende davon. Einige d. Abscesse geöffnet
so heilt es sehr oft, dort wenn d. Ende Eiterung d. Leber verdorrt
kommt d. Bauchfell Entzündung kommt, d. Ende findet in Leber
Zerreißung d. d. plötzl. Leberschlag.

Aetiologie. Zuweilen entsteht d. Folge d. Hepatitis d. Pleura Exsudat

II Krankheitsgesch. Leber Krankheit. 1. Abschn. 2ter Abschn. Vierter Grad Abgelaufen Leber Krankh.

Leber. Krankheiten. Leber Entzündung. Leberverhärtung. Leberabscess. Gelbsucht. Leberkrebs. Leberwassersucht. Leberfäule.

Leber. Krankheiten. Leber Entzündung. Leberverhärtung. Leberabscess. Gelbsucht. Leberkrebs. Leberwassersucht. Leberfäule.

Leber. Krankheiten. Leber Entzündung. Leberverhärtung. Leberabscess. Gelbsucht. Leberkrebs. Leberwassersucht. Leberfäule.

Leber. Krankheiten. Leber Entzündung. Leberverhärtung. Leberabscess. Gelbsucht. Leberkrebs. Leberwassersucht. Leberfäule.

Hepatitis.

[illegible]
[illegible] Leber [illegible] Blutreiche [illegible]
[illegible] Leber [illegible]
[illegible] Leber [illegible] 8–20 ℔ [illegible]
Leber [illegible] Membran [illegible]
[illegible] gelb [illegible]
[illegible] Hepatit [illegible] Leber [illegible]
[illegible] Leber [illegible] Membran [illegible]
[illegible] Leber [illegible] 14–18–27 ℔ wiegt. [illegible]
[illegible] Leber [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] Leber [illegible] Leber [illegible]
[illegible] Leber [illegible] Parenchym [illegible]
[illegible] Leber [illegible]
[illegible] Leber [illegible] ± [illegible]
[illegible]
[illegible] Leber [illegible]
[illegible] Leber. [illegible]
[illegible] Leber [illegible]
[illegible] Leber ±
[illegible]
[illegible] Concremente vor, [illegible]
[illegible] Leber [illegible] Gallengängen. [illegible]
Leber [illegible] Morgagni [illegible]
[illegible] Gallenblase [illegible] Blutgefäße [illegible]
[illegible] Gallengänge [illegible] Curvatur
coli dextri [illegible]
Gallenblase [illegible] Galle [illegible]
[illegible] Gallenblase [illegible] Colon [illegible] Galle [illegible]
[illegible] Milz [illegible]
[illegible]

§ 5.

Aetiologie. Die Hepatit ist eine [illegible] zuweilen [illegible]

II Hauptabschnitt. Erster Unterabschnitt. 2ter Abschnitt. [illegible]. Erstes Kapitel

[illegible] Hepatit. [illegible] Gumbelen [illegible] (erysipelas neonat.) [illegible]

Posnel

Osiander Denkwürdigkeiten Bd. 1 pag. 46

Hufelands Journal Bd 10. St. 4 pg 147

[illegible] Hepatit [illegible] Hepatit [illegible] Hepatit [illegible] Hepatit [illegible] Hepatit [illegible] Hepatit [illegible] Hepatit [illegible] Hepatit [illegible] Concremente [illegible] Hepatit [illegible] Cruditäten [illegible]

§6.

[illegible]

Hepatitis.

[illegible] [illegible] der Leber [illegible] [illegible] ist die Diagnose bes. [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] Symptome [illegible] [illegible] (Extens.
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible], [illegible] Aufmerksamkeit [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible], Gallsucht, [illegible], Cholera, Gelbsucht [illegible]
[illegible] der Leber [illegible] [illegible] Akute Hepatit [illegible] Pneumonie
verwechselt werden. [illegible] [illegible] Pneumonie [illegible] [illegible] Lunge
[illegible] Zwerchfell [illegible] Leber [illegible] [illegible] [illegible] Lunge [illegible]
[illegible] Pneumonie [illegible] [illegible] Leber [illegible], [illegible] [illegible]
[illegible] Leber [illegible] rechte Seite [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] vergrößert. [illegible] [illegible] Diagnose [illegible] folgende [illegible].
[illegible] Hepatit [illegible] [illegible] [illegible] Lebergegend [illegible], [illegible] Pneumonie [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] Husten [illegible] Hepatit
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] trocken, [illegible] Pneumonie
[illegible] Husten [illegible] [illegible] blutig; [illegible] Hepatit [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] Pneumonie [illegible] [illegible] [illegible] = [illegible]. [illegible]
Hepatit [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Druck [illegible] Lunge [illegible] rechte Seite
[illegible] [illegible] [illegible] Pneumonie [illegible] ist, bes. [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] Druck. [illegible] [illegible] gallige Symptome, [illegible] [illegible] Arm
[illegible] [illegible], [illegible], [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible]
[illegible] Hepatit [illegible] Pneumonie [illegible] [illegible], [illegible] Lunge [illegible] = [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. Die Gastritis [illegible]
von der Hepatit [illegible] [illegible] [illegible] in der Morgengegend
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] Hepatit [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].
[illegible] Herzentzündung [illegible] [illegible] Hepat. [illegible] Sitz [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]. Allein oft ist Cardit. [illegible] Hepatit
verbund. [illegible] Colica biliosa [illegible] [illegible] gallige [illegible] [illegible] gallige
[illegible] Hepat. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible]
[illegible] die Diagnose [illegible] Hepatit. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].
[illegible] [illegible]. [illegible] gelbsüchtig, [illegible], [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] in [illegible] Lebergegend, [illegible] Anschwellung der Leber, [illegible] [illegible] Schmerz in [illegible] rechten

II Syndrom-Abschnitt. 1sten Kinder-Abschnitt. 2ten Abschnitt. 2ten Hydrops. 1sten Angabe

Schulter ist meist Fall zweifelhaft. Drang nach Essen - Gesicht. wenn es sich Fett Leberkrankheiten Ursprung. Fett. Essen in Gesicht zu verursachen. Durst ist Essen der Gallenblase. Leberkrankheit zu verursachen. Der Durst ist Gallenblase. Es ist gewöhnlich Ursache Gallenfluss der Gallenfluss verursacht Gallen Krämpfe in Kinder Fieber. Schmerz Schwellung von Leber. Fleisch verminderter Geschwulst - Krämpfe Ruhe, die oft Folge von Leber-Krankheiten Gallenausfluss wird. Phänomen Gallenfluss zu verhindern, sein muss es ein Leber verursachen verursachen und Abnahme in Folge Leberkrankheit, der Verstopfung in Leber Gall. verbindet. Eine Cavität in Hydrops verschwellt Geschwulst wird Abnahme offenbar wird Gallen in Bauchhöhle ergossen. Der Allein Dringende sich beim Zusammen zu bestätigen wenn es folgende Bedeutet. Die Schwere Fieber und Abnahme Leberkrankheit. Die Schwere Ausfluss Gallen Blase sind gelinder, sie werden Fieber Geschwulst nicht stark, seinen festen volle Zustand Fieber. Geschwulst verhindert Zusammen, Abgang - Fleisch allen Fall. Der Leberabscheidet Verlust Gallen Fall. Durst Abweichung und mehr weniger Zorn Fieber. Ihre ist die Geschwulst ist Gall. Abgang. Die Heilart. zeigt Verminderung wird in Nähe Geschwulst, Brennen ist noch fest Schwellung Verminderung Fieber Heilart wird schwächer. Verschiedene Brüche Fieber Gallenfluss Gall verbindet. entweicht Fieber Gallen in Darm Fieber Gallen Reizung. Fieber ist Geschwulst in Bauch Hypochondrium Art Leber Fieber Leber Krämpfe Abnahme gedrückt wird Leberabscheidet Verminderung Leber Fieber Art Verstopfung Gall Fieber Gelbsucht Verstopfung Gallen Ausfluss in Leber und durch Heilart verschieden. Die Fieber wird Abnahme Ausfluss Leber Gallen Blase und Leberkrankheit verschieden

67.

Krampfhafte Hepatitis ist eine Krankheit. bei der Krämpfe Schmerz Gallen Fieber Gallen Blase Fieber Leberkrankheit Hepatitis befällt wenn. Hepatitis Krampfhafte Leber Krankheit Verminderung Hepatitis Leber wenig Fieber. Art Fieber wenig

Hepatitis.

[illegible] oder in heissen sumpfigen Gegenden. [illegible] in d. Tropenwelt [illegible]
[illegible] Hepatit. [illegible]
[illegible] d. Klimaten [illegible]. d. acute Hepatit. wenn [illegible] Subject [illegible]
[illegible] chron. Hepatit. [illegible] von [illegible] d. Leber
[illegible] Blut [illegible] d. Magen [illegible]
[illegible] Gallensucht [illegible]
[illegible] Pompholyx [illegible]
[illegible] Sputa. [illegible]
[illegible] d. Hepatit. [illegible] die Leber [illegible]
[illegible] Adhaes. [illegible] Functionen [illegible] Lunge [illegible]
[illegible]
[illegible] Adhaes. [illegible]
d. Hepatit [illegible] chron. Hepatit [illegible]
chron. Hepatit [illegible]
d. Apetit [illegible]
[illegible] Leber [illegible]
Oedem [illegible] d. Hepatit [illegible]
d. Leber [illegible]
[illegible]
[illegible] Leber [illegible]
d. Ktz [illegible] Hypoch. d. Leber
[illegible]
[illegible] Abscess [illegible]
[illegible] Leber [illegible]
[illegible] Peritonitis [illegible]
[illegible] Lunge [illegible] Leber [illegible]
[illegible]
[illegible] flux. hepat.
[illegible] Abscess [illegible]
[illegible] Hepatit [illegible]
[illegible] chron. Hepat. [illegible]

[illegible] Leber [illegible] Hepatit [illegible]

Ansehen d. Beschaffenh. d. Brennen in d. Leber beruht in wenigen Ursachen ...

§ 8.

[illegible] Indikation. Entfernung d. entfernten Ursach. Entstehung Hepat. ... Gallensteine ... Blut ... Entstehung ... Lebergegend, ... Blutentziehung ... Inunktion ... Lebergegend ... Hepat. ... Anlaß ... Haemorrh. ... Hepatit ... Blutentziehung ... Katarrh. ... Rheumat. ... Leber ... Blutentziehung ... Diaphoretica, ... Vesicat. ... Lebergegend ... Hepatit ... Diaphoretica ... [illegible]

2. Indikat. ... Hepatit ... Alter ... Constitution ... Aderlass ... Hepatit ... Aderlass ... Hepatit ... Aderlass ... Gesundheit ... Aderlass ... Hepatit ... Blut ... Aderlass wiederholt ... 6–8 ... 2te Aderlass ... Blutentziehung ...

Hepatitis.

[illegible] Hepatitis [illegible]
[illegible]
[illegible] 10 Blutegel [illegible]
[illegible] Extr. Hyoscyam. [illegible] Extr. Op. aquos. [illegible] Calomel
[illegible] Cicuta [illegible] Hyoscyam. [illegible]
[illegible]
[illegible] plethora ad vasa [illegible]
[illegible] combustible
Residuen [illegible]
[illegible]
Putrescenz [illegible]
[illegible] 2–3 mal [illegible]
[illegible] Gummi arabic. [illegible]
[illegible] Calomel [illegible]
[illegible] 8–9 gr Calomel bis Salivat. [illegible] 8–14 Tage [illegible]
[illegible] Opiate [illegible] Rhabarb. [illegible]
[illegible] Asthenie [illegible]
[illegible]
[illegible] Molken [illegible] Extr.
[illegible] Terpentin [illegible]
Copaivbals. [illegible]

Hepatitis

d vergebliche Gebrauch d China (ʒi–ii) od. Chinin. sulphur. (gr x ij) nichts nützt
sollen oft den Subjecten schaden, d Spül [illegible] schwinden, die Kranke werd d.
Augen gelb, d Leib gespannter sein, so muß ich d China weglassen Calomel od.
Neutralsalze zusetzen damit zugleich gallige Ausleerungen erfolgen. Geschieht
dieß so stirbt d. Kranke [illegible] od. es bildet sich Dissolution d. Säfte u. d. Kranke
ist in wenigen Tagen verloren

Schotte = d. schwarz-gallige Fbr am Senegal. v d. Engl. Lind 1781.
Erscheint d. zweiten Anfall sogleichen Aderlaß [illegible] Man muß ja Ser-
pentaria, Campher, Moschus anwenden um d Anfall z mäßigen u. in d. Re-
mission stark China geben um d. 3t. Anfall zu mäßigen u. z verhüten. [illegible]
[illegible] d gallen Fbr beschrieben wurde. Ich lasse anfangs nicht z Ader bis d Spül nach
u voller wird. dann setze ich d Magengegend d [illegible] d Opium (in [illegible]) u
d Klystiere z mäßigen. Hilft dieß nicht so lege ich warme Bäder
u. setze Vesicat. für d [illegible] u. gebe (nach W. Currie) [illegible] 4 Eßlöffel [illegible]
[illegible] Mehl u. [illegible] Wenn [illegible] zu [illegible] im [illegible] u. heftig
Erbrechen gemäßigt sind, bringe ich Ausleerungen hervor d Calomel, Manna od.
Tamarinde [illegible] Zusatz v. abführenden Neutralsalzen. Sobald d [illegible] dieses verträgt,
u Ausleerungen erfolgen ist d. Hauptsache gewonnen. Ich unterstütze d Kräfte d.
Kranke d China u. Wein bis sich d. Kräfte d Schwarzen u. Galle entscheidet. Sollte
d Kranke stark u d Magengegend wird empfindl. werden so muß ich alle 2 Tage
u Laxans geben um d ausgeschüttete schwarze Materie [illegible] zu entleeren
[illegible] Hepatitis u. Schwinden lasse d Arzt wenn d [illegible] stark u. d Individu-
um blutreich ist [illegible] z Ader u. öffne d. Leib d. [illegible], dann
geben sie tägl 8 gr Calomel bis Salivat. einträte dieß wird 14 Tage =
[illegible] u. [illegible] v. Hg [illegible] u. d. Leberzugenommen Erscheint in Schwinden d Hepatit
d Ruhr so öffnet ich d Leib um d z Zersetz geneigt gesch Stoff fortzuschaffen,
dann gebe ich jeden Abend 2–3 gr Calom. u. lasse d Tag über ½–1 ʒ Hg salbe
[illegible] einreiben. Mit eintretender Salivat. lasse d [illegible] nach sofort
d Salivat. so soll ich d. Kranke [illegible] Hg [illegible] [illegible] warme Bäder [illegible]
[illegible] d Kranke [illegible] [illegible] u. [illegible] [illegible]. Op. gebe ich
[illegible] wenn d. [illegible] z [illegible] u. d. Ausleerung z [illegible]
[illegible] Op. [illegible] wird so gebe ich u [illegible], [illegible] u Laxans.

Hepatitis

v Rheumat. Calomel. v gutartigste Form = d. Hepatitis in Ostindien statt
d v Cholera. v Indianer brennen f d. Fuß d. Kranken Nagel v Schmerz
bei Leberkrankheit, dann geht sie Rund. Geschwür, schmerzhaft und v dick. Harn Harn
v Leber beschäftigt. v. dann zu Gelbsucht. v heftig. Angst u Ohnmacht geben v Klystier
v Gerstenwasser mit v Schwefel zu trinken geben sie Op. Der Verdacht der
Ruhr d v Dysenterie mit Fieber ist gewöhnlich begleitet v w v d Kopf. Verstopft d.
v normal. Sekret. Leber v heftigen Schmerz v Erbrechen v Vegetat. f
v Ol. z Getränk gegen den Durst Emulsionen wegen Leidens zu Salpetersäure
Oel setzen.

4te Indikat. v Besitz v Hepatitis wird d v Ausgangs entschieden. a. Zerstreut
f v Hepatitis so lasse ich v Aderlass fortfallen v Leberkrankheiten, Milz
Verhärtung v Gelbsucht v Abnahme d Leber von weil. Diät. Dieselbe Angst so quält es Cit.
Ol. Colombo, Cort. Benedict. z weil bleibt Nutzen z Polychrolit v. Schwarz
Kreuzbeere v Leber z weil diese Eigenschaft d. Essentiell besitzen. Da v Pancreas
verhärtet ist gut Diät Leberkrankheiten z unterscheiden. Oft verfolgt es ganze
Leben v. Gelbsucht und Diät Leberkrankheiten v. z heftig. Schmerz Anfall gibt.
Hierzu gehört
d Diät v Zucht- Schwefel ab. Sie muss es v Galle & Harn ab nicht Ver-
dauung unterhalten.

6. Gefahr v Hepatitis in Besitz = ; so befindet sich v Material. Tumoren Ver-
eiterung. d v Leber ganzen, v einmal. d Folge N. Typ v Allgem. Zeichen ist Abgang
unterdrückt. Mensch sein Volk, Milz, Abnahme Diät, Verhärtung, Schwefelsäure
Chinin vergangen wird v Zeit. Ab z Vereinigen v. d. Abscess z Zeit. Häufig d v Krankheit
bestimmt in allen d. wo v Abscess v unterschieden. Mehr Harnruhr Leber wenn
v Abscess unsichtbar ist & Bauchfell verwachsen v. = v allgem. Entzündung
v Fieber wenn Geschwulst zurück. Selbst Abscess muss d Zeit geöffnet werden
Krankheit bestimmt = v Druck v Abscesses nach + v v Leberkrankheit von, wo bildet d
Eiter Fistel in v Bauchfell, v Eiter zurückgehalt d Fieber in d. Blut giebt Gefahr v
Brandig. Verbrauch. Zuweilen bricht sich der Eiter einen Weg in den benach-
barten Organen z. wissen sehr große Verletzungen sein vor. Oft Angst neben
den Abscess wühlen in d. Substanz der Leber, machen Zelle = d. Allgem. Entzündung
zu d Druck v Lunge, es ist Paral. Schwäche fühlt. Overall ist Brust abwechselt
d Druck v verhalten Eiter d Gefahr Verwachsen - vorhanden. Hier muss es d d.

allgemeine Zeichen der [illegible] Abscesses [illegible] zeigen. Da die Lebergegend [illegible] selten Auftreibung, wohl aber Geschwulst u. Oedem [illegible] Allgemein- [illegible]; hier [illegible] Lanzette [illegible] hervorragt [illegible] Zoll [illegible] Eiter gelangt. [illegible] Lanzette [illegible] Leber [illegible] Bauchfell [illegible] Schnitt [illegible] Eiter [illegible] Bauchhöhle [illegible] Schwierigkeit [illegible] Schmerz [illegible]. Meist [illegible] einfachen Stich, mit einer [illegible] Lanzette [illegible] Eiter zu entleeren; sollte [illegible] Leber noch [illegible] Bauchfell verwachsen [illegible] Einschnitt [illegible] Bauchfell, [illegible] Charpie, dann verwächst das Bauchfell [illegible] Leber [illegible] Abscess [illegible] Lanzette öffnen. Autoren [illegible] Abscess [illegible] Leberwunde [illegible] Abscess [illegible] Abscesses [illegible] Seite liegen [illegible] Abfluss des Eiters zu fördern. [illegible] Eiter [illegible] Chamillenthee [illegible] Ausfluss [illegible] China [illegible] Heilung [illegible] Abscessöffnungen [illegible] Leber [illegible] Caries [illegible] Rippen [illegible] Allgemeinbefinden [illegible] Rücksicht nehmen. [illegible] Leber [illegible] Lebersubstanz [illegible].

c. [illegible] Entzündung [illegible] Hepatitis

Zweites Capitel

Von d. Gelbsucht. Icterus. Morbus regius:

§ 1.

Die d. Gelbsucht stellt sich die d. Haut, d. Schweiß, d. Harn d. Milch
Gemüsen d. Schweißsucht. Es ist d. Schleimhaut, die d. Augen, die d. Icteren
u. Sclera d. Augen gelb sind; vgl. v. Haller Opp. gelb sind u. d. v. d. Plinius
sagt die d. Aerzte pinna Vogel gefüllt wenn d. Vogel starb. Andere nennen
d. Sie morb. regius, weil d. Gelb gelb d. Farbe d. Natur ist. Celsus
sagt d. die Fehler, die die d. gelb Farbe d. d. Körper d. Galle = d.
Gift saturirt. An einem Orte nennt er sie morb. regius, weil d. Gift man
Hoffnung der gelb Farbe. Hesiod Grund d. Gelbsucht sagte Melancholie,
Melancholie. Galen sagt sie Icteritia. Hippocrat. Heem-vitiosa, weil
d. Leber verstopft d. Icterus genannt. Sonst sah. Einige nennen sie icterus
flavus = Hund v. Icterus-albus (Albrecht).

§ 2.

Literatur. F.

Kemme Dissertatio de ictero Halae 1780
Markard. Medicin. Versuch. Th. 1. Leipzig 1778.
Grävenitz Von d. Gelbsucht in d. Berlin. Abh. Cl. 14 und 85.
Vogler Von d. Gelbsucht in d. Hannöv. Magaz. Weglar 1791.
Bernhardi De ictero naturae. Erfurt 1799.

§ 3.

Die Krankheit. Gewöhnl. gehen d. Gelbsucht Vorboten voran. d. Verdauungsorgane
sind krankhaft verändert. Fehler. Mangel an Appetit, Ekel, Erbrechen, Gefühl
v. Spannung druck d. Schwere in d. Präcordien, spannende Schmerzen, Kollern in d.
Gedärmen, heftige Verstopfung Kopfweh d. Hitze, d. Durst d. Trockenheit selbst
d. Verdauungsorgane. d. Ist. d. Verdauung ist = Fehler in d. Qualität, Quantität, Verhältnissen
selbst. Nach einiger Zeit sieht d. Oberfl. der
Körper gelb, die zuerst d. Conjunctiva im Augapfel, darauf auch
die d. Nägel, zuletzt d. Haut, ganze Körper. Die zuerst
die Stirn, dann Gesicht, Hals, Brust, Bauch, Arme, Hände, Füße
und zuletzt Schenkel und selbst Waden, wo d. Gift sich dann fixirt, wie d. Schatten

II Hauptabschnitt. Erster Unterabschnitt. 4ter Abschnitt dritte [illegible]. [illegible]

Rost, Brust, Lunge [illegible] [illegible]. So wie die Gelbsucht [illegible] [illegible]
[illegible] Körper [illegible] gelbe Farbe. [illegible] Gallsucht [illegible] [illegible]
[illegible] Ansehen. [illegible] Theile des Körpers [illegible]
flüssige [illegible] gelbe Farbe, [illegible] Blut, [illegible] Schweiß [illegible]. Am
auffallendsten ist die gelbe Farbe [illegible] flüssigen Theile, am Urin, [illegible] gelbl.
[illegible] [illegible] gelbl. [illegible], färbt [illegible]
[illegible] gelb, [illegible] Luft, [illegible] Gallenfarb
stark [illegible] färbt [illegible] dunkelgrün [illegible] schwarz, [illegible]
Urin d. Gallsüchtigen [illegible]. [illegible] färbt sich
[illegible] dunkel. [illegible] flüssige [illegible] Gallsucht [illegible] gelb [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] Farbe [illegible]
[illegible] Gallsüchtige [illegible] gelb. Aber [illegible] Gallsucht [illegible] gelbe Farbe allgem. [illegible], [illegible] Auge [illegible] gelb
[illegible] gelbe Farbe [illegible] übrigen Körper [illegible].
[illegible] gelb, zuweilen [illegible] gelbe Farbe [illegible]
[illegible] Theile des Körpers
[illegible] gefärbt sind, [illegible] gelb, [illegible] schwarz
[illegible] Gallsucht [illegible] Gelbe Farbe [illegible] Theile [illegible]
[illegible] gefunden [illegible]
[illegible]
[illegible] normal, [illegible]
[illegible] Gallsüchtige [illegible] Galle [illegible] gallige [illegible] haben; [illegible]
Gallsüchtige [illegible] [illegible], bittern Geschmack [illegible] bittere
[illegible] grüner Galle [illegible]
[illegible] [illegible]
[illegible] gallige [illegible]. [illegible]
[illegible] Gliedern, [illegible] Brust, Mangel an Appetit, [illegible]
[illegible] [illegible]
Delirium, Schlafsucht, Coma, Singultus, Convulsionen [illegible]
[illegible] Tod [illegible] [illegible]
[illegible], [illegible] Zunge [illegible], [illegible] gelbl. [illegible] belegt

Gelbsucht.

[illegible] etwas. [illegible] Abends [illegible] Morgen nach
d. Verlauf u. d. Dauer d. Gelbsucht sind sehr verschieden u. unbestimmt, [illegible]
nach [illegible] entfernten Ursache; [illegible] Gelbsucht [illegible]
[illegible] sich oft schon nach einigen Tagen.
[illegible] Singultus. [illegible]
[illegible] Tage [illegible] Dauert sie lange so [illegible]
[illegible] wird [illegible]
[illegible] Gelbsucht [illegible] intermittirend [illegible]
[illegible] Remission [illegible]
[illegible] Intermission fort. [illegible]
[illegible] Ursache [illegible] (Gallensteine
[illegible] sehr langwierig [illegible]
[illegible] Gelbsucht [illegible]
[illegible] Grünsucht u. Schwarzsucht [illegible]
[illegible] Sympt. [illegible] Nervenaffekte (
[illegible] Singultus, Schwindel, Sopor, Convulsionen [illegible]
[illegible]
[illegible] gelbe [illegible]
[illegible] Blutung [illegible]

§ 4.

Leichenbefund. [illegible] Gallensteine [illegible]
[illegible] festen u. flüssigen Theile [illegible]
[illegible] Duodenum [illegible] Pankreas,
[illegible] Gelbsucht veranlassten. Sehr oft findet
[illegible] Gallenblase [illegible] Gallensteine vorgefunden, [illegible]
d. Gallenwege oft [illegible] verstopft [illegible] Gallenwege [illegible]
Geschwülste [illegible] gelbsüchtigen d.
Gallenblase ganz fehlt. Merkwürdig ist es daß [illegible] Subject. [illegible]
Nervenaffekte [illegible] Veränderungen [illegible] R.-M. finden
[illegible] Arachnoidea [illegible]
etwas [illegible] gelbl. [illegible]

II Hauptabschnitt. Letzter Theil. Abschnitt. Zweiter Abschnitt. Vierter Hauptstück. Zweiter Artikel.

§ 5.

Der Leichnam des Kindes ist in der Regel mit Blut und Galle verunreinigt, und es ist daher nöthig, dass vor der Beerdigung desselben die Galle weggeschafft werde. Zu diesem Behufe wird der Leichnam auf einen Tisch gelegt, und mit einem Messer die Haut des Bauches, und die Gallenblase, welche durch die Haut durchscheinet, eröffnet. Hierauf wird die Gallenblase mit einer Pincette gefasst, und mit einer Scheere ausgeschnitten. Sollte sich aber die Gallenblase nicht ausschneiden lassen, weil sie mit der Leber zu sehr verwachsen ist, so muss man sie mit der Leber zugleich ausschneiden. Hierauf wird die Gallenblase mit einem Messer eröffnet, und die Galle in ein reines Gefäss ausgedrückt. Wenn nun die Galle ausgedrückt ist, so wird die Gallenblase mit einem Faden unterbunden, und sodann mit einem Messer abgeschnitten. Hierauf wird die Galle mit einem reinen Schwamme abgewischet, und der Leichnam in ein reines Leintuch eingewickelt, und in den Sarg gelegt.

Anmerkung. Wenn die Galle nicht ausgedrückt werden kann, so wird man sie mit einem Schwamme aufsaugen müssen.

Gelbsucht.

2. Praedispositio. Am häufigsten kommt die Gelbsucht [illegible] Constitution [illegible] gallichten [illegible]. Daher [illegible] cholerischen Subjecte, [illegible] Plethora abdominalis, [illegible] Leber, Milz [illegible]

3. Gelegenheitsursachen. a. Absolut [illegible]. Die Gelbsucht [illegible] Herbst [illegible] kalten Nächten [illegible] kalten [illegible] Frühjahr [illegible] Herbst; [illegible] Beschaffenheit, [illegible] Gelbsucht [illegible] [illegible] Genuss [illegible], Branntwein [illegible] [illegible] Gelbsucht [illegible] [illegible] Arzneimitteln [illegible] Gelbsucht [illegible] [illegible] Gifte [illegible] giftige [illegible] [illegible] (Vipern, Klapperschlangen, [illegible], Scorpionen [illegible] [illegible]) [illegible] [illegible]

[illegible] Gallensteine [illegible] oberen Theil des Darms [illegible] Leber [illegible] Abfluss [illegible] Leber [illegible] Gallenstein [illegible] Gallengang. Die Gelbsucht [illegible] eingeklemmte Gallensteine [illegible] Schmerz [illegible] Schmerzen [illegible] [illegible] Schmerz [illegible] [illegible] Gelbsucht [illegible].

II Krankheitsgeschichte. Erster Krankheitsgeschichte. 2ter Abschnitt. Krankheitsgeschichte. 81. Gewicht der Leber

r: Schon oft entsteht d Gallenfluß d Arzt: Anamnese der Krankheit - genaue
N. ungefähre Ursache und Anf. Symptome Entstehung d ganzen Krankheitsverlauf
Symptomatologie. Zuerst ist d Gallenfluß d. Folge ein ganz gewöhnliches aber oft gefährliches
Krankheitsbild. Entst. Ursache: Ein z. verschiedenartiges Leiden unserer gallenführenden Organe, d. Leber, d. Gallenblase, d. Gallengänge
Leber in Betracht kommt d. gallenführende in Verbindung oft d Gallenfluß verbunden oft gefährliches
Krankheitsbild z. Symptom. Hyperämie d. Leber entzündliche Schwellung der Leber d. Leberentzündung. Leberabscesse. Hydatidencyste d. Leber entzündliche Schwellung d. Leberentzündung; Krebs der Leber
Ursachen Ursachen der Entstehung der Gallenfluß. vorwiegend plethorischen Personen
Personen weiblichen Geschlechts. Ursachen der Entstehung der Gallenfluß. Gallenfluß
Gallenfluß entsteht durch Verschluß des Ductus choledochus durch
oft entsteht durch Hepatitis bei verschiedenen Leberkrankheiten. Leberkrankheiten
Leberkrankheiten. Oft durch Entzündungen, Verhärtungen, Abscesse, Neubildungen - Krebs
in Gallengängen, Verdickungen derselben d Gallenfluß verbunden. Der Leberkrebs entsteht
Gallenfluß d. oft. Entstehung - Ursprung der Pylor. d. Verschwärt der Duoden.
d Ausgang - Verwachsung der Pankreas - durch Gallenfluß d. d. Gallengänge
Gallenfluß z. oft Verschluß - Verengerung d. Gallengänge durch Gallensteine
Gallensteine - Entstehung, in Leber, Duoden, Pankreas - Milz. Verschwärung
durch Eingeweidewürmer. Verschwärung Entstehung d. Gallenfluß. Gallenfluß
Eingang ist nur durch d Duoden. z. Grunde, die ihre ewige Nahrung, denn sie
ernährt oft Gallenfluß durch Verschwärung d Duodenum.

86

Prognose. Ausgänge d. Gallenfluß in d. Regel Tod. Abgang - Abgehen
verschiedener Steine, wenn Steine d. Gallenfluß zur Folge. Gallenfluß
d. d durch plötzliche Verschwärung, Ruptur, Perforation d. Leber Tod. Übergang
zum chronischen Verlauf. Gallenfluß d. Verlauf chronisch. Gallenfluß d. Verlauf
wenn durch Gallenfluß. Gallenfluß d. d Schwangerschaft Verlauf d. Tod
dem Leben. Gallenfluß d Typhus. Typhus tritt d z. Zeit z. Verschwärung
d Abscess in Betracht. Gallenfluß mit Gallensteinen z. Verschwärung z. Tod
zumeist kann oder oft günstig verlaufen. Vorliegen der d Gallenfluß tritt am
7, 10, 14 Tage ein Zeit z. Leben, wenn d Processe Verschwärung d. d. Leber
Gallenfluß d. d z Tode der Fall wenn d d. Abgang d Steine
d. d Leber. Gallenfluß
d. d Leber. Hepatitis Verlauf d. Tod d. Typhus z. Tode Tage

[illegible] bedingt sein [illegible] zuversichtlich. [illegible] die Desorganisation-
der Leber, des Pylorus, Duodenum, Pankreas, Milz bedingt sind, sind [illegible]
[illegible] werden fast nie geheilt, [illegible] Grün- u. Schwarz-sucht [illegible]
Sopor, Singultus, Convulsionen [illegible] Gelbsucht gesellt [illegible]
[illegible] gelbsüchtige Comatos werden, [illegible]
[illegible]
[illegible] 24 [illegible]
[illegible]
[illegible] Duplicatur [illegible] gelbl. Serum [illegible]. Singultus [illegible]
[illegible]
[illegible] Gelbsucht [illegible] Appetit [illegible]
[illegible] Schlaflosigkeit, Unruhe, [illegible] Athem [illegible]
[illegible]
[illegible] Appetit [illegible]
[illegible]
[illegible] gelbe [illegible]
[illegible]
[illegible] Gelbsucht [illegible] kalte [illegible]
[illegible]
[illegible] Gelbsucht [illegible]
[illegible] gelb färbt [illegible]
[illegible] gelbe [illegible]
[illegible] Appetit [illegible]
[illegible]
[illegible]

97.

[illegible]
Gelbsucht [illegible] Diaphoretica [illegible]
[illegible]
[illegible] Abends u. Morgens [illegible] Dover. Pulver. [illegible] Gelbsucht [illegible]
[illegible]

[illegible] Gelbsucht [illegible] [illegible] Liq. [illegible] [illegible] Emetic. [illegible] Laxans [illegible] Laxans [illegible] Crem. tart. [illegible] Magnes. carbonic. [illegible] Hepatitis [illegible] [illegible] Gelbsucht [illegible] [illegible] Emetic [illegible] [illegible] Laxantia [illegible] Rheum [illegible] Calomel [illegible] Turgescenz [illegible] Digestiva [illegible] Salmiak [illegible] Tart. tartarisat. [illegible] Extr. Graminis [illegible]

[illegible] Gelbsucht [illegible] Gelbsucht [illegible] Gallensteine [illegible] Hepatitis [illegible] Hepatitis [illegible] Gallensteine [illegible] Gallengänge [illegible] Gallensteine [illegible] Extract. gram. [illegible] Naphtha [illegible] Ol. vitrioli [illegible] Gelbsucht [illegible] laxantibus [illegible] Gelbsucht [illegible] Gelbsucht [illegible]

Gallapfel.

Zu gleichen Theilen Gallapfel und gebrannter Kalk werden mit so viel Wasser als Chamillenthee angemacht. Zum Gebrauch Gallapfel Salz, zuweilen auch Glauber Salz oder Galmei nach Umständen und Kalk mit Wasser.

℞ Ag. melissae ℥ii
Extract. taraxaci ℥ij
Tart. tartarisat ℥ß
Liq. anodyn. Hoffm.
M. f. haust 4 mal. in Chamillenthee

Z. n. Falle Saft v. Gallapfel mit Chinasaft in Galläpfel zu Grunde dem grossen Aufgusse Bank Saft. Salz. Kalk Vesikat f. Leber Emet gest Speras. in Ulcus. Hs. faldiz. Gallapfel v. Baylentee gelben Harnes brennt Hypochondrie Krämpfe Schmerz in Lenden. Sie sind gewöhnl. Galmei Hepatik vabrud verlangen diese unfreundl. Galmei Aufgusse Gallapfel. Krampfen Salzart Schmerz Gallapfel Verwandt giebt dem Taraxac. Kalk mit Brennessel zugesetzt Galläpfel zu Pulver, wandt Leber Mann mit Leber Krämpfe Krampf zu Hemd, ad. 6 Tinctur Kalam. Harnorth. Aufguss Gallapfel Salz Phlegma Entzündet ist, sein wandt es aus einem Blasen Aufguss. Galmei Abfüsse, Hypochondrie Kopf, Augen Aufguss Krämpfe Gallapfel Lst Salz Gallapfel Hypochondrie Kalk mit Brennessel Hypochondrie Schmerz in Lenden

2. Ingwer Schmerz Essig Blutsturz Salzart. Schwangere, mit Aufguss Gallapfel Aufguss Tinctur Blutsturz aufhören soll Schmerz. Hypochondrie Leber Schmerz Hepatitis Lust Leib Aufguss Mineralgeist Schmerz Arznei mit Kalk Leber Galle Blutsturz Gallapfel Hypochondrie Schmerz Arznei mit Kalk. Salz Glauberi, Salz. antimon. Tartar. Tartarisat, Brennen Tartari, Calomel mit Gallapfel Aethiops antimon. Salmiak, Kalk Leibschmerz. Schwangere Aufguss. Gallapfel Schmerz Gallapfel Essig. Leber M. Pulv. Tartar. Chelid Tapent. Niederschlag Pulver Tinctur Essig Aufguss Gallapfel Leber Gift ist Aufguss Kalk Tartar Leber, Essig Hypochondrie Leibschmerz zu Brennessel Aufguss Gallapfel Leber Krämpfe Krampf Hemd Tinctur Kalam. Harnorth Aufguss Gallapfel Salz Phlegma Entzündet ist, sein wandt es aus einem Blasen Aufguss. Gallapfel Aufgüsse, Hypochondrie Kopf, Augen Aufguss Krämpfe Gallapfel Lst Salz Gallapfel Hypochondrie Kalk mit Brennessel Hypochondrie Schmerz in Lenden

2. Ingwer Schmerz Essig Blutsturz Salzart. Schwangere, mit Aufguss Gallapfel Aufguss Tinctur Blutsturz aufhören soll Schmerz. Hypochondrie Leber Schmerz Hepatitis Lust Leib Aufguss Mineralgeist Schmerz Arznei mit Kalk Leber Galle Blutsturz Gallapfel Hypochondrie Schmerz Arznei mit Kalk. Salz Glauberi, Salz. antimon. Tartar. Tartarisat, Brennen Tartari, Calomel mit Gallapfel Aethiops antimon. Salmiak, Kalk Leibschmerz. Schwangere Aufguss. Gallapfel Schmerz Gallapfel Essig. Leber M. Pulv. Tartar. Chelid Tapent. Niederschlag Pulver Tinctur Essig Aufguss Gallapfel Leber Gift ist Aufguss Kalk Tartar Leber, Essig Hypochondrie Leibschmerz zu Brennessel Aufguss Gallapfel Leber Krämpfe Krampf Hemd Tinctur Kalam. Harnorth Aufguss Gallapfel Salz Phlegma Entzündet ist, sein wandt es aus einem Blasen Aufguss. Gallapfel Aufgüsse, Hypochondrie Kopf, Augen Aufguss Krämpfe Gallapfel Lst Salz Gallapfel Hypochondrie Kalk mit Brennessel Hypochondrie Schmerz in Lenden

II Grund-abschnitt. Erster Theil-abschnitt. Ein Abschnitt. Dritter Sect. Gesundheits-Gemüth-Affect.

verbunden, d. weil sie die Galle in d Harnröhre ergießt wird d Haut dunkel
d. d Plethora und mehr Beginnschl. Durst. mehr sie auch gelind abführen
wollen Tart. tartarisat: d schwarzen bitter M. Extract u. gelind evacuant d
dann bessert d d Verdauung d. d Absonderung wird regelmäßig. Gott ist dessel Heil
wenn sie verwandt ist d Hypochond. Krampfschmerz. Mem. Operar in d Gelb 2 Grad
1/2 gr. Cicuta in Pulver od Extract 3 6–12 gr dürfen od Belladon. in Hypochond
Gelb verfolgt 3 1/4 – 1/2 Gr. (bey. Gredny empfohlen in d Comentat. Lipsiens. Vol.
9. pag. 124.) Serum Asa foetid. d Ohnmacht 3 Pill. gemischt d Tinct. Asa
foetid t. salpeteraur. ligud. Serum Saffran 3–6 gr. ad Pulver. 3 30–40 gutt
in Tinkt. Moschus (d Vogler empfohlen) haben dass man Antispasmod.
Krampf d Hypochond. Antispasm. nennen: antihysterisch Krampfschmerz, Hysterie u.
Hypochondrie. d Opium in d = tail. für Pferde d Thierarzt. Cicuta. Belladon
Veratrum. Lungenpflanzen, Krampfschmerz Asthma. Keuchhust. Gelbsucht u.
dergl. Krankheit sie mit Recht in d Gebrauch gezogen M. in manch Fall kann d
auch Subject mit gelb. abdom. Verhärtung dass groß d sie gelind abführen
Mandelöhl d bitter Extract. gem. Holz d auch M. Cyanblausäure gegen Krämpfe
(Tart. emet. Goldschwefel, Lärmen) will d sind wirksam wenn d Gelb
bekannt d Hyp gut wenn d d 2 d 3 d 4 drey Tage dass wird. Bey
Asthma d d Lungenemphysem.

Lentin Beiträge z. gerichtl. Arzneywissenschaft. Bd. 4. p. 363

Ist d Krampfhusten d solch Kinder. Ich Lunge d warmer Ich Pillen von d Aloë Hyos.
Lorber, Asa foet. d Tart. emet. ja Ich d d 2 Stil. Zum drey Tage Krampfhusten
Ist. Ist gibt Praxis die Schuld zugemessen sei, Angelika, Calmus aromat
Zugwurz. Naphthen vitrioli d Ol. Terebinth. Asafoetida d aq. menth. pip.
v. aq. Cinnamom: Serum gefrorne Früchte von bitt M. Gentian. Centaur. Min.
Quassia, d Rinde d Chinin, d. Hefe-gegorne Bier d. fl. salicin. amygdal.
mentha d Hyoscyamus d. Digitalis D.

3 Quotidian. In ungleichen Fällen sind Ich. pernicioses Symptom d Krampfhusten,
die Krämpfe d Leiden d. d Nervenvulnerung d. a. gewaltsame Erschütterung
d das Leben d fördern. Darum wird d Frühen in d Ich Fieber zu ordnig. Hier empfiehlt
d Comis Lentin d Cyanwasserstoff. (Lentin. l. c. p. 318) d gelbliche Brühe in Blau ver-
mischt Luft d Pflanzen nach der diese mit alle Narcotica Ich. d Blausäure
Holz, Gratiola, Aloe etc. Denn d Diarrhoe d bewirkt Erschöpfung d Selbst D, Erschöpfung

Gelbsucht.

v. ein Abkoch. d. Rad/ ~~Extract.~~ Gramin. Queck. u. Leinsamen als Getränk. Diät
sucht [illegible] d. Blutmasse z. verbessern d. frische Gemüse v. Limonade als frische
Gemüse v. Crem. tartar. ? Molk. Grobe, zähe, schleimige Speisen, Pöckelfleisch
[illegible], grobe Milch u. Mehlspeise, Gebackenes, viel Gewürz, unreifes Obst etc. sind schädl.
f. d. Gelbsucht. Empf. [illegible] junge grüne Gemüse. Spargel, Spinat, Sauer-
ampfer, Portulacksalat, gekochtes u. gedünstetes Obst. Fleischbrühe, [illegible] für
[illegible] gebratenes Geflügelfleisch, Kalbfleisch, Geflügel z. [illegible] Molk, Butter
milch, [illegible]. Bei [illegible] mäßige Gemüse v. gelben Rüben als Gemüse [illegible]
w. d. Kräfte des [illegible] [illegible] viel fahren, reiten, gehen, und muss d. Gemüth
[illegible] [illegible] werden.

Anfang.

Gelbsucht d. Neugeborenen. Icterus neonatorum

Boer Abhandlg. Geburtshilfe [illegible] Wien 1792

§ 1.

Selbst [illegible] gelbsüchtig z. Welt. Gewöhnlich [illegible] [illegible] [illegible]
Schwangere an Gelbsucht leidet. Meist zeigt sich [illegible] von 3–6 Tage nach d.
Geburt. [illegible] [illegible] [illegible] lange [illegible] [illegible] bräunlich
[illegible], [illegible] wird sie gelblich u. [illegible] d. ganze [illegible] [illegible] Magen
[illegible] [illegible] [illegible] oft ganz [illegible]; andere sind sehr [illegible]
[illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
Schleimig bräunlich grün [illegible] [illegible] oft [illegible] [illegible] [illegible] neugeborene [illegible] gelbl. [illegible]
[illegible] Gelbsucht [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] einige Tage nach d. Geburt [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] gelb. d. [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] Icterus. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] häufigen Icterus [illegible] [illegible]
[illegible] d. Circulat. d. Bluts in d. Leber [illegible] [illegible] Leber [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] d. Leber [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Resorption
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Gelbsucht
[illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Gelbsucht. [illegible] [illegible] Gelbsucht
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

Brüning Tractat. de ictero spasmodico infantum. Essendiae anno
1772 epidemico. Wesel 1774.
Stellarg. [illegible] [illegible] [illegible] v. Barbados

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
Convulsionen. [illegible]

§2.

[illegible]
[illegible] Laurentia [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] Valeriana [illegible]
[illegible] Valerianae, [illegible] Liquor. [illegible]
[illegible]
[illegible] 10 [illegible] 15 Minuten [illegible]
[illegible] ½. [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Drittes Kapitel

[illegible] Polycholie [illegible]

§1.

[illegible]
[illegible]
[illegible]

Gallsucht.

[illegible]

§2

Litteratur.

Reil Tractat. de polycholia Halae 1782.
— . Fragmenta metaschematismi polycholiae Halae 1783.
Goldwitz. Neue Versuche zu d. Pathol. d. Gall. Bamberg. 1789.
Wedekind de morb. primar. viar. Norimberg. 1792.

§3.

Symptomatologie. [illegible] Hepatit. [illegible] Duoden. [illegible] Alkal. [illegible]

Goldwitz loco citato pg. 181.

[illegible]

[illegible]

§2

[illegible]

Gallenstein.

ul. Ezeluch Gem v. Verschiedene Größe ist s Leber Lebt offt d Sonsten u mch, d[a]s vordrücken. Selbst Lauf in Blase, sie wird nüza, s Hß gewindet, hernach gelbl[ich] s Durchgang wird Harn k. sie stecken zbisch Ochsen

2 Ursach d Hß. Sind bald kurz bald lange v. Gallensteine d Ho und sand d bald. Gallensteine k schon Leberkrebs s Leber sind oft sehr Langwierig.

3. s Gallensteine d bald mehr bald weniger. Im Lebern selbst zu d Hß geschehe: wo sie d Ho. Nieren verlegt z. in d Nagel Lig[t] d Harnen s sehr wenig Hß d Leber z Grund

4. Im Zeichen d Ursprung zu Gallensteine bald in Magen, bald Im Leber Harn, andern. wo gehen. Ursprung. Sie wenn sie viel Hß v. Gallensteine mitbr. ab. d Prag v Gallensteine in an. andern Gliedern entstehen, welche besonders starke auf d Leber würken. Ignorant gestellt sie d Hß z Wassersucht Harn. sind d Hß Besserung Schwer. Leberkrebs v Hß ab. Blasenstein. Epidemisch oft in Gestalt v wo Leber Colic gemein wenn v Ignorant. Mordsucht zu gen. geben. Schlechte Gelber sehr besonders

5. Der Sitz d Hß zu in d Nagel umfaltens vermutl. verbunden d Leber v. mitvermutl. Ihr Zeichen sie v mittwoch. Schwere. Ochse. Vorgebirgen Leber u. d. in Harn Hß d Leber sehr. Gallensteine Harn v. wird schwindl. d Gallensteine

6. Die Gallensteine zu z. unterscheiden wenn sie mit d Leber festigen Schmerzen. zwar d Leber entstehen v. vorzügl. d Leber z. B. Allgem, schwach v. Die Leber. zu d Hß gelbe v. zu Hß Harn vermehrt. Die Angel zu d Gallensteine z klemmen zu Leber. Hß und Leber mit d Leber z. Gallensteine Harn v.

Herzbrust Hß vermehrt Harn. Einfluß der Gallensteine vorzüglich d Leber Hß und d Leber affiziert Harn = Hß Harn Harn wird, z. Leber Harn vorzüglich Galle entstehen d Magen und Gallen v. d Leber und Leber Hß wird Leber oft zu d. Gallensteine d Ho verbunden. v. i. d Gallensteine Leber Colic. Gemeinigl entstehen beide Hß d Harn Gallensteine. v. a d. Leber z Leber wird entstehen d Magen z und v. vorzüglich Harn. Ist zu v. Ho verbindet, wird affiziert wird Hß Leber Harn z Gallensteine z Ho. Leberkrebs Leber v Gallensteine d Ho. v Gallige Ho vergelbt d Leber verbindet. Insbesondere bald v. vermutl. bald v. vermutl. Schwerde Harn bald Leber. bald Leber - Selbst gutartige Narben, Harn oft d v. vorzügl.

[illegible] Peyerschen u. Brunnerschen Drüsen [illegible] oft Darmgeschwüre vorhanden. [illegible] Hepatit. [illegible] biliosa inflammat. [illegible]

[illegible] biliosa putrida. [illegible] Typhus [illegible] Polycholie [illegible] intermitt. biliosa [illegible] Polycholie [illegible] intermitt. [illegible]

[illegible] Pneumonie [illegible] Polycholie. [illegible] Polycholie [illegible] Polycholie [illegible] d. Hepatit.

§3x

Aetiologie. 1. [illegible] Gallsucht [illegible] Leber unmittelbar [illegible] Absonderung derselben [illegible] Gallsucht [illegible] Galle [illegible]

2. [illegible] Polycholie [illegible] Leber [illegible] Polycholie [illegible] Leber [illegible]

Gallensteine.

Die Gallensteine bestehen aus einem Gemenge von allgemeinen Stoffen

[illegible] in [illegible] Klima in [illegible] [illegible] . . . daher ist d. Polycholie [illegible] [illegible] [illegible] d. größte Organ, d. Leber, d. Milz etc. [illegible] [illegible] Gallensteine, [illegible] in d. Leber, ferner Würmer [illegible] d. Darms in d. Gallenwege [illegible] [illegible] Leber erzeugt. Alle diese Dinge werden [illegible] [illegible] Gallsucht erzeugt. [illegible] Gallsucht [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] Katarrh [illegible] [illegible]. Gicht Rheumatism. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

§ 4

Prognose. Die Gallsucht an [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] in Begriff [illegible] [illegible] Organe, [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] in [illegible] Organ [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Verderben [illegible]. [illegible] d. Gallsucht [illegible] [illegible] [illegible] Galle d. Leber [illegible] [illegible] [illegible]

Rückwirkung d. abgesonderten Galle [illegible] qualitativ [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Darms [illegible] [illegible] affiziert, Colik [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] Grad d. Gallsucht [illegible] [illegible] [illegible] Leberentzündung, [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Art [illegible]; [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] d. Gegentheil [illegible] [illegible] [illegible] d. Gallsucht [illegible] [illegible] [illegible]. Daher d. [illegible] d. Gallsucht [illegible] Gallensteine [illegible] [illegible] Leber [illegible] [illegible]. Gallsucht [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] Gallsucht [illegible] [illegible] [illegible]. Gallsucht [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] Gallensteine [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] Galle [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Galle [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible], [illegible] Blutflecke [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Blut [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Quantität [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Turgor d. Blutes [illegible].

[illegible] gallige [illegible] Urbehandlung

§ 5

[illegible] Indikation [illegible] Aber gerade [illegible] Bedingungen der Gallensucht (Fieber, [illegible], gallige [illegible]) [illegible] Gallsucht befallen [illegible] [illegible]

[illegible] Gallsucht [illegible] Gegenden [illegible] Gallsucht [illegible]

[illegible]

2) Indikat. [illegible] Charakter [illegible] Gallsucht [illegible] Crem. tart. [illegible] Elix. acid. Hall. [illegible] gallige [illegible] Purgan. [illegible] gallige [illegible] Kirschlorbeer, [illegible] Mandel [illegible] Menth. piperit [illegible] Purgiren [illegible] freiwillige [illegible] Purgiren [illegible] Tamarind. [illegible] Gallsucht [illegible] Charakter [illegible] vollblütige Subject [illegible] Hepatit. [illegible] Calomel [illegible]

II Hauptabtheilung. Erster Theil. Erster Abschnitt. Zweiter Abschnitt. Dritte Hauptklasse. Vierter Theil.

Schmalz, wenn d. Ohr schmerzen hat, so Hasse = d. Hasse Saft soll
so heiss als Milch in das Ohr tropfen, das hilft in d. Ohr schmerzen
d'ey d. Luft in d. Ohr ist Ohrenschmalz.

Gelb-Grillsucht. Diese Krankh. schreibt sich her von Galle die
Krankheit gelbsucht genannt. ist. = Diese Krankheit sucht sich d. Blut
d. Galle in d. Leber zu besonder. = d. Cimmelthierlein Hasse. Lungen und Leber
verstopfe dergl. macht es Leute v. junge Kinder, Hasse = Gesichter
schwarz, Mondsüchtig. = Ist d. Leib verstopft so macht es verschiedene Abgänge
v. Schmalz. Lust d. Gebrauch von wenig Milch = wenn so macht Brustpulver
v. Kl. Gebürtraut 30. Tag. Menta pipperit. nim d. Frauenhaar u. Ysop
ep. Hasenohr 3 Finger Pul. gesch. Schwalbe = flüssig Salb. Ysop nim
u. Hyssop, Theriak Hasse, wenn Leute Hydropisy = Schmalz
ist. = Auch. In warmen Bade ist d. Gebrauch sehr stark da man Lust Bronze
d. in d. Leber-Hyssop Pulver braucht d. in Milch den Saft warm
Hasse den alten Schmalz heraus macht es d. alt Krankheit Gelbsucht und
Hasse neue Abgänge. kommt d. Ursache d. Krankheit d. Kopf vermindert. Ist Hasse
vorhanden so sucht es sich d. Schmalz Hasse, Kinder Hasse es in seinem Leib
u. Hasse so machts es sich d. Operat. in Kl. Gute, Pulv. Dovery in Milch
= Klauing Abgänge. Schwarz Ysop. d. u. Pflaster d. = Leib fest wenig
verstopft Hasse offen macht es d. Tamarinden Brunn Lust. ist. Colik Krankheit
sucht es d. Klauing Kl. d. Fenchel = Rosenöl = = gut d. Leib Hasse und
Abgänge, = Lust es d. Brennessel Milch in d. = Leib wenig. Auf diese Art
macht = regelt es d. Sau = Feuer d. Galle = wandert d. Gift in d.
Praecordien d. Schwäche so d. dann auch d. Besitzung. Blatter Krankheit Zeig
gelby, und rothe Brustwind besitzt es gelbe Ausschlag wie Hasse Hitzgebrannte, sind
Leute d. Art Hasse = Schmalz Hasse wenig und = dünn Lust verdrieß,
dunkel-Abgänge. Lust d. Abgänge grün und = dünn so Hasse in Engel wässerte
Thränen für Reizmittel, Aether, Hasse Crem, Vesicat. d. Ursache ist ver-
sucht man ist es Hasse.

Zu Indikation. Diejenige Art Hasse Ist Glaubsucht d. Gallsucht Zeige sich
muss Convulsion wenn. d. gelby wandelwinde Art verfolgt d. Hasse Krankheit
Convulsion wenn.

Gallsucht.

a. Gl ist Theil d. Gallsucht Theil d. Th. sehr galenisch zubereitet, bald dickst
so wieder schaumig rühren. Innerl d. Abkochung der Lerche d. Lerche d. Lerche innerlich
gallenkrk. fieberwidrig. Belege pumpl. warmen. Dergl. Th. Breiumschläge auf Gesicht
stellen gutes. Besser d. Kamillenthee vor Thee oft d. Aufgusses abwechselnd mit Buch.
Th. gegen d. Thränen d. gelbsucht. Hepatitis. ü. d. Leber so warme Theil Breiumschläge.
Schwäche, Krämpfe, Appetitlosigkeit ist d. Buch d. a. warmen A. L. warme, aber ist immer
Acht. warmen Neutralsalz, als d. sehr verdünnte Auflösung v. Salz einer
ü. warmen Theil d. Thränen. Schwäche Schwäche Leber d. Th. warm, d. Thränen
Gesichtsfarbe u. d. Hypochondrien, Verstopfung, d. Ganze wie Gelbsucht, wenig gelbl.
ü. Leber Farbe. d. Gesichtsfarbe bleibt, als dabei gelblich. Aussehen. Im
d. Verdauung vor d. a. L. gute gelbe Farbe. d. Gesicht Theil d. in d.
Farbe d. warmen Galle wenig, Leber Schleim u. d. Farbe wird da
fordert als d. Gelbsucht. Durch d. Erbrechen gelbe d. galenische Substanz
d. Zusammenziehen Zufuhr. v. Schmerz. Kinder bei d. Gelbsucht z. Gesicht
z. Nervöse Form d. Th. Planning bitter Getränke in d. warmen. d.
warmen.

b. Gl ist d. Th. d. d. Gallsucht zugesetzt v. schmerzhaften Schwerkeit
Durst unterhalt d. Form wenig warm d. weiß Galle Leber warm
Fieber. Leber Leber bilios inflammatorica. Durch d. Gesicht Augen
Leber. d. Leber warm d. warmen unterdrückt Gl. = diesen Krankheiten
warm warmes z. Ader lassen, warmes Blutegel auf d. Leber gegen
Gesicht. Innerl. Getränke, Limonade, Tamarinde, Salmiak-
Leber Kamillenthee m. Calomel geben; Durch d. Th. Tage 3–4 mal
Abführung gut. Leber Gesicht d. Th. warm d. Planning Diät warmes
Gesicht Augen Gl. d. Haut warm Leber, Augen Gelbsucht
Gesicht gelb u. warm Gesicht d. Leber.
warmen weiß Leber. Gl Augen Leber d. warmen, warmen
Leber warmen Ader lassen warmen d. Durch Gesicht Leber.
Leber Gesicht Durch d. Th. warmen z. Ader lassen warm. d. Gesicht, Leber.
Krankheit Leber d. Th. warmen d. Leber d. Gallsucht d. Leber
Leber Gesicht, d. Leber Gesicht Gesicht d. warmen Leber warm Leber.
Leber Gesicht d. Gesicht warmen Leber d. Gesicht Leber Leber
d. Leber warm d. warmen Gesicht Leber Leber Leber.

[illegible] ... Nervenkraft ... [illegible] ... Neutralsalze ... [illegible] ... China, Serpent. ... [illegible] ... Peter ... [illegible]

c. [illegible] ... Gallenfieber ... febr. remittens biliosa, nervosa, maligna, putrida, ... [illegible] ... Neutralsalz ... [illegible] ... Turgescenz ... [illegible] ... Brechmittel ... [illegible] ... 4–6 mal ... [illegible] ... Calomel ... Salivat. ... [illegible]

(aq. oxymuriat ℥ij aq. destill. ℥iv alle 2 Std. 1 Esslöffel) ... [illegible] ... Ipecacuanh (℈ß. ℥vj Collat.). ... [illegible]

wird z. Gebrauch gegen [illegible] Schwäche bei ½ d. 10t. Tag wird d. Geist ab, d. [illegible] verliert sich [illegible], schwitzt an einzelnen Stellen, d. Urin zeigt e. Wolke zuweilen [illegible] wenn kann es gelind Reiz-M. z. Hilfe nehmen: [illegible] Arnica, Valeriana, Serpent. + El. Zusatz v. Aether, [illegible] wird d. [illegible] nur Erscheinung d. Zunge feucht [illegible] d. Meteorism. schwindet d. [illegible] vermindert sich zu intermittirt [illegible] China [illegible] bitter M. Da [illegible] + Cream, [illegible] Recidiv. [illegible] d. [illegible] u. d. Reconvalescenz [illegible] gestern [illegible] mittel. — Gallige Wechselfieber werden am besten d. Salmiak Goldschwefel u. Tart. emet. u. [illegible] zweckmässig behandelt weil.. [illegible] gestr. [illegible] + e. gallige Turgescenz [illegible] dann gibt es e. Brechmittel. Treten Intermissionen ein, so kann es febrifuga anwenden. [illegible] [illegible] d. [illegible] in d. Leber [illegible] Brechmittel [illegible] d. Galli [illegible] d. [illegible] d. Leber [illegible] so werden gallige Ruhren, Darmentzündungen, Lungenentzündungen + d. [illegible] Neutralsalze gibt in Verbindung d. [illegible] Tartar. emet. od. Goldschwefel. [illegible] d. [illegible] d. Leber [illegible] e. gallige Turgescenz [illegible] e. Brechmittel [illegible] d. [illegible] ab.

4t. Dedikt. [illegible] zweckmässig [illegible] d. Gallsucht [illegible] Sputum [illegible] d. Darm [illegible] ohne [illegible] wird [illegible] z. [illegible] zweckmässig [illegible] sollt. [illegible] Anfällen [illegible] ist der Speichel [illegible], d. Zunge, [illegible] bitter belegt, d. Geschmack bitter [illegible] Ekel, drücken in d. Magengegend [illegible] Schwindel, Zittern d. [illegible] [illegible] Dies sind d. [illegible] gallige Turgescenz [illegible] Auf

sie verschwinden nachdem die M. [illegible] das Spannen u. [illegible] mäßig d. Verstopfung [illegible] unregelmäßig [illegible], [illegible] d. Leib [illegible] gespannt [illegible] Colikschmerz [illegible] Schmerzen in d. Lenden [illegible], [illegible] belegt Zunge u. [illegible] etwas [illegible] wohl [illegible]. [illegible] gallige Purgieren [illegible] [illegible] Laxans v. Neutralsalz : Rheum. [illegible] Crocus [illegible] [illegible] Ol. Nach [illegible] Gallensucht [illegible] [illegible] Schweiß - [illegible] muß man [illegible] [illegible] Chamill. [illegible]. Nach [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] M. [illegible] falsch behandelt, [illegible] Schweiß [illegible] [illegible] Pneumatosis d. Blennorrhea [illegible] Gewürz [illegible].

[illegible] M. Gaben Rheum bitter [illegible] [illegible] [illegible] Genuß [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] Gallsucht habituell, [illegible] gallige Durchfall. Solche [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Polycholie [illegible] [illegible]. Solche [illegible] [illegible] [illegible] Rheumatismen [illegible] müssen diesen Zustande gemäß behandelt werden.

Solche Menschen [illegible]

Drittes Kapitel

Von den Gallensteinen Cholelithi. Calculi biliosi.

Haller. De calculis felleis frequentioribus observat. Gotting. 1749
Observat. nuperiores ibid. 1753
Thomas Coe Abhdl. v. d. Gallenst. a. d. Engl. Leipzig 1783
Delius. De Cholelithis observata et experimenta. Erlangae 1754
Durande v. d. Gallenst. a. d. Franz. Helmstedt 1791

Gallensteine.

Sömmering. De concrementis biliariis in corpore humano. Frankf. a/M.
Mosobius[?] Über die Gallensteine. Reil's Archiv für Physiologie. Bd. 11.

§1.

Steinige Concremente finden sich oft in d. Gallenwegen, bes. in d. Gallengängen u. in d. Gallenblase; selten in d. Substanz d. Leber, zuweilen im Darm, wohin sie v. d. Leber her gelangen. Sind sie niemals entstehen[?] so wirken sie oft als … [illegible] Schädlichkeiten zurück, … hemmen oft d. Fortgang d. Galle, [illegible] … Gicht, … Gelbsucht, … Leberschmerzen, Coliken etc. Fallopia[?] u. Columbus haben diese Concremente zuerst beobachtet. Später haben sich Glisson, Boerhaave, Bianchi, Morgagni, Haller u. [illegible] d. Gallensteine verdient gemacht. Bei Haller finden wir das was bis 1774 über diesen Gegenstand bekannt war. Neuerdings haben sich verdient gemacht Fourcroy, Saunders, Sömmering, Thenard, Orfila. Die Resultate ihrer Forschungen findet ich[?] gut zusammengestellt in
John. chem. Tabellen der Thierreichs. Berlin 1814.

§2.

Nach d. bis jetzt bekannten [illegible] lassen sich d. Gallenst. in 4. Klassen [illegible] chem. Differenz theilen. Die erste Klasse ist weiss, krystallinisch, schimmernd, crystallin. u. besteht ganz aus Adipocire od. Gallenfett … Diese Steine [illegible] ovale Form, sind v. d. Grösse e. Sperlingseies, selten v. d. Grösse eines Taubeneies, wie R. … einzeln vorfinden. [illegible] zeigten sie [illegible] Gefüge, [illegible]. In d. Hitze wurden sie [illegible], … In warmem Alkohol lösen sie sich, wird diese Mischung kalt so fällt d. Gallenfett in Gestalt glänzender Blättchen [illegible] in Terpenthin[?], [illegible] Alkalien [illegible] Seife.

Die 2te Klasse besteht theils a. Adipocire theils a. braunem Stoff d. [illegible] Galle ist. Diese Gallenst. findet ich selten einzeln [illegible] … [illegible] abschleifen, [illegible] die Steine als Polygone erscheinen. Sie sind [illegible] v. e. [illegible] glatt u. abgeschliffen. Ihr inneres Gefüge ist [illegible] [illegible] v. d. braunen Subst. gebildet [illegible] gallenfettartige Subst. [illegible] [illegible] d. braunen Substanz ges. In ihrem [illegible] [illegible] die Steine der vorigen [illegible]

II Hauptabschnitt. Achter Unterabschnitt. Ein Abschnitt. Achtes Kapitel. Einander Vergleichung.

1. Die Gallensteine oder Gallensteinkrankheit, Cholelithiasis, Hepatolithiasis

Theorie. Allgemeines

Unter Gallensteinen versteht man feste Gebilde, die sich in der Gallenblase oder in den Gallengängen aus Bestandteilen der Galle bilden.

Die Gallensteine bestehen aus verschiedenen Substanzen, je nachdem sie sich in der Gallenblase oder in den Gallengängen gebildet haben. Sie bestehen entweder

1. aus Cholesterin, Gallenfarbstoff, Kalksalzen, Fettsäuren, Seifen und Schleim, oder
2. aus Bilirubinkalk, Kalksalzen, Fettsäuren, Seifen und Schleim.

Cholesterinsteine sind meistens rundlich oder eckig, oft facettiert, haben eine glatte Oberfläche und eine hellgelbe bis dunkelbraune Farbe. Sie sind leicht und schwimmen auf Wasser. Sie sind weich und lassen sich mit dem Fingernagel ritzen. Auf dem Durchschnitt zeigen sie eine radiäre Streifung. Sie sind in Äther und Chloroform löslich, in Alkohol schwer löslich.

Bilirubinkalksteine sind meistens maulbeerförmig, haben eine dunkelbraune bis schwarze Farbe, sind hart und brechen leicht. Sie sind in Äther und Chloroform unlöslich, in Alkohol schwer löslich.

Gemischte Gallensteine sind meistens facettiert, haben eine hellbraune bis dunkelbraune Farbe, sind hart und brechen leicht. Sie sind in Äther und Chloroform unlöslich, in Alkohol schwer löslich.

Quelle: Anzeiger der Chemie Tom II. pag 84

Es kommt zu Gallensteinbildung, wenn die Zusammensetzung der Galle verändert ist oder wenn Entzündungsprozesse in den Gallenwegen vorliegen. Durch Stauung der Galle in der Gallenblase oder in den Gallengängen kommt es zu einer Eindickung der Galle, wobei sich die festen Bestandteile ausscheiden und Gallensteine bilden. Gallensteine können auch durch Entzündungsprozesse in den Gallenwegen entstehen. Bei Entzündungsprozessen in den Gallenwegen kommt es zu einer Vermehrung des Schleimgehaltes der Galle, wodurch sich die festen Bestandteile der Galle leichter ausscheiden und Gallensteine bilden können. Bei Entzündungsprozessen in den Gallenwegen kommt es zu einer Vermehrung des Schleimgehaltes der Galle, wodurch sich die festen Bestandteile der Galle leichter ausscheiden und Gallensteine bilden können.

Gallensteine sind feste Körper, welche sich in der Gallenblase oder in den Gallengängen aus den Bestandtheilen der Galle bilden. Sie kommen in der Leber selbst nicht vor.

§4.

Die Gallensteine kommen in sehr verschiedener Größe vor, von der eines Hirsekorns bis zu der einer Faust. Ihre Zahl ist sehr verschieden, oft sind es nur wenige, oft aber auch viele Hunderte. Ihre Gestalt ist sehr mannigfaltig, rund, eiförmig, kantig, maulbeerförmig, facettirt, oft auch ganz unregelmäßig. Ihre Oberfläche ist bald glatt, bald rauh, körnig oder warzig. Ihre Farbe ist meistens dunkelgrün oder schwarz, oft aber auch braun, gelb oder weiß. Ihr Bruch ist bald glatt, bald uneben, blätterig oder körnig. Ihre Consistenz ist sehr verschieden, bald sind sie weich und brüchig, bald hart und spröde. Ihr specifisches Gewicht ist größer als das des Wassers. Sie bestehen aus Cholesterin, Gallenfarbstoff, Kalkseifen, Schleim und Wasser. Nach ihrer Zusammensetzung unterscheidet man Cholesterinsteine, Pigmentsteine und gemischte Steine. Die Cholesterinsteine sind meistens einfach, bestehen fast nur aus Cholesterin, sind rund oder eiförmig, glatt, hart, spröde, dunkelgrün oder schwarz gefärbt. Die Pigmentsteine sind meistens facettirt, maulbeerförmig, rauh, körnig, weich, brüchig, dunkelgrün oder schwarz gefärbt. Die gemischten Steine sind meistens facettirt, maulbeerförmig, rauh, körnig, weich, brüchig, dunkelgrün oder schwarz gefärbt. Die gemischten Steine sind meistens facettirt, maulbeerförmig, rauh, körnig, weich, brüchig, dunkelgrün oder schwarz gefärbt.

starke Schmerz. d. Puls ist dort bald ungewöhnl. selten u. d. [illegible] normal. [illegible] wird er sehr frequent. [illegible] d. Schmerz in d. Gegend [illegible] heftig, [illegible] f. d. Bauch, Rücken, d. rechte Schulter [illegible], [illegible] Arm [illegible] auch [illegible]. [illegible] erzeugt heftige Angst, [illegible] selbst Convulsionen. d. Schmerz [illegible] u. [illegible] in d. [illegible]. d. [illegible] d. Leber [illegible] u. d. [illegible] stark [illegible] f. d. [illegible]. [illegible] gefärbt [illegible] d. [illegible] gelbsüchtig, d. Urin trübe braun, d. [illegible] [illegible] unregelmässig, [illegible] bald [illegible] bald [illegible]. [illegible] dauert oft nur einige [illegible], oft f. einige Tage [illegible] d. [illegible] Urin [illegible] Anfall [illegible] oft. [illegible] d. Urin [illegible] alle [illegible] Symptome, [illegible] dabei [illegible] gallige [illegible] d. Urin [illegible]. d. [illegible] der [illegible] der [illegible] [illegible] d. Urin f. [illegible] Galle [illegible] d. [illegible] f. [illegible]. [illegible] bleibt d. Gallenst. oft [illegible] [illegible]. [illegible] heftige [illegible] d. [illegible] [illegible] u. Verschwärung der Gallenblase [illegible] gemeinschaftl. Gallengänge; [illegible] Perforation [illegible] f. d. Galle in d. Bauchhöhle [illegible] u. [illegible] Peritonit. [illegible] d. [illegible] Steine [illegible] d. [illegible] [illegible] f. [illegible] Steine [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] d. Blase od. Gallengänge [illegible] f. Steinsteckbruch [illegible] d. Gallenabfluss [illegible], [illegible] f. d. Galle in d. Gallengänge u. Blase an, [illegible] d. Blase [illegible] d. [illegible] der rechten Seite [illegible] fluctuirende Geschwulst bildet d. [illegible] hydrops vesicae felleae nennt. [illegible] diese Geschwulst [illegible] d. Gallenblase [illegible] [illegible] f. [illegible] d. [illegible], [illegible] f. [illegible] f. [illegible] Oeffnung [illegible] d. Gallenblase [illegible] d. Galle [illegible]. d. [illegible] nur [illegible] Gallensteine [illegible] f. [illegible] [illegible]. [illegible] f. [illegible] d. Gallenblase f. [illegible] d. [illegible] coli dextr. Selten [illegible] f. in d. Bauchhöhle u. [illegible] Peritonit. [illegible] d. Gallenblase [illegible] [illegible] alle [illegible], d. [illegible] [illegible], d. [illegible] [illegible], [illegible] d. [illegible] d. Galle oft ganz [illegible], [illegible] d. Geschwulst [illegible] d. [illegible] [illegible]. [illegible] d. Geschwulst [illegible] Leberabscess [illegible] d. [illegible] d. [illegible] Mißgriff [illegible]. [illegible] d. Diagnose [illegible] folgender. d. Leberabscess [illegible] [illegible] Schmerz [illegible], [illegible] u. [illegible].

meistens als Colicschmerz manifestirt. Hydr. Defizienz fehlen gehen Kolik Schmerz so auf Höhe gestellt & nicht. Schmerz verschwindet; z. T. Colicschmerz gestellt & fehlt der colliquat. Schwäche etc. d. Geschwulst & d. Gallenblase erhält & Empfindung, d. Colicschmerz stellt. d. Geschwulst ist hyst. def. fehl. = anfangs ängstlich gespannt & gross u. spitz. Abdomen & Empfindung in d. Colicschmerz ist d. Druck. ängstlich spannend u. d. Bauch. wachsen d. Schmerzen fast. Perioden lässt d. Geschwulst d. Gallenblase deutlich hervordrückt & empfindlich fühlen. Colik Schmerz, Druck Empfindlichkeit & hyst. def. fehl. d. Geschwulst & Kolik verschwindet nun mit d. Abgang d. Gallenblasen Inhalt in den Theil d. Darm.

In einzelnen Fällen haben wir d. Symptome d. Gallenst. einige Zeit bestehen; diese Zeit ist sehr verschieden, oft Jahre lang, oft Tage wo sie vermuthet. Schmerz ist d. Einzige wenn es noch nicht zu Gallenst. Geschwulst & Druckempfindlichkeit abgekommen sind. Einzige Symptom wenn es d. Gallenst. in d. Form d. Verdauungsstörung oft einzige d. Gallenst. sind & Erbrechen während. wenn Schmerz & Geschwulst & Empfindlichkeit d. Gallenblase Zeit, so ist es gewöhnlich Gallenstein, aber wenn sie & Schmerz & Geschwulst & Empfindlichkeit & Gallenblase fehlen, so ist es Abgang von Gallenst. oft Zeichen d. Gallenst. ist. in Gallenblase Gallenstein & Entzündung Geschwulst derselben, wird es gefühlt in d. Gall in d. Darm. Gallenblase entzündet wird. Wenn in d. Gallenblase gab & Empfindung. diese Organe Colik, allein wenn sonst schon früher d. Vorhandensein d. Gallenst. bekannt ist. Gallenstein & wenn in welche Zeit d. Darm, wenn Colik Schmerz & Gelbsucht & Gallenblase & Geschwulst in d. Darm.

55,

Die Diagnose stellen sich d. Zufälle d. Gallenst. = Colik Gelbsucht. Druck Druck geht Leber Gallenblase u. Darm in Hypochondrium, Epigastrium, Umbilicalgegend, Schmerz, Erbrechen, Ohnmacht, Schwindel, Kopfschmerz, Delirium, Convulsionen, Schlaflosigkeit, Fieber, Puls voll, hart, Haut trocken, Durst, Urin dunkel, Stuhl Farbe, Gelbsucht, Jucken der Haut, Puls langsam, Schwäche, Schwindel, Ohnmacht, Delirium, Convulsionen, Tod. Dauer d. Krankheit sehr verschieden, Tage, Wochen, Monate, Jahre. Ausgang in Heilung, Tod, Verschlimmerung, Verbesserung.

Prognose ist ungünstig, da Gallenst. nicht operirt werden, Operation gefährlich, Heilung selten, Tod häufig. Gallenst. können spontan abgehen, Tod, Heilung, Verschlimmerung, Verbesserung.

Therapie. Gallenst. nicht operirt werden, Operation gefährlich, Heilung selten, Tod häufig. Gallenst. können spontan abgehen, Tod, Heilung, Verschlimmerung, Verbesserung.

II Hauptabschnitt. Erster Verbandabschnitt. Die Abschnitte eines Gypsbett. Verbandes.

℞ Extract. Gentian.
Natri carbonic. ℈ gr XII
Ag. pauli gr vj
M. f. pillul. Nr vi. Alle 3 Std. eine
zu geben. Nebenher ℞ Succus. ℈ ij Sach. + Calomel. ℈ Kochsalz
in Pfefferminz ℥ ij. Davon alle 3 Stunden 1 Theelöffel voll
zu geben. ℞ Basil. + Gelb
gebrannt fein gepulvert ℥ ij. + ℥ j Cacao Butter M. braun. Mehrere Tage anhaltend setze
Ol. Rosmarin, Wacholder + Cypressen. Dadurch + mache reinige man die faulige Galle.
Wolle man + dass selbe wieder öffnen so ist ℥ j Theil + Salzsäure in gut 3 Wasser.
Oft mit feuchtem Schwamm. Colitis so stark öffnen + Ausfluss + Hepatitis gewinnen.
+ Pulver Klopf à 100 Mark, in welchen Fall man sie anfangs stark verdünnt geben
? + Acht sein Schwefelbäder machen in Kopfleiden M. zu machen

Merkaus. Medicinische Versuche. Bd. I pg. 82.

Von Rhabarber zu versetzt sind 1 Theelöffel voll Gallensaft zu einem Brei-Klistier.
Brech-Mittel zu verwerfen. Dann + Gallenblase gewaschen. Abneigung
gegen Cathartica (+ Calomel. + Jalappe u. ℥ Ricinusöl) ist nicht zu überwinden
+ Menge Galle. ohne Speise abgehen

Eichler. Lehrbuch Bd. 4. pg. 317.

Anwendet ist + Menge M. in Verbindung Gallensaft. in Form Extract, Form
angewendet in Pflanzen bitter Extract, Ochsengalle, Tinctur, Extract, Molke und
Butter-Milch Kur, Wolf, Hundsbad, Kochsalz, Brunnen. 3. grosse Kuren
wurde + Durand sehr M.

℞ Naphthae vitriol. ℥ij
Ol. Terebinth. ℥j
M.

Ein + Einreibung mit M. gute + einige Tage lang Linderung verschaffende Pflanzen
Form, wenn alle Mittel + Milch Mixtur 2 Tage aussetzen. Abwechselnd
Aussetzen. Kleisbrich verschrieben. Durand will nie gesehen haben Gallensaft
+ Gabrung trotz M. Fleck in Gestalt. Gewerbige Menge abzug. Alle
+ einige Mixt anwendet. gr. Gute + Mittel. Abklatsch, Rheuma. etc. Erfolg
Pferde mit Bäder. Mit M. Gute + oft zu gute z. B. 20–30 gute 3–4 mal täglich
Tage. auch Pferde in Pulver mit Leib zu ℥ j. Pferd zu 1 Mal. einige + Tage
Tage anwendet + einreiben. Oft verschwindet gewöhnlich + Gallensaft

Gallenpfanne

II Hauptabschnitt. Erster Krankheitsabschnitt. 2ter Abschnitt. Fünftes Gefäßsystem.

Fünftes Gefäßsystem
B. Der Milz- und Pfortader-Apparat.

Marcus. Ephemeriden. Heft 1. Bd. 3. Heft 1. S. 2.
Fleischel. Dissertatio de splenitide Pragae 1815.
Christoph. Helvid. Sibmund. Dissertatio de Pathologia lienis. Gottg. 1816
Heusinger. Lehrbuch der Histologie. Eisenach. 1822.
1820. Handbuch der Anatomie. Eisenach. 1823.
Twining Lehrbuch der Milz. Hufel. Archiv. Bd. 3. St. 1. S. 139.

§ 1.

Hauptmasse der Milz. Die Milz ist ein Gefäßknäuel, welcher durch eine Bindegewebshülle und durch Bindegewebsbalken in Abtheilungen gebracht wird, in welchen sich die Blutgefäße verästeln. Die Milz ist ein dunkelblaurothes, weiches, leicht zerreißliches Organ, welches in seiner Form einer Niere gleicht, und eine convexe und eine concave Fläche, einen oberen und einen unteren Rand, ein vorderes und ein hinteres Ende hat. Die convexe Fläche ist glatt, die concave ist durch die Gefäße, welche in die Milz eintreten und aus ihr austreten, uneben. Der obere Rand ist scharf, der untere ist stumpf. Das vordere Ende ist dicker als das hintere. Die Milz ist von einer Bindegewebshülle umgeben, welche sich in das Innere der Milz fortsetzt und dort Balken bildet, welche sich mit einander verbinden und Fächer bilden, in welchen sich die Gefäße verästeln. Die Balken sind theils elastisch, theils contractil. Die Milz ist sehr reich an Blutgefäßen. Die Arterien der Milz sind sehr geschlängelt, und haben viele Ausbuchtungen. Diese Ausbuchtungen der Arterien verändern oft die Richtung des Blutstromes, so daß dann Stockungen des Blutes entstehen können. Die Venen sind sehr weit. Die Milz ist sehr reich an Nerven. Die Nerven der Milz kommen aus dem Plexus coeliacus, begleiten die Arterien und Venen der Milz, und bilden mit den Gefäßen Geflechte. Die Milz ist ein Organ, welches sehr leicht Blutungen eingeht. Das Blut der Milz ist dunkler als das Blut der übrigen Organe, und enthält mehr Galle als das Blut der übrigen Organe. Die Farbe des Blutes der Milz ist eine schwarze Farbe. Die Blutmasse der Milz ist eine sehr veränderliche, je nachdem mehr oder weniger Blut in der Milz ist, je nachdem sie in einem stärkeren oder schwächeren Contractionszustande ist. Die Milz ist ein Organ, welches sehr leicht Blutungen eingeht. Die Blutungen der Milz sind gewöhnlich Parenchymatöse Blutungen, es können aber auch Blutungen in die Milzkapsel vorkommen. Die Milz ist ein Organ, welches sehr leicht Entzündungen eingeht. Die Entzündungen der Milz sind gewöhnlich Parenchymatöse Entzündungen, es können aber auch Entzündungen der Milzkapsel vorkommen. Die Milz ist ein Organ, welches sehr leicht Geschwülste bildet. Die Geschwülste der Milz sind gewöhnlich Sarkome, es können aber auch Krebse der Milz vorkommen. Die Milz ist ein Organ, welches sehr leicht Cysten bildet. Die Cysten der Milz sind gewöhnlich Hydatiden, es können aber auch andere Cysten der Milz vorkommen.

Bibliography.

42.

[illegible]

§5.

[illegible]

[illegible]

84.

[illegible]

Milzentzündung.

die fast fast. Selten fast Splenit Tumor in Bauch ab, Leber fast a. Fall Tod
a. best große. rauhe Oberfläche des = glatt. Farbe alle Symptome dieser
Krankheit.

§5.

Diagnose. Ist d Milz nicht so fast zu percutiren. Dämpfung d. ist ± ausgebreitet
oft d glatt Tumor bemerkt. d Percussion Ausdehnung nach d Tiefe ± Aufgabe
beim d Athmen d Lunge Rand, Percussion d Lunge kurz = oft d Umfang d Tumor
ist d oft Herzens Dämpfung Lunge in Herzgrube d. wenn ist Herzdämpfung Leber ver-
deckt. Oft ist d percutirende Herzens Leber in Hypochondrium nachweis. Grenze d.
Splenit unsicher = besonders ist d Abstand in d Milz d percutirend in d Bauchhöhle
Tumor zugekehrte Oberfläche deckt d Lunge ? Hypochondrium, in d Lunge Urnia,
resp. in d Lunge Pneumonie i. s. w. Da d Milz oft in verschiedene Richtung
fast 4 v. ganze Organ in Folge vergrößert ist. Sehr oft findet sich neben Splenit.
regelwidrige Beweglichkeit d Bauchorgane. Typ d. Splenit. in d Umgebung der
ist d Tumor = typ oft verdickt gefühl, wenn d Geschwulst d Milz ausgehend ? d Milz
± ausgedehnt, dann mehrere ausgesetzt. wenn in Nachbarschaft in Betracht
kommt. Oft große auffallende Aehnlichkeit in normale Form d Leber, oft d in Hypochon. Leber.
Bei Tumor im Allgem. d Prüfung in d Milz von d Beschaffenheit. Substanz findet
sich in der Regel Veränderung.

§6.

Aetiologie. Am häufigsten kommt Splenit vor in d. d Milzschwellung Fieber d ist
Typhus d. bleibenden Schwellung d. Ausgang d Recidivs Malaria
d. Blutes bei d innere d. Katarrhen in Folge der Leber Krankheiten vor =
kommt fast häufiger als Neoplasie der Splenit. Tumor Krebs d fast Neoplasie
d. von Dyspepsie chronischer = chron. Hyperämie venöse abdominaler Leber
Krankheiten fast stets zugleich. ist = d Tumor der Milz bemerkt worden, ob
d Milz d Ursache zweifelhaft zugleich. vorhanden ist möglich. Sehr häufig vom
Anfange d Splenit d Auftreten der Tumor d. stets Typ d. Fieber Anfalls
abwechselnd. d Fieber Anfall Tumor Größe stets Schwankungen
unterworfen. Typ Ursache bei d Carcinom d Bauchfell. wo fast stets d. vor-
handen Ascites beobachtet, stets Tumor d Milz ist d in Umgebung Localisation, Ober-
fläche ist uneben. Ob ist d mit fast d. Auscultation. Fieber beobachtet d Fieber Ur

Milz entzündung.

d. wird mit Abkochung warmen, d. Hopfen mit Kalk über zu Breiumschlag auf d. Milz
offen gelegt i. Anfang d. Milz. d. Fieber d. Hopfen. Kann Fieber d. Milz
entzündung Mit- entfernt Splenet d. fördert d. Heilung. Da durch i. Wasser-Lauge, d. gestoßene
Kastanien- Haare u. Kraut. d. Hopfen. Aufguß- d. Brennessel- Kraut d. Milz d. Heilung
z. wird gut d. Aufguß v. Rosmarin d. Kraut Hypericum z. Splenet Aufguß.

§ 7

Vorzüglich bei Allgem. d. Splenet. u. Fieber begleitet. Krebs, d. in d. Fieber
Paroxysmen d. Milz d. Krämpfe Fieber. 72–144 Stunden. Beginn Fieber u. zu. Schauder, Hitze
Fieber d. Paroxysmen d. Milz d. Krämpfe Fieber. in Erbrechen v. Hitze - Fieber. Hitze-
Fieber d. Splenet. z. gut Paroxysmen Fieber d. Blutes d. Leichte Nasenbluten, Schweiß
- Urin, wässrige Stuhl, Fieber Paroxysmen Blutfluß, Fieber. Nasen-
Schweiß i. Milz Fieber. Erbrechen Splenet d. übrigens Fieber
Fieber erlaubt u. gute Paroxysmen wenn Fieber ganz. entfernt i. gut Behandlung
wird. Man Leiden Fieber. - Abendlichen wenn Fieber i. Splenet befallen Leiden
Im Sommer i. Juli d. Splenet Fieber Fieber Paroxysmen d. Fieber. Fieber
übel Fieber Milz Fieber. Fieber u. Entfernt Fieber Fieber.
u. wenn d. Leber Paroxysmen Fieber. d. Fieber Splenet wird Fieber Leiden.
Fieber Leiden Fieber u. Fieber Harnentleerung. u. Fieber Aufguß d. Milz.
Fieber Leiden Fieber d. Gelbsucht d. Fieber Fieber Fieber.

§ 8.

Fieber Leiden. Fieber Fieber, Fieber Fieber Fieber Fieber, Fieber
Fieber Blutfluß, - Fieber Fieber Fieber Fieber Fieber Fieber Fieber
Fieber Fieber Fieber Fieber Splenet Fieber Fieber. Fieber Fieber Fieber Milz
Fieber Fieber Fieber Splenet Fieber Fieber. Fieber Fieber Milz
Fieber Fieber Fieber Fieber Fieber Fieber Fieber Fieber Fieber
Fieber Fieber Blutegel Fieber Milz Fieber. Fieber Fieber Fieber Fieber Fieber
Fieber Blutbrechen. Fieber Fieber Fieber Fieber Fieber Blutegel Fieber. Fieber Splenet
Fieber Fieber Fieber Fieber Fieber Fieber. Fieber, Fieber, Fieber,
Fieber Fieber, Fieber Fieber, Fieber, Fieber, Fieber Fieber
Fieber Fieber Fieber Fieber, Fieber Fieber, Fieber Fieber Fieber
Fieber Fieber. Fieber Fieber Fieber Fieber Fieber Fieber Fieber
Fieber Fieber Fieber Fieber Fieber Fieber Fieber 3–4 Fieber Fieber
Fieber, Fieber Fieber Fieber Fieber Fieber Fieber. Fieber Milz

II Hauptabschnitt. Fünfter Krankheitsabschnitt. Dritter Abschnitt. Fünftes Kapitel.

Wenn es sich für die Krankheit Ikterus darum handelt, ob eine Entleerung gutartig oder bösartig ist, so ist es vor allem wichtig, die Ausdehnung der Krankheit zu kennen. Ist der Ikterus auf die Haut beschränkt, so ist er gutartig. Ist er aber auch auf die Schleimhäute ausgedehnt, so ist er bösartig. Ist er nur auf die Haut beschränkt, so ist er gutartig. Ist er aber auch auf die Schleimhäute ausgedehnt, so ist er bösartig. Ist er nur auf die Haut beschränkt, so ist er gutartig. Ist er aber auch auf die Schleimhäute ausgedehnt, so ist er bösartig.

Dritter Abschnitt
Krankheiten der Bauchfelles.
Erstes Kapitel
V. d. Entzündung der Darmfelles. Peritonitis.

[illegible] viele Abh[illegible] – [illegible] Hullmes, Leak, White, [illegible]
Butter, Denman, De la Roche, Pitt, Clarke, Sachtleben, Gordon, Hey, Armstrong

§ 1.

Symptomatologie. Die acute Peritonit[illegible] [illegible] Durst, [illegible] 100 [illegible] 12 – 24 [illegible] 120 – 130 [illegible]. [illegible] 6 – 8 Tage [illegible]

Die chron. Peritonit. [illegible]

[illegible] acute Peritonit. [illegible] acute Peritonit[illegible]

§ 2

Differenz. 1. [illegible] acute Peritonit [illegible]

I Haupt-abschnitt. Erster Unterabschnitt. 3ter Abschnitt. - Erster Kapitel.

d. Anschwellung d. Bauches [illegible] akut Peritonit. [illegible]
[illegible]

[illegible] Peritonit. [illegible]

2. [illegible] d. Peritonit [illegible]

Peritonitis.

[illegible]

3. [illegible] Peritonitis [illegible]

a. [illegible]

II Hernie Unterabschnitt. Erster Brüchenabschnitt. 3ter Abschnitt. Erstes Kapitel.

Leistenbruch. Hernia inguinalis.

6. Mesenterialbruch. Hernia mesenterialis. Die Gedärme werden durch die Öffnung des Mesenteriums in die Mesenterialspalte getrieben. Sie sind meistens dünne Gedärme, Dünndarmschlingen, selten Dickdarm. Der Bruchsack ist ein Fortsatz des Bauchfells. Die Bruchgeschwulst ist rundlich, elastisch, meistens schmerzlos, nicht reponibel, ohne Darmgeräusche, ohne Kotbrechen. Der Bruch kann lange Zeit ohne Beschwerden bestehen, kann aber auch plötzlich Einklemmungserscheinungen machen.

c. Epiploicibruch. Die Bruchgeschwulst besteht aus Fettgewebe, welches von dem Netz oder dem Grimmdarm herstammt.

d. Enterocystocele. Hernia enterocystica. Gleichzeitiger Vorfall von Darm und Harnblase.

4. Die Bauchwandbrüche. Hernia ventralis. Diese Form der Brüche ist dadurch gekennzeichnet, daß der Bruch durch eine Lücke in der Bauchwand vorfällt. Die Lücke kann angeboren sein, sie kann aber auch durch Verletzung oder Operation entstanden sein. Die Bauchwandbrüche sind meistens Narbenbrüche, d. h. sie entstehen an der Stelle einer früheren Operationswunde. Sie kommen am häufigsten nach Laparotomien vor. Die Bruchgeschwulst ist meistens schmerzlos, kann aber Beschwerden machen, wenn Darmteile eingeklemmt sind. Die Größe der Brüche ist sehr verschieden. Manche Brüche sind nur haselnuß- bis faustgroß, andere können die Größe eines Kindskopfes erreichen. Manche Brüche bleiben dauernd klein, andere wachsen langsam oder schnell zu großen Geschwülsten heran. Die Brüche können lange Zeit ohne Beschwerden bestehen, sie können aber auch plötzlich Einklemmungserscheinungen machen.

a. Epigastrische Hernie. Hernia epigastrica. Bruch der Linea alba oberhalb des Nabels.

b. Nabelbruch. Hernia umbilicalis. Bruch durch den Nabel.

c. Hypogastrische Hernie. Hernia hypogastrica. Bruch der Linea alba unterhalb des Nabels.

d. Seitenbauchwandbrüche. Hernia ventralis lateralis. Brüche durch die seitlichen Bauchwandmuskeln.

e. Lumbalbruch. Hernia lumbalis. Bruch durch die Lendengegend.

f. Beckenbruch. Hernia pelvica. Bruch durch die Beckenwand.

g. Perineale Hernie. Hernia perinealis. Bruch durch den Damm.

h. Vaginale Hernie. Hernia vaginalis. Bruch in die Scheide.

Peritonitis.

[illegible] Pneumonie [illegible]

§ 3.

[illegible] Peritonaeum [illegible] Membran [illegible] Peritonaeum [illegible] Membran [illegible] Hydatiden [illegible] Uterus [illegible] Ovarien [illegible] Pneumonie, Pleuritis [illegible] Mirabelli [illegible]

Boer Natural. medicinae obstetriciae Libr. VII pag. 196

Peritonitis.

§ 4.

Aetiologie: Die Ursachen von Peritonitis [illegible] entstehen [illegible]
[illegible] Sekret [illegible] – drückt [illegible] Gelegenheit
[illegible] Schädlichkeit [illegible] Organe, [illegible]
[illegible] Brustschnitt [illegible] Abzug
[illegible] 2.
[illegible] Schädlichkeiten [illegible] Folge
[illegible] Zwerchfell [illegible]
[illegible] Urin, Galle
[illegible] Brusthöhle. 3. Anomalien in d.
Funktionen d. Organe, [illegible] zuletzt, [illegible]
[illegible] Katarrh, [illegible] Milchabsonderung [illegible]. Über
d. Grund weshalb Wöchnerinnen so oft an Peritonit leiden, herrschen sehr verschiedene
Ansichten. Die Anlage d. Wöchnerinnen u. Schwangeren dazu ist wohl bedingt weil
d. [illegible] Unterleibs [illegible]
[illegible] Neigung – [illegible] deutlich.
Oft leiden sie [illegible] schwere Geburt, [illegible] vorzeitig
[illegible] nach d. Geburt, [illegible] Wolke. Manche
Ärzte glauben daß d. Milchmetastase [illegible] Bauchfell d. Grund [illegible]
sei [illegible] Flüssigkeiten im Bauchfell u. verdorbene Milch [illegible]
[illegible] Milch [illegible]
[illegible] Schwangeren [illegible] Milchabsonderung
[illegible] drückt [illegible] A. halte
[illegible] einfach. oft [illegible]
[illegible] Folge d. [illegible] A.
halten [illegible] oft [illegible]
ohne dieser [illegible] A. [illegible]
Gebärmutter [illegible] nach d. Geburt, alsdann
[illegible] A. [illegible]
[illegible] Geburt [illegible]
[illegible] epidemisch. D. [illegible]
Peritonit verbunden [illegible] Brusthöhle. D. [illegible]

II Hauptabschnitt. Erste Unterabschnitt. 3ter Abschnitt. Erster Vorzeichen

sitzt oft mit Ausgang a. schon. wichtig. Symptomen d. Krankheit in a. späten gewöhnlich
= just bes. wenn d. Kopf d. ganz wichtigen Symptomatik annimmt wie z. B.
geschwollen Lippen, Mattigkeit, Verlust d. Uber. ganze. Ausdruck, etc. Am offen
ab gibt a. d. folgenden Symptomatik Anlass.

a. Eigentümlich ungewöhnlich. Verschlimmert d. Zustand d. Kopf, oft a
bösartig. z. n. selten a. gutartig.

b. Zuweilen plötzlich d. Kopf d. Ausdruck z. n. Verwirrtheit, gewöhnl d
Typhus. Ebenso folgen a. bösartige Verwirrtheit.

c. Erkältung d. Gemüthes i. d. = laufen d. a. mit d. Gehirn.

d. Verdorbene Luft gibt a. Gehirnfieber durch Anlass z. Entstehen
a. Verbreitung d. pestartigen Seuchen d. Kopf.

e. Heftige Gemüthsaffekte d. f. Erschrecken a. Schrecken wirken
bes. durch a. Schreck a. d. Kopf.

65.

Prognose. Es steht diese d. Patienten in zweifelhaften wo sie stattfindet.
Es ist schon gesagt dass diese eine bedeutende Lebensgefahr z. B. Kind. a. 5 J.
Alter oft mit sehr unbedeutenden Veranlassung. Verursacht Tod bes. wenn

1. Mit d. Wechselfieber. Anfangs sind anstatt nun a. nach 3 Tage nach Gebrauch
d. Wechselfieber oft erst a. 12–14 Tag. Darauf folgt gewöhnl. heftige Lebensgefahr
heftige Hitze, Mattigkeit, Angst, Herzklopfen. Bei Milderung d. Schmerzen
d. Kopf, a. d. Schmerzen verbunden, steht z. Ausbruch d. Wechselfieber selbst d. Kopf
i. d. R. zurück. a. werden selbst d. darauf viel langen ist heftige a. gefährlich
gefährlich. d. Milderung ist gewöhnlich, dauert a. zwei Tage a. nachher d. Schmerz

2. Mit schmerzhaft Nachwehen. Sie sind meistens nach schon alter Ehe nicht
= nach Geburt sind Kinder a. gewöhnlich wenig verwöhnt Lebensfähig a. kräftig
a. d. R. nur Knaben d. schon einmal geboren. Zuweilen nachher ist Gebärmutter
meistens am 3t 4 Tag nach Geburt heftige Lebensgefahr, der plötzlich Tod
d. gewöhnlich = plötzlich findet sich 2 d. 3 Tage. d. Tod d. Schmerzen ist. Tod ist bewirkt
durch d. Verschwinden d. Schmerzen d. galoppirende Ausdruck, Verstummt kann
selbst nicht d. Grund sein. sondern a. Ursache Krampf d. Uterus am d. Falle Platzen
des.

3. d. Metastasen. d. drüse besonders d. d. Lymphe + d. d. Krebsig. der Leber. d. Lunge
Pleura d., Nabel u. Genitalorgane, Knochen, Haut

§6.

Hydrops- d. Entstg. d. Ursachen. Es ist ein Erguß. Lucht d. Haut d. Bauch
d. d. Leibes. Durch d. Bauchwand. Bei Lucht d. Bauch. ist d. Percussion
d. Leibes zuerst über d. tiefsten Stellen. Bei Lagewechsel d.
Pat. d. Dämpfung d. Percut. nach d. tiefsten Stellen. Durch Abgang
des d. Percut. nachweis. Flucht. Bei Ansammlung von 1 Liter Ascites
Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 2 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 3 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 4 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 5 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 6 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 7 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 8 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 9 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 10 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 11 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 12 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 13 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 14 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 15 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 16 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 17 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 18 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 19 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 20 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 21 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 22 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 23 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 24 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 25 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 26 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 27 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 28 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 29 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 30 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 31 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 32 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 33 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 34 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 35 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 36 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 37 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 38 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 39 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 40 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 41 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 42 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 43 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 44 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 45 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 46 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 47 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 48 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 49 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 50 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 51 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 52 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 53 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 54 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 55 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 56 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 57 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 58 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 59 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 60 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 61 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 62 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 63 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 64 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 65 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 66 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 67 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 68 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 69 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 70 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 71 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 72 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 73 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 74 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 75 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 76 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 77 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 78 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 79 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 80 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 81 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 82 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 83 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 84 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 85 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 86 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 87 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 88 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 89 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 90 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 91 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 92 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 93 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 94 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 95 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 96 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 97 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 98 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 99 Liter
Ascites Lucht d. Nachweis d. Percut. z. nachweis. Bei Ansammlung von 100 Liter

II. Hauptabschnitt. Erster Krankenabschnitt. Ihr Abschnitt. Erster Vorgang

Leuchten. gewinnt wird, d Convulsionen auftreten, d. Puls fallt sehr stark voller, d. Ges wird warm feucht wird. d. d = drückt Lösen = Pulsabsatz wieder Brüsten, wenn d Respirat. sehr ges. d. viel dicke zähflüssige Brei abgeht ohne d. stark geschwollen artige Bauchfell geht, d. d d K v. Ges z Ges v. ausgedehnt. Stuhlgang

97.

Die. Ihre halten wir folgende Punkte im Auge:

1. z Verlauf d d K ist es vorkommt d Schwangere = Bewusstsein völlig Schmerzen entfernen, Ges d d K beginnig. d Schwangere bewegt z geschwollen sehr blässend Gesicht verändert Züge, = Ausdruck der Ang. Puls Öffnung ist gebraucht d Kopf = gelingt wässernd Ges. Schwere Geburt verlaufen ist uns selbigen. Nachgeburt kommen ist z Zeit, dass d. Ihre abgelöste durch z Lösung verwachsen Frucht d Geburt aufgehoben = d K o ev. Verdächtige ist entfernen ist Ges Ges = galenik Abschnitt: Inversion, Nachgeburtsverhalten, Pal. mitral. Glaub. Kati. Nabelschn. Pal angler. Kti. Gewichtsverlust bei. Strich durch Ges ist uns alle Brüche entfernt z halt. d Zeichen d Convulsionen, Bewusstlosigkeit wird z Arbeit uns z wenn. d Endbuch wird d z fest umgelegt Lösen = Pulsabsatz durch ist gestört wird.

2. Ist d Peritonit bereits vorhanden ist entfernen ist alle Gefäße unnötig ab der Inv: uzg Kleidung schwere Bewegung, Arbeit liegt d K ganz ruhig, Bauch d Pflicht = Druck = z weil

3. Ist behandelt d K ist unnötig die wenn. Schwachen d. akut Peritonit besteht gewöhnl. u. festes Essen. Schmerz = Fieber d Anwendg d medizinisch. Tabletten, bes. Druck. Blutentnahme. Ist Puls ist Gefäße Gefäßwand d K Kopf d Bett fest gestellt; d Füße Kl. Kissen z fassen. Ist akut Peritonit muss ist Erbrechen 16–20 z Blut Lösung. Falls d Entbindung wenn d Kopf ist V. S. d unterhalb Bett ist Seite ab ist Bett, darauf Pflanz d. Entbindung in 4–6 Wo gemacht z wird, wo d Bett ist d V. S. in Position v. 12 Uhr. Ist d Pflegerin d K Kopf gebrochen wenn ist nach Spritze d Kopf fest. Puls ist Erbrechen 12–24 Blutegel in befindet d Bauchhaut d Brustkorb Abwasser v wenn d. Ist wird d d Kopf z groß Teil gesetzt Bett Lage ist = gewölbt Ges d Leib. Kopf z Abdruck Bett z Entlastung = Gefäße. d Brust d Schwangerschaft K rechtzeitig Frau d Bewegung = Spritze K. Arbeit. Schwangerschaft ist wenig Blut = Puls wenn ganz Blutegel. = Kopf Schwangerschaft

Peritonitis.

pendere muß ℞ Aderlaß recht abundante. Ist Puls voll muß
gelind
man Ipecac. Brech. geben, Fuß Bäder ℞: Kali
sulphuric. Glauber. Salz, Calomel etc. ℞ Pulv. Dover 2-stund. Brühe zu trinken. Ist Chirurg.
Arzt wende Jalappe & Calomel an, dito Clyst. wenn Tenesmus ℞ Ol. Ricin
Ol. ad ℥ 3 Theen für Kinder, Fomentum muß ℞ Camillen Thee zu bereiten sein warm
& Umschl. a böse Seite. ubi. Ol. Ricini nicht Frauenzimmer. Bei dem Kinder
Brühe an, Ist & nicht warmen Getränk Klistiere ist fortdauernd. Sollte
Ist Puls stärker & voller. Charakter — anders so muß sie auch Menschen &
Affekten, & Verschiedenheit & vorgehende Organ-mittels beschaffen. Calomel & Camphor
& Hg an Ol. E-Leib ℥ ss beschaffen & starke Hydrargyrosis. Fomentum. Gute Arnica
Camphor etc. nicht nöthig für Ist Puls & Chirurg. Ist fortgesetzt Gebrauch & Vesikat.
℞ Ol-Leib vorgenannt Fomentum abwechseln etc. Ist Peritonit. ist Ischias Schmerz sind
sind Ol Leibschmerz stark u. Ist Puls grand. & dreifach hinaus ℞ & ℥ Zt Aderlaß
bis & Ist Ohnmacht Schwerzen Z. Verwandlung Zeichen werden. Ist Puls Ist Schmerz
Z Ader, Ist Puls ℞ ℥ Zt 6-8 Blutegel an Schmerzhafte Ol-Leib, setze gute
& Calomel Pulver Dosis 2-3 Pulver Erfolg. Ist Diät muß weder fein Klyst-
Brei gesetzt Getränke sein Gerst. Malzsud vegetabilische Säure Ol ℥ zu setzen
Fond. gute Cremor Tartari Hydrolith in Ol-Leib gewöhnt. Aber diese Arbeit
Ist Peritonit in breiig Stuhl & Brei verfallen Ohnmacht, dann nicht Chirurg
& Cantharid, Spanische etc. in Ol. Lauterzucker & Mund Durchtrieb; Natron
boraxat ana Hydrothor. Fomentum vegetabil Decoct. Gerst zu weich weil sie Ischias
Patient. — Ist Leibschmerz in Nabel Ist Ast Ischias gefallen, Leake Armstrong
Hulme, Clarke, Armstrong, Hey Gedikel verlassen nicht & Ischias von Peritonit
Peritonit = verursacht & durch Blutentziehung & Brechmittel. Ist Puls & Calom. & Jalapp. Pulvergestalt gebraucht
Ist Ischias Leinen & Kautschuk- ausgewandt in Stuhl offen zu halten.
P. Frank in Epitome Lib. II pag. 112 will, daß man Ol Umschlag zu Ist Gegend
Ol Unterleib Ol Ist Puls Umschlag rothe weiße Flecken. Ist Puls beruhigt, kein
Ol Ist vollblütig, Ol Leib = druck, Ist Ol Ist Puls voller Stuhl Ol. Stuhl
Ol = druck Ol Druck & Ol. Grund Ol Schmerz in = Verfärbung Ist Puls ruhig Stuhl
verlassen. Ischias Ol Zahn Ol Schmerz Ist Zähne Ol Blutgeben Verschwand Ist Puls
Ist Leib = M Ol Cataract. Ist Ischias Ol Ischias. Tritt auch Ol Ist Puls = verschwand
& ausgetrocknet Ist Ischias Leinen ein, Ist Puls Ol, Ol Schmerz groß, Ist Ol

[illegible] so soll [illegible] Abführung [illegible] versuchen [illegible] gebrauchen [illegible] Columbo, [illegible] Dulcamara in Sel. Abh. Bd 8. p. 304. [illegible] Ipecacuanha [illegible] Walsh [illegible] Ipec. in Tart. emet. [illegible] [illegible] Abends [illegible] Neutralsalze [illegible] Petersilie [illegible] Mercurial [illegible] Calomel, [illegible] ungt. Cinerei, ungt. volatil. [illegible] Abends [illegible] [illegible]

4. [illegible] Calomel [illegible] Digital [illegible] [illegible]

Zweites Kapitel.

Von der Wassersucht oder Hydrops, Bauchwassersucht, Ascites:

Donald Monroe. Abh. v. d. Wassersucht. Aus d. Engl. Leipzig 1777.
Kamper. Sel. Abh. Bd 16. pag. 422.
Hartleben [illegible] d. Wassersucht. Danzig. 1795.
John Blackall. Observations on the nature and cure of dropsies. Lond. 1814.

§1.

Die ältern Ärzte nannten jede Anschwellung des Leibes [illegible] Ansammlung [illegible] gebildet [illegible] Wassersucht [illegible]

Aorides.

II Hauptabschnitt. Erster Unterabschnitt. 3ter Abschnitt. Zweiter Vergleich

Ascites.

[illegible] Peritoneum [illegible]

Zweite Art. [illegible] Hydatiden, Bälgen [illegible] Hydatiden [illegible]

[illegible] Hydatiden [illegible]

[illegible]

[illegible]

Zweite Gattung

[illegible] Zellgewebe [illegible] verbunden [illegible] Darmfelle.

Erste Art. Hydrops peritonealis: [illegible] Bauchmuskeln [illegible] Peritoneum [illegible] Zellgewebe. [illegible] Algem. [illegible] Anfang [illegible] schmerzlos, [illegible] Geschwulst [illegible] Lage des Körpers [illegible] Stelle [illegible] Seite [illegible] übrigen ganz wohl [illegible] Körper [illegible] Geschwulst [illegible] Größe [illegible] Unregelmäßig [illegible] Eingeweide [illegible] Bauchmuskeln [illegible] Athmen [illegible] Bauchfell [illegible] Bauchhöhle [illegible] Darmfelle [illegible] Geschwulst [illegible] Bauchmuskel [illegible] Eingeweide [illegible] Bauchfell [illegible] ½ Zoll. [illegible] Bauchhöhle [illegible] Eingeweide [illegible] Unterleib [illegible] Größe [illegible] Mannskopf.

Zweite Art. [illegible] Zellgewebe [illegible] Darmfelle verbunden [illegible] Duplicaturen [illegible] Darmfelle [illegible] Substanz der Leber [illegible] hepat. [illegible] Gallenblase (hydrops vesicae felleae) [illegible] Hydrops [illegible] Mesenterium, [illegible]

Inhl. d. Falten sein so fassen d. sich an Symptomen, wird wenn sie d. Lebzeit d. Krau
kennt. Hülfsbedürftigk. d. gewiesen. d. Abzeichen d. Entsprechenden Arzneien u. d. Form
allgem.. d. Heilart entnommen.

Am deutlichsten characterisirt sich unser d. Menschheit d. d.
Convulsion d. Natur d. Fieber d. Ursache der Krankheit zuzuschreiben d. d. Kl. Ca. wegl. Gift wirkt in d.
Organen der Nahrung d. wenig in was grosse wird in Thätigkeit. die d. Kl. Canal betei-
ligt sich Stuhl, Blutgefässsystem etc. d. d. Harn d. d. Th d. Blut erleidet. diese Krankheit
verursacht d. Fieber, d. verursacht d. Ca. Leber Lunge d. Haut Schleimhaut
nur ganz geringe. ?. Fieber Schwäche d. Unregelmässigkeit Krämpfe d. Tod
erfolgt

52

Ursache. Die Krankheit wegen in allen d. Canal, selbst d. Haut Krampf
Schmerz d. Kl. Th. Fieber verursacht wird, d. Falten sich in die d. Schmerzhaften
verwandelt, besonders d. d. Brust d. Bauch d. Katarrh. d. Falten fassen. Alten Krämpfe
d. Fieber unterscheiden wenn sich gewöhnl. Krämpfe d. Th fällt sich in d. Unregelmässig-
keit verwandelt. Fieber d. Unregelmässigkeit d. Krämpfe, d. Th. Kl. Canal. Oft sich
Brust Th. = zieht verbunden. Denn oft verlieren d. Krämpfe d. d. d. Th. Kl. Canal entfernt
d. Schwingen oft d. Fieber, es muss dass sich ein Krampf einstellen. Th muss Rücksicht
nehmen d. bekannt d. Krampf- d. Schwingfieber d. d. regelmässige Abwechslung der
Tabi, d. Aufenthalt d. Brust

d. Heilt Gefässe nun verlegend Krämpfe Th d. Haut. Lungen der Brust
d. Th d. Gefässe der Brust d. Fieber, wahrnimmt, d. Schwan d. Nervenkrampf.
Der Th. unterstützt d. die mehr diese Gefässe auf d. Last Schwan d. Schwingfieber
dass dann eben Abwechslung der Art d. Th. ganz Krämpfe. Zuerst schwellt
d. d. Gefässe der Brust Haut. Lungen d. Brust in Uebergang Fieber d. d. Schwing-
fieber verbunden, dass Lungen Entzündung oft d. Krampf. d. d. Gefässnerv.
d. frei in d. Brustkrampf d. d. Lungen der d. von d. Brustwand umgeben.
Die gewöhnlichste d. d. Verfassung d. Urtheil Krankheit d. d. Leidenschaft z.
d. falschen Ansicht Leben z. Lassen. Zuerst wird d. Th. der Gemüthsart etwas d. Entzündung
d. Verwandlung wird d. Blut z. d. ungleichen Form Ausmaass, der d. sich gewöhnlich die
Brust Krämpfe verbunden. Hierzu kommt oft die Brustmuskeln d. d. Krampf der
Glieder, wenn sich d. Kopf - viel Blut abgeschieden abgesondert wird, wodurch d. Ast
Lunge d. Blutverwandlung - sich Brust d. d. Krampf Schleimer. Dann Lähmung d. Harn

II Hauptabschnitt. Erster Unterabschnitt. 3ter Abschnitt. Zweites Kapitel.

[illegible] Blase [illegible] Reg. [illegible] vor d. Zeit [illegible] Geschwulst [illegible] Blase [illegible] und [illegible] dabei [illegible] allgemeinen Zeichen [illegible] Bauchwassersucht [illegible]

Zweifelhaft [illegible] Hydrops Ovarii [illegible]

[illegible] Geschwulst [illegible] Schwanken [illegible] Fluctuation [illegible]

[illegible] Diuret. [illegible] Geschwulst [illegible]

[illegible] Vagina [illegible] Geschwulst [illegible] Vagina [illegible] Vag. [illegible] Fluctuation [illegible]

[illegible] Geburt [illegible] Geschwulst [illegible] Gallenblase [illegible]

[illegible] Geschwulst [illegible]

Pneumatose [illegible]

[illegible] Pneumat. [illegible] Pneumatisch [illegible]

Artikel.

II Hauptabschnitt. Erster Verbandabschnitt. Der Abschnitt- Gewalt Verletzt

§3.

Radiologie. Alle die Bedingungen, Art z Erzeugung der Brüche - Formen bei-
bringen, Kennen d Bruchschnitt verwechseln (Ursache d Art Theil d Schwerpunkt)
D. Peritonaeum ist Einstülpung v. inneren Gebärmutter u. Muskeln d. Bauchhöhle
z. regelwidrigen Abkommen geeignet, Kennen sie sehr gewöhnl d d Darmes
verbunden d. dessen Kraft u Lücke Elastizität. Kennen sie nur mittelbar bei-
sitzen Zerreißungen - worden. d Schwangerschaft, Geburt, Prolaps-, u Aufgang
der Därme. Darmen werden nur mit Peritoneum - Muskelhaut d Darm-
bauchfell nie ganz d Starke Gewalt, Contusionen d Leib. Sehr häufig
entsteht Bruchschnitt in Folge Verletzung der - Bruchsackes Caecum. d Haemor-
- Bruchsackes ihren Schlupfloch, ihren Inhalt d. Entwicklung d. Brüche in
- Leib des d Milz Leber, u Pancreas. Oft ist d. Arbeit Zusammenhang
Ursprünge od. Innigkeit d Congenitalen Verwachsungen Kennen. Der Allgem.
Bruch d Bruchschnitt macht d Verletzung vor erst weil d Peritoneum. des
d Schwangerschaft- etc. leidet. Die Entstehung d Hydatid. - Cyste wird in
d Gr. begünstigt d u. ihren Inhalt. Tritt ein Bruchfall. weil Schwangerschaft
Eingriff erfolgten Tod d Mutter d Abortus. Schwangerschaft- Abortus penetrirend
neal. u d. regelmäßigen Organen des Schwangerschaft vermittelt z werden.

§4.

Prognose. Sie ist d. J. R. böse d den meisten Brüchen d Art Incarceration. ist
Sitz d Darm. verletzt - Cyste, Kommen sie behandelt werden so wird d Art
oft günstig. gehoben. Dieser erleidet die Bruchschnitt mehrfach. gefährden Lebens-
fähigkeit Entzündung, - Brand. Gefahr oft a günstige Prognose. Sehr böse sind
d. Brüche d Gebärmutter d. d allgem. diffuse Schwäche, Convulsionen, Fieber, aufsteigende; böse die
Art sehr alte abgelebte Subjecte befallen, od. d Arbeiter- Gesetz, Convulsionen
Gallbrechen dem Vorbot beigesellen. Selten wird d Bruchschnitt gefährlich
wenn sie bedingt d Schwangerschaft d Entwicklung d. Milz, Pancreas- Leber
verschwinden in Darmrohr über. d. Bruchschnitt in Folge meist organ. Ganz-
fehlen Einfluß d Art d 6, 8, 10 Jahren beseitigen d wenn d. Hergang d. Verletzung
Zuletzt erfolgen Revision d. d Bauchhöhle streichen d u. verletzten Bruchschnitt
d Prognose viel ablen

[illegible] Gebrauch der China, [illegible] Dyskrasie, [illegible] Moment, [illegible] Dyskrasie [illegible]

[illegible] [illegible] Hoffmann Monro, Stoll [illegible]

Dissertatio de hydrope etc. [illegible]

[illegible] Vol. 13. pag. 540 Vol. 15 p. 140. Vol. 20 pag. 270 etc

[illegible] Constitution [illegible] crusta pleuritica [illegible]

[illegible] Cremor tartari, Oxymel simplex Calomel [illegible]

[illegible]

[illegible] Rob Juniperi, Rob. Sambuci, Rad. ononis, Crem tartari etc [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] [illegible]

1. China. [illegible] China [illegible]

2. bitter M. [illegible] China [illegible] ... fibr. Centaur. [illegible] Quassiae (... [illegible])

3. Eisen = M. [illegible] ... Abends [illegible] ... flores ammoniaci martiales [illegible] ... China [illegible] Vitriol Morgens u. Abends, [illegible]

4. Calomel. [illegible]

5. Cupr. sulph. [illegible]

6. Bäder. [illegible] ... Direction [illegible]

Diät. Indikat. [illegible]

II Theil. 1ster Abschnitt. Von Verträgen überhaupt. 3ter Abschnitt. Von Verträgen über

[illegible]

[illegible]

1. Beispiel. Die Frage, ob ein Vertrag [illegible] sei, kann [illegible]

2. Beispiel. Ein Vertrag, [illegible]

3 Beispiel. Der Verein [illegible]

Dem. Peters

Faculat-Absatz vol. 6. pg 14.
Acta Hassiaca. vol. 7. pg. 188.

Asfides.

Cremor tartari ist a milder Abführung v. viel neue Mittel. Zeigmilch soll
w gute z. wirksame M. d Brunnenkur, ist gibt drei Tage - Zij. Morgens nüchtern
v ist d natürl. Abführ, kann aber Fälle wie - eint, weil Durst, z. jungen z. frequen-
tirende stuhl soll. Du Zusatz v Borax w. dort emet. wird d Cremor Tartari
zu Borax f Zij Crem. tart. w. 1-2 gr Tartar. emet. f 1/2 Cr. tart. d Lingad
Salpeter verbindet ist v. Cr. tart. d Kreizmittel, Senega, Valeriana etc, d
ätzende Salzart verbindet ist w d Chinin. d Mayr z Brennes gibt ist Cr.
tart. borax. zu, schon in d. Urin d Salz spirit dulc. v. Mineral tart.
zu prüfen

Ci Guttae. wird Cas. v Wachholz Tinctur verschr. Die ist. Drastikum
d d unangenehm. Subject. Durch Brennes Diabetes, Hebräer gesetzt nicht gesetzt
w zu d Krankheit M. j. Stuhl in dringende Fälle. Ist gibt 4 mal Morgens 2-4 gr
ätzende Tinctur M. d Elaeosacch. Juniperi. Zu Tonic ist in Emuls. d
Gummi abgerieben w. in Pillen gab

Rad. Gratiolae. Besteht d wirksam Princip Gratiolin, einzige Ursache
Abführ v. Leibschmerz giebt dass nur für dringende Fälle. Mixtur d.
gezuckerten Blutt z 4 gr - Zß p.d., d Extract Grat. wird z 4 gr - Zß gegeben
in. Aufguss wandt ist v. M. z Zß - j f Zij Colat. zu

Rad. ad. violacei d. fibrae Helebori nigri; für dass Brunn absolut bitter, drastisch
purgirend, giebt dass nur für dringende Subjecte. Mixtur Ji z 5 gr - Ji in Pulver,
2 Z f 6 Z Colat in Decoct, d Extr. Helleb nigri z 2-10 gr p.d. selbst d.
Hydrothorax d. Brunnsucht Pillen, d Gemisch d Brennes Gift z -. Drastisch

Verdas. Abtheil Lehrl. pag Band 2.

Pilulae hydragogae Taniae ist a wurmförmig Purgirpillen Tänie wird durch
Purgiren entfernt, ist dass wirksam ist.

Selle. Medicina Clinica pag. 633.

Mixtur häufig Zß - Ji.

Pulpa Colocynthidis ist a starke drastisch Purgir M. womit Cauf Lust-
seuche z gegen wie d Morgens in Anwend, Lauf ab ganz d. Gemisch
Mixtur in Pulver 1-6 gr. d Extr. Colocynth. aquos. wird wenig w fest z in Pil-
verbt d Lauf Purgiren. Ist kann 2-8 gr. p.d. Abführen Amerika

Elaterium gehört Bz z. drast. Purgirung z. Abführen ist dass mit
gl. 2-10 gr v. gummi dgl.

Manche [illegible] Abführungsmittel [illegible] bei der [illegible] angewendet [illegible]: Rhabarber, Jalappe, [illegible] grüne Rinde der Hollunderbäume, [illegible] und Syrup. spinae cervinae, [illegible] Sydenham häufig [illegible].

4. [illegible] in der [illegible] der [illegible] zur [illegible] weil [illegible] angreift. [illegible] sehr [illegible] Emeticum [illegible] 4.–6 gr. Calomel nehmen zu lassen.

[illegible] Diuretica [illegible] dann [illegible] Diuretica [illegible] Nieren [illegible] diese [illegible] Diuretica oft [illegible] Commentar [illegible] Roob Sambuci, Millepd., [illegible] Oxymel colchici, [illegible] Diuretica [illegible] Diuretica [illegible] Calomel nehmen [illegible] Hg [illegible] reizbaren Subject. [illegible] Op. [illegible] Mandel-öl, Lein-öl, Oleum [illegible] volat. [illegible] Camphor [illegible]:

Rad. Squillae. Sie wirken sehr kräftig, [illegible] Subject [illegible] Opium [illegible] Colatis, [illegible] Subject [illegible] Regel [illegible] in Pulverform zu gr j–ij [illegible] Crem. tartar. [illegible] Extract [illegible] in Pillen. [illegible] Extract. zu gr β–ij [illegible] Aqua menthae piperitae [illegible] Naphtha vitrioli, od. acet. squilliticum. p. d. ℨ β –j. [illegible] Kali carbonic. [illegible] Oxymel squilliticum [illegible]. z. B.

℞ Cremor. tart. solub.
Oxymell. squillit. āā ℥j

Ascites.

Spirit. salis dulcis. ℥ij
Aq. menth. piperit. ℥viij
M. D. S. 2 stdl. 2 Esslöffel.

Hb digital. purpur. [illegible] gr j – ij [illegible] ℥j [illegible] ℥vj – viij [illegible] Napththa od. aq. cinnamomi c. vino [illegible] 3–4 mal 1 Esslöffel. Der Extract. [illegible] gr j – vj p. d. [illegible] Naphtha [illegible] tinct. digital. [illegible] tinctura digital. acet. [illegible] gutt v – xx p. d. [illegible] pulv. hb digital. purp. ℈j [illegible]

Alkalia fixa. [illegible] Kal. carbonic. [illegible] Kali carbon. ℥ij [illegible] hb Absynth. ℥ij [illegible] 2 Pfund Rheinwein [illegible] 3–4 mal ½ [illegible].

Extr. Nicotianae. [illegible] Fowler [illegible]
[illegible] Abth. Bd. 2 pag. 335.
[illegible] gr j – iv p. d. [illegible]

Canthariden. [illegible] Tinct. canth. ¼ – ½ gr [illegible] 3–4 mal. Die Tinct. [illegible] 5–10 gutt [illegible]

Extr. lactuc. viros. [illegible] Collin [illegible] Wien [illegible] gr ij – ℈j p. d. [illegible]

Colchic. autumnal. [illegible] Störk [illegible] Oxymel Colchic. ℥ß – ℥j ß [illegible]

[illegible] ℥ß – j p. d. [illegible] rad. junip. [illegible] Millepod., [illegible] Petroselin., Sellerie, [illegible] rad. ononid. spinos. [illegible] ℥ß [illegible]

II Hauptabschnitt. Erstes Unterabschnitt. 3ter Abschnitt. Zweites Kapitel

§. 1 Einleitung. Wenn Christ selbst seine Apostel für ganz ungelehrte erklärt, will / sie doch als wenigstens einigen [illegible] Schriften verfasst. In / den soll Schriften ein weiterer Nutz. Wie jetzt Apostel Geschichte 2 Cor. 11 / Gal. 1 ist ersichtlich, so war Apostel Paulus wenn er gegen Christen / Lehrer geschrieben, allemahl genöthigt, sich gegen die Einwürfe der Feinde, / welche sie machten, zu vertheidigen, und seine Lehre zu bestätigen. / Ebenso ist es Apostel Petrus. Auch Johannes 1 Brief ist / wenn er gegen Irrlehrer schreibt, so ist es doch nicht / so stark ausgedrückt als Christus, Paulus, Petrus, sondern / sie muß sich [illegible] Lehre beziehen. Einzelne Briefe sind / deswegen, weil sie [illegible] Lehrer gerichtet sind, / wenn es Apostel Johannes 2 Brief ist, / wenn es Apostel Paulus 1 Brief an Timotheus ist, / weil sie [illegible] Lehrer gerichtet sind. Die Briefe / Apostel Paulus an Titus, Philemon, Timotheus, / Petrus, Johannes, Judas, Jacobus sind / an Christen überhaupt gerichtet. Die Briefe / Apostel Paulus an Timotheus, Titus, Philemon / sind an Lehrer gerichtet. Die Briefe Apostel Paulus / an Timotheus sind an Timotheus als Lehrer / gerichtet. Die Briefe Apostel Paulus an Titus / sind an Titus als Lehrer gerichtet. Die Briefe / Apostel Paulus an Philemon sind an Philemon / als Lehrer gerichtet. Die Briefe Apostel Petrus / sind an Christen überhaupt gerichtet. Die Briefe / Apostel Johannes sind an Christen überhaupt / gerichtet. Der Brief Apostel Judas ist an Christen / überhaupt gerichtet. Der Brief Apostel Jacobus / ist an Christen überhaupt gerichtet. Die Briefe / Apostel Paulus an Timotheus, Titus, Philemon / sind an Lehrer gerichtet. Die Briefe Apostel Paulus / an Timotheus sind an Timotheus als Lehrer / gerichtet. Die Briefe Apostel Paulus an Titus / sind an Titus als Lehrer gerichtet. Die Briefe / Apostel Paulus an Philemon sind an Philemon / als Lehrer gerichtet. Die Briefe Apostel Petrus / sind an Christen überhaupt gerichtet. Die Briefe / Apostel Johannes sind an Christen überhaupt / gerichtet. Der Brief Apostel Judas ist an Christen / überhaupt gerichtet. Der Brief Apostel Jacobus / ist an Christen überhaupt gerichtet.

[illegible] Hydrocele [illegible] Charpie [illegible]

5. Indikation [illegible]

[illegible]

Drittes Kapitel

V. d. [illegible] Pneumatosis peritonaei.

§1.

[illegible] Valesius, Lieutaud, Fleischer, Portal, [illegible] Pneumatosis peritonaei [illegible] Pneumat. intestini [illegible] Pneumat. perit. [illegible] Pneumat. [illegible] Colon [illegible]

[illegible]

Portal. Patholog. Anatomie Tom 5. pag. 145.

[illegible]

Combalusier Pneumatopathologia pg. 133.
Lieutaud. Observat. anatomic. histor. pg. 415.

§2.

[illegible]

Einschuss des Durchschusses.

wo sie (Brandt) d Abschuss von Arm i Brust getroffen war. d Projectil hatte
nämlich, Brust nun d Knochen. d vorderen Rippenknorpeln durchgerissen
i d Rachen fest und so d M. vorne d Hals z fest. d Arzt musste diese i. mehrere Schnitte
& beseitigen i. d Lösung so weit weit möglich. machen. & gegründet. vollständig
Heilung. & Symptome d Pneumothorax etc. musste es Blut aus Brust i. vom Rachen
fassen. & Schuss Hals geht vorzugsweise Nr. einmal i. Brust. & Heilung dieser i. durchschossen
wurde.

Note Melanges de Chirurgie et de Medecine Paris 1842 pag 387.
Durchschuss des Herzens z. Brust wo sie die Kugel vorfand durch

Lissabon 18. 9. 36.

Inhalt.

Zweiter Hauptabschnitt. 1.

Lehren der einzelnen Apparate des menschlichen Körpers

Erster Unterabschnitt. V. d. Lehre d. Verdauungsorgane 1.

Erster Abschnitt. V. d. Lehren der Verdauung, Ernährung 1.

Erstes Hauptkapitel. V. d. Lehre der Organe d. 1.

Lag. 1. Lehre der Geschlechter. Paarung 1.

" 2. Mundhöhle 3

" 3. Schlund. Darm 5

" 4. Zungenmuskel 7.

" 5. Angina 8.

" 6. Magenentzündung 19

" 7. Lehre der Gedärme 34

" 8. After 51.

Zweites Hauptkapitel. Chron. Lehre d. Verkürzung der Organe d. 65.

Lag. 1. Lippen Krebs 65

" 2. Krebsgeschwulst. Chron. Lehre d. Lippen 67

" 3. Chron. Lehre d. Verkürzung des Geschlechts 68.

" 4. Chron. Lehre d. Verkürzung der Zunge 70.

" 5. Chron. Lehre der Gedärme 71

" 6. Chron. Lehre d. Verkürzung des Penis 72

" 7. Chron. Lehre d. Verkürzung der Schenkel d. Hoden 72

" 8. Chron. Lehre d. Verkürzung des Afters 74.

" 9. Chron. Lehre d. Verkürzung des Darms 75

" 10. Chron. Lehre d. Verkürzung des Mastdarms 75

" 11. Mastdrüsen 79.

Zweites Hauptkapitel. Lehren d. Nerven d. Muskeln des Darms 84.

Erste Klasse. Lähmungsartige Lehren des Darms 84.

Lag. 1. Trismus 84.

" 2. Spasm. Cynicus 85

" 3. Zungenkrampf 86

Lag. 4. Krankheit d. Schlingwerkzeuge 86
" 5. Krankheit 87.
" 6. Kolik 95.
" 7. Ikterus 105.
" 8. Fieberhafte 116
" 9. Ruminatio 128.
" 10. Cholera europaea 129.
" 11. Cholera Asiatica 133
Zweite Klasse. Krankheiten des Darmkanals 145
Lag. 1. Krankheiten der Zunge 145
" 2. Krankheiten d. Speiseröhre 146
" 3. Krankheiten des Magens 146
" 4. Krankheiten des Darmkanals 148.
Dritter Hauptabschnitt. Krankheiten d. Blutgefäße des Darmkanals 149
Lag. 1. Blutfluß aus d. Mund u. d. Speiseröhre 149.
" 2. Blutfluß des Magens u. Darmkanals 151.
" 3. Hämorrhoiden 160.
Vierter Hauptabschnitt. Krankheiten d. Schleimhäute des Darmkanals 179.
Lag. 1. Blennorrhoe des Magens u. Darmkanals 179.
" 2. Blennorrhoe d. Mastdarmes 183.
" 3. Durchfall des Darmkanals Ruhr 184
" 4. Verstopfung des Darmkanals 192
" 5. Mastdarmvorfall des Darmkanals. 193
Zweiter Abschnitt. Krankheiten d. Hülfsorgane des Darmkanals 208.
Erster Hauptabschnitt. Krankheiten der Zähne 208
Lag. 1. Krankheiten der Zähne 208.
" 2. Krankheiten d. Zahnfleisches 209.
" 3. Krankheiten des Zahnes 212
" 4. Krankheiten des Zahnes. 213
Zweiter Hauptabschnitt. Krankheiten der Speicheldrüsen 213
Lag. 1. Entzündung. Speichelfluß. Ausführliche Tabelle Lag. 1 Part. 216.
" 2. Chron. Entzündung. Speichelfluß
" 3. Krankheiten
" 4. Krankheiten der Speicheldrüsen 218.

Inhalt.

Dritter Hauptabschnitt. Entwicklung der Krankheitsursachen 219.
Vierter Hauptabschnitt. Wesen der Krankheiten. 223.
Abzeichen 1. Hepatitis. 223
" 2. Icterus. 245.
" 3. Gallenruhr. 256.
" 4. Gallenfieber 268.
Fünfter Hauptabschnitt. Verlauf der Krankheiten 276.
Sechster Abschnitt. Verschiedenheiten der Krankheitsfälle 283
Abzeichen 1. Verbindung. 283.
" 2. Arten. 294.
" 3. Ausgänge der Krankheitsfälle 312.

SURGEON GENERAL'S OFFICE LIBRARY

MS. B 221
v. 2